Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 589. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 17. Dezember.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat das Versprechen, welches er dem Reichstag gegeben hatte, eingelöst. Mehr als zwei Wochen vor dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches ist das verzeitete und völlig unhaltbare Verbindungsverbot für Vereine aufgehoben worden. Nicht ohne daß der Reichskanzler mannigfache Widerstände und Reibungen zu überwinden hatte, über deren wahre Natur wahrscheinlich erst eine spätere Zeit vollkommene Aufklärung schaffen wird. Auf Seiten der Rechten hat der Reichskanzler, nachdem er mit der Einlösung seines Versprechens vor den Reichstag getreten ist, keinen freundlichen Empfang gefunden. In der Dienstag-Sitzung des Reichstags hat der konservative Führer Graf Limburg-Stirum eine offene Kriegserklärung an den Reichskanzler gerichtet, indem er im Namen der gesammten konservativen Partei die Erklärung abgab: „Ich muß im Namen meiner politischen Freunde sagen, daß der Reichskanzler uns in seiner ganzen Verwaltung sehr enttäuscht hat." In der Mittwoch-Sitzung des Reichstags hat der Abg. v. Kardorff diese Kriegserklärung für die Reichspartei abgegeben, sodaß zur Zeit der sonderbare Fall des Kriegszustandes zwischen dem Oberhaupt und der als Regierungspartei geltenden Rechten eingetreten ist. Dieser Kriegszustand ist kein einheitlicher, denn während er seine Spitze gegen den Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe wendet, lebt der Finanzminister v. Miquel gleichzeitig mit der Rechten im tiefsten Frieden, der durch die Kriegserklärung an den Reichskanzler keinen Abbruch erfahren hat. Es bedarf nicht erst des Hinweises auf diese Thatsache, um festzustellen, daß die offiziös betonte Einigkeit innerhalb der Regierung im Wesentlichen nur auf dem Papier steht. Herr v. Miquel hat in dieser Woche zweimal die „Flucht in die Oeffentlichkeit" ergreifen müssen. Auf die gedrahtlichte Erklärung, die er in der amtlichen „Berliner Korrespondenz" veröffentlichte, ist die Rede im Reichstag gefolgt, in der er die gegen ihn gerichteten Angriffe zu parieren suchte, ohne damit einen sonderlichen Erfolg zu erzielen. Wie vieles Unklare auch Herr v. Miquel als klar und harmlos nachzuweisen bemüht war, es bleibt in unserer inneren Situation noch so viel Verworrenheit übrig, daß auch die gewohnheitsmäßigsten Frieden zeichendeuter sich außer Stande sehen, die Frage zu beantworten, wann, wie und auf welchem Wege eine Klärung dieser Situation erfolgen wird.

Während sowohl der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wie der Finanzminister Herr v. Miquel in dieser Woche im Reichstag nur getheilten Beifall fanden, und zwar bei den entgegengesetzten Theilen des Reichstags, erzielte der Staatssekretär Graf Bülow bei der Vertretung der auswärtigen Politik des deutschen Reichs wie immer einen ungetheilten Erfolg. Nicht nur im Inlande, sondern auch überall im Auslande fanden die Auslassungen des Grafen Bülow weitgehende Beachtung, der betonte, daß die deutsche Politik weder habgierig, noch unruhig, noch phantastisch sei, daß sie aber auch nicht gesonnen sei, sich von Anderen in der Wahrung ihrer Lebensinteressen hindern zu lassen. Graf Bülow betonte, daß Deutschland fest zum Dreibund halte und daß es mit Rußland in freundschaftlichen Beziehungen stehe. Noch bedeutsamer aber war seine Auslassung über das Verhältniß zu England, denn bei aller Betonung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und England hob er doch deutlich genug hervor, daß keinerlei festes Verhältniß zwischen den beiden Staaten bestehe und daß Deutschland auch nicht gesonnen sei, sich England gegenüber in irgend einer Weise zu binden.

Während die offenen und ehrlichen Darlegungen des Grafen Bülow überall eine wohlwollende und freundliche Aufnahme gefunden haben, ist man in England davon wunder erhaut gewesen. Nach der politischen Entgleisung des Herrn Chamberlain mußte die Kundgebung des Grafen Bülow in den englischen Ohren wie eine runde Ablehnung erklingen. Und dies war wenig geeignet, die Stimmung in England zu verbessern, die ohnehin auf einem Tiefstand der Depression angelangt ist. Und das mit gutem Grund. Der Uebermuth und die Frivolität, mit der sich England ohne irgend eine greifbare Veranlassung in den Krieg mit den beiden Burenrepubliken gestürzt hat, haben sich bitter und blutig gerächt. Von den stolzen Prophezeiungen, daß die Buren, sobald die ersten englischen Verstärkungen auf südafrikanischem Boden eingetroffen wären, zu Paaren getreten würden, ist keine eingetroffen. Nach den schweren und blutigen Niederlagen, welche die Engländer auf dem südlichen und auf dem westlichen und nun auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz erlitten haben, beginnt der Uebermuth der Engländer und die Unterschätzung des Gegners endlich allgemach einer besseren Einsicht und der Erkenntniß zu weichen, daß man sich in völliger Verkennung der Verhältnisse in eine schwere Gefahr und in einen Krieg gestürzt hat, dessen Ausgang allgemach selbst von englischen Politikern als zweifelhaft angesehen wird.

Die niederschmetternde Wirkung, welche die schweren und furchtbar blutigen Schlappen in Südafrika auf die Engländer ausgeübt haben, erklärt sich zur Genüge durch die ungeheure Verblendung, in welche das englische Volk durch die plangemäße Kriegshetze der chauvinistischen Presse hineingetrieben worden war. Der geringschätzigen Verachtung des Burenvolkes ist jetzt in England die Erkenntniß gefolgt, daß man es mit einem waffengeübten, freiheitsliebenden Volk zu thun hat, welches der Uebermacht der Engländer den Todesmuth von Männern entgegensetzt, die für ihre Freiheit, für ihre nationale Existenz die Waffen führen. Was die bisher geleistet haben, muß überall Respekt vor diesem wackeren Volk einflößen. Und in der That kann man in England nicht mehr verkennen, daß überall in der Welt die Sympathieen auf Seiten der gerechten Sache der Buren sind, und daß England, das schon an sich wenig Freunde hat, in dem ungerechten Streit mit den Buren das Urtheil der ganzen gesitteten Welt gegen sich hat.

Macht sich doch selbst in den Vereinigten Staaten von Amerika, die man bisher in England als den einzigen wahren Freund in Anspruch nahm, bereits eine wachsende Bewegung zu Gunsten der Buren geltend. Zeigt doch auch die Bewegung, welche in Irland zu Gunsten der Buren Platz gegriffen hat, daß die Politik Englands auch im eigenen Hause bereits eine wachsende Verurtheilung findet. Diese Bewegung, der man keine allzu große Bedeutung beimessen darf, wird freilich auf den Ausgang des Krieges keinen Einfluß ausüben. Dagegen wird es von entscheidender Bedeutung sein, in welchem Maße die Bewegung unter den unter englischer Herrschaft lebenden Buren Fortschritte macht. Und diese Fortschritte sind offenbar besonders in der Kapkolonie in letzter Zeit derartige gewesen, daß man in England bereits mit einem allgemeinen Aufstand der Kapholländer zu rechnen beginnt. Wer die jetzige Haltung der englischen Presse mit der chauvinistischen Renommage vergleicht, in der sie sich vor dem Ausbruch des Krieges erging, wird den Engländern die bittere Wahrheit vorhalten müssen: Vorgethan und nachgedacht, hat Manchem schon groß Leid gebracht!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 17. Dezember.

— **Geschichtskalender.** 17. Dezember. 1896: Erdbeben in London. 1870: Gefecht bei Epuisay bei Vendôme. 1761: Uebergabe Colbergs an die Russen. 1653: Frieden zu Kamenez-Podolsk zwischen Polen und Türken. 1610: Ermordung des falschen Demetrius von Rußland. 1493: * Theophrastus Paracelsus, berühmter Arzt und Naturforscher, zu Maria-Einsiedeln. 1187: † Papst Gregor VIII.

— **Städtische Anleihe.** Die Bedingungen für die Aufnahme eines Anlehens der Stadt Wiesbaden von 977,900 Mk. zu städtischen Neubauten sind in der vorliegenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" durch den Magistrat veröffentlicht. Zeichnungen werden in beliebigen durch 1000 theilbaren Beträgen noch bis zum Schluß dieses Monats entgegengenommen.

— **Feuerwehr-Jubiläum.** Das „Pompiercorps" (die Gründerin der freiwilligen Feuerwehr Wiesbadens) begeht im nächsten Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Dem Wunsche der Mitglieder zufolge, soll das seltene Fest ganz besonders gefeiert werden. Aus diesem Grund fand am Mittwoch Mittag eine vertrauliche Besprechung statt. Es wurde ein provisorisches Programm aufgestellt, über das in einer späteren Generalversammlung Beschluß gefaßt werden soll. An dieser Besprechung nahmen Theil außer dem Kommando des Pompiercorps der Ehrenbürger, Mitbegründer und Ehrenhauptmann des Corps Herr Chr. Gaab, sowie die Ehrenmitglieder des Corps Herr Branddirektor K. Scheurer und Direktor F. Strasburger. Von den unaktiven Mitgliedern waren die Herren W. Küpp, Chr. Juntor, Drechsler, Görz und Altschaffner erschienen. Als feststehend ist zu betrachten, daß die Festlichkeit in der letzten Hälfte des Monats Juni stattfinden soll; außer der Gesammtfeuerwehr sollen die hiesigen geselligen Vereine zu dieser Feier eingeladen werden. Wünschen wir dem Pompiercorps einen recht günstigen Verlauf seines Festes. An der Sympathie der Bürgerschaft wird es nicht fehlen.

o. **Langwieriger Prozeß.** Als ein solcher darf der Entschädigungsprozeß bezeichnet werden, den die Firma J. und G. Adrian hier gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden führt. Wie schon früher erwähnt, leitet die klägerische Firma, die durch Herrn Rechtsanwalt Kellerhoff vertreten ist, ihren Anspruch aus Beschädigungen her, die an ihrem Lagerhaus an der Schlachthausstraße durch den Bau des auf der Rückseite dieses Hauses dicht vorüberführenden Hauptsammelkanals im Sommer 1888 entstanden seien. Insbesondere habe die Stadt, die durch Herrn Justizrath Dr. Herz vertreten ist, bei Ausführung dieser Arbeiten die Betonfundamente untergraben und auf eine größere Strecke bloßlegen lassen. Außerdem sei durch das Sprengen des den Kanaldauten hinderlichen Gesteins dem Lagerhaus der feste Untergrund entzogen worden. Die Folge davon waren bedeutende Risse in den Umfassungsmauern sowohl, als auch in dem Boden des Kellers und den Cementdecken der Stockwerke. Der Kanal wurde von acht hiesigen Bau-Unternehmern ausgeführt, die von der Stadt als Regreßpflichtige bezeichnet wurden und derselben sich in dem Prozeß anschlossen. Durch Gerichtsbeschluß wurde die Verhandlung zunächst auf den Grund des Anspruchs beschränkt. Durch Urtheil des Landgerichts dahier vom 4. Januar 1894 wurde der Anspruch der Klägerin dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Die von der Stadt und den Nebenintervenienten hiergegen erhobene Berufung wurde durch Urtheil des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. vom 20. April 1896 kostenfällig zurückgewiesen, desgleichen deren Revision bei dem Reichsgericht durch dessen Urtheil vom 12. März 1897. Damit war erst der Anspruch der Klägerin dem Grund nach anerkannt und es begann nun ein neuer Prozeß wegen dessen Höhe, der durch Urtheil des Landgerichts vom 2. d. M. dahin entschieden wurde, daß der Klägerin 12,000 Mk. nebst 5 pCt. Verzugszinsen zuerkannt, ihr selbst ⅔ und der Stadt ⅓ der Kosten zur Last gelegt worden sind.

☺ **Das Lied „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit"** hat einen Danziger zum Verfasser. Johannes Daniel Falk, geboren 1768 in Danzig, studirte in Halle Theologie, später lebte er in Weimar. Er war ein fruchtbarer Schriftsteller, zeichnete sich auch nebenbei durch umfassende Wohlthätigkeit aus. Er starb dort als Legationsrath am 14. Februar 1826.

— **Hinterlegung von Werthpapieren.** Es scheint nicht allgemein bekannt zu sein, daß vom 1. Januar 1900 ab in Vormundschafts- bezw. Pflegschaftssachen angeschaffte Werthpapiere zu ihrer Sicherung nicht mehr außer Cours gesetzt werden dürfen, sondern bei den hierzu bestimmten Kassen hinterlegt werden müssen. Für den Bezirk Wiesbaden ist die Hinterlegungsstelle bei der Regierungshauptkasse in Wiesbaden. Wie verlautet, schweben hierserhalb auch Verhandlungen mit der Landesbankhauptkasse. Da letztere Kasse aber einen noch zu bestimmenden Procentsatz als Gebühr berechnen wird, empfiehlt es sich, alle Hinterlegungen bei der Regierungshauptkasse zu bewerkstelligen, welche dafür keinerlei Gebühren berechnet. Die hierzu erforderlichen Formulare sind in der Buchdruckerei von P. Plum, Moritzstraße 29, dahier zu haben.

Dr. T. **Eiserne Oefen und Kohlenoxyd-Vergiftung.** Die sogenannten „Amerikaner", die bei der gegenwärtigen Winterkälte sicher in größter Zahl und in allen Häusern in Thätigkeit getreten sind, dieten, das sollte man nicht vergessen, bei einer nicht ganz genügenden Bauart immer eine gewisse Gefahr. An sich ist gegen die mit Anthracit geheizten Regulirösen, ganz abgesehen von ihrer gefälligen Form, nichts zu sagen, wenn sie nicht eben falsch behandelt werden oder defekt sind. Ihre Deckel liegen meist nur lose auf und haben keinen gasdichten Verschluß. Rund um den Ofenkörper finden sich manche Spalten, durch die die Ofengase entweichen können, besonders gutschen den Glimmerblättchen in den ebenfalls nur lose anliegenden Thüren des Ofens. Aus diesen Fugen entweicht ohne Zweifel Kohlenoxyd von dem brennenden Ofen in die Wohnräume, wenn durch die Stellung der Regulirklappe nicht ein ungehemmter Zug nach dem Schornstein hin freigegeben ist. Oft genug hört man von den Bewohnern derart geheizter Zimmer diesbezügliche Klage, daß der Ofen einen Geruch von sich gebe und ihnen Kopfschmerzen verursache. Solche Leute brauchten nur durch ihren Hausarzt ihr Blut chemisch und spektroskopisch untersuchen zu lassen und würden dann die Gewißheit erhalten, daß sie tagtäglich so und so viel giftiges Kohlenoxyd eingeathmet haben. Das Kohlenoxyd hat die Fähigkeit, direkt auf das Blut verändernd einzuwirken, und schon bei einem Kohlenoxydgehalt der Luft von nur 0,14 Volumprocenten wird ein Drittel des sämmtlichen Blutfarbstoffes (Hämoglobin) in eine Kohlenoxydverbindung umgewandelt. Das Athmen wird bereits in einer Atmosphäre mit einem Kohlenoxydgehalt von 0,08 Volumprocenten unbehaglich und ist auch nicht mehr unbedenklich. Erreicht der Gehalt an dem giftigen Gas wesentlich höhere Beträge, so wird sämmtlicher Blutfarbstoff verwandelt, und es tritt in diesem Fall der Tod ein. Durch welche Mittel kann man sich nun gegen eine solche heimtückische Gefahr schützen, die dadurch noch schlimmer wird, daß der Mensch gar keine Warnung durch seine Nase erhält? — Einmal sollten die Füllöfen überhaupt niemals mit einer Regulirklappe geliefert werden, weil bei dem Vorhandensein einer solchen stets die Möglichkeit einer ungenügenden Abführung der Gase in den Schornstein hinein gegeben ist, außerdem sollten die Glimmerplatten an der Ofenthüre beseitigt und durch einen dichten Verschluß ersetzt werden. Endlich giebt es noch ein sehr wichtiges Mittel, die bereits eingetretene Vergiftung unschädlich zu machen, und dies besteht in der Einführung von reinem Sauerstoffgas. Ein guter Hausvater, der seine Wohnung ausschließlich mit amerik-

---

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 15. Dezember.

Der eisige Winter ist in die Reichshauptstadt eingezogen und hat Noth und Elend unter jenen Ungeziefern verbreitet, welche in der eitlen Hoffnung, hier Unterkunft und Verdienst zu finden, aus Nah und Fern nach der Reichshauptstadt gewandert kamen, und die doch in dem Häusermeer der Riesenstadt kein Plätzchen fanden, in dem ihnen ein Unterschlupf und ein bescheidenes Auskommen winkt. Seit etlichen Wochen besteht ist das Heer der Arbeitslosen bedenklich angewachsen, da es durch immer neuen Zuzug aus der Provinz verstärkt wird. Das tritt jetzt deutlich hervor, seit die bittere Kälte sich geltend macht und die Obdach- und Beschäftigungslosen nach der Wärmehalle treibt, wo sie wenigstens vorübergehend einen Schutz gegen die bittere Kälte des Winters finden.

Vor wenigen Tagen ist die Wärmehalle, welche in den Stadtbahnbögen am Alexanderplatz eingerichtet worden ist, eröffnet worden. Es ist ein buntes Bild, das sich dort dem Beschauer bietet. Vom frühen Morgen an beginnt der Strom der Obdachslosen zur „Krucke", wie die treuen „Kunden" die Wärmehalle getauft haben.

Der Strom der Obdachlosen geht vorbei an dem Prachtrestaurant „Zum Prälaten", dem mancher sehnsüchtige Blick zugeworfen wird, und an dem „Centralverein für Arbeitsnachweis", zu dem nur Wenige abschwenken, theils aus persönlicher Abneigung, theils, weil die Aussicht, Arbeit zu finden, verschwindend gering ist. In dem nächsten Stadtbahnbogen befindet sich die Wärmehalle, an deren Eingang zwei „Blaue" (Schutzleute) Posto gefaßt haben, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Gar bald ist der letzte Platz besetzt und die Thür wird geschlossen. Erst nach einer Stunde, wenn die Insassen als genügend durchgewärmt gelten, öffnet sich das Thor und es wird Platz für neue Ankömmlinge geschafft, welche draußen des Einlasses in die wärmende Halle harren.

In dem großen Raume herrscht ein dämmeriges Halbdunkel und durch die Fensteröffnung oben an der flachen Bogenrundung dringt nur ein spärliches Licht, das kaum hinreicht, um die an den Wänden befindlichen Anschläge zu lesen, welche zu einem ruhigen und gesitteten Verhalten auffordern. Die meisten Besucher der Wärmehallen sind ständige Kunden. Zumeist kennt der Eine den Anderen und die gemeinsame Noth läßt sie schnell miteinander Freundschaft schließen. Auch der Neuling, der anfänglich mißtrauisch betrachtet wird, fühlt sich bald angewärmt und angeheimelt. Schnell ist eine gemeinsame Unterhaltung im Gang, die sich theils um die schlechten Zeiten, theils um die hohe Politik dreht. Der Eine oder Andere ist im Besitz einer Zeitungsnummer, aus der er über den ganzen Tisch hinweg politische Weisheit verbreitet. Selbst die Ereignisse auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz werden lebhaft diskutirt und den Engländern wird in recht derber Tonart alles mögliche Schlechte gewünscht.

Das Publikum der Wärmehalle setzt sich theils aus Leuten zusammen, die von auswärtsher zugewandert sind und hier vergebens nach Beschäftigung suchen, oder aus Einheimischen, welche die Arbeit scheuen. Der wirkliche Berliner Arbeiter ist nur äußerst selten vertreten, denn selbst in der äußersten Noth entschließt er sich nur schwer, die Wärmehalle aufzusuchen. Zu den getreuen Stammgästen der Wärmehalle aber gehört der professionirte Richtstuhner, der hier nicht nur seine Glieder wärmt, sondern auch sonst ein geeignetes Feld seiner Thätigkeit findet. Er sucht sich als geeignetes Objekt einen der „Grünen" aus, die als wandernde Handwerksburschen nach Berlin gezogen kamen und hier vergeblich Arbeit zu erlangen suchten. Diese „Grünen", bei denen zumeist noch einige „Boschers" (Pfennige) zu finden sind, welche gemeinsam in Speise und Trank angelegt werden, weiht er als Meister der Kunst in die Geheimnisse der professionellen Bettelei ein. Er zeigt dem Neuling die Kennzeichen der „Gehelmen" (geheimen Schutzleute) und unterrichtet ihn über die besten „Winden" (Bettelstellen). Wenn dann der Neuling nach des „Kruckers" (Meisters) Rathschlägen die Winden „abklappt", dann steht er „Schmiere", und wenn Alles richtig geklappt hat, dann wird redlich „gesippt".

So wird gar manch Einer, der nach Berlin kam mit dem redlichen Willen, zu arbeiten, hier zum arbeitsscheuen Strauner ausgebildet. Aber keineswegs Alle denken an arbeitslosen Erwerb sondern sind redlich bemüht, Arbeit zu finden. Aber die Aussicht ist schwach. Zu viele sind es, die in dem thörichten Glauben, hier Arbeit und Unterkunft zu finden, aus der Provinz herströmen und sich gar bald in ihren Hoffnungen getäuscht sehen. Dann ist die Wärmehalle wenigstens ein zeitweiser Zufluchtsort, der sich freilich oft genug verschließt.

Vor Allem des Abends, Sobald schlägt die sechste Stunde vom nahen Rathhaus, und damit schließen sich die Pforten der Wärmehallen. Der Strom der Obdachlosen entfernt sich langsam und widerstrebend. Wohin? Der Kundige weiß Rath. Zum „rothen Schloß!" lautet die Losung. Und hinüber geht's über den Alexanderplatz, die Neue Königsstraße und die Greifswalderstraße zum Asyl für Obdachlose. Aber hier wird er bei wiederholtem Besuch verwarnt und zurückgewiesen. Obdachlos steht er in der großen Stadt und erkennt zu spät, wie thöricht er war, als er das Wort vergaß: Bleibe im Lande und nähre Dich redlich!

Dr. Paul Berthold.

kanischen Oefen heizt, wird in jedem Fall gut daran thun, sich einen Cylinder mit flüssigem Sauerstoff und einen Apparat zur Einathmung des daraus entwickelten Gases im Haus zu halten, was gegenwärtig keine unerschwingliche Ausgabe mehr bedeutet. Sogar in Fällen, wo bereits völlige Bewußtlosigkeit durch Kohlenoxydvergiftung eingetreten ist, kann das Einführen von Sauerstoff, eventuell zusammen mit der Einleitung künstlicher Athmung ein Menschenleben retten. Ein Liter reiner Sauerstoff kostet gegenwärtig etwa einen Pfennig.

o. **Der Jagdunfall,** der, wie erwähnt, kürzlich dem pensionirten Förster Ilgen aus Naurod zustieß, indem ihn ein Schuß aus der Büchse seines Sohnes in ein Bein traf, hat einen sehr betrübenden Ausgang genommen. Der Verunglückte ist in der vorigen Nacht im Krankenhause des „Vereins vom rothen Kreuz" dahier, wo er sich in ärztlicher Behandlung befand, seinen Verletzungen erlegen. Die Leiche wird zur Beerdigung nach Naurod gebracht.

— **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Architekten Georg Klein und dessen Ehefrau Pauline, geb. Muus zu Wiesbaden, ist das Konkursverfahren eröffnet. Herr Rechtsanwalt Dr. Fleischer dahier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1900 bei dem Gericht anzumelden.

Der Winter ist da!

Hu, wie der Sturmwind schnaubt und braust, und wie die Wolken drauen,
Heut ist des Wetters Ungestüm und Tücke nicht zu trauen.
Kein Sonnenblick im öden Grau seit vielen, vielen Tagen,
Schneeflocken sich im Wirbeltanz wild durch die Lüfte jagen.
Der Winter pocht mit harter Faust an Hütten und Paläste,
Verheißt dem Reichen Lust und Scherz und ungezählte Feste:
Vertreibt uns nicht vom Fensterbord mit ärgerlichem Schelten,
Ein Bröcklein nur, ein Flöcklein nur — ein Andrer mög's vergelten!

Ein dicker Teppich, ruht der Schnee auf abgeräumten Feldern,
Mit glitzerndheller Demantenpracht auf schlummernden Wäldern;
Doch unter all' dem Glanze hält das Elend sich verborgen,
Nicht deckt das Zauberfarbenspiel der armen Vöglein Sorgen.
Kein Beerlein mehr an Busch und Strauch, kein Körnlein auf den Wegen;
Doch da und dort ein Vöglein schon, das seiner Noth erlegen:
Vertreibt uns nicht vom Fensterbord mit ärgerlichem Schelten;
Ein Bröcklein nur, ein Flöcklein nur — ein Reich'rer mög's vergelten!

Wie wird in Hungersnoth und Pein der Winter uns vergehen,
Wie soll das dünne Federwamms dem Sturmwind widerstehen?
Am Dachfirst ein paar Hälmlein Stroh, uns matt hineinzuschmiegen, —
Doch besser noch als tief im Schnee zum letzten Schlaf zu liegen! —
Wie reich hingegen Euer Tisch, wie wohlig Eure Räume,
Wie köstlich Eure Ruhestatt, wie rosig Eure Träume:
Vertreibt uns nicht vom Fensterbord mit ärgerlichem Schelten;
Ein Bröcklein nur, ein Flöcklein nur — ein Höh'rer mög's vergelten!

Vergebens flehen darf ja nicht die Noth an Eurer Pforte,
O, so vernehmt mit Herz und Ohr des armen Vögleins Worte:
Die Bröcklein nur, die Magd und Kind im Uebermuth zerstreuen,
Sie wären bald ein reicher Schatz, die Vöglein zu erfreuen.
Und wo ein Fläumlein übrig ist, ein kleines Wolleflöckchen,
O, schenkt es uns für unser Bett, fürs schlechte Federröckchen:
Vertreibt uns nicht vom Fensterbord mit ärgerlichem Schelten;
Ein Bröcklein nur, ein Flöcklein nur — Gott wird es Euch vergelten!

* **Aus der Umgebung.** 300 Mk. Belohnung sind Seitens der Landesdirektion zu Wiesbaden für Ermittelung der Urheber der vorsätzlichen Brandstiftungen in Homburg und Gonzenheim ausgesetzt. — Wie das „Mainz. Tagbl." meldet, soll die Weinfirma A. Wilhelmj in Hattenheim die ihr gehörigen Weinberge, auf welchen der Marcobrunner Wein wächst, an den Prinzen Albrecht von Preußen verkauft haben. — In Rüdesheim wurde bei der Wahl eines Magistratsmitgliedes Herr Karl Hetz gewählt. — In Nauroth wurde der seitherige Bürgermeister Mohr auf weitere 8 Jahre einstimmig wiedergewählt. — In Königstein wurde bei der engeren Wahl der 2. Wählerklasse zur Stadtverordneten-Versammlung Herr Nik. Josef Kroth gewählt. — In Caub fand in der 3. Abtheilung die engere Wahl zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung statt. Gewählt wurde Herr Schlossermeister Chr. Vogel. — In Friedrichssegen sind auf der Frühschicht die Bergleute Josef Bongardt aus Peterwald und Mathias Seibel aus Löffelscheid verunglückt. Ein Schuß ging während des Bohrens los. Die Verletzten wurden sofort ins Krankenhaus nach Oberlahnstein verbracht. — In Weidenhahn starb der in weiten Kreisen bekannte Zimmermeister Kaspar Fein. Derselbe hatte das seltene Alter von 91 Jahren erreicht. — In Cassel beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, eine Fürsorge für dienstuntauglich gewordene städtische Arbeiter und die Hinterbliebenen von städtischen Arbeitern, event. durch Gründung einer Pensionskasse, eintreten zu lassen. — In Cassel wurden zwei 16-jährige Gymnasiasten aus Heidelberg angehalten, welche über Hamburg nach Transvaal zu reisen beabsichtigten, um in den Reihen der Buren zu kämpfen. — Die am letzten Sonntag in Marienrachdorf stattgehabte Delegirten-Versammlung der Kriegervereine des Unterwesterwaldkreises beschloß, daß das im Sommer 1900 stattfindende Kreis-Kriegerverbandsfest in Höhr abgehalten wird.

Aus Kunst und Leben.

* **Scholz-Ausstellung.** Herr Banger gewährt in den Kunstsälen einen umfassenden Ueberblick über das etwa sechzehnjährige künstlerische Schaffen unseres Landsmannes Richard Scholz, der z. Zt. in München lebt. Der Künstler entstammt der nassauischen Familie Scholz und ist ein Sohn des bekannten Direktors des Dr. Hoch'schen Konservatoriums in Frankfurt a. M., Professor Dr. Bernhard Scholz. Er erhielt seine erste Ausbildung in Karlsruhe und folgte später seinem Lehrer Professor Ernst Hildebrandt nach Berlin. Sein erstes und größtes Bild „Abgestürzt", das auch zu den bei Banger ausgestellten gehört, erregte auf der Jubiläums-Ausstellung 1886 in Berlin durch die kraftvolle Realistik der Darstellung berechtigtes Aufsehen. Das Bild erhielt bei jener Gelegenheit eine „Ehrenvolle Erwähnung". Später erntete der Künstler dafür auf der deutschen Ausstellung in London 1890 und auf der Welt-Ausstellung in Chicago 1893 Medaillen. Unter den andern großen Bildern des Künstlers dürfte „Genoveva", schon durch den Pariser Salon 1898 und andere große Ausstellungen rühmlichst bekannt, am meisten interessiren, ferner wird für die hiesigen Mitglieder des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins der dekorative Fries, welcher eine Ansicht der Silvretta darstellt, eine willkommene Anregung sein. Außerdem giebt eine Anzahl kleiner Landschaften den Beweis, daß Scholz es wohl versteht, auch in kleinem Maßstab und intimer Ausführung Charakteristisches zu geben, während wir durch zahlreiche Portraits in Oel und Pastell den routinirten und längst anerkannten Bildnißmaler aufs Neue schätzen lernen. Auch in diesem Jahre weilt Scholz vorübergehend in Wiesbaden und hat, wie wir hören, sein Atelier im Hotel „Metropole" aufgeschlagen. Die Ausstellung der Bilder beginnt am Sonntag, den 17. d. M., in Bangers Kunstsalon.

* **Wiesbadener Kunstsäle B. Banger,** Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: Kollektion Th. Cool-Amsterdam, Oelgemälde: „Das Innere des Pantheons", „Forum romanum bei Nacht", „Inneres der Thermen Caracallas", „Forum romanum bei Tag", „Inneres des San Paolo", „Colosseum bei Nacht", „Der Palatin", „St. Maria Maggiore", „Inneres des Pantheon", „Das Pantheum bei Abendbeleuchtung", „Der Nemisee bei Mondaufgang", „Der Nemisee am Morgen", „Monte Cavo mit dem Albanisee". Aquarelle: „Inneres der Peterskirche", „Inneres von San Paulo in Rom", „Inneres der römischen Bäder", „Landschaft bei Arricia bei Rom". Zeichnungen: „Forum romanum", „Nachtblick auf Rom vom Aventin aus", „Das Bad Agrippas", „Italienische Landschaft", „Inneres des Pantheon"; drei Rahmen mit Federzeichnungen; Lenke: „Zwei Stillleben". Kollektion Rich. Scholz-München: „Abgestürzt", „Heimkehr", „Erschöpft", „Genoveva", „Blick auf die Silvretta" (Fries), „Schellfisch" (dekoratives Stillleben), „Spät-Nachmittag bei St. Valentin", „Mittagssonne auf der Malserhalde", „Haidensee bei trübem Wetter", „Kirchhof in St. Valentin", „Nervi", „Betender Bauer". Drei Bildnisse in Oel, sieben Bildnisse und Studien in Pastell. A. Lieber-München: „Giesing bei München", „Der Rhein bei Biebrich", „Ampermoos mit Zugspitze", „Dürrnstein an der Donau", „Dürrnstein" (Kirchhof), „Capri", „Capri" (klein), vier Studien; Hans Völcker-Wiesbaden: „Hafen an der Riviera" (Aquarelle).

Kleine Chronik.

Eine aufopferungsfreudige Gattin hat der Obersteiger Thum, der bei der Grubenkatastrophe auf Ludwigsglückgrube so entsetzlich verbrannt wurde, daß ihm die Nase und beide Ohrmuscheln abgelöst werden mußten. Er befindet sich auf dem Wege der Besserung, und um den Bedauernswerthen nicht so furchtbar entstellt zu entlassen, beabsichtigen die Aerzte, ihm eine neue Nase aus lebendem Menschenfleisch anzusetzen. Frau Thum hat sich, dem „Ratib. Anzeiger" zufolge, bereit erklärt, Fleisch von ihrem Körper für ihren Gatten den Aerzten zur Verfügung zu stellen.

Die Esel, die sich in Berlin immer mehr einbürgern, sind neuerdings auch in den Dienst des Eissports gestellt. Auf verschiedenen Eisbahnen veranstaltet man bereits zur größten Belustigung des Publikums Eselschlittenfahrten.

Bei der durch Feuer erfolgten Bestattung des in Zürich verstorbenen Pädagogen Friedrich v. Beust wurde auch eine Fahne der Achtundvierziger, die seinerzeit nach der Schweiz gerettet worden, mitverbrannt. Mit Beust ist der letzte der in die Schweiz geflüchteten und in Zürich verbliebenen Achtundvierziger dahingegangen.

Dem Kanton Bern ist eine Erbschaft zugefallen, die für eine Stiftung zur Ertheilung von Stipendien an Schweizer Studentinnen der Medizin, Pharmacie oder Chemie verwendet werden soll. Es ist dies die erste Stiftung für Studentinnen in Europa.

Bei Betegem (Belgien) entgleiste durch das Schneewetter ein Personenzug von Brüssel. Menschen wurden nicht verletzt, dagegen ist der Sachschaden bedeutend. Bei Sichem stießen zwei Züge aufeinander; auch hier war der Schaden nur ein sachlicher. Bei Gent wurde der Lokomotivführer eines von Brüssel abgegangenen Zuges durch die Kälte plötzlich wahnsinnig, zerschlug das Wasserstandsrohr und bedrohte den Heizer. Dieser bremste und lenkte den Zug glücklich in den Bahnhof. Der Maschinist konnte nur mit Gewalt von der Lokomotive entfernt und in ärztliche Behandlung gebracht werden.

In der Gemeinde Ilok (Slavonien) feierte ein Grundbesitzerssohn seine Hochzeit. Die Hochzeitsgesellschaft fuhr dann auf acht Schlitten nach dem Wohnungsort des Bräutigams. Der Weg führte über einen hohen Abhang neben der Donau. Die berauschten Kutscher hieben auf die Pferde ein, sodaß diese förmlich dahinrasten. Plötzlich stürzte der erste Schlitten die 40 Meter hohe Böschung hinab in die Donau, die drei anderen Schlitten nach. 16 Menschen, darunter auch das Brautpaar, fanden ihren Tod in den Wellen. Bisher konnten die Leichen nicht geborgen werden.

Der modernen Industrie ist wirklich nichts heilig; nicht genug, daß die elektrischen Wagen der belgisch-deutschen Gesellschaft die Straßen von Kairo durchfahren, erstreckt sich neuerdings ihre Fahrt sogar bis zu dem Fuße der Pyramiden von Gizeh.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 16. Dezember. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Born; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Langer. — Der 1851 geborene Kellner Mathias W. von hier ging am 1. Juli d. J. zu dem Uhrmacher Stöcker und bot sich demselben als Reisender an. Er habe, sagte W., als alter Soldat und als guter Bekannter des Obersten des 80. Regiments begründete Aussicht, daß er in die hiesigen Kasernen als Verkäufer zugelassen werde. Als ihm für diesen Fall die Verkäuferstelle zugesagt worden war, ging W. hin und kam ein paar Tage später wieder mit der Angabe, er habe die Erlaubniß, die Kasernen besuchen zu dürfen, so weit in der Tasche, der Herr Oberst wolle nur zuvor die zum Verkauf gelangende Waare in Augenschein nehmen. Daraufhin gab der Uhrmacher dem Kellner 6 Damen- und 6 Herren-Uhren, sowie 6 Ringe. Diese ganze Herrlichkeit verkaufte und versetzte W. in Gemeinschaft mit dem 1844 in Springen geborenen vorbestraften Agenten Wilhelm D. von hier bei verschiedenen Kellnerinnen, Kellnern &c. hier und in Mainz. Heute sucht jeder der beiden Angeklagten den größeren Theil der Schuld auf den Genossen abzuschieben, jedoch ohne Erfolg, denn beide werden sie mit je 6 Monaten Gefängniß bestraft; der eine wegen Unterschlagung und der andere wegen Beihülfe zur Unterschlagung. — In der gestrigen Strafkammersitzung wurde noch der 1866 in Frankfurt a. M. geborene öfters vorbestrafte Schlossergeselle Theophil M. wegen Majestätsbeleidigung, begangen in einem hiesigen Krankenhaus, zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten und wegen ruhestörenden Lärms zu einer Haftstrafe von 4 Wochen verurtheilt. — Der Schreiner Adam R. von Sossenheim war am 7. Juli d. J. in großer Geldverlegenheit. Er arbeitete für die Möbelfabrik Seifert in Frankfurt a. M., und da er von dieser schon oft zur Bezahlung Wechsel erhalten hatte, so verfiel er in seiner Geldverlegenheit im Juli auf den unglücklichen Gedanken, sich durch ein solches Papier von seinen Nöthen zu befreien. Er fertigte ein Wechselexemplar aus, bezog es auf Herrn Seifert und setzte dessen Accept selbst darunter. Als der Wechsel, der durch eine Anzahl Hände gelaufen war, am Fälligkeitstermin dem Fabrikanten vorgezeigt wurde, kam die Geschichte an den Tag. Den Betrag des Wechsels — 123 Mk. — hat der Schreiner bereits erstattet, und da das Gericht annimmt, er habe aus Noth gehandelt, wird er zu der verhältnißmäßig milden Strafe von 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Schmied Eduard B. von Haiger arbeitet, wenn er arbeitet, bei der Dreschmaschine oder bei Bauern. In Soden hat er einmal einen kleinen Betrag, der ihm zum Ankauf von Quittungsmarken für seine Versicherungskarte übergeben worden war, unterschlagen, in Münster und in Höchst soll er sich weiter der Zechprellerei schuldig gemacht haben und endlich hat er einem armen Menschen eine Pferdedecke gestohlen. Von der Zechprellerei wird der vielfach vorbestrafte Mann freigesprochen, wegen Diebstahls und Unterschlagung in je einem Falle jedoch zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt. — Der 1867 geborene Fuhrmann Philipp R. von hier war vom Schöffengericht wegen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden. Die Obsthändlerin M., welche auf dem Mauritiusplatz, hart an der Kirchgasse, ihre Südfrüchte und nassauischen Aepfel und Birnen feil hält, und die Ehefrau des R. mochten sich nicht leiden. Es entstanden verschiedentlich Reibereien zwischen den Frauen, die in einer Straße wohnen, und als endlich gar die Mutter der Frau M. sich in die Angelegenheiten der beiden Weiber mischte und — wenn wir nicht mißverstanden haben — der Ehefrau R. einmal eine ordentliche Ohrfeige applizirte, da dachte der Fuhrmann R., nun sei es genug, und er ging am 11. August Abends nach 9 Uhr auf den Mauritiusplatz, nahm sich die Obsthändlerin beim Schopf, würgte sie am Hals, warf sie auf das Pflaster und schlug ordentlich auf sie ein. Die Mißhandelte trug eine Anzahl blaue Flecken am Leib, eine Anzahl Beulen auf dem Kopf davon und, wie sie behauptet, setzte die Affaire auch ihren Nerven nicht wenig zu. Das Schöffengericht hatte also den Fuhrmann zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, der legte gegen dieses Urtheil Berufung ein, zog aber, nachdem die Sache heute soweit verhandelt worden war, seine aussichtslose Berufung zurück. Da aber der Vertreter der Nebenkläger den Antrag stellte, daß man die Kosten der Nebenklage ebenfalls dem Angeklagten auferlege, mußte das Gericht dennoch Urtheil sprechen und die Berufung verwerfen. — Einem Winzer von Hattenheim waren acht Weinbergspfähle weggekommen und er glaubte dieselben in den Bohnenstangen zu erkennen, welche auf einem Acker des Fuhrmanns Johann K. von Hattenheim standen. Die Pfähle haben einen Werth von 40 Pfennigen. Es wurde Anklage wegen Diebstahls gegen den vorbestraften K. erhoben; das Gericht mußte ihn indessen freisprechen, da erstens nicht unzweifelhaft bewiesen, daß die Bohnenstangen des K. mit den Weinbergspfählen des Bestohlenen identisch sind, und da zweitens nichts weiter dafür sprach, daß gerade Johann K., der nicht der Einzige seiner Familie ist, die Pfähle eventuell gestohlen habe, als der Umstand, daß er schon einmal vorbestraft ist.

Der Krieg in Südafrika.

-u **London,** 16. Dezember. Die vom Präsidenten Krüger zur Veröffentlichung im Ausland erlassene Proklamation hat folgenden Wortlaut: „Infolge der Nothwendigkeit, die Bestimmungen des Artikels 40 des Gesetzes No. 20 aus dem Jahr 1898, betreffend die Bürger, welche sich ihrer Kriegspflicht entzogen haben, weil sie im Ausland leben, in Kraft setzen zu müssen, erkläre ich, Stephanus Johannes Paulus Krüger, Präsident der südafrikanischen Republik, mit Willen und Zustimmung der Exekutivgewalt, wie sie aus dem Artikel 929 des Sitzungsprotokolls vom 10. Oktober 1899 hervorgeht, und autorisirt durch den Volksraad, daß alle im Ausland weilenden Bürger der südafrikanischen Republik, sofern sie nicht ausdrücklich von der Regierung zum Aufenthalt daselbst bestimmt sind, sich auf Grund dieses Aufrufs unverzüglich ihrem Kommandanten oder Feldkornett zum Kriegsdienst zu stellen haben. Diejenigen Bürger, welche zum persönlichen Dienst verpflichtet sind und nicht innerhalb 14 Tagen nach Bekanntgabe dieser Proklamation eine schriftliche Meldung eingereicht haben, werden mit einer Geldstrafe von 100 bis 500 Pfund Sterling belegt, an deren Stelle im Falle der Uneinbringbarkeit Gefängniß in der Dauer von 1 bis 5 Jahren tritt, ferner gehen sie des Stimmrechts verlustig und all ihre auf dem Gebiet der südafrikanischen Republik befindliche bewegliche und unbewegliche Habe fällt ganz oder theilweise der Konfiskation anheim. Bei Bemessung der Strafe wird das Gericht der Zeit und den Umständen Rechnung tragen, unter denen die betreffenden Bürger die Heimath verließen. Falls auf bloße Geldstrafe erkannt wird, ist zu ihrer Deckung auf das gesammte Vermögen des Verurtheilten sofort Beschlag zu legen. Gott schütze Land und Volk." (Gezeichnet) S. P. J. Krüger, Staatspräsident. (Gegengezeichnet) F. W. Reitz, Staatssekretär. Folgt die Unterschrift des betreffenden Generalkonsuls.

Vermißt. Das Wort „Vermißt", das man so oft in den offiziellen Berichten vom südafrikanischen Kriegsschauplatz findet, ist, wie ein englisches Blatt erklärt, ein sehr dehnbares Wort. Es kann bedeuten, daß Leute getödtet wurden, ohne daß man ihre Leichen finden konnte; es kann bedeuten, daß sie gefangen genommen wurden oder daß sie — desertirten; es kann endlich auch bedeuten, daß sie von der Hauptlinie abgekommen sind und sich durch irgend einen Zufall verirrten. Derartige Fälle kamen im englischen Heere unter Wellington häufig vor. So schreibt er nach der Schlacht von Viktoria: „Ich weiß nicht, was ich mit unseren von der Marschlinie abgekommenen Soldaten thun soll. Gestern hatten wir 12,000 Mann weniger unter Waffen, als vor der Schlacht bei Viktoria. Sie sind nicht im Spital, sind nicht getödtet worden und auch nicht in die Hände der Feinde gefallen. Ich glaube, sie halten sich in den Gebirgsdörfern verborgen." Dieses „Verborgensein" ist jedenfalls nur eine optimistische Umschreibung für Desertiren. Es scheint demnach, daß man das Wort „Vermißt" der amtlichen Kriegsberichte nichtamtlich durch das Wort „Desertirt" ersetzen muß.

Letzte Nachrichten.

Göhrde, 16. Dezember. Der Kaiser verbrachte den gestrigen Abend mit seinen Gästen im Schlosse. Heute Früh 8 Uhr erfolgte das Wecken durch die Jägerei im Schloßhof; um 9 Uhr erfolgte der Aufbruch zur Jagd. Das Wetter ist milder geworden.

Moskau, 16. Dezember. Im Befinden des Grafen Tolstoi ist eine erhebliche Besserung eingetreten; er verließ das Bett und nahm seine gewohnte Beschäftigung wieder auf.

Geschäftliches.

Karl Schipper,
photographisches Etablissement,
Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.
Preise für Visitgrösse:
Beste elegante Ausführung ½ Dtz. Mk. 6, 1 Dtz. Mk 9.
Gediegene einf. Ausstattung ½ Dtz. Mk. 4.50, 1 Dtz. Mk. 8.
Proben von jeder Aufnahme, rasche Effectuirung. 8358

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.
(Schutzmarke: säugende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück. 9538

Heinrich Schaefer,
11. Webergasse 11.
Rein leinene Kragen
garantirt 4-fach! feinste Marke!
das Dutzend in allen Façons
Mk. 5.50.
Probekragen 50 Pf. 16312

Grandes Liqueurs Bardinet
Special-Ausschank und Flaschen-Verkauf
Central-Bodega, Webergasse 23. F 113

Amor im Hochland, v. Achleitner, 5 Mk. Herbert v. Bismarck polit. Reden, v. Penzler, 6 Mk. Kaiser Friedrich, v. Poschinger (II.) [1862—70], 10 Mk. Brockhaus Conv.-Lex., letzte A., 125 Mk. Egidy, E. v., Mensch unter Menschen, 5 Mk. Ganghofer, Schweigen i. Walde, 2 Bde., 7 Mk.; Gotteslehen, 6 Mk. Gothaische geneal. Kalender pro 1900 à 8 Mk. Ill. Geschichte d. 19. Jahrh., v. Jäger, 10 Mk. Jugendfreund, Bd. 54, 6 Mk. Kolumbus-Eier II., 4 Mk. Lindau, P., An der Westküste Klein-Asiens, 6 Mk. Schanz, Frida, Maiwuchs, 4 Mk. Spielhagen, Opfer, 4 Mk. H. Seidel, XV. Bochen., 4 Mk. Ranfen, Nacht u. Eis. Landor, Verbot. Wege. Kürschner's Jahrbuch, Bücherschatz. Neues bürgerl. Gesetzbuch, geb. 1 Mk. Klassiker, Globen, Atlanten. Briefmarken-Albums. Kochbücher. Bilderbücher, Jugendschriften. Deutsche Literaturgeschichte, sowie die d. fremden Völker. Bei

Jurany & Hensel's Nchf.,
Großfürstl. Russische Hofbuchhandlung und Hofkunsthandlung,
Wilhelmstraße 28, Park-Hotel.

Die Morgen-Ausgabe enthält 14 Beilagen,
darunter 2 nur für die Stadt-Auflage und
„Aerztliches Handbuch" No. 12,
in der 1. Beilage: „Verloosungsliste" No. 41.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rötger. Rotationsdruck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 15. Dezember. Die Situation hat im Lauf der Woche eine merkliche Zuspitzung erfahren. Die Gefahr einer weiteren Diskonterhöhung der Bank von England erschien so nahe gerückt, dass die Entwicklung der Geldverhältnisse und der Stand der Wechselcourse die Aufmerksamkeit aller Börsen fast ausschliesslich in Anspruch nahm. Die Bank von England hat diesen Schritt, der unweigerlich auch eine Erhöhung des Reichsbanksatzes hätte nach sich ziehen müssen, einstweilen noch unterlassen, weil der soeben publizirte Ausweis ihren Status nicht ganz so schlimm erscheinen lässt, als man befürchtet hatte. Immerhin bleibt die Lage kritisch genug, und es sind die Zweifel, ob die Bank den noch zu erwartenden Ansprüchen ohne eine weitere Erhöhung des Satzes wird begegnen können, nur zu sehr begründet. Unter diesen Ansprüchen spielen gegenwärtig eine gewichtige Rolle die Forderungen Südamerikas, insbesondere Argentiniens für den Wollexport, der im Ganzen auf ca. 20 Millionen Lire geschätzt wird. Die Bank von England hat sich bestrebt, einen Theil dieser Ansprüche auf den französischen Geldmarkt abzuleiten und es vorläufig bestimmt, dass die Bank von Frankreich sich bereit erklärt habe, zunächst 800,000 £ zur Remittirung zu übernehmen. Aber selbst diese Unterstützung, wenn sie sich überhaupt bewahrheiten sollte, würde schliesslich doch nur wenig bedeuten. Denn die Handelsbilanz Englands ist derart passiv, dass gegenüber den enormen zur Ausgleichung erforderlichen Summen dieser Betrag nur als ein verschwindender Theil erscheint. Der Import betrug im Monat November 44,7 Millionen £, der Export dagegen nur 24,5 Millionen. Für die verflossenen 11 Monate des Jahres sind die entsprechenden Ziffern 435,3 und 212,4 Millionen. Selbstverständlich ist freilich nicht eine Verschuldung in der vollen Höhe dieser Differenz vorhanden, da für Zahlung von Dividenden, Zinsen und Effektenexport ein Gegenposten vorhanden ist. Aber dieser letztere dürfte von allzugrossem Belang nicht sein, da die in den Vorjahren bedeutende Auswanderung von Effekten nach Amerika nicht mehr in diesem Masse Fortsetzung gefunden hat. Es bleibt also zweifellos eine bedeutende Verschuldung an das Ausland bestehen. Dem gegenüber hat der südafrikanische Krieg die natürlichen Hülfsmittel des Landes stark beschränkt, weil er den südafrikanischen Goldzufluss verstopft und neue Ansprüche an dessen Stelle gesetzt hat. Daher hat sich im November der Goldexport gegenüber einem Eingang von 1,8 Mill. £ um 700,000 £ höher gestellt. Im November vorigen Jahres figurirten unter den Goldeingängen allein 1,5 Millionen £ aus Südafrika; im vergangenen Monat sind dagegen nur 47,000 £ von dort eingegangen. Auf der anderen Seite aber sind seit Beginn des Krieges nicht weniger als 4,2 Millionen £ nach dem Cap verschifft worden, sodass gegenwärtig schon der Ausfall auf etwa 3 Millionen taxirt werden kann. Und wie die Dinge heute liegen, werden die Ansprüche noch in das Ungemessene wachsen, denn ein Ende des Krieges ist vorläufig nicht abzusehen. Man geht also wohl nicht zu weit, wenn man die Situation des internationalen Goldmarktes als eine äusserst gespannte bezeichnet. Was die Reichsbank anlangt, so lag die Gefahr nahe, dass sie schon ohne Rücksicht auf eine Erhöhung des englischen Diskontsatzes hätte hinaufgehen müssen, wenn Goldentnahmen in grösserem Umfang stattgefunden hätten. Die rapide Steigerung des Checkcourses auf London, der sich über den Goldpunkt stellte, liess eine solche Möglichkeit erwarten. Es haben indessen bisher keine Goldverschiffungen von Belang stattgefunden, sodass die Bank einstweilen ihre abwartende Haltung nicht zu ändern braucht. Der letzte Ausweis war verhältnissmässig befriedigend. Namentlich hat die Metallreserve um 11 Millionen zugenommen; die Anlagen haben sich um 26 Millionen verringert, aber gleichwohl beträgt der steuerpflichtige Umlauf noch 70 Millionen Mark. Der Privatdiskont ist bis zur vollen Höhe der Bankrate gestiegen; Ultimogeld, in welchem bereits zahlreiche Abschlüsse vorgenommen wurden, stellte sich schliesslich auf 8½ pCt. Dass unter solchen Verhältnissen des Geldmarktes von animirter Tendenz und kauflustiger Stimmung nicht wohl die Rede sein konnte, ist selbstverständlich. Um so mehr, als die Hiobsposten vom südafrikanischen Kriegsschauplatze und ein Coursesturz an der New-Yorker Börse auf die Tendenz eine verhängnissvolle Rückwirkung ausübten. Besonders der Londoner Minenmarkt hatte darunter zu leiden. Die tolle Haussespekulation, die mit dem Ausbruch des Kriegs inscenirt worden war, hat dort sehr gespannte Verhältnisse geschaffen und viel Material in schwachen Händen angehäuft. Schon in der Novemberliquidation wurden daher für Minenwerthe sehr theuere Prolongationssätze gezahlt, im Durchschnitt 8—10, theilweise 15—20, für Randmines sogar 22 pCt. Das sind offenbar ungesunde Verhältnisse, und betrachtet man ferner das ganz ungeheuerlich angeschwollene Coursniveau, so kann man nicht daran zweifeln, dass dieses Kartenhaus eines Tages zusammenstürzen muss.

Nachstehend ein Ueberblick über die Coursbewegung:

	Ende Okt.	Ende Nov.	Mitte Dez.	Höchster Cours in 1899	Niedrigster Cours in 1899
Südafrikanische Shares.					
Chartered . .	2¼	4	3⅞	2 9/16	1½
Consol. Goldfields	7 3/16	8	7	8 5/16	5½
Crown Reef . .	16	15¼	13¾	20	13¾
de Beers (£ 5) .	27¼	28 11/16	25 13/16	30⅜	23½
East Rand . .	7 13/16	7 11/16	6⅞	8⅛	4⅞
Modderfontein .	12	11¼	8 3/16	13¼	6⅝
Rand Mines . .	41 5/16	41⅝	36	45 5/16	27⅞
Simmer & Jack	6¼	6⅞	5¾	6¼	4⅛
Australische Shares.					
Associated Gold	12½	10 5/16	8⅞	13 13/16	5 15/16
Horseshoe . . .	15⅞	15	15⅛	17⅞	13
Hannans B. H.	12½	12⅜	10⅞	14¼	7⅞
Ivanhoe . . .	18 13/16	16⅞	15¼	18 7/16	6⅝
Lake View . .	21	21 3/16	15¾	28⅞	9 9/16

An den deutschen Börsen spiegelt sich die schlechte Tendenz deutlich in dem Rückgang aller führenden Werthe wieder. Am meisten betroffen wurden Diejenigen, welche von der kurzen Hausse der vergangenen Wochen den meisten Vortheil gehabt hatten, insbesondere fast alle Effekten des Montanmarktes. Die Coursrückgänge sind erheblich; Bochumer haben ca. 4 pCt., Laura ca. 3 pCt. verloren, die übrigen Werthe im ungefähr gleichen Verhältniss. Die Bankwerthe haben sich im Ganzen besser gehalten: die Verluste gehen hier über 1 bis 2 pCt. kaum hinaus. Indessen war der Verkehr ein äusserst eingeschränkter. Rückgängig waren auch die österreichischen Werthe, Kreditaktien sowohl als Staatsbahn. Die Diskontermässigung der Bank hat dem Wiener Markt die erhoffte Belebung ganz und gar nicht gebracht. Es gelang der Spekulation nicht, sich von der Rückwirkung der Tendenz an den auswärtigen Börsen zu emanzipiren; und nachdem sie sich von der Erfolglosigkeit ihrer Haussebestrebungen überzeugt hatte, wechselte sie die Front und warf den Cours der Staatsbahn-Aktien auf einen seit Monaten nicht gesehenen Tiefpunkt. Auch die Rentenwerthe haben ihre bisherige Lebhaftigkeit und feste Tendenz eingebüsst. Starke Courseinbussen erlitten insbesondere Spanier und Türkenloose, während Italiener und Argentinier sich besser hielten. Rückgängig waren insbesondere auch die einheimischen Anlagewerthe. 3½-procentige Konsols sind auf 96.75 gesunken.

3½ v. H. deutsche Staatsanleihen. Die empfindlichen Rückgänge, welche diese Anleihen in den letzten Tagen erfuhren, erklären sich nicht ausschliesslich aus der Steigerung des Zinsfusses, sondern theilweise auch aus Tauschoperationen gegen andere ebenso hoch verzinsliche inländische Kapitals-Anlagewerthe. Hierbei sollte indessen nicht ausser Acht gelassen werden, dass das Geschäft in letzteren bei Weitem unregelmässiger als in den deutschen Staatsanleihen ist.

Tabakbau und Tabakernte 1899. Im 4. Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1899, sind Nachweise über Tabakbau und Tabakernte im Jahr 1898 und vorläufige Angaben über Tabakanbau im Jahr 1899 veröffentlicht. Innerhalb des deutschen Zollgebiets hatten im Jahr 1898 139,171 Pflanzer eine Gesammtfläche von 17,652 ha mit Tabak bepflanzt (1897: 155,522 Pflanzer 21,567 ha) und davon geerntet 32,557 t Tabak in dachreifem, trockenem Zustande, d. i. auf 1 ha 1844 kg (1897: 45,341 t oder 2102 kg auf 1 ha). Als Gesammtwerth der Ernte (Verkaufswerth einschliesslich der Steuer) wurden ermittelt 24,516,739 Mk. (1897: 34,346,252 Mk.), sodass 1 dz dieser Ernte in dachreifem, trockenem Zustande durchschnittlich einen Preis von 75,30 Mk. (1897: 75,75 Mk.) gebracht hat. Im Jahr 1899 sind nach den vorläufigen Ermittelungen nur 14,644 ha mit Tabak bepflanzt worden, also 3003 ha weniger als im Vorjahr. Die Ursache dieses Rückgangs ist wohl in den mässigen Erträgen der 98er Ernte zu suchen.

Brauerei-Ergebnisse. „Oppelner Bierbrauerei und Presshefe-Fabrik" vertheilt 1898/99 2 v. H. Dividende gegen 5 v. H. im Vorjahr, indem die Verwaltung das ungünstige Resultat mit den Witterungsverhältnissen und mit der Verschärfung der Konkurrenz erklärt. — „Lindenbrauerei Unna". Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1898/99 einen Bruttogewinn von 258,938 Mk. erzielt. Bei Abschreibungen in Höhe von 84,080 Mk. beantragt der Vorstand eine Dividende von 7 v. H. Der Absatz betrug 63,880 Hektoliter gegen 75,847 Hektoliter im Vorjahr. — „Löwenbrauerei A.-G. Hamburg". Die Gesammt-Einnahme beträgt 1,056,030 Mk. (911,320), ausgegeben wurden für Malz und Hopfen 398,868 Mk. (358,989), Pech und Kohlen 33,566 Mk. (27,692), Pferde- und Betriebsmaterial 72,962 Mk. (65,733), Gehälter und Löhne 101,686 Mk. (98,814), Zinsen 23,043 Mk. (23,093), Brausteuer 52,823 Mk. (48,504). Die Abschreibungen erfordern 88,359 Mk. (81,278), der Reserve werden zugewiesen 5558 Mk. (82,95), an Tantieme werden 12,229 Mk. gezahlt (15,851) und an Dividende 5 v. H. gegen 7½ v. H. im Vorjahr.

Dividendenschätzungen. Die „Deutsche Hypothekenbank in Meiningen" veranschlagt die Dividende für das Jahr 1899, für das eine neue Aktieneinzahlung zu verzinsen ist, wieder auf 7 v. H. — „Steinsalzbergwerk Inowrazlaw" 4 bis 4½ v. H. (im Vorjahr 3½ v. H.). — „Aachener Diskonto-Gesellschaft" 8 v. H. (7½). — „Kommerz-Bank in Lübeck" auf das erhöhte Aktienkapital 7½ v. H. (8). — Breslau-Kleinburger Terrain-Gesellschaft 6 v. H. wie im Vorjahr. — Die Direktion der „Aktien-Gesellschaft vorm. Frister u. Rossmann" theilt mit, dass im laufenden Jahr der Absatz sich nicht unwesentlich erhöht hat, die Gewinnvertheilung jedoch davon abhängt, welche Abschreibungen auf die im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien der „Ersten ungarischen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik Aktien-Gesellschaft" vorzunehmen sind. Für 1898/99 wurde eine Dividende nicht gezahlt.

Telegramme.

Berlin, 16. Dezember. Heute hat eine Sitzung des Verwaltungsraths der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft stattgefunden und ist für 1899 die gleiche Dividende wie in den Vorjahren (9 pCt.) in Aussicht genommen.

Seiden-Haus **M. Marchand.**
Langgasse 23.

Bis Weihnachten
verkaufe ich **sämmtliche**
Seidenstoffe
zu ganz enorm billigen Preisen.
Einzelne Roben und Blousen spottbillig.
16564

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Wiesbaden,
Telephon 462. Grossherz. Luxemb. Hoflieferant, **Langgasse 40.**
empfiehlt als
hervorragende Weihnachts-Geschenke:
Berndorfer Alpacca-Silber aus der Berndorfer Metallwaarenfabrik von **Arthur Krupp.**
(Ersatz für ächtes Silber.)
Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service.
Tafelgeräthe, sowie **Luxusartikel** in grossartiger Auswahl, schwer versilbert mit weisser (Nickel-) Unterlage.
Specialität: Versilberte Bestecke zu Fabrikpreisen.

ART. KRUPP BERNDORF
Garantiestempel für Ia Qualität.

Alpacca-Silber I.
Versilberung 90 Gramm.

Essgabeln und Löffel	p. Dtz. 25.60
Dessertgabeln und Löffel	20.—
Tafelmesser	25.60
Dessertmesser	20.—
Kaffeelöffel	12.80

Alpacca-Silber II.
60 Gramm Versilberung,
auf jedem Stück ist die Silberauflage in Zahlen angegeben.

Essgabeln und Löffel	p. Dtz. 20.50
Dessertgabeln und Löffel	16.40
Tafelmesser	21.40
Dessertmesser	16.90
Kaffeelöffel	10.40

Prospecte und Preisliste stehen gratis und franco gerne zu Diensten. 15962

Von jetzt bis Weihnachten
verkaufe
zu extra billigen Preisen:
Damen-Glacé, 4-knöpf., Paar 1.50, 2.—, 2.50, 2.75 und 3 Mk.
Damen-Glacé, 4-knöpf., garantirt Ziegenleder, Paar 3.50 Mk., 3 Paare 10.— Mk.
Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen Grössen.
Damen- u. Herren-Glacé mit Futter und **Druckverschluss,** Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz und Mechanik Paar 3.50 Mk. und höher.
Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar von 1.90 an.
Herren-Glacé mit Raupen u. Druck-Verschluss, Paar 2 Mk., 2.50 und höher.
Juchtenleder-Handschuhe für Herren und Damen.
Auch werden zu billigen Preisen verkauft:
Ball-Handschuhe, Winter-Handschuhe mit u. ohne Futter, **Astrachan-Handschuhe,** Glacé mit Futter, **Tricot-, Leder-Imitation-, Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-Handschuhe, Kragenschoner, Hemden, Vorhemden, Kragen und Manschetten, Cachnez, Gürtel, Strumpfbänder, Kragen- und Manschettenknöpfe etc.**
Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis. 16051
Gg. Schmitt,
Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.
Grosse Auswahl in
Cravatten u. Hosenträgern.

Feinsten Souchong-Thee,
lose ausgewogen à Mk. 4, Mk. 3, Mk. 2.40, Mk. 2 und Mk. 1.60. Theespitzen à Mk. 1.60 per Pfund empfiehlt in sehr preiswerther frischer Waare **A. Mollath, Michelsberg 14.** 16677

Passende Weihnachts-Geschenke.
Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Cigarren, Cigarretten, Tabake etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen 15661
Georg Zolliniger, Schwalbacherstrasse 25.

Cacao u. Chocolade, Pudding-Pulver, Stollwerck's, Vanille-Chocolade-Plätzchen, vanillirte Mandeln, grosse Auswahl in Caramelbonbons empfiehlt in bekannter Güte billigst 16680
A. Mollath, Michelsberg 14.

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikeln etc.

empfiehlt

Große Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Billigste Preise.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- u. Notenständer, Zeitungsmappen u. Handarbeitskörbe Servir-, Flaschen- u. Schlüsselkörbe, Theelöffel-, Wand- und Waschkörbe, Markt- u. Reisekörbe, Puppenwagen, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Puppenstühle, Postkörbe u. A. m.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, sowie Stühle und Sesselflechten in eigener Werkstätte schnell und billigst.

Alle **Bürstenwaaren:**

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- u. Taschenbürsten Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wichs- und Badbürsten, Kamm- u. Bürstengarnituren Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billigst.

In Küferwaaren:

Waschbütten u. Zuber, Brenken und Eimer, Pflanzenkübel u. s. w. Sämmtliche Wasch-Geräthe, Kermel- u. Bügelbretter, Waschbretter u. Klammern, Waschkörbe u. -Böcke ꝛc. Neuanfertigung u. Reparaturen aller Küferwaaren.

In Holzwaaren empfehle:

Servirbretter, Gewürzschränke, Etagèren, Schlüssel- u. Garderobeleisten, Salz- und Mehlfässer, Hack- u. Schneidbretter, Krahnen und Korkmaschinen, Butter- und Kochlöffel, Putz- und Wichskasten, Butter- u. Anisformen Weckerhölzer, sowie Bäckereiartikel. Ferner alle Holzwaaren f. Haus- u. Küchenbedarf, sowie für 15862

Brandmalerei. Schönes Sortiment.

Goldene Medaille.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Adolfsallee 17.

Specialität: Moselweine.

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold. 14774

Wiesbaden 1896.

G. H. Lugenbühl (Inh.: Carl Lugenbühl)

gegr. 1747.

Kleiderstoffe, uni und farbig, in reicher Auswahl u. allen Preislagen.

Lawn-Tennisstoffe. Blousen-Hemdenflanelle. Lama-Unterrockstoffe.

Specialitäten in schwarzen Kleiderstoffen, Neuheiten, von den einfachsten bis feinsten Qualitäten.

Damen-Wäsche. Uebernahme ganzer Ausstattungen. Kinder-Wäsche.

Herren-Hemden nach Maass, tadellos sitzend, Kragen, Manschetten, Knöpfe, Cravatten, Cachenez.

Federbetten — Daunendecken — Schlafdecken — Gardinen.

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Moden-Magazin H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16. **Wiesbaden.** Wilhelmstrasse 16.

Erster grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen.

Reste und Coupons für Kleider zu jedem annehmbaren Preise.

15660

Weihnachts-Ausverkauf

in **Damen-Confection,** Kinder-Confection, **Herren-Confection,** Tuchen, Buckskins, **Kleiderstoffen** und allen sonstigen **Manufacturwaaren.**

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Meine 6 Schaufenster bitte zu beachten.

15736

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

(52. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

„Leidet sie oft daran?“ fragte Robert heuchlerisch, indem er Sabine ein Flacon unter die Nase hielt.

„Aber gewiß, ich habe es Dir doch schon erzählt. Was läßt Du sie denn da einathmen?“

„Ich weiß es nicht,“ und Dalgrand betrachtete ernsthaft den an die kleine Flasche geklebten Zettel.

„Aber das ist ja eine Medicin von mir!“ rief Vincent. „Wie soll die ihr denn helfen? Warte, ich habe in meinem Ankleidezimmer englisches Salz.“

Sabine stöhnte unaufhörlich. Ihre Pupillen schienen von einem weißlichen Schleier bedeckt zu sein und ihre Hände krampften sich so gewaltig zusammen, daß die Nägel in die Handfläche einzudringen schienen. Robert gelang es trotz aller Anstrengungen nicht, ihre Hand zu öffnen. Als Vincent das Salz ihrem Gesichte näherte, machte sie eine leichte Bewegung, wie um sich abzuwenden, aber der Anfall schien nur noch heftiger zu werden.

„Wir müssen Aether haben,“ meinte Dalgrand.

„Ich werde welchen holen,“ sagte Vincent. „Wir haben eine Apotheke im Schlosse.“

Einen Augenblick später kehrte er zurück und die beiden Freunde ließen die Kranke Aether einathmen; dann thaten sie ein wenig in Zuckerwasser und flößten ihr einen kleinen Löffel voll ein.

Nach und nach ließen die nervösen Erscheinungen nach, das abgebrochene Stöhnen verstummte, die Finger lösten sich und die Pupillen nahmen ihren früheren Glanz wieder an.

„Es ist vorüber,“ murmelte Vincent.

Unglücklicherweise war das Erste, worauf der Blick Sabinens fiel, als sie zum Bewußtsein zurückkehrte, das Gesicht Roberts. Alsogleich fiel sie mit einem wahren Aufschrei des Entsetzens zurück und der hysterische Anfall begann mit erneuter Kraft.

„Man könnte wirklich sagen, daß es Dein Anblick ist, der —“

„Offenbar — meine Anwesenheit wird sie in ihrem Zustande genriren,“ sagte Robert. „Ich werde mich zurückziehen. Laß' es mir sagen, wenn sie sich wieder erholt hat.“

„Aber Dein Zug —“

„Ich fahre nicht.“

Robert zog sich in sein Zimmer zurück.

„Der Anfall war nicht gespielt,“ dachte er bei sich, „aber wenn sie mir noch mit dergleichen aufwartet, wenn sie nicht geräuschlos aus dem Leben Vincents verschwinden will, so wie ich es von ihr verlangen werde — auf Ehre, dann umso schlimmer! Dann liefere ich sie dem Untersuchungsrichter aus.“

Eine Stunde später bewunderte er die Energie dieses hartnäckigen Geschöpfes. Nachdem der schreckliche Krampf vorüber war, hatte sie sich wieder gefaßt, lächelte, entschuldigte sich über das, was sie ihre dummen Nerven nannte, und erklärte, nicht begreifen zu können, wie das gekommen war.

„Und Herr Dalgrand war so gut, meinetwillen seinen Zug zu versäumen,“ fügte sie hinzu. „Ich hoffe, daß Sie nun Ihrer Liebenswürdigkeit die Krone aufsetzen werden. Nicht wahr, Sie begleiten mich in meine Cottage, wie Sie mir es versprochen haben, ehe Sie auf den Bahnhof fahren?“

„Gewiß, gnädige Frau, mit dem größten Vergnügen,“ antwortete Robert, indem er sich verbeugte.

„Aber hoffentlich doch nicht vor dem Frühstück,“ rief Herr von Billenoise.

Bei Tische beobachtete Dalgrand Sabine. Sie war von reizender Heiterkeit und scheinbar vollkommen ruhig. Nur ein einziges Mal sah er einen angstvollen Blitz durch ihre Augen zucken. Das war in dem Moment, als er mit einer mechanischen Bewegung beinahe die Uhr herausgezogen hätte. Mit Ausnahme dieses tragischen Blitzes verrieth sie nichts von dem, was in ihr vorging.

„Was für eine wunderbare, schreckliche Organisation haben die Frauen,“ dachte Dalgrand. „Oder wenigstens eine Frau, wie diese.“

Kurze Zeit nach dem Frühstück bestiegen Frau Marsan und Robert den Phaeton. Der junge Mann kutschirte, ein junger Mann saß hinten auf.

Der erste Theil des Weges wurde schweigend zurückgelegt. Die Anwesenheit des Bedienten hinderte ernste Worte und banale hätten diese von Entschlossenheit oder Angst zusammengepreßten Lippen nicht hervorgebracht.

Robert lenkte die Pferde in eine Seitenallee.

„Nicht da hinein!“ rief Sabine mit einem Ausdruck des Schreckens.

„Doch,“ antwortete Robert ruhig. „Ich weiß wohl, daß man nicht zu Wagen hinfahren kann, aber wir werden den Hügel zu Fuß umgehen. Des Phaeton kann uns auf der anderen Seite des „Chaos“ erwarten.“

„Also dahin wollen Sie mich führen,“ murmelte sie.

„Ja, dahin,“ entgegnete er.

Und in leichtem Tone fügte er hinzu:

„Ich möchte Ihnen die Stelle zeigen, gnädige Frau, wo ich jenen kleinen Gegenstand gefunden habe.“

Sie unterbrach ihn mit sehr leiser Stimme, aber außerordentlich fest:

„Versuchen Sie nicht einen solchen Theatercoup, es ist unnütz. Ich werde mich gerade so frei in meiner Wohnung aussprechen. Aber, um Gottes willen, fahren Sie weiter, ohne anzuhalten.“

Er sah sie an. Sie hatte den Kopf nicht gewandt, sondern hielt die Augen gerade vor sich hin gerichtet, um der Neugierde des Bedienten so viel als möglich zu entgehen.

„Ich schwöre Ihnen, daß ich aufrichtig sein werde,“ setzte sie noch hinzu, „aber nicht hier — nein, hier nie. Fahren wir weiter.“

Dalgrand dachte an den Nervenanfall am Morgen und verzichtete auf seine Absicht, die Unglückliche auf den Ort ihres Verbrechens zu führen, um sie dort sicherer zu zerschmettern. Uebrigens war ihr Versprechen, offen zu sein, so viel werth, wie ein Geständniß. War sie also entschlossen, die Wahrheit zu sagen?

Er fuhr in die Hauptallee zurück, streifte den Rücken seines Gespannes mit der Peitsche und der rhythmische Trab der Pferde standirte von Neuem die Stille.

Als sie das Gitter, das den Besitz umgab, durchfahren hatten, zeigte Sabine Robert den Weg und bald befanden sie sich in ihrem Salon.

Frau Marsan war kaum vom Wagen abgestiegen, so sagte sie zur Kammerfrau:

„Mein Kind, ich fahre nach Paris. Packen Sie zusammen und nehmen Sie den Omnibus. Sie kommen zum nächsten Zuge noch zurecht. Dann fahren Sie mit der Ringbahn in die Rue de la Pompe.“

„Wie, Sie fahren fort?“ rief Dalgrand, als Estelle verschwunden war.

„Mein lieber Herr Dalgrand, wir haben zu sprechen, nicht wahr?“

Er nickte.

„Unser Gespräch wird vielleicht lange dauern,“ fuhr sie fort. „Wenn wir es hier abhalten, werden Sie Ihren Zug verfehlen. Vincent wird kommen und Sie noch hier finden. Wir werden uns sicherlich nicht soweit beherrschen können, um es ihm zu verbergen — und ich will nicht, daß er es erfährt,“ fügte sie energisch hinzu.

„Verzeihung, er wird es erfahren,“ sprach Dalgrand.

Sabine erbleichte.

„Ja, er wird es erfahren,“ stieß sie zwischen den vor ohnmächtiger Wuth zusammengepreßten Zähnen hervor, „aber nicht durch Ihre Verleumdungen, mein Herr. Er wird die Wahrheit erfahren, wie ich sie ihm selbst sagen werde — er wird sie erfahren, wann es mir passen wird — nicht durch Zufall, nicht durch Ueberraschung — und heute darf es auch nicht sein.“

„Gnädige Frau,“ sagte der Erfinder, „ich kenne die ganze Wahrheit, die sich auf die unwiderleglichsten Beweise stützt. Diese Beweise nun wollte ich Ihnen vorlegen. Wenn Sie sich weigern, sie zu sehen, so werde ich sie dem mittheilen, der ein Recht darauf hat.“

„Aber ich weigere mich ja nicht, Sie anzuhören — Polizeispion,“ rief sie mit stolzer Verachtung.

Und ihre Augen, in denen sich ein unsagbarer Haß malte, sahen zu ihrer Befriedigung, daß Dalgrand heftig erröthete.

„Man muß einer Frau wenigstens das Recht geben, Stunde und Ort einer Zusammenkunft zu bestimmen,“ fügte sie hinzu.

„Thun Sie das, gnädige Frau,“ antwortete Robert.

„In Paris, in meiner Wohnung, gleich nach Ankunft des Zuges.“

„Ich stehe zu Befehl. Aber soll nicht Herr von Billenoise gleich hierher kommen?“

„Das ist meine Sache.“

Der Erfinder verbeugte sich.

„Nun, dann können wir ja weiter fahren,“ sprach sie und fügte, als sie an ihm vorüberging, mit einem Blick über die Schulter, spöttisch lachend, hinzu:

„Außer wenn Sie nicht noch immer darauf bestehen, mein Bild zu sehen.“

„Aber gewiß, mit Vergnügen,“ entgegnete Dalgrand und lächelte ebenso ironisch.

Sabine zuckte die Achseln, durchschritt den Garten und stieg auf das Phaeton.

„Wenn Sie uns nach dem Bahnhofe gebracht haben,“ sagte sie zu dem Bedienten, „werden sie so rasch als möglich ins Schloß zurückfahren und dem gnädigen Herrn sagen, daß ich nach Paris abreisen mußte.“

(Fortsetzung folgt.)

Heinrich Ditt Weingutsbesitzer und Weinhandlung Bureau: Delaspée-Strasse 9 hinter der Marktkirche. Sehenswerte Kellereien: Bergschlösschen, Karlstrasse 24. 15444

50. Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Ecke Kranzplatz.

Louis Stemmler, Juwelier,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Langgasse 50.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt. 15569

1900.

Hochfeine Kalender

Alle Arten. Alle Preise.

Jahrhundert-Kalender.
Colonial-Abreiss-Kalender.
Meyer's histor. geograph. Kalender.

Heinrich Staadt,

Buch- u. Kunsthandlung,

6. Bahnhofstrasse 6.

Künstler-Kalender.
Religiöse Abreiss-Kalender.
Auerbach's Kinder-Kalender.

1900. 16422

Maschinenstrickerei.

Westen, Hosen, Strümpfe, Leibbinden, Knlewärmer. Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angestrickt. V. Fay, Gerichtsstr. 1. 15080

In 1 Minute hat der Schnurrbart die gewünschte Form bei Anwendung des pat. gesch. Kuhn's Bart-befestiger Orisin mit dem Kamme. Verlangen Sie ausdrücklich Orisin. Klebt nicht, fettet nicht. Echt nur von Fr. Kuhn, Nürnberg. Hier bei allen Friseuren. F 56

auf Jackel's Patent-Bett-Sopha.

Vorräthig bei 9919

Friedrich Loew, Helenenstr. 19.

Vortheilhafte Gelegenheit

für

Weihnachts-Einkäufe.

Bedeutende Preisermässigung

auf **sämmtliche vorräthigen**

Holz- und Polstermöbel.

Grosse Auswahl in

Büffets, Ausziehtischen, Schreibtischen, Bücherschränken, Spiegeln, Vorplatztoiletten, Truhen, Nähtischen, Ottomanen, Divans (2- u. 3-sitzig), **Polstermöbeln, Betten** in **Holz und Metall. Complete Einrichtungen. Teppiche, Vorhänge und Decorationen**

etc. etc.

Moritz Herz & Co.

Inhaber: Siegmund Hamburger.

Möbel- und Innen-Decoration.

Friedrichstrasse 38. Wiesbaden. Telephon No. 460.

15707

Nunmehr kann in jedem Haus,

ob Arm, ob Reich,

ein Weihnachtsbaum Aufstellung finden; wir sind nämlich gezwungen, den Artikel

Christbaumschmuck

wegen Verkauf unseres Geschäfts und Nichtübernahme obigen Artikels seitens des neuen Inhabers, einem

Total-Ausverkauf

zu unterstellen und empfehlen bei colossaler Auswahl

prachtvolle Neuheiten

in: **Glas, Lametta, Wattatrappen, Baumschnee, Lichter, Lichthalter etc.**

Cartons mit 12 Prachtkugeln

schon von 20 Pf. an.

Bei Einkauf eines Cartons Kugeln geben wir

12 Triumph-Kugelhalter gratis.

Fahnenfabrik: 2. Bärenstr. 2.

NB. **Bitten um Besichtigung der Auslage.**

Zu Backzwecken

empfehle

Feinstes Confectmehl,	Rosinen,	in versch. Qualität,
Feinstes Backmehl,	Sultaninen,	
Orangeat u. Citronat,	Corinthen,	
Mandeln, ganz u. gerieben,	Pouder-Raffinade,	
Mandeln, geschält u. gerieb.	Gemahlene Raffinade,	
Haselnusskerne, ganz u. gerieben.	sowie die dazu gehörigen Gewürze.	

16419

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon 94. Gegründet 1852.

Cognac Marke Albert Buchholz,

Ärztlich empfohlen.

Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis 4.50 pro ⅟₁ Flasche

A. Haybach,

Wellritzstrasse 23.

Zu Weihnachten

empfehle

für Damen:

Glacé-Handschuhe 1 Paar Mk. 1.50, 3 Paar Mk. 4.—.
" " 1 Paar Mk. 1.75, 3 Paar Mk. 5.—.
Feinere Qualitäten Mk. 2.50, 2.75 und Mk. 3.—.
Waschleder, 4-kn., Mk. 2.— per Paar.
Gefütterte Glacés, schwarz und farbig, Mk. 3.—.

Stoffhandschuhe.

Cravatten,

neueste Muster.

Taschentücher in grosser Auswahl.

für Herren:

Glacé und Waschleder . . . . . von 2.25 Mk. an
Gefütterte Glacé . . . . . " 3.25 " "
Krimmer mit Leder . . . . . " 1.75 " "

Herren-Kragen und Manschetten,

bestes Berliner Fabrikat.

Cravatten,

neueste Façons und Farben.

Hosenträger. — Taschentücher.

Geschw. Schmitt, Inh. Frau Mina Lottre,

Rheinstrasse 37. Rheinstrasse 37.

Spitzentücher und Echarpes,

crême und schwarz,

früher	Mk. 20.—,	Mk. 15.—,	Mk. 12.—,	Mk. 10.—,
jetzt	Mk. 12.—,	Mk. 8.—,	Mk. 7.50,	Mk. 6.—.

16733

Louis Franke, Spitzen-Manufactur,

22. Wilhelmstrasse 22.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager in

goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren.

Silberne Herren- u. Damen-Uhren von Mk. 14.— an

mit 2-jähriger Garantie.

Fr. Schäfer, vormals **H. Lieding,**

Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse.

16273

Wegen Geschäfts-Uebergabe

am 1. Januar 1900.

Zur Erleichterung der Inventur Fortsetzung des

Weihnachts-

Ausverkaufs.

Derselbe bietet eine **aussergewöhnliche Gelegenheit** zum Einkauf **wirklich guter und passender** Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche

Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

Bettwaaren und Gardinen

aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,

Leinenfabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

159v

Conditorei Hassler,

34. Jahnstraße 34,

beehrt sich hiermit seine

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen.

Empfehle besonders in großer Auswahl **Bonbonnièren, Christbaumconfect,** sowie ganze **Puppenküchen-Einrichtungen** von **Marzipan.** 16744

Verkaufsstellen:
Drogerie **Moebus,** Taunusstasse 25. **C. Portzehl,** Rheinstrasse 55. **Otto Siebert,** Markt. (Hac. 2024 g) F 118

Die ½ Flasche:
Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3—., 4.—;

Die ⅟₁ Flasche:
Mk. 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20

empfiehlt 15065
Wilh. Klees,
Moritzstr., Ecke Goethestr.

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. **Ludwig Kramer,** Hoflieferant,

31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17, Gr. Bockenheimerstrasse 28.

Mainz: 25. Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich bei **Georg Best,** Mainzerstrasse 22. 9200

Heussi's „Tannenzapfen." Modernste Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle **eingedreht!**

Der **„Tannenzapfen"** wird nicht, wie alle andere Baumtüllen, mit seinem **untern,** sondern mit seinem **obern** Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher **unmittelbar auf dem Zweige,** während er bei allen andern Baumtüllen hoch in der Luft liegt. Die Lichte können daher selbst auf den dünnsten Zweigen **nicht schief sitzen** und **nicht tropfen.** Die kleinsten Lichtreste verbrennen **ganz, brauchen nicht ausgepustet zu werden.** Preis: Dtzd. **2** Mk. gegen Nachn. oder Vorauszahlung

Paul Heussi, Leipzig.

Der „Tannenzapfen" ist die einzigste **nie** versagende Vorrichtung, die Lichte **schnell** und **bequem** auf dem Baum zu befestigen.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei: 16169
Conrad Krell, Taunusstrasse 13.
Louis Zintgraff, Neugasse 18.
Erich Stephan, Gr. Burgstr. 11.

Weihnachts-Ausverkauf.

Hüte, garnirt,		zu
„ ungarnirt,		
Blumen, Federn,		
Federboas	von Mk. 3.— an,	bedeutend reducirten
Ballecharpes	„ „ 1.75 „	
seid. Schürzen, coul.,	„ „ 1.75 „	Preisen.
Schleifen, Stehbünde etc.		

Wegen Aufgabe des Artikels **Fächer** gebe ich diese zu **jedem annehmbaren Preis.**

Bina Baer

Langgasse 25.

16721

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

Nr. 41. **1899.**

Inhalt.

1) Barletta 100 Lire-Lose von 1870.
2) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
3) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
4) Hessen-Nassauische 4% Rentenbriefe.
5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
6) Niederländisch-Südafrikanische Eisenbahn-Gesellschaft, Anleihen von 1890 und 1891.
7) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.
8) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien und Oblig.
9) Reggio 3½% 120 Fr.-L. v. 1870.
10) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen von 1893.
11) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenb.-Lose von 1870.
12) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.
13) Wiesbadener Israelitische Cultus-Gemeinde, Schuldverschr.

1) Barletta 100 Lire-Lose von 1870.

Verlosung am 20. November 1899.
Zahlbar am 20. Mai 1900.

Prämien-Verlosung:

à 30,000 Lire. Serie 583 Nr. 44.
à 1000 Lire. Serie 2659 Nr. 18.
à 300 Lire. Serie 1291 Nr. 24, 4091 3, 4757 48.
à 250 Lire. Serie 796 Nr. 19, 1740 33, 5230 10.
à 200 Lire. Serie 670 Nr. 14, 2372 28, 3558 8, 4100 19.
à 100 Lire. Serie 131 Nr. 15, 234 16, 264 21, 387 48, 595 44, 596 43, 608 29, 674 12, 797 8, 864 25, 865 5, 941 1, 1562 28, 1703 15, 1855 44, 2172 31, 2418 47, 3384 31, 3407 1, 3417 16, 3460 3, 3528 47, 3803 11, 3904 56, 3910 44, 4157 9, 4376 15, 4402 5, 4746 30, 5429 22, 5453 10, 5738 34, 5944 10.
à 50 Lire. Serie 15 Nr. 23, 46 37, 88 38, 167 32, 169 16, 173 4, 217 12, 219 16, 224 32, 235 26, 317 6, 320 15, 383 2, 483 22, 484 13, 503 45, 524 29, 548 23, 561 50, 565 21, 607 7, 766 46, 780 26, 862 32, 869 26, 1050 8, 1098 9, 1120 18, 1122 2, 1126 30, 1153 16, 1212 14, 1229 46, 1265 29, 1293 4, 1402 50, 1443 39, 1517 3, 1520 26, 1580 19, 1630 5, 1687 42, 1792 15, 1803 31, 1853 18, 1874 40, 1897 17, 1915 8, 1929 46, 1937 23, 1943 18, 2000 49, 2098 18, 2013 25, 2043 21, 2046 48, 2085 3, 2119 17, 2130 48, 2189 4, 2260 24, 2310 38, 2364 2, 2383 41, 2391 8, 2406 11, 2407 28, 2430 50, 2479 46, 2528 49, 2572 7, 2591 4, 2711 26, 2722 21, 2765 42, 2769 14, 2794 47, 2795 47, 2855 10, 2881 43, 2888 40, 3035 22 50, 3075 24, 3086 58, 3178 42, 3181 31, 3293 17, 3357 22, 3405 7, 3422 18, 3459 43, 3601 20, 3618 29, 3623 6, 3696 49, 3715 38, 3786 27, 3835 47, 3855 5, 3880 50, 3990 39, 4001 43, 4064 19, 4080 4, 4084 22, 4122 20, 4152 36, 4243 9, 4289 25, 4425 18, 4440 30, 4443 22, 4497 16, 4505 27, 4549 17, 4621 11, 4637 28, 4643 36, 4652 48, 4665 1, 4681 11, 4707 25, 4763 3, 4794 35, 4842 2, 4858 31, 4880 34, 4888 50, 4903 47, 5091 10, 5107 37, 5234 4, 5243 21, 5327 29, 5383 5, 5440 4, 5456 33, 5460 46, 5540 29, 5551 10, 5561 47, 5571 46, 5581 15, 5696 46, 5701 30, 5744 16, 5772 44, 5804 50, 5856 12, 5883 47, 5896 10, 5914 43, 5946 35, 5955 49.

Amortisations-Verlosung:
Serie 326 1377 1476 1911 2883 3241 4726 Nr. 1—50 à 100 Lire.

2) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

Serienziehung am 1. December 1899.
Prämienziehung am 2. Januar 1900.

Serie 126 237 259 360 445 665 741 765 876 935 1284 1326 1345 1511 1587 1688 1830 1853 1914 1961 2034 2119 2166 2200 2222 2243 2263 2452 2604 2609 2622 2660 2753 2760 2765 2774 2840 2845 2883 2952 3076 3098 3122 3129 3205 3245 3370 3431 3489 3612 3624 3730 3746 3771 3824 3924 3945.

3) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Prämienziehung am 10. Novbr. 1899.
Zahlbar am 1. März 1906.

à 30,000 Fr. 47331.
à 3000 Fr. 4369.
à 2000 Fr. 154.
à 1000 Fr. 52837.
à 200 Fr. 20889 23767 27778 42976 44718 51862 64911 70086 72632.
à 150 Fr. 664 13684 26054 26187 26205 31580 32877 36271 46177 54008 55265 67127.

4) Hessen-Nassauische 4% Rentenbriefe.

Verlosung am 15. November 1899.
Zahlbar am 1. April 1900.

Litt. A. à 3000 M. 371 400 772 935 1058.
Litt. B. à 1500 M. 116 467 533.
Litt. C. à 300 M. 173 326 850 1069 507 928 969 2536 846 3075 418 618 653 706 4122.
Litt. D. à 75 M. 38 447 739 1294 535 618 811 2353 814 3151 274 331 363 791.

5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilsch. (100 Thlr.-Lose) von 1870.

Serienziehung am 1. December 1899.
Prämienziehung am 1. Februar 1900.

Serie 25 126 237 322 338 531 554 609 625 655 671 934 965 1132 1265 1461 1478 1709 1738 1751 1954 1989 2006 2042 2047 2110 2231 2300 2382 2390 2425 2431 2476 2537 2536 2574 2580 2620 2667 2690 2694 2821 2910 3038 3017 3071 3131 3167 3205 3263 3268 3361 3411 3504 3543 3545 3687 3770 3789 3828 3913 3998.

6) Niederländisch-Südafrikanische Eisenb.-Ges., Anleihen von 1890 und 1891.

(Transvaal-Obligationen.)

Verlosung am 24. November 1899.
Zahlbar am 2. Januar 1900.

4% Anleihe von 1890
im Betrage von 15,000,000 Fl.

68 209 316 263 290 442 1240 451 569 740 987 992 2088 124 243 744 891 917 3049 170 225 524 567 621 889 950 4008 232 514 962 5039 113 146 243 452 6062 010 284 421 655 856 7280 301 318 523 543 629 897 986 8353 364 528 748 813 815 9035 097 272 517 10229 428 440 450 525 963 11066 108 234 276 293 473 688 722 757 12006 027 357 716 747 991 13145 185 551 751 975 14030 011 405 485 853 886 à 1000 Fl.

4% Anleihe von 1891
im Betrage von 12,000,000 Fl.

2 104 409 487 714 888 949 1117 158 478 587 718 829 848 852 2257 267 466 490 500 652 939 970 986 3233 304 548 612 764 774 851 917 4278 317 342 360 564 578 705 765 920 5116 219 271 803 934 6279 353 576 921 930 979 984 7056 150 166 585 640 700 789 926 8769 353 726 952 9253 474 924 962 10068 245 11177 849 852 à 1000 Fl.

7) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

Verlosung am 1. December 1899.
Zahlbar am 1. März 1900.

Gezogene Serien:

25 50 136 165 193 405 841 1093 1103 1207 1213 1244 1256 1348 1383 1411 1444 1463 1470 1537 1760 1853 1926 2162 2210 2251 2273 2357 2365 2653 2704 2736 2748 2770 2860 2880 3030 3038 3133 3292 3320 3414 3492 3818.

Prämien:

à 150,000 Fl. Serie 3492 Nr. 65.
à 20,000 Fl. Serie 2748 Nr. 15.
à 10,000 Fl. Serie 193 Nr. 68.
à 5000 Fl. Serie 1207 Nr. 12, 1348 40.
à 2000 Fl. Serie 1103 Nr. 6, 1244 100.
à 1000 Fl. Serie 1256 Nr. 48, 2273 21, 3492 56.
à 400 Fl. Serie 25 Nr. 20, 841 1 5 35, 1093 94, 1207 95, 1213 33, 1348 27, 1383 33, 1411 3, 1463 16 51 96, 1470 15 16 46, 1926 64, 2251 2 18, 2273 69, 2357 14, 2365 12 41, 2653 80, 2748 17 38, 2770 84 98, 2860 27, 2880 67 68, 3030 19 25 55 57, 3133 57, 3320 28 40 52, 3818 13.
à 200 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

8) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien und Obligationen.

Verlosung am 1. December 1899.
Zahlbar die 3% Obligationen Serie X am 1. April 1900, die übrigen 3% Obligationen am 2. Januar 1900, die 4% Obligationen am 1. Mai 1900.

Actien.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.

3% Prioritäts-Obligationen.

Serie A. 5601—700 17801—900 21001—100 43801—900 50401—500 58001—100 61101—200 76201—400 601—700 86001—100 93901—94000 120221—236.

Serie C. 7689—700 24701—800 34301—400 601—700.

Serie D. 702001—100 707101—200 738401—500 782301—400 838601—700 867001—100 880801—400 889501—600 895301—400 905101—200 907501—600 922101—200 983901—984000 201—300 1001531—594 1006301—400 1011901—1012000 1020001—100 1022001—100 1046501—600 1066301—400 1074601—700 1081301—400 1093701—800 1094101—200.

Serie F. 3028601—700 3036701—900 3039301—400 3061801—900 3062901—3063000 3100791—796 3102501—600 3103801—900 3140001—100.

Serie H. 11801—900 26401—500 34801—900 38001—004 42601—700 51901—52000 53801—900 86601—700 91401—500 148901—149000 212601—700 214001—100 701—800 229901—230000 262901—263000 268601—700 270621—664 275901—276000 279801—900 288901—289000.

Serie J. 307101—200 308301—400 314701—800 319601—700 342801—400 354701—800 364101—200 374601—700 901—376000 382901—383000 411201—400 465501—564 488401—500 504201—300 531101—200 546101—200 549401—500 565901—566000 583401—500 627001—100 643901—644000 671001—100 688201—300 689801—900 697601—700.

Serie K. 75401—500 76401—500 88301—400 601—900 118163—200 126401—500 146001—100 149201—400 153701—800 157201—300 186101—200 301—400 209401—500 214601—700 236901—237000 244701—800 261201—300 272901—273000 299701—800.

Serie M. 3174521—525 3196901—3197000 3209001—100 3233101—200 3239701—800.

Serie O. 13318—400 24201—300 27601—700 39701—800 63201—300 66901—67000 69501—600 103401—500 108401—500 116001—100 126701—800 185301—400.

Serie P. 1321—374 6001—100 28601—700 40801—900 66401—500 85901—86000 89801—900 90501—600 93501—600 101001—100 109101—200 187001—100 192801—900.

Serie S. 1111001—100 1133801—900 1135701—800 1146501—700 1154401—500 1175601—700 1187701—800 1235601—600 1321601—700 1328601—700 1342301—400 1348201—300 1350801—900 1356601—600 1372301—400 1379037—100 1396801—900 1410801—900 1423701—800 1432001—100 1449001—100 1455401—500 601—700 1481601—700 1484201—300.

Serie T. 1539201—300 1557001—100 1562101—200 1565901—1566000 1573601—700 1590101—200 1611501—600 1629501—600 1634369—400 1646901—1647000 1661201—300 1690901—1691000 1698501—600.

Serie U. 3256601—700 3260601—600 3263501—600 3274181—188 3276701—800 3292401—500 3294201—300 3411001—100 3418801—900.

Serie V. 2754901—941 2759401—500 2766801—400 2778237—300 2854101—200 2914601—700 2927201—300 2935601—600 2944901—2945000.

Serie X. 2000601—700 2074701—800 2119101—200 2151601—600 2159201—300 2184401—400 2209301—400 2232301—400 2238501—600 2246601—700 2284501—600 2310601—600 2324101—200 2337001—100 2416901—2417000 2450401—600 2453605—700 801—900 2462501—600 2498701—800 2551401—500 2561701—800 2564689—700 2594501—600 2597301—400 2612301—400 2642001—100 2692101—200 2700801—900 2722601—700 2728401—500.

Serie Z. 1711401—500 1786901—1787000 1795901—1796000 1805701—800 1808701—800 1810121 1867101—200 1912301—400 1918201—300 1948001—700 1966001—100 1976001—100 1997201—300.

4% Prioritäts-Obligationen.

à 2000 M. 56021—046.
à 400 M. 10164—200 43901—44000.

9) Reggio 3½% 120 Fr.-Lose von 1870.

Verlosung am 2. November 1899.
Zahlbar am 1. März 1900.

à 8000 Fr. 103182.
à 400 Fr. 54128.
à 300 Fr. 66479 101495.
à 250 Fr. 9610 11823 33772.
à 200 Fr. 7965 12337 15723 21812 30007 37208 44186 60236 61616 71896 72140 74589 90650.
à 120 Fr. 16 122 263 271 426 651 674 708 915 1148 172 343 365 385 539 623 758 866 894 902 947 980 2004 125 136 259 267 288 455 509 539 713 821 3000 002 021 094 236 429 465 512 589 617 4112 251 274 370 387 391 397 413 448 548 822 906 5079 332 248 795 259 682 740 783 917 6207 304 411 595 644 663 676 750 902 935 7029 478 652 789 8009 011 035 128 223 242 282 318 498 713 723 824 829 861 9063 084 116 188 311 436 672 662 824 885 997 10088 178 202 418 440 493 547 644 583 628 666 780 787 796 11075 086 220 278 612 635 719 724 807 829 12017 116 132 211 226 214 377 494 619 595 606 611 839 860 905 13112 419 649 770 14008 061 072 143 273 297 400 438 543 558 681 760 892 912 934 15025 039 322 537 546 627 780 849 851 16006 101 117 375 575 17058 118 340 362 511 588 667 685 858 369 18156 216 314 322 380 384 558 612 615 721 984 959 19806 812 320 824 439 664 663 681 20101 153 181 190 365 282 766 816 957 21145 288 517 747 860 918 22102 239 355 433 606 723 747 803 862 924 23071 096 407 658 669 763 756 835 24187 246 446 473 578 764 786 25010 081 208 213 265 328 387 523 607 940 26271 550 448 900 907 27136 307 322 327 490 741 886 28004 109 262 302 370 449 648 653 715 744 887 914 919 29005 427 465 477 580 707 725 786 902 914 996 30087 107 191 296 471 530 620 661 739 887 895 31041 381 537 606 655 718 979 32243 263 264 388 593 819 845 870 979 33062 106 174 214 270 581 629 723 901 34057 119 153 320 872 408 479 602 611 664 715 729 991 35056 171 183 266 317 346 350 403 498 557 571 667 745 36014 061 067 170 445 848 917 37016 122 191 227 368 561 677 681 793 826 869 984 38147 187 381 743 771 897 39006 157 330 551 599 684 729 961 40048 114 198 203 244 279 443 456 561 621 661 704 747 877 41129 217 413 471 478 503 530 525 879 42050 096 386 394 457 640 726 770 901 980 989 999 43349 412 656 689 729 816 44305 331 384 762 786 802 874 946 968 45180 434 441 481 498 565 617 46068 427 469 502 558 569 47048 121 204 470 508 519 569 578 579 663 697 775 864 902 48090 097 178 241 244 290 337 601 716 774 943 980 49044 162 190 479 537 547 586 50045 059 173 191 256 323 615 731 747 831 922 966 51004 074 116 187 670 910 52182 244 360 394 472 565 585 597 598 753 773 861 53525 567 727 918 54018 138 280 448 454 576 607 753 896 909 55005 302 356 389 408 423 451 456 950 56041 115 195 313 385 420 498 566 917 57065 102 110 452 719 806 58015 034 177 864 393 307 400 445 501 587 607 752 795 823 826 901 59058 240 246 283 302 315 400 483 603 689 774 828 60038 040 070 202 285 303 373 586 589 670 606 747 974 61060 142 263 581 613 670 687 956 978 62120 197 202 278 282 291 346 403 456 501 881 974 975 63027 364 408 583 586 840 982 64090 277 296 421 462 574 647 732 913 920 65160 266 400 442 494 569 887 985 66379 458 519 628 654 896 67158 173 196 277 283 411 419 517 764 807 68104 151 297 329 444 507 524 555 861 956 69130 377 418 468 489 574 621 633 661 706 754 766 907 70182 221 220 238 508 698 731 769 936 948 979 71074 094 128 322 377 409 437 495 522 578 599 707 734 868 889 72001 078 122 160 166 388 409 535 595 726 751 912 73044 065 309 341 381 402 461 534 558 598 622 814 907 74213 257 333 423 617 682 808 825 975 75205 217 219 296 436 489 534 562 573 801 879 936 985 76249 329 423 695 717 955 77368 408 418 422 427 467 491 559 603 948 985 78105 164 220 424 892 79175 379 450 632 569 715 764 769 948 968 80091 136 286 297 437 443 614 704 770 81097 242 404 486 709 792 884 959 82090 386 397 447 528 659 696 762 845 875 83014 123 232 611 84019 061 174 285 345 439 567 653 687 724 795 827 862 895 85061 244 265 272 398 518 767 944 964 966 981 86000 296 386 545 899 903 87464 477 763 941 88008 044 144 204 464 476 609 657 89067 192 220 244 293 302 334 340 446 507 647 712 810 90182 362 512 616 782 879 892 982 91177 422 551 750 766 788 956 92045 055 084 131 426 518 635 695 824 911 956 93118 130 192 572 604 635 788 807 861 912 94117 172 530 561 608 843 95089 139 229 282 826 897 96039 105 283 317 581 865 903 97000 077 144 185 277 288 462 666 786 921 973 98141 159 241 335 385 448 562 714 807 845 861 985 987 99039 259 297 252 574 814 892 914 100122 318 411 693 805 962 101128 174 206 691 708 720 102072 103 168 178 189 250 310 446 476 529 698 941 103047 100 112 123 186 605 720 781 961 104023 037 327 346 401 651 844 922 940 105281 378 439 644 106098 481 585 596 601 863 885 107045 066 223 435 450 596 682 946 108148 221 631 912 954.

10) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen v. 1893.

Verlosung am 1. December 1899.
Zahlbar am 2. Januar 1900.

Prämienziehung:

à 25,000 Kr. Serie 580 Nr. 6.
à 5000 Kr. Serie 2473 Nr. 2.
à 1000 Kr. Serie 678 Nr. 10, 961 7, 1159 16, 1531 37, 1990 9.
à 100 Kr. Serie 19 Nr. 96, 97 11, 105 85, 108 6, 154 65, 239 84, 286 48, 577 62, 607 1, 670 65, 707 42, 720 55, 848 40, 880 56, 951 27, 955 96, 990 51, 1037 62, 1014 90, 1150 46, 1198 9, 1270 18, 1368 5, 1372 82, 1511 89, 1689 27, 1720 74, 1726 7, 1738 27, 1858 75, 1880 59, 1883 87, 1921 44, 2085 67, 2163 61, 2353 68, 2423 78, 2457 63, 2492 46, 2568 29, 2592 48 64, 2681 18, 2708 21, 2779 78, 2788 96, 2825 53, 2836 52, 2852 38, 2918 31.

Amortisationsziehung:
Serie 271 2591 Nr. 1—100 à 20 Kr.

11) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

Verlosung am 30. November 1899.
Zahlbar am 1. Januar 1900.

à 600 000 Fr. 314551.
à 60 000 Fr. 1961240.
à 20 000 Fr. 383045 1969222.
à 6000 Fr. 132082 449759 947508 1165110 1894173 1897131.
à 3000 Fr. 16933 152818 225337 325666 713657 1005371 1242245 1386302 1446638 1505813 1719047 1730130.
à 1000 Fr. 60911 152816 183228 196104 314554 396715 405119 440334 523117 848973 878294 920120 925698 1084167 1124101 1183498 1241708 1247186 1278989 1307066 1318341 1318345 1385802 1435549 1839681 1889816 1974166 1974170.
à 400 Fr. 16076—080 18931 932 934 935 20646—650 27526—530 49351—355 51566—570 55686—690 60912—915 92161—165 97966—970 118846—850 132081 083—085 146066—070 149256—260 152671—675 817 819 820 165671—675 170411—415 183226 227 229 230 196101—103 105 215726—730 225336 338—340 237491—495 261376—380 274941—945 278591—595 291516—520 292816—820 295431—435 314552 553 555 320261—265 323161—165 325667—670 336776—780 348696—700 371846—850 383041—044 390711—714 401346—350 405116—118 120 407701—705 409836—840 410701—705 440331—333 335 419756—758 760 466721—725 468156—160 477646—650 507251—255 523116 118—120 545826—830 578441—845 592611—845 616961—965 632726—730 635466—470 640771—775 615416—420 659581—585 673831—835 713656 658—660 723586—590 761721—725 813811—815 818871 872 874 875 878281—283 285 887036—040 902981—985 920116—119 924996—925000 696 697 699 700 941108—110 915801—805 917506 507 509 510 966271—275 616—620 970586—590 1005372—375 1018096—100 1081581—585 1084166 168—170 1089031—033 1097491—495 1124102—105 1143081—085 1165106—109 1183496 497 499 500 1226846—850 1229321—325 1233871—875 1241706 707 709 710 1242241—244 1247187—190 1278986—988 990 1307867—870 1318342—344 1325811—815 1357516—520 1361836—840 1362416—420 1375521—525 736—740 1385801 803—805 1386301 303—305 1408951—955 1419806—810 1424721—725 1435846—848 850 1444461—465 716—720 1446636 637 639 640 1418726—730 1496026—030 1505811 812 814 815 1516136—140 1567666—670 1569916—920 1586306—310 1621606—610 1623236—240 1631281—285 1634851—855 1642771—775 1665391—395 1667826—830 1673856—860 1677996—1678000 1709016—020 1713906—910 1716116—120 1719046 048—050 1723876—880 1730126—129 1751186—190 1763636—640 1788821—825 1789971—975 1839682—685 1867201—205 1880166—170 1889817—820 1894171 172 174 175 1897132—135 1936551—555 1948391—395 1954781—785 1961236—239 1969221 223—225 1974167—169 866—870.

12) Westfälische und Rheinländische Rentenbriefe.

Verlosung am 15. November 1899.
Zahlbar am 1. April 1900.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à 3000 M. 17 146 211 341 369 448 602 710 860 1022 111 210 223 284 290 414 475 518 599 697 872 2047 369 543 560 612 886 933 3039 048 051 062 193 226 289 392 593 723 839 874 4212 370 484 661 742 746 765 922 953 5083 087 396 397 483 573 601 626 663 682 697 740 935 992 6056 059 217 349 539 564 628 746 775 7089 125 129 138 150 166 174 314 336 400 498 507 557 750.
Litt. B. à 1500 M. 9 68 79 154 203 233 379 468 537 554 683 702 704 716 733 778 819 869 870 992 1286 341 362 684 750 793 892 2106 108 599 699 716 775 3114 127.
Litt. C. à 300 M. 79 125 174 222 504 508 620 642 658 936 960 1239 451 498 778 882 898 2274 359 426 465 573 632 735 978 3032 242 243 268 297 313 322 360 384 517 606 668 709 815 881 952 4271 316 686 694 757 880 961 5184 126 211 231 259 359 387 492 624 636 680 721 724 770 6116 353 376 377 388 432 440 668 719 7018 027 070 087 113 144 240 290 397 412 464 600 608 634 677 705 743 850 893 972 8029 226 231 332 398 419 432 589 730 759 849 9042 110 362 364 373 424 828 10017 127 168 212 263 511 540 542 568 600 901 948 11046 099 152 203 209 226 236 323 354 387 403 576 761 797 822 856 865 929 938 12036 071 103 243 284 306 340 386 545 673 628 743 802 909 930 938 13080 161 258 297 737 821 928 977 14272 393 536 574 789 864 996 15213 232 255 408 473 648 830 957 16187 193 291 496 743 892 962 17107 380 508 561 700 757 835 839 18034 164 460 466 694 771 853 888 980 19036 106 126 139 145 203 267 430 497 557 580 638 652.
Litt. D. à 75 M. 186 198 219 301 392 590 609 665 897 1120 131 134 314 327 409 561 574 582 687 708 840 933 2026 040 085 126 150 239 254 298 397 497 512 579 749 929 3103 303 328 343 493 565 698 765 801 916 4049 078 094 403 558 584 696 5051 111 206 314 480 514 576 727 6014 146 260 418 491 512 547 570 791 865 875 916 970 997 7108 197 218 313 640 687 780 901 8233 324 468 541 561 608 695 784 872 888 965 9027 161 232 264 399 530 609 650 811 854 874 10085 219 270 309 325 382 392 488 574 766 793 847 930 966 982 11007 044 158 236 250 268 306 511 594 12029 061 182 284 401 789 13020 156 295 609 622 650 718 805 907 14019 093 124 285 784 869 891 15381 400 463 527 558 607 701 945 16030 084 194 302 324 335 374 439 481 635 918 968 984 17007 065 066 110 237 360 296 305 344 424 455 468 528 568 660 696 711 742 793 829 912 18080 136 143 158 177 212 327 380 400 425 444 451 462 503 509 518 607 638.

3½% Rentenbriefe.

Litt. M. à 1500 M. 34.
Litt. N. à 300 M. 32 45 90.
Litt. O. à 75 M. 28 70 96.
Litt. P. à 30 M. 59 143 147 153.

13) Wiesbadener Israelitische Cultus-Gemeinde, Schuldverschreibungen.

Verlosung am 5. November 1899.
Zahlbar am 2. Januar 1900.

I. Anlehen von 1868.

à 100 Fl. 17 20 112 116 118 120 151 155 209 216 222 234 264 310 338 371 412 433 451 460 475 490.

II. Anlehen von 1869.

à 100 Thlr. [illegible] 173 176 188.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 17. Dezember 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.

Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab. Gäste willkommen.

Das Salta-Spiel.

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Wir sind in der Lage, heute unsern Lesern über eine neue Erfindung zu berichten, welche unter dem Namen „Salta-Spiel" bereits in den weitesten Kreisen von sich reden macht. Angeregt durch eine Broschüre, betitelt Salta, das neue Brettspiel, welche von dem als Fachmann auf dem Gebiete der Spiele und Darstellung von Spiel-Problemen bekannten Hamburger Professor Hermann Schubert verfasst wurde, sehen wir uns veranlasst, das Salta-Spiel einer Kritik zu unterziehen. Wie wir aus Hamburg erfahren, ist das Salta-Spiel dort während der diesjährigen Sommersaison zuerst aufgetaucht und hat in wissenschaftlichen wie auch in kaufmännischen Kreisen grosses Aufsehen erregt. Es ist wohl vorauszusehen, dass auf dem Gebiete der Brettspiele in Salta etwas ganz Hervorragendes geschaffen worden ist.

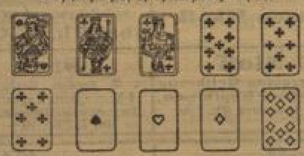
Unsere populären Spiele sind leider nicht so beschaffen, um auf die Dauer wirklich fesseln zu können. Das einzige Spiel, welches in dieser Hinsicht bis auf den heutigen Tag unerreicht blieb, ist das schwierige Schachspiel. Jeder, auch der Nichtschachspieler, wird vielleicht wissen, wie mühsam Schach zu erlernen ist, und dass es keine angenehme Aufgabe ist, einen vollständigen Laien in die Kunst dieses geistreichen Spieles einzureihen. Dieses ist auch der Grund, weshalb das Schachspiel nur so wenige Freunde hat. Ein gewaltiger Unterschied an Intelligenzanwendung ist es auch freilich, wenn man Damespiel oder Mühlespiel mit dem Schachspiel vergleicht. Selbst das vor einigen Jahren aufgekommene Halmahspiel, welches allerdings schon mehr angestrengten Geist voraussetzt, ist nicht in der Lage, den Finessen bezügl. der Kampfarten, wie sie bei jeder Schachparthie vorkommen, nahe zu kommen. Vielmehr ist Halmah ein systemloses, geisttödtendes Spiel, bei dem Offensive und Defensive überhaupt nicht in Frage kommen. Bei dem Salta-Spiel finden wir jedoch etwas ganz Neues. Man sollte es kaum für möglich halten, dass ein Spiel erfunden werden könnte, welches, mit Zuhülfenahme einer Druckseite Text in einigen Minuten zu erlernen, derartige Finessen und Kampfarten zulässt, wie es beim Salta-Spiel der Fall ist. Aus der genannten Broschüre von Professor Schubert ersehen wir, wie viel Interessantes eine Saltaparthie bringt. Glaubt man doch bei Verfolgung des Commentars ein wirkliches Manöver mit zu erleben. Den beiden Gegnern ist in diesem eigenartigen Spiel Gelegenheit gegeben, eine wirkliche Königsführung zu imitiren, mit Truppen vorzurücken, energische Angriffe zu machen, Vertheidigungswälle zu bilden, mit schrägen Schlachtlinien den Feind auf Abwege zu locken. Die Kampfregeln ermöglichen ferner scheinbaren Rückzug, Flankenangriff, Umzingelung, Festsetzung, kurz, die Zahl der Methoden, welche bei dem Salta-Spiele offensiv und defensiv anzuwenden sind, stellen dieses Spiel auf die Stufe eines Intelligenzspieles von vollendetem Reize. Wir hören, dass in Hamburg bereits ein Salta-Club gegründet ist, der unter seinen Mitgliedern auch Männer der Wissenschaft zählt. Ohne Zweifel ist das Salta-Spiel dazu berufen, das Rekordspiel der Zukunft zu sein, da sich der Gewinn einer jeden Parthie in Points abzählen lässt und daher genau festgestellt werden kann, inwieweit der eine Gegner dem anderen überlegen ist. Auch für die heranwachsende Jugend dürfte das Salta-Spiel in der Hinsicht als Lehrmittel von Bedeutung sein, da hierbei Ordnungssinn und Organisationstalent in höchstem Maasse geweckt werden. △

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

M, der Spieler in Mittelhand, reizt auf folgende Karte bis a-Handspiel:

bB, aK, D, 9, 8, 7; bA; cA; dA, 10.



V wollte erst b-Handspiel machen, sagt aber nunmehr Grossspiel an und gewinnt auch mit Schneider, obwohl er aA nicht hat und auch kein Auge im Skat liegt. Wie war Kartenvertheilung und Spiel?

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Weihnachts-Silbenräthsel.

an, che, che, dan, der, e, ei, eu, fer, ger, ha, he, hans, ir, ke, kutsk, le, mel, mein, mie, na, na, nel, o, raz, rie, rück, sa, se, se, trom, wo. Aus vorstehenden 32 Silben sind 16 zweisilbige Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, den Wunsch ergeben, den unsere Zeitung ihren Leserinnen und Lesern hiermit darbringt. Die Wörter bezeichnen: 1. einen Körpertheil, 2. eine Stadt in Sachsen, 3. einen deutschen Fluss, 4. ein deutsches Gebirge, 5. eine Stadt Böhmens, 6. einen germanischen Gott, 7. einen Waldbaum, 8. eine Stadt Sibiriens, 9. eine Stadt an der Weser, 10. einen Körpertheil, 11. einen weiblichen Vornamen, 12. eine Wissenschaft, 13. einen römischen Dichter, 14. ein Musikinstrument, 15. einen Nachtvogel, 16. eine Blume.

Weihnachts-Königsmarsch.

			es	he			
		der	Höh-	fun-	keln		
sei	in	fällt	hin-	Schnee	ein	die	lein
Gott	re	ab	und	Frost	der	es	Stern-
	Eh-	leuch-	ab	ei-	Käl-	leincht	
		ten	ein	te	ne		
		mel	bit-	hat	so		
	Him-	te-	Not	Wal-	weilt	bit-	
vom	hund	der	re	de	im	Vög-	ter-
sich	Hof-	beult			und	lein	weh
löst	da					tier	Ge-

Geheimschrift.

(Der Schlüssel besteht aus 2 Regeln.)

Buclle obsa ikgafe adpyoquririysdo fucli
Ibypds ugaft egli brposeu ceysiu?
Ugafa aquyoct ebgpu: mysda ebgcn,
Abges oquoizepo mylbeplt arpysln.

Vexir-Bild.

Wo steckt denn der Koch?

Auflösung der Räthsel in No. 577.

Bilder-Räthsel: Jugendschwärmerei. — **Füll-Räthsel** Minna, Posse, Motor, Heros, Ruder. Motor, Aster. — **Kapsel Räthsel:** Jagdbeginn.

Vortheilhafte Weihnachtsofferte!

Costumes, Jackenkleider, Blousen in Wolle u. Seide, Morgenröcke

habe ich von **heute bis zum 24. Dezember**

um ein Drittel bis zur Hälfte

im Preise herabgesetzt.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

NB. **Auswahlsendungen** in diesen Artikeln können nicht ausgeführt werden. 16451

Wegen Lokal-Veränderung

Fortsetzung unseres

Ausverkaufs

zu jedem annehmbaren Preise.

Da unser seitheriger Laden bereits vermiethet ist u. wir vom **1. Januar 1900 ab die bedeutend grösseren** Räume der früheren Musikalienhandlung von Herrn **Wagner** beziehen, soll unser Lager **unter allen Umständen ausverkauft** werden; wir nehmen dabei gar keine Rücksicht auf die seitherigen Preise und geben **alle** Waarenvorräthe so billig wie **nur irgend möglich** ab. Benütze Jeder diese **günstige Gelegenheit** zu **nützlichen und praktischen Weihnachts-Geschenken.**

Was sollen wir schenken??

Kleid 6 Meter rein-woll. Cheviot, alle moderne Farben, kosten Mk. 3.	**Kleid** 6 Meter einfarb. Damentuche (doppelte Breite), das vollständige Kleid kosten Mk. 2,50	**Kleid** 6 Meter Bocker, doppelte Breite, kosten Mk. 1,20.	**Kleid** 6 Meter Loden- und sonst. praktische Stoffe à Mk. 2,80, 3,50, 4.	**Kleid** Elegante Fantasiestoffe, 6 Meter kosten Mk. 4,50, 5,50, 6, 7.	**Kleid** schwarz, enorm billig, 6 Meter à Mk. 4, 5, 6, 7,50.
Waschkleid, Blaudruck, Siamosen, bedruckt. Barchent, Velour u. Velouting 6 Meter Mk. 1,50, 1,80, 2,50, 3, 4, 4,70.	**Kinderkleid,** reizende Dessins, in reiner Wolle, Halb-Wolle, Baum-Wolle 2 Meter à 75, 90 Pf., 1,20, 1,80, 2 Mk.	**Ballkleid,** alle Lichtfarben, 6 Meter kosten Mk. 3.	**Unterrockstoffe** in Resten, Joupons, Moire und Panamas, 4 Meter von Mk. 1,50 an.	**Schürzenstoffe,** schwarze Lüster, Panama, Crepe, Cachemir, Rest von 1 Meter von 65 Pf. an.	**Blousenstoffe,** alle möglichen Sorten, 2½ Meter à Mk. 1.
Stoff zu 6 Zimmer-Handtüchern, 6 Küchen-Handtüchern, 2 Topflappen, Alles zusammen Mk. 1.90.	**Stoff** zu 3 leinenen Betttüchern ohne Naht zu Mk. 5, 5,50, 6,50	**Stoff** zu 1 grossen Bettbezug u. 2 weissen Kopfkissen, Alles zusammen Mk. 3,80.	**Stoff** zu 2 grossen Bezügen und 4 Kissen, Satin Augusta, rother Damast, weiss. Damast, 21 Mtr., zu Mk. 7, 8,50, 10.	**Stoff** zu 6 weissen Hemden, 16 Meter Mk. 4,50.	**Stoff** zu 3 weissen Bieberhemden, 8 Meter Mk. 3,80.

Stoff zu einem halbwollenen Rock, Stoff zu einer gedruckten Jacke, Stoff zu einer gedruckten Schürze kosten zusammen Mk. 1,80. Die gleichen Gegenstände in besseren Qualitäten à Mk. 2, 2,50, 2,80.	**Stoff** zu zwei Frauenhemden in gestreiftem Baumwollflanell, eine fertige Frauen-Hose und eine Unterjacke zusammen: Mk. 3,50, 4, 5,50.	**Stoff** zu einem wollenen oder Lama-Rock, 2 Stück weisse oder gestreifte Bieber-Betttücher, zusammen: Mk. 4,80, 5,50, 6.	Eine Colter, eine weisse Bett-Decke mit Fransen, eine Kommode-Decke zusammen: Mk. 3,80 und 4,50.
½ Dtzd. wsse. Taschentücher, gesäumt, 1 seidenes Halstuch, 1 wollenes Umsteckituch Mk. 2,25 und 2,75.	**Stoff** zu einem Kinder-Kleidchen, zu einer Kinder-Schürze, ½ Dtzd. Taschentücher mit Bilder zusammen Mk. 1,75.	3 St. wsse. Frauenhemden und 1 fertiger Unterrock zusammen Mk, 4,10, Mk. 5.	Rest zu 1 Bieberrock 3 Meter Mk. 1. Rest zu 1 Nachtjacke 2 Meter 75 Pf. Rest zu 2 Frauenhemden, 5,4, wsz., Mk. 1.10. Rest zu einem Bettbezug u. 2 Kissen Mk. 3,25.

Bei grösseren Einkäufen **ganz bedeutende** Vortheile. 16144

Guggenheim & Marx, 14. Marktstrasse 14.

Treppenleitern. Hackstöcke.

Empfehle in grosser Auswahl:

Confect-, Speculatius- und Lebkuchen-Formen, Teigroller, Kuchenbretter, Tranchirteller, Servirbretter, Schinken- und Brodteller etc., Putz-, Eier- und Seifenschränke, Gewürz- und Gemüse-Etagèren etc.

Gottfried Broel,

bisher Ellenbogengasse 4,

jetzt Ellenbogengasse 5,

nahe am Markt,

in bedeutend vergrösserten Geschäftsräumen.

Consolen und Wandbretter. Toilettenkasten.

16195

Grösste Auswahl in Reiseartikeln.

Rohrplatten-Koffer, sowie alle Arten **Reisekoffer, Handkoffer, Koffersäcke** in Rindsleder in verschiedenen Qualitäten, **Herren-** und **Damen-Reisetaschen** in jeder Grösse und Preislage.

Koffersäcke u. -Taschen mit Toiletten-Einrichtung von **30** bis **300 Mk.**

Toiletten-Necessaires von 5 bis 60 Mk.

Plaidhüllen, Wäschesäcke, Schirmfutterale, Touristen-Taschen, Rucksäcke, Schultranzen und -Taschen.

In feinsten Lederwaaren:

Damen-Täschchen, Nähetuis, Convert- und Brieftaschen, Visiten-, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Portemonnaies, Reiseflaschen etc. etc.

Fahr- und Reit-Sportartikel, Reitzeuge, Stulpen, Fahr- und Reit-Peitschen etc. 16788

Franz Becker, Sattler,

Kleine Burgstrasse 9, nächst der Webergasse.

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co.

Patente

streng reell, billig, sorgfältig. Aus- und Verkauf v. Erfindungen. (C 1659) P 175

Rath und Auskunft kostenlos.

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in

Rhein- und Moselweinen, deutschen und französ. Rothweinen, Ungar-Weinen, mouss. Weinen, Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen: 14327

Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle mein grosses Lager in:

Büffets (Nussb. u. Eichen), Salonschränke, Verticows, Spiegel, Kleider- u. Wäscheschränke, Speise-, Salon- u. Bauerntische, Bücherschränke mit und ohne Truhen, Schreib-, Näh- u. Nipptische, Staffeleien, Etagèren, Säulen und Ständer, Trümeaux- und Pfeiler-Spiegel, Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in allen Bezügen, Paneele, Vorplatz-Toiletten, Waschkommoden, Servirtische, Truhen in Nussb. und Eichen, Hausapotheken u. Cigarrenschränke, Clavier-, Leder-, Rohr- u. Salon-Stühle, Spieltische, Schreibstühle, Hocker, Rauchtische, Notenständer, engl. Möbel etc.

Sämmtliche Möbel sind in guter Ausführung und werden von jetzt bis Weihnachten zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft. 16767

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Jean Meinecke, Möbel- und Decorations-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 32. **Wiesbaden.** Ecke Wellritzstrasse.

Modewaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke Bärenstrasse,

empfiehlt folgende Artikel zu passenden

Weihnachts-Geschenken,

die sich durch Güte und Preiswürdigkeit auszeichnen:

Schwarze Seidenstoffe

in 12 Qualitäten, uni, von 1.50 Mk. an bis 6 Mk. pr. Mtr.

Indische glatte Seidenstoffe, alle Farben, à 1 Mk. pr. Mtr.

Reinseidene Foulards zu Roben à 1 Mk. pr. Mtr.

Schottische und façonnirte Seidenstoffe von 1.75 Mk. an pr. Mtr.

Boas in Straussfedern, **Boas** in Maraboutfedern, **Boas** in Chiffons — von 4.50 Mk. an u. höh.

Fertige Seiden-Blousen, in Falten gesteppt, in nur guten Qualitäten, von 13.50 Mk. bis 17.50 Mk.

Seidene schwarze Schürzen in den neuesten Ausführungen von 3 Mk. bis 12 Mk. pr. Stück.

Weisse u. türkische seidene Cachenez für Herren von 1.20 Mk. bis 6 Mk.

Gemusterte Seidenstoffe

zu Roben in 4 Qualitäten v. 1.75 Mk. an bis 4 Mk. pr. Mtr.

Changeant Sammete zu Blousen à 2.50 Mk. pr. Mtr.

Englische Sammete zu Blousen und Kleidern, prima Qualität, à 1.75 Mk. pr. Mtr.

Spitzenécharpes u. Spitzenfichus, nur prima Waare, in allen Grössen, von 1.75 Mk. bis 25 Mk.

Pelzgarnituren:

Pelzboas mit Kopf in Seal à 3.— Mk.
" " " " Nerz à 4.50 "
" " " " Biber 6.50 "

Pelz-Kragen mit Atlasfutter à 1.50—3 Mk.

Muffen in Canin, Murmel, Seal, Nutria von 1.75 Mk. bis 6 Mk.

Spitzen-Taschentücher von 2 Mk. an bis 6 Mk. pr. Stück.

Seidene Taschentücher mit Monogramm à 1.25 Mk. pr. Stück.

Reinseidene Spitzenstoffe

zu Roben à 3.50 Mk. pr. Mtr. Breite 1.50 Mtr.

Seidene Ballstoffe

mit Silber durchwirkt, à 1.75 Mk. pr. Mtr.

Seidene Jupons mit Flanellfutter à 8.50 Mk.

Seidene Jupons mit Flanellfutter, prima Tafft, à 14 Mk.

Seidene Jupons mit Volants und reicher Garnirung à 20 Mk. bis 30 Mk.

Wollene Plaids

in den neuesten Dessins von 2.50 Mk. an bis 12 Mk.

Schleier

von 50 Pf. an bis zum feinsten Genre.

Fächer,

grosses Lager in Gazefächern, mit Flittern und Spitzen besetzt, von 1.50 Mk. an bis 20 Mk.

Federfächer in weiss, naturell und schwarz von 3.50 Mk. an und höher.

Ballfächer in den neuesten Ausführungen von 2 Mk. an.

Sachets

in grosser Auswahl von 60 Pf. an.

Spitzenrüschen

von 1.20 Mk. an per Carton.

Künstliche Topfpflanzen

zu Zimmerverzierungen.

Grosse Palmen

von 2.50 Mk. an. 16537

Unsere 7 reich decorirten Schaufenster bitten zu beachten.

Echte Silber-Waaren!

Weihnachts-Geschenke,

welche dauernd ihren Werth behalten und dabei schön und nützlich sind, erregen stets die

„Grösste Freude"

und kauft man wie bekannt gut und billig bei:

Albert J. Heidecker
25. Taunusstrasse 25.

Fabrik-Lager.
Engros. Export. Détail.

Specialität:
Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art, nützliche, passende und schöne
Weihnachts-, Gelegenheits-, Hochzeits- und Pathen-Geschenke, in eleganten Etuis!

Goldwaaren u. Juwelen sehr billig!

Möbel! **Höchster** Möbel!

Albert Wetter, Möbelfabrik und Lager, in Höchst a. M.,

Hauptstraße 9, nächst dem Königl. Amtsgericht, empfiehlt seine selbstangefertigten Möbel, einzeln, sowie auch ganze Ausstattungen. Franco-Lieferung.

Bei einem Vergleich

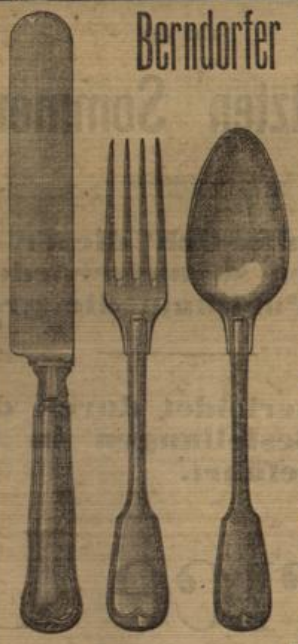
werden Sie finden, das Sie stets die gute und billigen

Schultranzen

in größter Auswahl kaufen bei

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9. 16215

Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke



als:

Tischmesser und Gabeln,
Dessertmesser und Gabeln,
Fischessbestecke,
Fischvorlegebestecke,
Suppenschöpfer,
Gemüselöffel,
Saucenlöffel,
Austerngabeln,
Kaffeelöffel,
Moccalöffel,
Eislöffel,
Hummergabeln,
Messerbänkchen
etc. etc.

Berndorfer Rein-Nickel Kochgeschirre

empfiehlt zu Original-Preisen

Gr. Burgstr. 11. Erich Stephan. Telephon 736.

Verkaufsstelle der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik.
Cataloge gern zu Diensten. 16107

Letzte Winter-Saison.

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

vollständiger Ausverkauf

des ganzen Winterlagers

in:

Confections	Seidenstoffe	Schlafröcke
Costumes	Wollstoffe	Matinées
Blousen	Spitzen	Unterröcke

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt, dass es dem geehrten Publikum die grössten Vortheile zum Einkauf bietet.

Das Maassgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise prompt und billigst ausgeführt.

Maurice Ulmo

Webergasse 5. Webergasse 5.

15291

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Weihnachten während der Pariser Belagerung.

Von Francisque Sarcey.
Deutsch von W. J. Kelm.

Wir erreichten die ersten Tage des Dezember. Ach, wie traurig waren diese Tage, die doch gewöhnlich der Freude geweiht sind! Es ist wahr: wir hatten einen kleinen Trost befriedigter Rache, wenn wir daran dachten, daß die Deutschen, die vor Paris zurückgehalten wurden, ihr Weihnachtsfest auch nicht in der Familie feierten und daß der traditionelle Weihnachtsbaum nur weinende Augen und thränende Gesichter um sich sehen würde. Doch wie verschieden war diese Weihnachtsnacht für uns von jenen Nächten, in denen lustige Feste gefeiert wurden, die man früher diesem Tage zu Ehren veranstaltet! Die meisten Kirchen hatten ihre Pforten geschlossen; auf den mit Petroleum erleuchteten und in halber Dunkelheit liegenden Straßen ertönte nur vereinzelt der Schritt eines nach Hause Wandernden. Eine kleine Anzahl von Restaurants war geöffnet geblieben, sowohl in dem gewöhnlichen Centrum der Pariser Vergnügungen, vom Boulevard des Italiens bis zum Boulevard Montmartre, wie auch in den volkreichen Vierteln, in Montmartre, Menilmontant und Belleville.

Hier trank man blauen Wein; dort hatte man sich seltsame und extravagante Gerichte auftischen lassen. Die Wolfscotelettes figurirten neben dem gebratenen Elephantenrüssel und dem Kängurubschwanz, die man mit dem üblichen Champagner begoß. Man mußte sich kitzeln, um zu lachen, denn Niemand hatte das Herz, sich zu amüsiren. Mit welcher melancholischen Bitterkeit erinnerte man sich an die lustige Physiognomie, die Paris, unser Paris, sonst an diesen Tagen zeigte! Wie lebhaft ging es auf den Boulevards und den Straßen zu! Wie fröhlich rollten die Wagen zu tausenden über das Pflaster! Wie fröhlich glitzerten die Lichter in den Schaufenstern der großen Magazine, die sich zu diesem Feste geschmückt hatten! Man traf nur Leute, die ängstlich, Packete, Puppen oder Bonbonbüten auf den Armen, nach Hause liefen.

Und diese lange endlose Reihe kleiner Buden, die unsern Boulevards einen so reizenden Charakter der Volksfreude verliehen! Doch ach, wie fern lag das Alles! Ein grauer, schneebeladener Himmel, der auf der düsteren Stadt lastete, halb im Schatten liegende Magazine und auf der Schwelle ängstliche Kaufleute, die ärgerlich den Horizont anstarrten; einige vereinzelte Omnibusse, die fast leer ihre vorschriftsmäßige Tour zurücklegten, und eine kleine Anzahl von Wagen, die unbesetzt durch die öden Straßen rollten. Erst Ende Dezember schienen einige privilegirte Viertel diese Erschlaffung abzuschütteln; die Menge drängte sich vor den Läden von zwei oder drei bekannten Confiseuren und kaufte wie gewöhnlich ihre kandirten Maronen. Maronen vom vorigen Jahre; denn der Winter hatte uns diesmal nicht die ehrlichen Kinder der Auvergne zurückgeführt, die sich an den Straßenecken niederlassen und unter freiem Himmel auf offener Straße ihre Maronen rösten!

Und der Morgen des ersten Weihnachtstages! Nein, nie werde ich diesen Morgen vergessen, als das Dienstmädchen mir auf einem kleinen Tischchen das Frühstück brachte und ich mich an diesem Festtage an meinem Kamin ganz allein sah, einem Stück Pferdefleisch gegenüber, das auf dem Teller dampfte . . . Da fühlte ich, wie ich schwach wurde und brach in Thränen aus. Ach, diese Thränen! wie viele Andere haben sie noch in dieser Stunde vergossen! Man bedenke doch, Alle oder fast Alle hatten wir unsere Mütter, unsere Frauen und Kinder fortgeschickt und lebten nun schon seit drei Monaten, ohne die geringsten Nachrichten von ihnen zu haben. In gewöhnlicher Zeit war es leicht, sich zu betäuben. Die Geschäfte, die Unterhaltungen, die Vergnügungen und auch jene sorglose Philosophie, die den Hintergrund unseres Nationalcharakters bildet, Alles trug dazu bei, diese so theueren Bilder aus der Erinnerung zu verjagen. Der Lärm der Außenwelt lenkte uns von ihnen ab.

Doch die Feierlichkeit dieses Tages führte sie uns Alle wieder zurück, und als sie uns mit traurigen Augen ansahen, uns die Arme entgegenstreckten, als wollten sie sagen: „Wird denn dieser verdammte Krieg noch nicht bald aus sein?“ da brach mir das Herz, zumal ich fortwährend an die Hungersnoth denken mußte. Ach, diese Hungersnoth!

Der ganze Monat Dezember war sehr hart gewesen, die Entbehrungen vermehrten sich in dem Maße, wie unsere Vorräthe geringer wurden.

Alle Lebensmittel, die das Brod und das Fleisch begleiteten, hatten sich zu exorbitanten Preisen erhoben, die noch fortwährend stiegen. Das Pfund Oel kostete durchgängig 6 bis 7 Francs. Von der Butter durfte man garnicht sprechen; die Preise waren einfach phantastisch; 40 bis 50 Francs das Kilo. Der Käse ließ sich überhaupt nicht mehr verkaufen, das wäre zu theuer gewesen, darum verschenkte man ihn. Ein Stück Käse war ein königliches Geschenk. Die Kartoffeln kosteten 25 Frcs. der Scheffel; die kleinen Wirthschaften mußten noch mehr bezahlen, denn sie kauften sie literweise. Ein Kohlkopf wurde mit 6 Frcs. bezahlt und Blatt für Blatt verkauft, so daß das, was man früher nicht seinen Kaninchen anzubieten wagte, jetzt zu den Elitegerichten gehörte. Die Zwiebel, die Mohrrübe und der Schnittlauch waren überhaupt unauffindbar geworden. Es gab keinen Marktpreis mehr für diesen Artikel, und nur die Laune des Käufers bestimmte den Werth. Das schmutzigste Fett und Schmalz wurde verkauft und fand zu unsinnigen Preisen Käufer. Um es zu reinigen und um ihm seinen schlechten Geruch zu nehmen, brachten die Zeitungen alle Tage wunderbare Rezepte. Es gab in Paris noch ungeheure Mengen Kaninchen und Geflügel, doch das Alles war unerschwinglich. Ich habe kurz um Weihnachten Schaaren von Neugierigen vor einer Pute stehen sehen, wie sie früher vor den großen Juwelenläden der Rue de la Paix standen.

Viele hatten Kaninchen gekauft, die sie von Abfällen nährten und nun warteten, bis die Hungersnoth sie zwang, daraus Pasteten zu machen. Die Pastete wirft mehr ab, als das Fricassée. Im Augenblick, da ich diese Zeilen schreibe, habe ich bei mir im Zimmer zwei kleine Kaninchen, die sich in einem Winkel des Zimmers zusammengekauert haben und mich mit ihren großen, erschreckten Augen ansehen. Die Wirthschafterin hat sie mir gebracht, sie meint, sie langweilen sich allein in ihrer Hütte, frieren dort und wollen nicht mehr fressen. Die letztere Bemerkung hat mich bestimmt; ich habe sie aufgenommen und suche sie zu zerstreuen. Ich werde mich wohl hüten, ihnen dieses Kapitel vorzulesen, in denen ihr Todesurtheil ausgesprochen wird; denn sie würden vor Kummer abmagern.

Ich besitze ferner zwei Hühner, die ich mit der größten Rücksicht behandle. Aus Hirse machen sie sich nichts, und ich bin schrecklich unruhig wegen der Nahrung, die ich ihnen geben soll. Ich habe über diesen wichtigen Punkt mehrere Conferenzen mit der Köchin gehabt. Wenn ich meine Gäste in dieser Weise dem Leser vorstelle, so geschieht das durchaus nicht aus Eitelkeit, sondern aus Liebe zur genauen Berichterstattung. Diese kleinen Einzelheiten sagen mehr als große Phrasen über das häusliche Leben des Parisers während der Belagerung und über die gute Laune, mit der sich Diejenigen amüsirten, die noch Geld genug besaßen, um noch manchmal zu lachen.

Die Zahl wurde allerdings von Tag zu Tag geringer. Das Bürgerthum fing an, das Ende seiner Mittel herannahen zu sehen. Ich war mit neugierigem Interesse den Fortschritten dieser Erschöpfung gefolgt. Ich gehörte zu einer kleinen Gesellschaft, wo man zweimal in der Woche zusammenkam, um entweder Whist oder Bouillotte zu spielen. Die Höhe der Einsätze oder die Art, das Spiel zu betreiben, änderten sich im ersten Monat nicht besonders; im zweiten fiel der Einsatz um die Hälfte, dann um dreiviertel und endlich, gegen Ende der letzten Tage der Belagerung, war man übereingekommen, nicht mehr um Geld zu spielen.

Wir waren alle blank, und es blieb uns nichts weiter übrig, als bessere Tage abzuwarten.

Was aber soll ich von denen sagen, die keine Mittel mehr besaßen? Leider muß ich es gestehen, war das die ungeheuere Mehrzahl der Pariser. Nein, ich kann unseren Brüdern aus der Provinz nicht zu oft wiederholen, mit welch unerschütterlichem Muthe, mit welch rührender Resignation, mit welch unbesiegbarem Gefühl des Patriotismus diese ganze Bevölkerung die Härte dieses Elends ertrug. Namentlich die Frauen waren bewundernswerth. Ich beklage die Männer nicht allzusehr, denn die meisten von ihnen hatten 30 Sous täglich, die viele von ihnen ohne Gewissensbisse vertranken. Doch die Frauen, die armen Frauen! Bei dieser schrecklichen Dezemberkälte warteten sie den ganzen Tag über beim Bäcker, beim Schlächter, beim Gewürzkrämer, beim Holzhändler und in der Mairie. Keine murrte. Nie habe ich aus einem dieser an harte Worte gewöhnten Münder auch nur ein einziges böses Wort vernommen. Sie waren am eifrigsten dafür, daß man sich bis zum letzten Stückchen Brod halten sollte.

Krystall. **Glas.**

Praktische, hochwillkommene Weihnachts-Geschenke!

Denkbar grösste Auswahl für Weihnachts-Geschenke passender Gegenstände bieten die ausgedehnten Ausstellungsräume der Firma:

M. Stillger (Inh. Wilh. Stillger), Ausstattungs-Magazin,

16. Häfnergasse 16,

in nächster Nähe der Langgasse, Webergasse und des Marktes. 16604

Die Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet!

Tafelservice in hübschen Decoren, in Porzellan und Steingut, von Mk. 12.— bis Mk. 300.—, für 6 und 12 Personen, ebenso in jeder Zusammenstellung.
Waschgarnituren von Mk. 3.50 an.
Thee- und Kaffeeservice.
Figuren, Vasen, Jardinièren, Nippes.
Kunst- und Luxusgegenstände.
Wandplatten, Schirmständer.
Servirbretter mit Einlage, in Eichen-, Bambus- und Nickelfassung.
Cakes- und Honigdosen
Salatschüsseln, Kuchenplatten } montirt.
Zinnbecher, Zinnkrüge etc.
Compl. Trinkgarnituren, einfach und reich geschliffen, guillochirt und gravirt.
Bowlen von Mk. 12.— an.
Wein-, Bier-, Liqueursätze.
Pokale, Humpen, Eis- u. Dessertservice.
Fruchtschalen, Aufsätze.
Caraffen, Sturzcaraffen.
Honigdosen, Butterdosen.
Käseglocken, Sahnegiesser.
Toilettesätze (gepresst und mit Schliff).
Becher für Sport etc. in **enormer** Auswahl.
Deckelseidel in jeder Preislage.
Bierkrüge etc. etc.
Naturgetreue künstliche Blumen in grosser Auswahl. NB. Geschmackvolle Füllungen von Vasen, Jardinièren werden zu jeder Preislage geliefert!
Kinder-Waschtische, -Ess-Service, -Kaffeeservice etc.
Fischständer, Verdampfschalen (Thon).
Säulen mit Palmtopf (Majolika).
Cachepots in allen Grössen.
Reizende Neuheiten in Nippes.
Geflochtene Fantasiekörbchen für Obst, Dessert, Gebäck etc.
Vorrathstonnen und Gestelle dazu in verschiedenen Mustern von 50 Pf. an.
Theetassen, Kaffeetassen, Moccatassen in allen Decoren und jedem Geschmack entsprechend etc. etc.

Rheinwein- und Moselwein-Römer
ca. 250 Sorten,
von dem einfachsten bis hochfeinsten Genre vorräthig. Meine Collectionen darin sind unübertroffen.

NB. Ein Besuch meiner Ausstellungsräume ist lohnend, und werden gekaufte Gegenstände auf Wunsch bis zum Feste aufbewahrt.

Sämmtliche Gegenstände sind in allen Preislagen u. grösster Auswahl am Lager u. übersichtlich ausgestellt.

Versandt nach allen Orten! Preise billigst!

Porzellan. **Steingut.**

„Herzschuhwaaren“

bekannteste Marke der Gegenwart.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden und Umgegend:

J. Speier Nachf.,
18. Langgasse 18.

Fernsprecher 246.

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel,
Herren-, Damen- und Kinder-Hausschuhe,
Herren-, Damen- und Kinder-Gamaschen,

sowie

Ball- u. Salon-Schuhe

in reichhaltigster Auswahl und allen Preislagen. 16281

Puppenküchen
und Spielwaaren für Puppenküchen empfiehlt 16412
Ed. Stemmler, Michelsberg 6.

Christbaumständer
empfiehlt billigst
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6. 16589

Nußkohlen-Grus,
vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorräthig bei 16363
Gustav Bickel,
Fernsprecher 819. Helenenstraße 8.

Schlittschuhe
Telephon 736.
in größter Auswahl empfiehlt
Erich Stephan,
Große Burgstraße 11,
Parterre u. 1. Etage. 16591

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.
Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zu Originalpreisen bei 9914
Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Ausstattungs-Geschäft
Telephon 704.

Theodor Werner,

Webergasse 30,
Ecke Langgasse.

empfiehlt als

solide praktische Weihnachts-Geschenke:

Damen-Taghemden		von Mk. 1.75 an.
„ **Beinkleider**		„ „ 1.70 „
„ **Nachtjacken**		„ „ 2.— „
„ **Nachthemden**		„ „ 3.75 „
„ **Anstandsröcke**	in bwl. Flanell	2.25
„ „	in Flanell	3.50

Kinder-Wäsche in allen Grössen.

Nur gute Qualitäten! Keine Bazarwaare!

Betttücher in prima Halbleinen, 160 breit, ohne Naht, 250 lang,		von Mk. 2.75 an.
Kissenbezüge in Madapolam		„ „ 1.50 „
„ ausfestonirt,		„ „ 2.— „
„ Reinleinen, an vier Seiten Hohlsaum,		„ „ 3.50 „
Tischtücher	per Stück	„ „ 2.— „
Servietten	per Dutz.	„ „ 4.50 „

Theegedecke, Tischdecken, Bettdecken.
Handtücher — Wischtücher — Staubtücher.

Kinder-Mäntel — Kinder-Kleidchen — Kinder-Hüte.

16[illegible]

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses, ganz neu assortirtes Lager

in

Kunst- und Luxus-Gegenständen

als

Bronze- & Marmor-

Büsten, Statuetten, Gruppen

von berühmten Meistern,

Vitrinen, Säulen, Fantasie-Tische

Pendulen, Schreib-Garnituren, Vasen

sowie

Kunst-Gegenstände aus Silber, Elfenbein, Emaille und Porzellan,

ausserdem

Figuren, Lampen und Kronleuchter

für elektrisches Licht.

L. D. Ben Soliman

Hotel Bristol. Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. **Wilhelmstr. 28.**

16636

Lilionese

(Schönheitsmittel) entfernt Sommersprossen Mitesser, gelben Teint ꝛc. à Flc. 2 Mk. und 1 Mk.

Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Bartspuren bei Damen) à Flc. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.

Haarfarbe zum ächt Färben ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nüancen, garantirt unschädlich, 1/1 Flc. 2.50 Mk., 1/2 Flc. 1.25 Mk.

Bart-Haarwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à Dose 1.50 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1819,

Berlin SO., Oranienstraße 207.

Nur allein ächt zu haben in der **Drogerie zum rothen Kreuz,** Sedanplatz 1. Telephon 518. 12931

Möbel auf Credit!!

zu Cassapreisen.

Größte Auswahl. Zahlungsraten sehr günstig.

Offerten erbeten unter **K. V. 972** an den Tagbl.-Verlag.

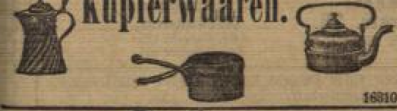
P. J. Fliegen

Kupferschmiede und Verzinnerei,

Ecke Gold- u. Metzgergasse 37,

empfiehlt seine grosse Auswahl zu Geschenken geeigneter

Kupferwaaren.



16310

Schlitten,

elegante und einfache, empfiehlt (No. 88527) F 84

Baptist Roeder, Wagenfabrik, **Mainz.**

Weihnachts-Geschenk für Damen!

Gesichts-Massageapparate.

Einfaches und sicheres Mittel um Runzeln und andere Schönheitsfehler zu beseitigen und die Schönheit des Antlitzes zu pflegen, zu erhalten und zu erhöhen. Anleitung zum Selbstgebrauch gern gegeben.

Institut für Schönheitspflege Friedrichstrasse 14, P. I.

Verlegte mein seit 16 Jahren in der **Ellenbogengasse 4** bestandenes **Holz- und Bürstenwaaren-Magazin** nach

Ellenbogengasse 5,

nahe am Markt,

in weit vergrösserte Geschäftsräume. Bringe dies meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publikum höfl. zur Kenntniss und halte mich bei Bedarf in meinen Artikeln, in bekannt solider Ausführung und reichhaltiger Auswahl, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Gottfried Broel. 16196

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse,

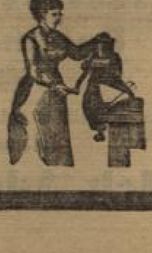
Telephon No. 741:

Ofenschirme, 1-, 2- u. 3-theil., bis zu den fein lackirtesten.	**Waschmaschinen.**
Kohlenkasten mit Deckel.	**Mangelmaschinen.**
Feuergeräthe.	**Wringmaschinen.**
Wärmflaschen.	**Bügel- und Plätteisen.**
	Gasplätter.

Laubsäge-, Kerbschnitz- und Werkzeug-Kasten, Kasten und Schränke.

Laubsäge- u. Kerbschnitz-Utensilien.

Kinder-Werkzeuge.



Tafelwaagen.	**Stahl. Cassetten.**
Küchenwaagen.	**Dokumentenkasten.**
Reibemaschinen.	**Emaillewaaren.** (Ia Amberger Fabrikat.)
Messerputzmaschinen.	**Schirmständer.**
Messer und Gabeln.	**Christbaumständer.**
Fleischschneidemaschinen.	

Schlittschuhe und Kinder-Schlitten.

16697

Ed. Rosener's

Magazine

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42

bringen zum diesjährigen

Weihnachtsfeste

überraschend viel **Neues, Apartes, Elegantes** und **Practisches** in hochfeinen Wiener und Offenbacher Leder-Waaren — Pariser Phantasie-Artikeln — Parfumerien — Toilette- und Reise-Artikeln — Kamm- und Bürsten-Waaren — Toilette-Spiegeln und Toilette-Garnituren — Elfenbein- und Schildpatt-Specialitäten.

Rosener's Magazine

bieten in diesen Artikeln die grösste Auswahl am hiesigen Platze.

Nachstehend bezeichnete Artikel sind nicht nur in den ganz feinen, sondern auch in den billigen Qualitäten zu haben.

Photographie-Rahmen und Albums.
Photographie-Taschen und Cassetten.
Poesie- und Schreib-Albums.
Postkarten-Albums, Paravents.
Hand-, Damen- und Gürteltaschen.
Shopping- und Kuriertaschen.
Schreib- und Documenten-Mappen.
Acten- und Banknoten-Mappen.
Visitenkarten- und Brieftaschen.
Cigarren- und Cigaretten-Etuis.
Portemonnaies, Börsen, Beutel.
Amerikanische Portemonnaies.
Schreibunterlagen, Blocks, Notizbücher.
Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen.
Herren- und Damen-Reise-Necessaires.
Reisetaschen mit Toilette-Einrichtung.
Rasir-Necessaires, Rasir-Utensilien.
Schmuck- und Arbeits-Cassetten.
Pompadours, Opernglas-Etuis.
Näh-Necessaires, Portefeuilles.
Spielkasten, complet, Schachbretter.
Handschuh- und Taschentuch-Kasten.
Kragen- und Manschetten-Kasten.
Cigarren- und Cigaretten-Kasten.
Cigarrenableger, Aschenschaalen.
Cigarrenständer, Cigarrenmagazine.
Telegramm-, Lawn-Tennis- u. Renn-Blocks.
Schreibgarnituren, Tintenfässer.
Uhrenhalter, Uhrenständer.
Reise-Utensilien, Trinkbecher.
Cravatten-Etuis.
Menage- und Theekörbe.
Brieföffner in allen Formen.
Reise-Toilette-Flaschen.
Krystall-Toilette-Flaschen und Dosen.
Specialitäten in Schildpatt und Elfenbein.
Kamm- und Bürstengarnituren.
Toilettekasten für Damen und Herren.
Rasirspiegel mit Vergrösserungsglas.
Frisirspiegel für das Haus und die Reise, in Leder.
Ein-, zwei-, drei- und viertheilige Spiegel.
Stehspiegel auf Rollen in Nickel.
Toilette zur Pflege der Nägel (Manicure).
Frisir-Etuis mit Brennlampe und Scheere.
Einzelne Frisirlampen, Frisireisen.
Schildpatt-Schmuck- und Haarnadeln.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Holz.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Nickel.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Elfenbein.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Schildpatt.
Bürsten-Garnituren in Etuis.
Offiziersbürsten.
Kamm-Garnituren, Kämme in allen Arten.
Elegante Taschenflacons.
Riechkissen in Seide und Papier.
Elegante Odeurkästen.
Odeurs, deutsch, englisch und französisch, in Hundert verschiedenen Gerüchen.
Räucher-Apparate, Zerstäuber.

Telephon 585.

15879

„Ein wichtiges Geheimniß"

und „Kunst bringt Gunst".

Große elegante Gruppen-Figuren à 3 Mk., als Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen, ferner für Zimmer-Decorationen große schöne Wandteller, feine transparente Fenster-Bilder von 50 Pf. bis 10 Mk., eiserne Tische, hohe polirte Holz-Säulen, große Büsten von 3 Mk. an, Elfenbeinmasse-Büsten, 50 Ctm. hoch, Hermes, Apollo, Diana, für 7½ Mark.

Großes Lager in Haushaltungs-Gegenständen:

4-theilige Cabarets in Glas und Majolika 3 Mk., Salat-Schüssel mit Besteck in Glas und Majolika 3 Mk., Majol.-Kuchen-Platten und Servirbretter von 1 Mk. an, in Eichenholz von 3 Mk. an, Rauchservice, Bier- und Liqueurservice, Aufsätze, Fruchtkörbe in größter Auswahl.

Sämmtliche Lederwaaren:

Portemonnaies, Brieftaschen, Schreibmappen 2c. erstaunlich billig, z. B. große schöne Ledervortemonnaies mit Buchstaben für 50 Pf., große ächte Leder-Handtaschen (City-Bags) zu 3 Mk., größere 6—12 Mk.

Spielwaaren und Puppen.

Großes Lager in eleganten Trachten-Puppen von 50 Pf. an, hervorragend schöne Neuheiten in Puppen zu 3 Mk. und höher, Bilderbücher, neue interessante Gesellschaftsspiele zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mk., darunter das neueste weltberühmte Spiel „Salta". Amerikanische Stereoscop-Apparate schon von 1 Mk. an.

Die vielen **Weihnachts-Neuheiten sind in den Schaufenstern und im Magazin ausgestellt** und ladet zum Besuche höflichst ein der 16528

Präsent-Bazar

von

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 8, Hotel Metropole.

Fritz Meinecke,

Sattlerei,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 46,

nahe der Infanterie-Kaserne.

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Lager in selbstverfertigten Schulranzen und Taschen, sowie alle Sattler-Artikel.

Koffer jeder Grösse, Reise-, Jagd-, Geld-, Markt-, Schul- und Damen-Taschen, Reit- und Fahrpeitschen. 16633

Weihnachts-Ausstellung.

Interessante,

eigenartige

und praktische

Weihnachts-Geschenke

findet man im

Deutschen Kolonialhause

Bruno Antelmann.

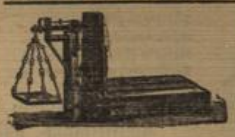
Zweiggeschäft: **W. Schillstr. 16,** T. IX. 7244.

Berlin. Jerusalemerstr. 28. T. I 937, Ia 5680.

Zweiggeschäft: **Wiesbaden,** Gr. Burgstr. 13. Fernsprecher 611.

Verkauf von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonieen unter Aufsicht hervorragender Mitglieder der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Die illustrierte Preisliste, 112 Seiten stark, wird umsonst und postfrei versandt. 16534



Decimal- u. Tafel-Waagen

empfiehlt in **solidester Waare** die 11904

Eisenwaaren-Handlung

Telephon 741. Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Geschenke

für

Herren.

Herren-Hüte,
Herren-Wäsche,
Herren-Cravatten,
Herren-Handschuhe,
Herren-Hosenträger,
Herren-Unterzeuge,
Herren-Schirme.

Bekannt billige Preise.

Illustrirter Hauptcatalog auf Wunsch gratis!

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

16287

Florida-Havana-Cigarren

(Florida aus Havana-Samen!)

mit leichter Havana-Einlage.

Sensationelle, milde, pikante Qualität!

Per Stück	7,	8,	10,	12 und 15 Pf.
Per 100 Stück	$6^1/_2$,	$7^1/_2$,	9,	11 und 14 Mk.

Sortimentskisten = 100 Stück
(je 20 Stück obiger 5 Sorten) $9^1/_2$ Mk.

Der ungewöhnlich grosse Erfolg,

welchen ich mit der Einführung meiner obigen neuen Cigarren-Specialmarke zu verzeichnen habe, ist nicht allein eine Folge der

anerkannten hervorragenden Preiswürdigkeit,

sondern auch dem Vertrauen zu verdanken, welches meinen Empfehlungen neuer Fabrikate seitens meiner ausgedehnten Kundschaft sowohl, als auch immer neu hinzutretender Interessenten entgegengebracht wird.

Ich vermag meinem Dank hierfür nicht anders Ausdruck zu geben, als durch die Zusicherung, dass ich in der Lage bin, für die

Weiterlieferung bisheriger Qualität

auf lange Zeit hinaus die vollste fachmännische Verantwortung übernehmen zu können!

Ausschliesslich zu beziehen durch

5. Taunusstrasse 5,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll
(früher in Bremen).

Cigarren-Specialhaus I. Ranges.

16700

Handschuh-Fabrik
von
Jean Paquet,
Langgasse 24.

Gloves made to order.

Gants sur mesure.

Sonntags geschlossen. 16687

Schlittschuhe
von Mk. —.75 an,
Kinder-Schlitten
von Mk. 2.50 an
empfiehlt
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6. 16590

Conrad Krell,
Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen,
Taunusstrasse 13 — Geisbergstrasse 2,
empfiehlt sein reichassortirtes Lager in:

Hängelampen in geschmackvollen Mustern,
Salon-Lüstres mit 6, 9 u. 12 Kerzenarmen,
Tischlampen, Boudoirlampen,
Säulen- und Ständerlampen,
Ampeln für Schlafzimmer, Veranden etc.,
Wand- und Corridorlampen,
Clavierlampen, neu, ohne Schatten,
Küchen-, Wand- und Hängelampen.

Sämmtliche Lampen mit besten Brennern, daher vollste Garantie für helles, tadelloses Brennen. 15723

Schirmfabrik J. Gerach,
Langgasse 25. Neben dem „Tagblatt". **Langgasse 25.**

Von jetzt bis Weihnachten Preisermässigung
für
Damen-Regenschirme,
Herren-Regenschirme,
Kinder-Schirme,
Damen-Spazierstöcke,
Herren-Spazierstöcke.

Grösste Auswahl. **Solideste Ausführung.**

Billigste Preise.

16341

Wir machen auf unser grosses Lager in

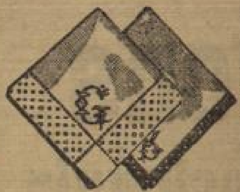
Taschentüchern

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

aufmerksam.

In Leinen und Batist.



Weiss und mit bunten Bordüren.

Leinene Taschentücher,
Batist-Taschentücher,
Spitzen-Taschentücher,
Gestickte Taschentücher,
Seidene Taschentücher,
Fantasie-Taschentücher,
Kinder-Taschentücher,
weiss und bunt,
nur gute Qualitäten.

Besonders preiswerth:
Weiss leinene **Hohlsaumtücher** mit handgestickten Buchstaben, ½ Dtzd. im Carton Mk. 3,75.

Einsticken von Buchstaben u. Monogramms billig und rasch. 16083

Geschwister Strauss,

Webergasse 1, im Nassauer Hof.

Teppiche

sind billig zu haben. 16680
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 31, Hth.

Praktische

Weihnachts-Geschenke.

Stahlwaaren

der ber. Stahlwaaren-Fabrik

J. A. Henckels, Solingen.

Tischmesser und Gabeln,
Dessertmesser u. Gabeln,
Tranchirbestecke,
Träger dazu,
Aufschnitt-Gabeln,
Butter- u. Käsebestecke,
Fischessbestecke,
Geflügel-Scheeren,
Austernbestecke,
Krebsbestecke,
Obstmesser,
Confectbestecke,
Kuchenbestecke,
Caviarmesser,
Sardinen-Gabeln,
Champagner-Zangen,
Messer-Bänkchen,
Korkzieher,
Nussknacker

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt 15785

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin f. Haus u. Küche,
Gr. Burgstr. 11. Telephon 736.

Günstige Gelegenheit!

Wegen vollständiger Räumung verkaufe von heute an in der

Abtheilung Damen-Confection:

500 Stück Damen-Jaquettes, schwarz und farbig, anschliessend und lose, kurz und ¾ lang, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7—, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—, 25.—.**

300 Stück Damen-Kragen in Pelz, Peluche, Matelassé, Escimo, ☐ Veloursstoffe, zum reduzirten Preis à **Mk. 6.—, 10.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.—.**

300 Stück Räder u. Regenmäntel in den neuesten Ausführungen und Stoffen zum reduzirten Preis à **Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.—.**

300 Stück Jupons (Unterröcke) in Velour, Moiree, Alpacca gefüttert, sowie Seide, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 20.—.**

400 Stück Damen-Blousen in Sammt, Seide, Wolle u. Fantasie-Stoffen zum reduzirten Preis à **Mk. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—.**

200 Stück Morgenröcke u. Matinées in Velour, Cheviot und Flanell zum reduzirten Preis à **Mk. 4.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—.**

200 Stück Taillen-Costumes u. Rock mit Jaquettes, ausschliesslich Neuheiten dieser Saison, reduzirt fast bis zur Hälfte des früheren Preises.

Pelz-Boas und Feder-Boas weit unter Preis.

Abtheilung Mädchen- u. Knaben-Confection:

300 Stück Mädchen-Kleider für jedes Alter, in allen Modefarben und Fantasiestoffen, zum reduzirten Preis à **Mk. 3.—, 5.—, 8.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—, 25.—.**

200 Stück Mädchen-Winter-Mäntel, nur Neuheiten dieser Saison, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 8.—, 12.—, 15.—, 18.—, 22.—, 25.—.**

200 Stück Winter-Jaquettes für Mädchen, in blau, mode, roth und weiss, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—.**

400 Stück Knaben-Anzüge für jedes Alter, stets das Beste in Verarbeitung und Stoffe, zum reduzirten Preis à **Mk. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—.**

200 Stück Knaben-Ueberzieher, Pyjacs u. Pelerinen, vorzügliche Stoffe und eleganter Schnitt, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—, 25.—.**

300 Stück Knaben-Blousen und einzelne Hosen zum reduzirten Preis à **Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—.**

Sweaters, Waschkragen und Mützen weit unter Preis.

Dieser Verkauf bietet für Weihnachts-Geschenke die weitgehendsten Vortheile, da obige Serien nur reelle Qualitäten und nur aus Neuheiten dieser Saison bestehen.

Die Preise verstehen sich gegen Baarzahlung.

S. Hamburger

Langgasse 11.
Verkaufsräume:
Parterre u. 1. Stock.

16684

Bekanntmachung.

Um das Lager in

Winter-Confections

schnellstens zu räumen, sind die Preise **nochmals bedeutend reducirt.**

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

16418

Reise-Decken, Reise-Plaids, Plaid-Decken

in allen Preislagen, von **Mk. 5.50** anfangend, empfiehlt in reicher Auswahl 16257

Hch. Lugenbühl,
5. Bärenstrasse 5.

Schlittschuhe u. Schlitten

in **größter Auswahl** empfiehlt 16603

L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Telephon 213.

Bringe m. Lager selbstverf. **Kohlenfüller, Kohleneimer, Aschenelmer** in a. Größen zu bill. Pr. in empf. Erinnerung. Reparaturen an alt. Füllern u. s. w. billigst. Bestell. erb. a. per Postkarte. **Heh. Nuss, Röderstraße 7.** 16614

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Spiegel in allen Größen und Preisen,
Rahmen in jeder Ausführung für alle Arten Bilder,
Ständer, Gold-Platten, zum Bemalen,
Bilder, fertig eingerahmt, zu allen Preisen, religiöse und weltliche Bilder,
Haussegen mit und ohne Rahmen billigst,

sowie verschiedene zu **Weihnachts-Geschenken** passende Gegenstände in großer Auswahl.

Großes Lager aller Arten Leisten zum Einrahmen der Bilder.

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisenstr. **C. Tetsch,** Schwalbacherstr. 3, an d. Luisenstr.
Spiegel-, Bilder-Einrahmo-Geschäft. 16636

Wollen Sie?

Ihre **Kleider** vor **Staub schützen,** dann kaufen Sie durch **Gummi-Einlage standdicht verschlossenen,** vom **Kaiserlichen Patent-Amte unter No. 123 173 gesetzlich geschützten zweith. Kleiderschrank.** Anzusehen bei 16243

August Reinemer,
Möbellager,
Albrechtstraße 24.

Uhren, Goldwaaren, Musikwerke.

Moritzstrasse 4. — Moritzstrasse 4.

Taschenuhren
in Gold von 24 Mk. an.
„ Silber „ 14 „ „
„ Metall „ 8 „ „

Goldwaaren
in jeder Preislage.

Goldene Trauringe,
gestempelt,
von 8 Mk. an.

Garantie 2 Jahre.

Barometer in grosser Auswahl!

Reparaturen werden billig und gut ausgeführt.

H. Theis, F. Weber's Nachf.

Da

von meinen verehrten Kunden die während des **Ausverkaufs** gewährten **20 % Rabatt** wenig beachtet werden, so gebe hierdurch zur gefl. Beachtung bekannt, daß in den letzten Tagen vor Weihnachten diese außerordentliche Vergünstigung **aufgehoben wird.** 16619

F. E. Hübotter,
Posamentier. Langgasse 6.

Alle Arten Kisten und Cartons verkauft 16733
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Herren-Regenschirme | elegante Neuheiten,
Damen-Regenschirme | gediegene Qualitäten.
Herren-Spazierstöcke.
Damen-Spazierstöcke.
Herren-Oberhemden, weiss und farbig.
Herren-Unterkleider.
Socken, vorzügliche bewährte Qualitäten.

Cravatten in grossartigster Auswahl.
Handschuhe.
Taschentücher in Leinen, Batist und Seide.
Cachenez und Foulards.
Englische Filzhüte.
Deutsche, englische u. französ. Cylinderhüte.
Chapeaux claques.

Stets die letzten Neuheiten!!

38. Wilhelmstrassse 38.

Rosenthal & David,
Englisches Magazin.

16976

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Aus General Marbots Memoiren.

Wenn ein Werk acht Jahre nach seinem ersten Erscheinen bereits über 40 Auflagen erlebt hat, so ist das gewiß ein Zeichen dafür, daß für sehr weite Kreise etwas Fesselndes darin zu finden sein muß; diese große Verbreitung erscheint aber noch bemerkenswerther, wenn wir bedenken, daß wir es hier weder mit einem gewaltigen poetischen Werke, noch mit einem epochemachenden wissenschaftlichen zu thun haben, sondern mit den schlichten Memoiren eines französischen Generals aus der Zeit des ersten Napoleon. Daß die „Gedanken und Erinnerungen" Bismarcks in kurzer Zeit eine geradezu riesenhafte Verbreitung gefunden haben, wird so leicht nicht Wunder nehmen; hier reizte eben neben dem erwartenden bedeutungsvollen Inhalt schon die hervorragende Persönlichkeit des Verfassers. General Marbot aber war weder einer der hervorragendsten Offiziere Napoleons, noch sonst eine besonders berühmte Persönlichkeit; der Reiz, der seinen Memoiren eine so schnelle Verbreitung verschafft hat, muß also wohl in dem Werke selbst liegen. In der That gehört ja nun die Zeit von der großen französischen Revolution bis zum Pariser Frieden in der politischen und Kriegsgeschichte zu der interessantesten der neueren Zeit; sie ist freilich auch schon oft genug in der verschiedensten Weise geschildert worden. Dennoch haben die Memoiren eines Zeitgenossen, der mitten in der Bewegung und den Ereignissen drin stand, ja ein gut Theil der Geschichte selbst mitgemacht hat, mit den hervorragendsten Persönlichkeiten jener Tage in unmittelbare Berührung gekommen ist, immer einen ganz besonderen Reiz und das um so mehr, wenn der Verfasser ein so liebenswürdiger Mensch ist, wie dieser General, und außerdem in dem an Frau und Kinder gerichteten Vorwort verspricht, in seinen Erinnerungen mehr das persönlich Erlebte hervortreten zu lassen, als die geschichtlichen Ereignisse zu schildern, neben Thatsachen von großer politischer Bedeutung „heitere und abenteuerliche Vorfälle zu erzählen und Alles so schlicht vorzutragen, wie es sich für eine der eigenen Familie gewidmete Erzählung ziemt."

Nach der 40. Auflage des französischen Originals ist nun soeben im Verlage von Robert Lutz in Stuttgart unter dem Titel „Memoiren des französischen Generals Marcellin de Marbot" eine vornehm ausgestattete, mit dem Bildniß Marbots geschmückte, vorzüglich übersetzte deutsche Ausgabe in 3 Bänden (Preis pro Band Mk. 4.50) erschienen, deren erster Band, Genua, Austerlitz, Jena und Eylau behandelnd, vom Auditeur a. D. L. Ottmann, deren zweiter, mit dem Inhalt Madrid, Aspern, Torres-Vedras, vom Major a. D. F. Mangold, und deren dritter, für uns Deutsche besonders interessanter — er behandelt Polozk, Beresina, Leipzig und Waterloo, d. h. die Befreiungskriege — vom Generalmajor z. D. von Raymer ins Deutsche übertragen worden ist. Aus dem reichen Inhalt dieser drei Bände mögen denn hier einige kurze Auszüge gegeben werden.

General Marcellin de Marbot, geboren am 12. August 1782 auf Schloß Lariwière, einem Besitzthum seines Vaters am Strande der Dordogne, beginnt sein Werk mit einigen kurzen Mittheilungen über Ursprung und Geschichte seiner Familie, schildert dann seine ersten Kinderjahre und den Beginn der Revolutionsstürme. Da sein Vater, obgleich Edelmann, schon längst seiner Unzufriedenheit mit den bestehenden Mißständen Ausdruck gegeben hatte, und auch sogleich die Gesetze der constituirenden Versammlung respectirte, wurde er zum Haupt der gemäßigten Demokraten seiner Provinz erkoren, und der junge Marcellin hatte nun Gelegenheit genug, das politische Getriebe und die Kämpfe jener Tage kennen zu lernen. Zunächst freilich wurde er von der besorgten Mutter aus der gefährdeten Gegend entfernt und zu einer älteren Dame, die in Turenne ein Pensionat von jungen Mädchen hielt, gebracht, bis er Ende 1793 zu seinem Vater berufen ward, der in Toulouse den Oberbefehl über die dort stehende Heeresabtheilung übernommen hatte. Im September 1799 trat Marcellin selbst in ein Husaren-Regiment ein, das zu der in Italien seinem Vater unterstellten Division gehörte. Auf der Reise dahin traf er nun auch zum ersten Male mit Bonaparte zusammen, der soeben aus Egypten zurückgekehrt und plötzlich in Lyon eingetroffen war. Aus Marbots Schilderung dieser Begegnung läßt sich so recht erkennen, welches Ansehen der rasch handelnde Feldherr schon damals genoß, welche Begeisterung er schon jetzt bei seinen leichtblütigen Landsleuten erweckte. „Beim Wechsel der Pferde im Posthause zu Limonest, wenige Stunden vor Lyon", erzählt Marbot, „fiel uns auf, das sämmtliche Postillone dreifarbige Bänder an den Hüten, und die Fenster an allen Häusern ringsum ebensolchen Fahnenschmuck trugen. Auf unsere Frage, was das zu bedeuten habe, sagte man uns, der Höchstcommandirende, General Bonaparte, sei soeben in Lyon eingetroffen! . . . In Lyon selbst waren alle Häuser beleuchtet und beflaggt, man ließ Raketen steigen, in den Straßen drängte sich eine Menschenmenge, daß unser Wagen kaum vorwärts konnte; auf den öffentlichen Plätzen tanzte man, und die Luft erzitterte von dem unausgesetzten Ruf: Hoch Bonaparte, der Erretter des Vaterlandes!" Doch Marbot stimmte nicht blind in die Verhimmelung Napoleons ein, er hat sich stets sein selbstständiges abwägendes Urtheil auch später bewahrt und bringt es noch in seinen Memoiren wiederholt zum Ausdruck, so z. B. wenn er von einer Unterredung seines Vaters mit Bonaparte bei jenem Zusammentreffen in Lyon sagt: „Dann bemerkte man, wie Bonaparte sich mit schmeichlerischer Miene an meinen Vater heran machte und vertraulich seinen Arm in den des letzteren schob, wahrscheinlich um die zahlreichen Zuschauer in der Nachbarschaft glauben zu lassen, daß er den General Marbot für seine Sache gewonnen habe. So machte er es nämlich mit dem größten Glück stets in den Fällen, wo seine Verführungskünste erfolglos blieben." Doch läßt Marbot bei aller offenen Kritik auch wieder stets den guten Eigenschaften des nachmaligen Kaisers volle Gerechtigkeit widerfahren.

Recht treffend und bezeichnend, namentlich für die Zustände in Deutschland, sind auch Marbots Aeußerungen über den Grund der vielen großen Siege Napoleons in den Jahren 1805 bis 1809. „Die Kopflosigkeit", lesen wir auf Seite 245 ff. des ersten Bandes, „welche volle sieben Jahre lang bei allen Kabinetten auf Seite der Feinde Frankreichs herrschte, läßt sich kaum begreifen. Bereits 1805 griffen uns die Oesterreicher für sich allein an der Donau an und zogen sich dadurch die Niederlage bei Ulm zu, anstatt erst ihre Verbindung mit den Russen, sowie die Kriegserklärung Preußens gegen Napoleon abzuwarten. Und nun erklären uns 1806 dieselben Preußen, die das Jahr vorher durch ihren Anschluß an die verbündeten Oesterreicher und Russen deren Niederlage hätten verhindern können, nicht allein den Krieg, während wir mit dem Wiener Kabinet in Frieden leben, sondern machen auch Oesterreichs damaligen Fehler nach, indem sie gegen uns vorgehen, ehe die Russen eingetroffen sind! Und 1809 endlich begannen die Oesterreicher für sich allein wiederum den Krieg mit Napoleon, während zwischen diesem und Preußen, sowie dem russischen Reiche Friede herrschte! Diese Verzettelung der Streitkräfte mußte zum Siege Frankreichs führen. Leider ging es 1813 nicht wieder ebenso; hier war es der feste Zusammenschluß unserer Feinde, der uns erdrückte." Dann ergeht er sich ausführlich über den schlechten Zustand des bunt zusammengewürfelten preußischen Heeres und seiner Offiziere, die im Allgemeinen zwar „gute Kenntnisse und großen Diensteifer" besaßen, aber viele arme Edelleute aus aller Herren Länder unter sich zählten, die den Offiziersberuf lediglich zu ihrer Versorgung ergriffen hatten, infolge dessen keine Anhänglichkeit an Preußen besaßen und diesem auch im Unglück sofort untreu wurden. Ebenso richtig und gerecht, wie er hier über die Gegner seines Vaterlandes urtheilt, erklärt er auch ohne Rückhalt (auf Seite 437 und 200 des 3. Bandes) die Fehler Napoleons bei seinem Zuge gegen Rußland im Jahre 1812 und die Gründe seiner Niederlage, deren hauptsächlichsten er darin sieht, daß der Kaiser von den Preußen und Oesterreichern nur ein verhältnißmäßig kleines Contingent forderte, mit diesen zur Theilnahme gezwungenen Schaaren die Flügel der großen Armee zu schützen suchte und sich keine rückwärtigen Verbindungen offen hielt.

Marbot schreibt wie er empfunden hat, ohne Beschönigung der Thatsachen und seiner eigenen Gefühle, Freund und Feind schildernd, wie er sie gesehen hat. Und in dieser ehrlichen, überzeugungstreuen Darstellung liegt denn auch ein Hauptwerth des Buches, der nicht dadurch beeinträchtigt werden kann, daß in vielen Fällen die neuere Forschung zu anderen Ergebnissen über den Verlauf und die Ursache mancher Ereignisse gekommen ist, als sie Marbot schildert und schildern konnte.

Marbots Memoiren reichen bis zur Schlacht von Waterloo; nach Napoleons Sturz wurde er aus Frankreich ausgewiesen und lebte eine Zeit lang in Deutschland. Im Jahre 1818 durfte er in die Heimath zurückkehren und wurde 1829 wieder in Aktivität versetzt. Unter Louis Philipp rückte er alsbald zum Generaladjutanten des Kronprinzen vor, den er auf den Feldzügen in Belgien (1831) und in Algier (1835, 1839, 1840) begleitete; 1845 wurde er zum Pair von Frankreich ernannt. Seit 1848 im Ruhestande, starb er am 16. November 1854. Sein Werk aber, das erst so lange nach seinem Tode erschienen ist, wird sein Andenken erhalten, soll es doch auch zu den letzten Büchern gehört haben, denen Fürst Bismarck noch in den Monaten vor seinem Tode sein lebhaftes Interesse zugewandt hatte.

(Leipz. Tagbl.)

Neujahrs-Karten
in allen Geschmacks-Richtungen
einfach wie elegant liefert schnell und billig
die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.
Langgasse 27.

Ch. Ziegen- u. Angora-Felle,
Linoleumteppiche u. Vorlagen
empfehle in reicher Auswahl zu bekannt billigsten Preisen. 16773
Rudolph Haase,
Tapeten-Handlung,
Kl. Burgstrasse 9.

Almeriatrauben, Tafelrosinen, Krachmandeln, Muskatdatteln, Tafelfeigen, Hasel- und Wallnüsse, Apfelsinen etc.
Aachener Printen und Speculatius
von Henry Lamberts, Aachen,
empfiehlt
Th. Hendrich,
Fernsprecher 641. Dambachthal 1.

Möbel-Lager
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.
Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.
Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen. F 354

Für jeden Brennapparat
verwendbar und für jeden Besitzer eines solchen erfreulichstes Weihnachts-Geschenk sind die neuen patentirten, soeben erschienenen
Tiefbrandstifte.
Alleinverkauf:
Victor'sche Kunstanstalt,
Taunusstr. 13 u. Webergasse 23. 16782

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber d. Storchnest.
Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke meine
selbstverfertigten Handschuhe
in Glacé, Dänisch, Wasch- und Wildleder in grösster Auswahl.

1 Paar	Mk. 1.50,	3 Paar	4.20.
1 „	„ 2.—,	3 Paar	5.25.
1 „	„ 2.50,	3 Paar	6.75.
1 „	„ 2.75,	3 Paar	7.50.
1 „	„ 3.—,	3 Paar	8.25.

Für eleganten Sitz, saubere Arbeit u. Haltbarkeit des Leders übernehme volle Garantie. — Ferner empfehle mein gross-s Lager in selbstverfertigten Hosenträgern, sowie Hüte, Regenschirme für Damen und Herren, mit eleganten Stöcken, Cravatten, nur das Neueste, Kragen u. Manschetten, Portemonnaies etc. zu bedeutend herabgesetzten Weihnachtspreisen. 16675
NB. Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle deutsche, englische, französische
Parfümerien und Seifen,
sowie mein großes Lager in ächten Lepautinier Schwämmen und sonstigen Toilette-Artikeln zu billigen Preisen. 16787
Drogerie A. Cratz, Langgasse 29
Telephon 433. (Inh. Dr. C. Cratz).

Papeterie L. Blach, Webergasse 15

(gegründet 1868),

empfiehlt ihr

reich assortirtes Lager in Briefpapieren

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten.

Combinirte Cassetten mit Wappen u. Monogrammen, Prägungen.

Specialität: **Tischläufer in Seidencrepe, mille fleurs,** als Weihnachtsgeschenk passend.

Privat-Gratulations-Karten mit Monogrammen und Namen

sind in grossartigen Mustern dieses Jahr erschienen.

Grosses Lager in Wiener und Offenbacher Lederwaaren.

Menu-, Tisch- und Tischführ-Karten, Knallbonbons

in bekannt unerreicht grosser Auswahl.

16778

Jerusalemwaaren,

passend zu Weihnachts-Geschenken, angefertigt aus Perlmuttstein vom Rothen Meer, schwarzem Stein vom Todten Meer u. Oelbaumholz. Anzusehen und zu verkaufen

Oranienstraße 6, 2 St. links.

Heute

kommen zum **Ausverkauf:**

Passende

Weihnachts-Geschenke.

300 Roben in schwarz, uni, reine Wolle, à **Mk. 4.50, 5.50, 6.—, 10.—,**

1000 Roben farbiger Stoffe à **Mk. 1.50, 2.50, 6.—** das Kleid,

Weiße Crettone in Resten 6 Meter **Mk. 1.50,**

Hemdenflanelle, Bieber-Betttücher, fertige Schürzen und Röcke, Unterrockstoffe, Taschentücher, Handtücher

zu spottbilligen Preisen. 16769

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Visitenkarten,

100 Stück von 80 Pf. an,

sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191

A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Für Schaufenster!

Spiegelglas,

belegt und unbelegt,

für Erker- und Laden-Einrichtungen in allen gangbaren Grössen stets vorräthig,

empfehlen zu billigen Preisen 15982

Telephon No. 521. **V. Schäfer & Sohn,** Telephon No. 521

Fenster-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,

34. Dotzheimerstrasse 34.

Karl Fischbach,

Langgasse 8, zunächst der Marktstrasse.

Nur eigenes Fabrikat.

Der allerbeste gediegenste Seidenstoff für Regenschirme ist

Edelseide

und ist fortwährend auf Lager. — In Halbseide halte ich stets die besten Qualitäten, als **Herkules, Monopol etc.,** vorräthig.

Grosse Auswahl in ächt Silbergriffen.

Anfertigen nach Wunsch.

Ueberziehen, sowie jede Reparatur

schnell und billig.

16332

Unentgeltlich

verl. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 19

Weingrosshandlung Wilhelm Bücher, Luisenstrasse 22,

empfiehlt

reingehaltene Rhein- und Mosel-Weine

von Mk. 0.60 per Flasche an bis zu den feinsten Sorten.

Original-Bordeaux-Weine und französische Cognacs

der Firma

Munzer & fils, Bordeaux.

General-Vertretung für Deutschland.

15910

Weihnachts-Kaffee

per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen liefere ich zu nebenstehendem Preise, **bis inclusive Neujahr,** einen ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade **alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee** zum Einkaufe höflichst ein. 16515

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelst Maschinenbetrieb.

Frage: Wie schützt man sich am besten gegen kalte und feuchte Füße?

Antwort: Indem man **W. Kahlmann's Charpie-Holzwoll-Sohlen** in seinen Stiefeln trägt!

Bequemen Gang garantiren diese Sohlen, da sie weich sind, sie langen alle Feuchtigkeit auf und liegen absolut fest im Stiefel.

Preis pro Paar 50 Pf.

Alleinige Verkaufsstelle ist: 12860

Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister, Wiesbaden, Nerostraße 20.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Blumentische, Palmständer, Thee- u. Käfigständer, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Bügeleisen, Hausapotheken, Schlüsselschränke, Truhen, Feuer- u. diebessichere Geld- u. Documentenkasten, Wäschemangeln, Wringmaschinen.

Nickel-Kaffee- und -Theeservice,

Kaffee- und Theemaschinen, Tortenplatten, Auflaufformen, Bisquit- und Cakesdosen, Eismaschinen, Tabletts, Fleischhackmaschinen, Tafel- und Küchenwaagen.

Tischbestecke in Brittania, Alpacca und ächt versilbert.

Als Specialität:

Laubsäge- u. Werkzeugkasten u. -Schränke, Kerbschnitz-, Holzbrandmalerei-, Bildhauer- u. Löthkasten, auf Holz gezeichnete Vorlagen.

Schlittschuhe, Schlitten.

Christbaumständer,

als Neuheit in sehr geschmackvoller Ausführung dieselben mit Wasserbehälter. 16508

M. Frorath, Kirchgasse 10.
Telephon 241.
Eisenwaaren-Handlung, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Eiserne **Geld-Cassetten** z. Ein- u. Loosschließen empf. billigst 16529

Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Schöne Locken

haltbar, erzielt nur **Kuhn's pat. Sadulin** (60), **Kuhn's Kräusel-Pomade-Sadulin** (80) den **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** — **Hier:** Drog. **Moebus,** Taunusstr. 25, **L. Schild,** Drog., Langg., **Otto Siebert,** Drog., Marktstr. **Ch. Tauber,** Drog., Kirchg. 6, Drog. **Sanitas,** Mauritiusstr. F 54

Sport-Schlittschuhe.

Großartige Neuheit auf dem Gebiete des Eissports.

Federnder Sport-Schlittschuh

(Patent Strauss)

ersetzt auf der künstl. Eisbahn die federnden Schwingungen einer natürlichen Eisbahn mit Unterwasser; sowie sämmtliche

Sport-Schlittschuhe

empfiehlt in großer Auswahl 16540

Conrad Krell, Taunusstraße 13.

Verkaufsstelle der Eiskarten des „Wiesbadener Eis-Club".

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

9916

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle

Lüstres — Zugampeln — Gas-Badeöfen, Zimmer-Heizöfen u. s. w.

Gleichzeitig empfehle

bestes Gasglühlicht,

Patent **Dr. Auer von Welsbach.**

Ferner halte mich in allen vorkommenden **Spengler- u. Installationsarbeiten** bestens empfohlen.

Georg Kühn, Webergasse 36.

Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

Die Hämorrhoiden, ihr Wesen und ihre Heilung.

Ein zweckmässiger Wegweiser für Hämorrhoidarier von Dr. G. St.

Preis franko 60 Pf.

Pickers Verlag, Leipzig. 125. F 164

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 52. **Telephon 725.**

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3918

Eingetr. Schutzmarke.

Zu Weihnachts-Geschenken

Kleiderstoffe, Blousenstoffe, Wollflanelle, Jupons, Damen-Schürzen, Kinder-Schürzen, Sophakissen, Arbeitsständer, Decorationsgegenstände.

Neueste Dessins in Sammet, Seide u. s. w. zum Selbstanfertigen von Weihnachts-Arbeiten.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen, Kleine Burgstrasse 1.

16296

Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck,

Papier-Handlung,

Marktstrasse 17. Wiesbaden, Telephon No. 616.

empfiehlt für Weihnachten bei grosser Auswahl zu billigsten Preisen: 16221

Hochfeine Brief-Papiere und Karten in Cassetten, feine Leder-Waaren.
Akten-, Ordnungs-, Dokumenten-, Musik- und Schreib-Mappen.
Postkarten-, Photographie-, Einkleb-, Briefmarken- und Liebigs-Albums.
Fremden-, Poesie-, Tage-, Koch- und Haushaltungs-Bücher.
Cigarren-, Reise-, Bleistift-, Farbstift- und Schreib-Etuis.
Goldfüllfedern — Schreibzeuge — Brief-Ordner — Brief-Waagen.
Welt-Postkarten — Papier- und Formular-Ständer — Copir-Pressen.
Tisch-, Menu-, Tischführungs- und Tanz-Karten.

Schreib-Maschinen.
Specialität:
Schreib-Waaren
für
Privat- u. Geschäftsbedarf.
Niederlage von
J. C. König & Ebhardt.
Soenneckens-Artikel.

Monogramm-Prägungen. Feine Kalender. Visiten-Karten.

Photographie.

Für Weihnachten empfehle mein Special-Haus für

Vergrösserungen von Porträts

in eleganter und feinster Ausführung zu reellen Preisen.

Gleichzeitig mache auf meine Weihnachts-Ausstellung **Wellritzstrasse 6** aufmerksam und bitte, die mir für Weihnachten zugedachten Bestellungen baldmöglichst in Auftrag geben zu wollen.

Vergrösserungs-Anstalt sowie **photogr. Atelier** im Hause **6. Wellritzstrasse 6.**

Carl Kipp, Photograph.

GRITZNER

Passendes Weihnachtsgeschenk

NÄHMASCHINEN und Fahrräder

Jahres-Produktion: 80,000 Masch.

Neu! Familien-Nähmaschine mit Combinations-Möbel, gleichzeitig vollständig ebener Tisch, Arbeitstisch, Schreibtisch etc.

GRITZNER **Mustergültige Qualitätsmarke.** F 55

Verkauf aller Sorten Gritzner-Nähmaschinen u. Fahrräder bei Emil du Fais, Kirchgasse 24, Wiesbaden.

Weihnachts-Ausverkauf.

Durch Uebernahme des Geschäftes von Herrn **Wilh. Sternitzki** ist mein Lager in

Polster-Möbeln

etwas gross geworden, und habe deswegen, um zu räumen und um eintreffenden **Neuheiten** Platz zu machen, einen Theil desselben einem Ausverkauf unterstellt.

Es bietet sich deswegen Interessenten eine **günstige Gelegenheit** zum **Ankauf completer Garnituren, einzelner Sophas, Sessel, Tabourets, Puffs, Fantasiestühle, Ottomanen mit Decken** etc. etc.

Die Möbel sind unbezogen und pr. Arbeit. Reichhaltige Mustercollectionen aller Möbelstoffe stehen zur Verfügung. 15890

Hochachtungsvoll

Fr. Kaltwasser, Tapezirer u. Decorateur,
Moritzstrasse 3.
Telephon 813.

Kartoffeln!

Prima Mag. bon. per Ctr. 2 Mk. 25 Pf., gelbe englische 2 Mk. 10 Pf., Haiger 2 Mk., Mauskartoffeln 4 Mk. 50 Pf., Zwiebeln per Ctr. **5 Mk.** frei Haus geliefert.
Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
Telephon 352. Schwalbacherstraße 71. **Telephon 352.**

Als reizende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Arrangirte Spitzen-Gegenstände,

Jabots, Fichus, Marie-Antoinettes, Gilets in Seide und Battist etc.

Ferner wird, **um das Lager für Inventur zu räumen,** ein

grosser Posten imitirter Spitzen

zum Garniren von Roben und Unterröcken

zu Engros-Preisen ausverkauft.

Louis Franke,

22. Wilhelmstrasse 22. Spitzen-Manufactur. Telephon No. 693.

15823

Pelzwaaren.

A. Gilberg, Marktstr. 12, Entresol.

Empfehle meine selbstverfertigten

Muffen u. Colliers in Fuchs, Dachs, Fuchs etc.

zu billigsten Preisen. 16649

Motard's Stearinkerzen empfiehlt billigst 13564
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Zimmer-Closets,

vollständig **geruchlos,** in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. **10.50** an in **grösster Auswahl** bei 9912

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Coulanteste aufmerksamste Bedienung.

Neue vergrösserte Räume!

Waarenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eckladen.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Um meiner werthen Kundschaft bei Weihnachts-Einkäufen entgegenzukommen, gewähre ich, wie in vorhergehenden Jahren, auf Weihnachts-Artikel bei Einkäufen von 3 Mk. an, als **Gratifikation**

5% Rabatt

von jetzt bis Weihnachten.

In Spielwaaren und Präsent-Artikeln etc. die apartesten Neuheiten.

Alles zu den billigsten Preisen.

16188

Günstigste Einkaufs-Gelegenheit für Verloosungen, Vereine und Wiederverkäufer.

F. Schäfer (vorm. H. Lieding),

Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
sowie **Uhren.**

Grösstes Fabrikationsgeschäft am Platze.

Umarbeiten von unmodern gewordenen Schmucksachen, sowie **Neuanfertigung** nach Muster und Zeichnung in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung.

Galvanisir-Anstalt mit elektrischem Betrieb. Vergolden und Versilbern von sämmtlichen Tafelgeräthschaften mit starker Auflage, sowie **Aufarbeiten** ganzer Silberbestände, speciell für **Hotels und Restaurants.** 15746

Reparaturen und Gravirungen finden prompte Erledigung. **Aufmerksame Bedienung und billige Preise.**

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

!Ausverkauf! !Ausverkauf!

Nur wenige Tage, vom 18. cr. bis zum 24. cr.,

findet in meinem seitherigen Geschäftslokale, Friedrichstrasse 50, vis-à-vis der Infanteriekaserne, ein Ausverkauf meines Restbestandes in

Cigarren, Spirituosen, sowie Punsch-Essenzen

zu **äusserst billigen Preisen** statt. — Dieselben eignen sich sehr gut zu **Weihnachtsgeschenken** und sind zu diesem Zwecke besonders zu empfehlen.

Der Ausverkauf findet nur gegen Baar statt.

Otto Gerhard, Friedrichstrasse 50.

NB. Vom 1. Januar 1900 ab befindet sich mein Geschäft **nur** Kaiser-Friedrich-Ring 30, Ecke der Schiersteinerstrasse. D. O.

16843

Gelegenheitskauf.

Neue goldene und silberne Damen-**Uhren,** sowie silb. Herren-Uhren unter Garantie zu den anerkannt billigsten Preisen.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

General-Vertretung Wiesbaden: Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

Patente

durch das Patentbureau Dagobert Timar, FRANKFURT a. M. Langestr. 59. Telephon: No. 5408.

Bureaux: Berlin, Bremen, Cöln, Dresden, Hamburg, München.

Hervorragendes Bureau in Ausführung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Rasche und gewissenhafte Erledigung jedes Auftrages. Erste Referenzen. Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwertung der

Patente

durch das Patentbureau Dagobert Timar.

11195

---

50 Dtzd. Messer, Gabeln und Löffel

verkaufe von jetzt bis Weihnachten zu dem billigen Preise von

6 Messer u. 6 Gabeln von 2,50 Mk. an

bis zu den feinsten, in Ebenholz und versilbert.

Außerdem empfehle mein großes Lager in Taschenmessern und Scheeren zu außergewöhnlich billigen Preisen. 16667

Karl Thoma, Messerschmied,
Goldgasse 11.

Motard's Stearinkerzen (Kronlichte),

6/8 in vollwichtigen Pfundpacketen: Allerfeinste chemisch reine Qualität 60 Pf., schwarz. Etik. 55 Pf., Gold-Etik. 50 Pf. Ferner bunte Renaissance-Weihnachtsstearinkerzen (24 Stück) 40 Pf. und rein weiße Christbaumstearinkerzen (25 Stück) 35 Pf. per ½ Pfundcartons empfiehlt als sehr preiswerth 16792

A. Mollath, Michelsberg 14.

Weihnachten 1899.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Ia ung. Kaiser-Auszug,	Haselnüsse,
Ia Kaiser-Auszug,	Rosinen,
Ia Biscuit-Mehl in 5- u. 10-Pfund-Säckchen,	Sultaninen,
Mandeln,	Corinthen,
Haselnusskerne,	Citronat,
	Orangeat,

sowie sämmtliche zum Backen nöthige Artikel in nur guter Qualität.

Ferner empfehle sehr schöne Präsentkörbe in allen Preislagen, sowie alle feineren Wurst- und Käsesorten im Ausschnitt.

Auf gefl. Wunsch tägliche Anfrage und freie Zusendung. 16844

Achtungsvoll

Otto Gerhard,
Kaiser-Friedrich-Ring 30,
Ecke der Schiersteinerstrasse.

Photographische Apparate.

Vor Ankauf eines **photographischen Apparates** belieben Sie meine

reichhaltige Weihnachts-Ausstellung

zu besichtigen und werden Sie sich überzeugen, dass Sie **nirgends besser und preiswerther** kaufen.

Sämmtliche Apparate sind **neuester Construction,** mit allen **erdenkbaren Vortheilen und Vervollkommnungen** ausgestattet.

Schüler-Stativ-Apparate,

complet, mit **gutem Objectiv,** einer **Holz-Doppelcassette** und **zweitheiligem verschiebbarem Stativ:**

Für Bilder 6×9 cm	Mk. 10.—	Für Bilder 9×12 cm	Mk. 14.75
„ „ 12×16 „	„ 20.—	„ „ 13×18 „	„ 22.50

Grösste Auswahl in

Detectiv- oder Hand-Cameras

für Aufnahmen 6×9 oder 9×12 in der Preislage von

Mk. 7.— bis Mk. 250.—.

Patronen-Film-Apparate,

Echte amerikanische Kodaks, sowie die **besten deutschen Fabrikate** in allen Grössen vorräthig von

Mk. 10.— bis Mk. 307.—.

Universal-Klapp-Apparate

für Aufnahmen **6×9, 9×12** und **13×18 cm** von

Mk. 25.— bis Mk. 239.—.

Stativ-Apparate

von **einfacher,** aber **tadelloser und solidester Arbeit** bis zur **hochfeinsten Ausführung** von

Mk. 10.— bis Mk. 550.—.

Stereoskop-Apparate von Mk. 30.— bis Mk. 360.—.

Objective und Momentverschlüsse

in allen Preislagen.

Sämmtliche Bedarfs-Artikel in nur besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl. 16634

Grosse, reich illustrirte Preisliste kostenlos.

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Kirchgasse 6.

FRANZ SCHIRG

Special-Geschäft

1 Webergasse *** Webergasse 1.

* Gute Waare. *

Tricotagen, Unterzeuge, Strumpfwaaren
Reform-Kleidung für Damen
Herren-Wäsche * Cravatten.

Eine grosse Auswahl vieler Artikel ist zu ganz niedrigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Vorzügl. Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

* Reelle Preise. *

14295

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr **Lorenz Petry** und Miteigenthümer ihr am Ecke des Hirschgrabens und der Steingasse, zwischen Karl Uhrig und Heinrich Müller belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 2 a 05,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **zum zweiten u. letzten Male versteigern lassen.**

Wiesbaden, 12. Dezember 1899. F 434

Der Ober-Bürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Verdingung.

Die **Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Verputz-Arbeiten** für die Depotgebäude für die elektrischen Straßenbahnen Wiesbaden, in Biebrich a. Rhein sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen ausschließlich der Pläne können täglich während der Dienststunden im Büreau des Unterzeichneten, Adolphstraße 1, gegen Zahlung von 1 Mk. oder durch die Post bezogen die bezüglichen Planunterlagen dort eingesehen werden.

Verschlossene, mit der Aufschrift **„Angebot für Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Verputz-Arbeiten für das Depot Biebrich"** versehene Offerten sind **spätestens Samstag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten niederzulegen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart etwa erschienener Bieter. F 265

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1899.

Neubau-Abtheilung der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Abtheilungs-Ingenieur:
Schilling.

Kinder-Bewahranstalt.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns wieder an die Einwohner unserer Stadt mit der herzlichen Bitte uns zu helfen, **über 300 Pflegebefohlenen den Weihnachtsbaum anzuzünden!**

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden und so vertrauen wir, daß auch diesmal die **Kinder-Bewahranstalt nicht vergessen wird! —**

Gaben, welche auch in der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abgegeben werden können, nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

Verwaltungsgerichts-Director, Geheimer Reg.-Rath **von Reichenau,** Mainzerstraße 11.
Stadtrath **Wilhelm Beckel,** Pagenstecherstraße 4.
Dekan **C. Bickel,** Luisenstraße 32.
Rentner **A. Dresler,** Adolphsallee 22.
Pfarrer **C. Gruber,** Kellerstraße.
Bürgermeister **J. Hess,** Nicolasstraße 20.
Rentner **F. Knauer,** Emserstraße 59.
Geh. Sanitätsrath **Dr. Rieker,** Schützenhofstr. 7.
Fräulein **L. Bickel,** Rheinstraße 67.
Frau Professor **Borgmann,** Parkstraße 14.
Frau **A. Eichhorn,** Emserstraße 33.
Frau Stadtrath **Kalle,** Victoriastraße 12.
Frau Landgerichtsrath **Kelm,** Moritzstraße 5.
Frau Baronin **von Knopp,** Bierstadterstraße 13.
Frau Justizrath **Scholz,** Rheinstraße 80.
Fräulein **J. Seelgen,** Walkmühlstraße 28.
Frau Regierungspräsident **Dr. Wentzel,** Luisenstraße 13. F 208

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Beim Herannahen der Tage, von denen unsere Kinder begeistert singen: „Welchen Jubel, welche Freude bringt die liebe Weihnachtszeit", möchte das Rettungshaus an die mildthätigen Freunde der Jugend aus Wiesbaden und Umgegend die dringende und herzliche Bitte richten: Vergeßt uns auch diesmal nicht! Helft uns für unsere 70 Kinder, von denen manche vielleicht zum erstenmale Weihnachten wirklich feiern werden, den Tisch decken. Die leuchtenden Kinderaugen und frohen Gesichter werden den aufrichtigsten Dank zeigen.

Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Spielsachen, Büchern rc. nehmen gern entgegen: F 212

Consistorialrath **Jäger** in Bierstadt, Vorsitzender; Pfarrer **Friedrich,** An der Ringkirche 3; Generalsuperintendent **D. Maurer,** Adolphstr. 8; Pfarrer **Ziemendorf,** Emserstraße 12; Lehrer **König,** Schulberg 13; Pfarrer **Schupp,** Sonnenberg; Hausvater **Hühne.**

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer geholfen, den hülflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten und hoffen wir, daß es uns auch dieses Jahr gelingen möge, den Letzteren das Nöthige an warmen Kleidern und Wäsche durch liebevolle Hülfe unserer Mitbürger unter den Weihnachtsbaum legen zu können.

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht und daß milde Herzen und wohlthätige Hände sich öffnen und es uns ermöglichen, unseren Pfründnern das ihnen fehlende Familienheim möglichst zu ersetzen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt bei dem Verwalter **C. Kohl,** Schierstemerstraße 6, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsraths, Rentner **W. Arntz,** Uhlandstraße 1, Dekan **K. Bickel,** Luisenstraße 32, Bürgermeister **J. Hess,** Nicolasstraße 20, **Dr. E. Hoffmann,** Schützenhofstraße 8, Stadtrath Professor **Fr. Kalle,** Victoriastraße 12, Landgerichtsrath **W. Kelm,** Moritzstraße 5, Päpstlicher Hausprälat **Dr. A. Keller,** Friedrichstraße 30, Beigeordneter **E. Mangold,** Rathhaus, Zimmer No. 10, Stadtrath (Stadtältester) **J. B. Wagemann,** Adolphsallee 14, und dem **Verlag dieses Blattes.** F 215

Flügel Pianos.

Verkauf und Miethe.
Alleinvertretung von:
Th. Steinweg Nachf., Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Mann & Co., Rosenkranz etc.
Lager und Vertretung von:
Bechstein, Blüthner,
Pianinos in verschiedenen Holz- und Stilarten.
Musikalien, Instrumente. Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.
Ernst Scheilenberg,
Grosse Burgstrasse 9. **Grosse Burgstrasse 9.**
12936

Wie allgemein bekannt, stehen

Richters Anker-Steinbaukasten

noch wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andere Geschenk, weil sie **viele Jahre halten** und sogar nach längerer Zeit noch **ergänzt und vergrößert** werden können; die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das **einzige** Spiel, das in **allen** Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue reichillustrierte Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbaukasten** und weise jeden Kasten **ohne** die Fabrikmarke **Anker** scharf **als unecht zurück;** wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M. und höher vorrätig in feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes. — **Neu!** Richters Gebildspiele: Sphinx, Kobold, Alte Renne, Nicht zu hitzig, Kopfzerbrecher, Pythagoras, Bilderleiter, Zornbrecher, Grillenfänger usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt in Thüringen,
Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), **Rotterdam, New-York,** 215 Pearl-Street.
15595

Darmstadt | Dresden | Frankfurt | Freiburg | Hannover | Karlsruhe | Magdeburg | Mainz | Mannheim | München | Nürnberg | Offenbach | Strassburg | Stuttgart | Würzburg | Wiesbaden

Hitz-Schirme

36 Langgasse 36

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839

Jedes Stück billig dauerhaft nützlich hochelegant.
Eine Weihnachtsgabe von bleibendem Werte.
16142

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz und Sachregister. **Größter Massenartikel.** 470 Seiten. **Nur** in Postpackten von 25 Stück à 25 Pf. per Nachnahme. **L. Schwarz & Co., Berlin C. 14.** (F. L. 21600/12) F 56

Explosion! Feuer!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodirt ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein **Menschenleben** vernichtet worden ist. Ungefähr 23 % sämmtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

Kaiseröl

von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,**

das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodirt nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen! Sonstige Vorzüge: **Wasserhelle** Farbe, vollständig geruchloses, hervorragend helles, sparsames Brennen!

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen **frei Haus** durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name **„Kaiseröl" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl" verkauft, macht sich **strafbar.**

Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. 12120

Neu! **Als praktisches Weihnachts-Geschenk** Neu!

bringt die

„MAGGI"
GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorzüglichen Suppenwürze

in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke KREUZ-STERN folgende Neuheiten zum Verkauf:

Gluten-Kakao

in Würfeln

zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten

KAKAO-FRÜHSTÜCK's

für **5** Pfg.

MAGGI's Gluten-Kakao

verbindet seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und ist in folgenden Sorten erhältlich:

1. Gelbes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kola).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen

in Würfeln

zur sofortigen Herstellung von

2 PORTIONEN

vorzüglicher SUPPE

für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen

sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von

2 PORTIONEN

kräftiger **FLEISCHBRÜHE**

— fett —

für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Port. konzentrierten Auszug von **bestem mit Gemüse** abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von

2 PORTIONEN

feinster **KRAFTBRÜHE**

— entfettet, extra stark —

für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentrierten entfetteten Fleischsaft von feinstem Auszug und sind ausser für körperlich und geistig stark Angestrengte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Maggi zum Würzen.

Probe-Fläschchen

für **25** Pfg.

Wenige Tropfen genügen,

um augenblicklich **jede Suppe** und jede schwache Bouillon **gut** und kräftig zu machen.

Fläschchen:	No. 1.	No. 2.
Original:	65 Pf.	110 Pf.
Nachgefüllt:	45 „	70 „

16818

F. L. Cailler

TRADE MARK

Schweizer

Crêmant-Chocolade Rein Cacao und Zucker

Milch-Chocolade Cacao, Schweizer Milch und wenig Zucker

Die Beste

F. L. Cailler & C.,

Broc *(Canton de Fribourg) Schweiz*

Erste Schweizer Chocolade-Fabrik

gegründet 1819

empfiehlt: ***Fr. Blum,*** *Hofconditorei,*

Wiesbaden, Wilhelmstrasse.

F 54

Anker-Lebkuchen,

Plastersteine, Gewürz-Plätzchen aus der altrenommirten Fabrik von **F. A. Richter & Cie., Baseler Leckerli** von **A. Janson, Basel, Thorner Katharinchen** und **Lebkuchen** von **G. Weese, Thorn,** empfiehlt in reicher Auswahl 16506

Peter Quint, am Markt,

Ecke der Ellenbogengasse.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32.

672

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend".**

Jedes Glas ist mit der **„Vereins-Plombe"** versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt, **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße 8. 589

Kaffee.

		Roh:	Geröstet:
Campinas	à Pfd.	73, 78 Pf.,	90, 95 Pf.,
do. **Perl**	„ „	90 Pf.,	1.15 Mk.,
Guatemala	„ „	78, 90, 95 Pf.	95 Pf., 1.15, 1.20 Mk.,
do. **Perl**	„ „	1.05 Mk.	1.30 Mk.,
Maracaibo	„ „	80, 95 Pf.,	1.—, 1.20 Mk.,
San Salvador	„ „	80 Pf.,	1.— Mk.,
Java	„ „	1.— Mk.,	1.30 Mk.,

kräftig und prachtv. schmeckend, in Postcolli à 9½ Pf. Netto und Nachnahme ganz frei i. Haus. Gratismuster. Wiederverkäufer gesucht. F 56

H. Eckhoff, Hamburg, Schäferkampsallee 52.

Zum Weihnachtsfest.

Baumkuchen

in anerkannt tadelloser Qualität versendet täglich franko mit Verpackung für **Mk. 5.—** und größer.

Paul Lange, Conditor.

Hoflief. Sr. Kgl. Hoh. d. Prinzen Friedrich August, Herzog zu Sachsen. **Bischofswerda** i. S. (Da. 1986 g) F 113

Kochäpfel p. Pfd. 9 Pf. **Gebr. Hattemer,** Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

Marsala,

abgelagerter feiner Frühstückswein besserer Qualität, mittelsüss und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche **nur Mk. 1.65 ohne Glas.**

Portwein,

in guter **Qualität,** per Flasche **Mk. 1.50 ohne Glas.**

Samos, Muscat,

angenehmer süsser Wein per Flasche **Mk. 1.— ohne Glas.** 16929

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüglich.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Verdauung bei.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den Magen.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit Jahren.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den best. Geschäften der Branche zu haben.

In **Wiesbaden** bei Herren: **Gebr. Dorn, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert.**

General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Zu den Feiertagen

empfehle:

Weißweine von **Mk. —.60** an per ⅟₁ Fl. incl. Glas.

Bordeaux, direct bezogen, von **Mk. 1.—** an per ⅟₁ Fl. incl. Gl.

Schaumweine von **Mk. 1.50** an per ⅟₁ Fl. incl. Glas.

Fernsprecher 641. **Th. Hendrich,** Dambachthal 1.

Putzt

Kamin **Ofen** **Heerd**

nur mit

ENAMELINE

der **modernen**

Ofen-Politur.

Staubfrei **Geruchlos**

Stark mit Wasser zu verdünnen, daher billig im Gebrauch.

Ueberall verkäuflich.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

(Ha. 8240) F 113

Circa 120 Stück fertige Herren-Winter-Paletots

in modernen ächtfarbigen Stoffen und bester Verarbeitung, von einem Gelegenheitskauf herrührend, verkaufe ich 16583

weit unter Preis.

Bernhard Fuchs,
Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins,
21. Marktstrasse 21, Eckhaus der Metzgergasse.

Veilchen-Parfümerie.

Seitdem es vor einigen Jahren deutschem Fleiss und deutscher Wissenschaft gelungen ist, den Veilchen-Riechstoff auf chemischem Wege künstlich zu erzeugen, wurde es ermöglicht, den Geruch frischer Veilchen in einer Vollendung der Parfümerie dienstbar zu machen, wie es vorher nicht für möglich gehalten wurde. Als ich vor circa fünf Jahren mein Veilchen-Parfüm **„Vera Violetta"** in den Verkehr brachte, hatte dasselbe einen ungeahnten Erfolg wegen seines frappanten, natürlichen und anhaltenden köstlichen Duftes. Seit jener Zeit bin ich unablässig bemüht gewesen, sowohl um die Vervollkommnung meiner Vera-Violetta-Composition, als auch um die Herstellung des Wohlgeruches anderer feinster Veilchen-Varietäten. Ich empfehle daher als passendes Weihnachtsgeschenk ausser meiner **Vera Violetta-Parfümerie**, welche aus **Extrait, Seife, Brillantine, Pomade, Sachet, Puder, Zimmer-Parfüm, Kopfwasser** und **Toilettewasser** besteht, auch noch andere, nachstehende hochfeine Veilchen-Specialitäten. Alle diese Wohlgerüche, das will ich noch besonders hervorheben, behalten ihren reinen Veilchenduft und sind ohne jeden Moschus-Nachgeruch.

Abazia-Veilchen, Nizza-Veilchen, Riviera-Veilchen, San Remo-Veilchen,

in hübschen Flacons mit eingeschliffenen Kronenstöpseln à Mk. 1.50 u. 2.50, 3 Flacons à Mk. 1.50 kosten Mk. 4.—, 3 Fl. à Mk. 2.50 kosten Mk. 6.75. Bei Abnahme von 6 Fl. (Gerüche nach Auswahl) wird der Grundpreis berechnet und 1 Fl. gratis verabfolgt.

Extrait „Vera Violetta"

in hübschen Flacons mit eingeschliffenen Glasstöpseln à Mk. 2.— und Mk. 3.—, sowie in eleganten Cartons (3 Fl. à Mk. 3.—) mit Goldpressung à Mk. 8.50.

Extrait Wunderveilchen,

höchst concentrirter natürlicher Veilchenduft, in Flacons mit feingeschliffenen Glasstöpseln à Mk. 4.—; in hübschen Cartons mit Goldpressung à Mk. 4.50.

Alle angeführten Parfüms, sowie zahlreiche andere Blumengerüche sind auch in geschmackvollen Cartonagen und Körbchen von Mk. —.60 bis Mk. 25.— vorräthig. 16162

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher, englischer und franz. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel,
Wiesbaden (Park-Hôtel). Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Versandt unter Nachnahme. — Illustr. Catalog auf Wunsch gratis.

Pat. Motorwagen „Benz"

von **Benz & Co. A.-G.**, Mannheim.

Erste und grösste Special-Fabrik der Welt für Motorwagen.

Ueber 2000 Wagen im Gebrauch.

Vertreter: Hugo Grün, Wiesbaden,
Kirchgasse 19. Preislisten gratis! **Telephon 501.**
Reparatur-Werkstätte für Motorwagen aller Systeme. 16436

Pianinos, neukreuz., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl **15 M.** mon. **Kostenfreie, 4-wöch. Probesend. M. Horwitz.** Berlin, Neanderstr. 16. (B. 390) F 3

Weihnachts-Ausstellung

von
Selma Weinrich, Wiesbaden,
Theater-Colonnade No. 18.
Reichhaltigste Auswahl einfachster und feinster Weihnachts-Geschenke, als:

Japan- und China-Waaren. Thee.

Bambus-Möbel: Tischchen, Stühle, Sessel, Blumenständer, Etagèren etc., ferner Ofen- und Wandschirme.
Japanische Bronzen: Vasen, Jardinièren, Schwerter, Papiermesser und Aschenschalen.
Porzellane: Schirmständer, Vasen, Wandteller, Kaffee- und Theeservice für 2—12 Personen.
Lackwaaren: Kaffeebretter, Arbeits-, Schmuck- und Handschuhkasten, Thee- und Zuckerdosen, Gläserteller.
Decorations-Artikel: Fächer, Schirme.
Stoffe und **Shawls:** Kissen und Arbeitsbeutel etc., seidene Damentaschentücher, türkische Tischdeckchen, Kopfshawls und goldgestickte Schuhe.

Ermäßigte Preise,

gültig bis Weihnachten.

Büffets, Nußb., innen Eichen, reich geschnitzt,		Mk. 140.—
Verticows mit hohen Aufsätzen		„ 29.—
Eleg. Eichen-Flurtoiletten		„ 50.—
Kleiderschränke, 1-th. (Handarbeit)		„ 18.—
do. 2-th. „		„ 32.—
Küchenschränke „		„ 24.—
Spiegelschränke, Nußb., matt u. bl.		„ 75.—
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorbau		„ 23.—
Wasch-Console und -Kommoden		„ 17.—
Ausziehtische		„ 25.—
Ottomanen,	eigene Anfertigung	„ 35.—
Einzelne Sophas,	eigene Anfertigung	„ 35.—
Eleg. Salongarnituren, Sopha u. 4 Sessel, in Plüsch,	eigene Anfertigung	„ 180.—
Compl. Betten	eigene Anfertigung	„ 30.—

Bauerntische Mk. 3.—, Nähtische Mk. 15.—, Servirtische Mk. 9.—, Etagèren, Clavier- u. Schreibstühle, Kleider- und Schirmständer, Säulen, alle Arten Spiegel, Stühle 2c.

Garantie für nur prima Fabrikate
Große Auswahl.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8. 16295

Weihnachtslichte.

Baumkerzen Carton mit 20 oder 30 St. **30 Pf.**
do. „ „ 15, 20, 30 oder 60 St. **50 Pf.**
do. Paraffin „ „ 24 St. **32 Pf.**
Bei Mehrabnahme billiger.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.
Fernsprecher 641.

Christbaumständer,

mit oder ohne Wasserfüllung, empfiehlt 16602

L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Telephon 213.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt billigst
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Neue Pianos von Mk. 400.— an empf. 15899 **A. Abler**, Taunusstr. 29.

Schlittschuhe,

Columbus, Kaiseradler, Herren- und Damen-Merkur etc.
in nur Ia Qualität (Fabrikat **Ed. Engels**-Remscheid), von der einfachsten bis zur hochfein vernickeltesten Ausführung empfiehlt die **Eisenwaarenhandlung** 16579

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Schirm-Fabrik

von

Peter Kindshofen

(vormals **Franz Fischbach**)
23. Goldgasse 23. Ecke Langgasse.

Zur Wahl **praktischer** und **eleganter Festgeschenke** erlaube ich mir auf mein reich ausgestattetes Lager der neuesten

Damen-, Herren- und Kinder-Regenschirme

aufmerksam zu machen.

Beste Rohmaterialien, solide Arbeit, elegante Ausstattung, billigste Preise und grösste Auswahl
machen meine Schirme besonders empfehlenswerth. 16202

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

„Der Ordnung wegen!"

Humoreske von **Cyriakus Flüntenpieper.**

Hier in B. hat mal in früheren Zeiten ein gelehrter Doktor gelebt, der war eine richtige „Stotterborge", wie wir das benennen, wenn Einer arg stottert. Der Mann konnte zwar nicht flink sprechen, aber er dachte flink und war ein richtiger „Schlaumeier", der es „boppeldick" hinter den Ohren sitzen hatte. Alle hatten sie ihn aber lieb, und auch ich hatte ihn gern, weil er ein wirklich guter Mensch war. Er ist längst todt, und was ich jetzt von ihm erzählen will, das verstößt nicht gegen den Grundsatz, daß man von den Todten nur Gutes reden soll; denn ein schlechter Witz ist es nicht, den ich jetzt von ihm mittheile.

In einer gewissen Nacht war auf der Straße, gerade vor dem Hause des Doktors, eine arge Kellerei gewesen. Die Radaubrüder waren von der Polizei eingesponnen worden und standen nun vor Gericht, um ihre Strafe zu erhalten. Der Doktor war auch zu dem Termin geladen worden, um als Augenzeuge (er sollte in der betreffenden Nacht das Fenster geöffnet und sich die Kellerei angesehen haben) vernommen zu werden.

Da er in seinem Laboratorium gerade sehr schlecht abkömmlich war, so bat er den Gerichtspräsidenten vor Beginn der Sitzung, die fragliche Sache, welche als letzte auf der Rolle stand, doch möglichst zuerst vorzunehmen. Der Präsident sagte dem Doktor aber, daß seinem Wunsche nicht entsprochen werden könne. Auf die Frage: „Warum denn nicht?" antwortete der übelgelaunte Präsident kurz: „Der Ordnung wegen!"

Der Doktor mußte sich wohl oder übel bescheiden, brütete aber während der langen Wartezeit seinen Racheplan aus. Endlich kam auch die letzte Sache zur Verhandlung.

Als das Gericht die Angeklagten, welche alle so unschuldig wie weiße Lämmer sein wollten, angehört hatte, sollte nun der Hauptzeuge, unser Doktor „Stotterborge", vernommen werden. Die Gerichtsherren kannten ihn alle gut und wußten auch, daß er den Zungenfehler hatte und nicht flink sprechen konnte. Der Herr Präsident sagte nun: „Herr Doktor, wollen Sie uns nun einmal kurz mittheilen, was Sie über den Hergang wissen?"

Nun ging das denn mit unserem Doktor „Stotterborge" los:

„Mei — mei — meine Herrn! Ent — ent — entschuldigen Sie gü — gü — gütigst, wenn ich et — et — etwas langsam spreche, ich stott — stott — stottere nämlich ein we — we — wenig, wie Sie wohl schon — be — be — bemerkt haben wer — wer — werden. An jenem A — A — Abend waren wir gerade zu Bett — ge — ge — gegangen und ich ha — ha — hatte e — e — eben das Licht ausgebl — bl — blasen, da hörten wir pl — pl — plötzlich ein wildes Geschrei von der Stra — Stra — Straße her zu uns dr — dr — dringen. Meine lie — lie — liebe Frau sagte: Lie — lie — lieber Mann, steh' doch mal auf und sieh mal nach, wa — wa — was das ist. Da sagte ich: Lie — lie — liebe Minna, wo hast Du denn die — St — St — Streichhöl — höl — hölzchen-Dose hi — hi — hingelegt?" —

Hier unterbrach nun der Herr Präsident den Redner ungeduldig und sagte ihm: „Aber, Herr Doktor, bitte, schweifen Sie doch nicht so weit ab und kommen Sie endlich zur Sache."

Nun sprudelte Doktor „Stotterborge" aber los:

„We — we — wenn Sie mich un — un — unterbrechen, dann k — k — kann ich gar nicht mehr spre — spre — sprechen."

„Nun, dann erzählen Sie den Hergang weiter," sagte der Herr Präsident darauf, sich in sein Schicksal geduldig ergebend.

Der Doktor fuhr in seiner Erzählung fort:

„Mei — mei — meine Frau sagte, die St — St — Streich — spä — spä — spänchen lie — lie — liegen auf dem Nacht — t — t — tisch neben Deinem B — B — Bette. Ich stand nun auf und suchte nach der St — St — Streichhölzchens-D — D — Dose. Endlich h — h — hatte ich sie gef — f — funden. Als ich nun ein St — St — Streichh — h — hölzchen anstecken wollte, g — g — ging das nicht an. Auch das z — z — zweite und dritte wollte nicht br — br — brennen. Ich war nun är — är — ärgerlich und sagte zu meiner Frau: Lie — lie — liebe Minna, wo hast Du denn die St — St — Streichspänchen ge — h — h — holt, die br — br — brennen ja nicht. Da sagte meine Frau: Die St — St — Streichhölzchen habe ich bei K — K — Krautstrunks ge — h — h — holt. Ich sagte darauf är — är — ärgerlich: Ich h — h — habe Dir doch schon oft gesa — sa — sagt, daß Du bei K — K — Krautstrunks k — k — keine St — St — Streichhölzchen kaufen solltest, die g — g — gehen alle nicht an.

Endlich ha — ha — hatte ich doch eins entzündet und st — st — steckte damit die La — La — Lampe an. Nachdem ich noch schn — schn — schnell mein Beinkleid ange — ge — gezogen hatte, öffnete ich fl — fl — flink das F — F — Fenster und sah auf die St — St — Straße — aber da war . . . . Alles schon vorbei! Das ist A — A — Alles, was ich von der S — S — Sache weiß." — — —

Unwillig fuhr der Präsident nun auf: „Warum haben Sie uns das denn nicht gleich gesagt, Herr Doktor?"

„Herr P — P — Präsident," antwortete der Doktor mit einer höflichen Verbeugung, „d — d — der Ordnung w — w — wegen!"

Die sämmtlichen Gerichtsherren und die Rechtsanwälte und Zuhörer mitsammt den Angeklagten konnten sich nun aber nicht mehr trocken halten, und Alle lachten laut auf.

Doktor „Stotterborge" hatte den Schelm im Nacken sitzen und schmunzelte vor sich hin.

Da der Hauptbelastungszeuge so garnichts von der Kellerei gesehen hatte und die anderen Zeugen auch alle erst hinzugekommen waren, als die Kellerei schon zu Ende und der Nachtwächter auf der Bildfläche erschienen war, so mußten die Angeklagten sämmtlich freigesprochen werden.

Doktor „Stotterborge" hat aber stolz auf die Zeugengebühr verzichtet. Er hat mir die schöne Geschichte einmal selbst umständlich erzählt. — —

Putz- und Modewaarenhaus

Hugo Aschner,

Wilhelmstrasse 34.

Von Donnerstag, den 14., bis Sonntag, den 24.:

Gelegenheitskauf

ca. 500 wollene Blousen

Serie I jetzt 5.—, früher 8—12.—
Serie II „ 8.—, „ 12—15.—
Serie III „ 10.—, „ 15—20.—

ca. 200 la Taffetblousen

jetzt 15.—, früher 25—35.—.

Um mit **garnirten und ungarnirten Hüten** vollständig zu räumen, habe die Preise nochmals bedeutend reducirt.

16793

Grosser Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe am hiesigen Platze verkaufe sämmtliche **Juwelen, Gold-** und **Silberwaaren, feine Bronze-** und **Luxuswaaren** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

A. Nees, Juwelier,

Nassauer Hof,

Ecke Webergasse und Kaiser-Friedrich-Platz I.

16518

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1900 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männl. u. weibl. Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen: a) freie Behandlung in der ärztl. Sprechstunde, b) wenn Krankenhausaufenthalt nothwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen. Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seinerzeit durch besondere Boten erhoben werden. Von solchen Herrschaften, welche bisher abonnirt waren, wird angenommen, daß sie Fortdauer des Abonnements wünschen, wenn bis zum 15. Dez. keine gegentheilige Benachrichtigung eingelaufen ist. F 210

Die Oberin.

Im Todesfall

zahlt der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund"** sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes **1000 Mk. Unterstützung.** Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden **C. Röderdt,** Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Helenenstraße 5; **W. Bickel,** Langgasse 29; **H. Fuchs,** Wiesberg. 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermstr., Oranienstr. 23; **Ph. Dorn,** Schachtstraße 29; **N. Sulzbach,** Nerostraße 15. F 299

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49 Jahre 10 Mk.

Wiesbadener Geflügelzucht-Verein.

Die Besitzer von **Antheilscheinen** wollen dieselben zur sofortigen Einlösung vorzeigen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr bei dem Kassirer des Vereins.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899.

Joseph Dichmann,
Wellritzstraße 1, Parterre.

Der

Kanarien- u. Vogelschutz-Verein Wiesbaden

hält seine

Große Ausstellung

und Verkaufsmarkt, verb. mit Prämiirung garantirt selbstgezogener, edler Gesangs-Kanarien erster Züchter Wiesbadens,

vom 17. bis 24. Dezember 1899

in dem schönen Lokal des **Restaurants zum „Pfau",** Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, ab.

Der Verein hält es für seine Pflicht, nur **gute selbstgezogene** Kanarienhähne zu offeriren und bietet sich dem verehrten Publikum die beste Gelegenheit zum Einkauf für Weihnachtsgeschenke.

Gekaufte Vögel werden auf Wunsch bis zum Feste aufbewahrt.

Mit der Bitte an die verehrten Einwohner Wiesbadens uns gütigst unterstützen zu wollen, ladet zum Besuche höfl. ein

Der Vorstand. R. Doppelstein, Häfnergasse 5.

Eintrittspreis 20 Pf.

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaaren-Handlung,
4. Kleine Burgstrasse 4,

empfiehlt zu **Weihnachts-Einkäufen** sein reichhaltiges Lager in:

Postkarten-Albums. Posie-Albums.
Tagebücher.
Luxus-Kalender. Abreiss-Kalender.
Kassetten mit glattem und verziertem Briefpapier und Correspondenzkarten.
Photographie-Rahmen. Wandsprüche.
Füllfederhalter von Mk. 2.— an in jeder Preislage. 16086

Fette Pommersche Gänse per Pfd. 60 Pf., Spickbrüste mit Knochen per Pfd. Mk. 1.40, Rollbrüste per Pfd. Mk. 1.60 versendet 14095

Dom. Soltnitz b. Neustettin.

Kunstblätter

in **Kupferstich** und **Gravüre,** schwarz und farbig, in unübertroffener Auswahl empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,
10. Wilhelmstr. 10.
Telephon 643.

Auf geschmackvolle **Rahmung** wird in eigener Werkstätte ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718

Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.

Mittheilung.

Sonntag, den 17. Dezember,

und

Sonntag, den 24. Dezember,

bleiben sämmtliche Verkaufs-Lokalitäten für den Verkauf von

Vormittags 8 Uhr bis Abends 8 Uhr

geöffnet.

J. Jttmann,

Wiesbadens grösstes Credit-Kaufhaus
fertiger
Damen-, Herren- und Knaben-Garderoben,
sowie Möbel und Polsterwaaren aller Art,
Bärenstrasse 4,
erste und zweite Etage.

16819

Gratis-Zugabe.

1 Dose Cacao-Präparat

geben wir **gratis** zu bei jedem Pfund Kaffee per Pfund 80, 90, 1,00, 1,10, 1,20 u. s. w. F 56

Buchthal's Kaffee-Magazin
Langgasse 7. Wellritzstrasse 10. Webergasse 50.

Schlittschuhe,

Specialität: Sport-Schlittschuhe,
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen 16481

Telephon 241. M. Frorath, Kirchgasse 10.
Eisenwaarenhandlung, — Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Christofle

Bestecke und **Tafelgeräthe**, unter Garantie der Silberauflage auf hartem weissen Metall schwer versilbert, durch Schönheit und reiche Auswahl der Formen seit 50 Jahren bekannt und geschätzt, **ersetzen mit Vortheil** die ächten Silberwaaren. — **Neuheiten.** — **Fisch-Essbestecke** in vielen Modellen. — Versilberte und vergoldete **Bronze-Tafelaufsätze, Girandoles, Candelabres etc.** — **Wiederversilberung.** — Alle Christofle-Waaren sind mit dem Fabrikzeichen und dem vollen Namen „**Christofle**" gestempelt.

FABRIKZEICHEN

Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7, Pariser Hof.

Cataloge gratis und franco. Aufträge nach ausserhalb werden prompt erledigt. (F. a. 24/2/11g) F112

Durch Gelegenheits-Kauf

bringe ich einen grossen Posten

Kinder-Kleidchen

in Sammet, Wolle und Biber,

nur neuester Façons,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

von Mk. 1.— an

zum Verkauf.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

16428

Die Verminderung der Uebersiedelungskosten

von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des Internationalen Möbeltransport-Verbandes, ein Product der Neuzeit, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark" huldigend. Derselbe übt einen großen Einfluß auf die betheiligten Transportanstalten und ist stets bemüht, wesentliche Verbesserungen, Lieferzeitverkürzungen und Frachtverbilligungen herbeizuführen. Der Internationale Möbeltransport-Verband hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Auslande seine festen, contractlich verpflichteten Vertreter (hier in Wiesbaden ist es das bekannte Uebersiedelungsinstitut L. Rettenmayer, Rheinstraße 21, Inhaber des Wiesbadener Möbelheims) und arbeitet auf Grund fester Tarife. Die vorzügliche Organisation dieses Verbandes, speziell zum gegenseitigen Wagenaustausch, ist weltbekannt, und ist es den Vertretern desselben dadurch möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern auch in der Ausführung von Uebersiedelungen große Vortheile, Erleichterungen und Bequemlichkeiten aller Art zu bieten. Uebersiedelnde handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie sich stets an die Vertreter des der Zeit entsprechenden und mit derselben gehenden Internationalen Möbeltransport-Verbandes wenden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab und Gut verantwortlichen, soliden und sachkundigen Händen anvertraut ist.

13405

Laubenheimer à 50 Pf.

pr. Fl. ohne Glas bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr 15882

A. & L. Veit,

Weinhandlung, 1. Adelheidstraße 1.

Motto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie, was Ihnen beliebt, was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen **am besten bekommt.** Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktschreierische Reclame. Probiren Sie meinen

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur.

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktschreierischen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10182

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

40. Karlstraße 40.

Conrad Krell,

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen,

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

ART. KRUPP BERNDORF

Berndorfer Tafel-Bestecke

zu

Original-Fabrikpreisen

der

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

Arthur Krupp, Berndorf.

Ferner:

Fischbestecke, Tranchirbestecke

Salatbestecke, Butter- u. Käse-Messer,

Krebs-, Hummer- und Austern-Gabeln,

Sardinen- und Picle-Gabeln,

Confect- und Brod-Gabeln,

Spargelheber, Tortenschaufeln,

Eislöffel, Moccalöffel etc. etc.

Wiederversilberung u. Reparaturen.

Etuis 15724

in geschmackvoller Ausführung.

Aufträge für Weihnachten

erbitte frühzeitig.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Da der Laden Marktstraße 14 noch vor Neujahr geräumt sein muß, so werden auf sämmtliche Waaren **15 %** gelassen und bitte diese Gelegenheit zu benutzen. Trüb gewordene Waaren werden schon für einige Pf. abgegeben. Kinderhöschen 18 Pf., Kleidchen 40 Pf., Kapuzen und Mützen 25 Pf., feine Unterröcke, früher 7 und 8 Mk., jetzt 2 und 3 Mk., Strümpfe und Socken 10 Pf., Jagdwesten und Arbeitswämse von 1.15 Mk. an bis zu den reinwollenen, handgestrickten Damen-Westen, hochfein, früher 5 und 8 Mk., jetzt 2 und 3 Mk., große Posten Unterjacken in reiner und Halb-Wolle spottbillig, sowie reinwollene Socken m. Hand gestrickt 95 Pf. Dieselben Preise sind auch Ellenbogengasse 11, da die Waare nicht untergebracht werden kann. 16116

Hochachtend

Neumann.

Evangelische Gesangbücher.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

14894

Laubsägeholz, Holz zu Holzbrand und Kerbschnitzerei billigst. 14368

K. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstraße 37.

Besondere Gelegenheit!!

Weit unter Preis!!

Von dem von uns für die neuen Decorationen des gr. Kurhaussaales verarbeiteten **Franzosentuch** ist ein beträchtlicher Rest verblieben. Das Tuch, kupfer (roth), ist vorzüglich geeignet zu **Portièren, Fenstermänteln, Tischdecken, Möbelbezügen** *x.* von **bester Qualität, im Strange absolut ächt gefärbt,** 148 Centim. breit; Aufzeichnungen, Einrichten, sowie Ausführung von Stickereien künstlerisch-schön u. billigst. **Victor'sche Kunstanstalt**, Taunusstr. 13. 16129

Als praktisches 16245

Weihnachts-Geschenk

empfehle

das Neueste

in **Hüten, Mützen und Regenschirmen.**

W. Killian, 2. Michelsberg 2.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um mein grosses Lager zu räumen, gewähre ich bis Ende Dezember auf meine bekannt billigen Preise

10—20 % Rabatt

und empfehle besonders eine reiche Auswahl hochmoderner

Damen-Blousen,
Damen-Röcke und
Reform-Damen-Beinkleider | in Seide, Wolle, Gloria, Moirée etc.

Ferner:

Seidene und wollene Tücher und Kopfchales, Plaids und Fichus.

Feder-Boas, Feder-Chales, Chenille-Chales.

Tricottaillen, Schulter-Kragen, Westen.

Anstands-Röcke für Damen und Kinder, in **Flanell und Handarbeit.**

Baby-Kleidchen, -Jäckchen, -Häubchen, -Schuhe, -Gamaschen.

Elegante Neuheiten in Strümpfen und Unterkleidern

jeder Art für Herren, Damen und Kinder.

Sport-Artikel für Herren und Damen. **(Sweaters, Strümpfe, Gamaschen, Gürtel, farbige Hemden.) Jagdwesten, Jagdgamaschen, Jagdstrümpfe.**

Für Geschenke an Wohlthätigkeitsvereine und Dienerschaften empfehle dafür geeignete hübsche, billige Artikel und zurückgesetzte Sachen zu spottbilligen Preisen.

Webergasse 18. Ludwig Hess, Webergasse 18.

Grosse Sortimente in **Cravatten, Kragen, Manschetten, Taschentüchern, Foulards, Hosenträgern, Handschuhen** und dergl.

16037

Hotel Victoria.

Saal-Lokalitäten

zu Hochzeiten, Diners und sonst. Festlichkeiten.

16227

Mein Sälchen, sowie die übrigen Lokalitäten halte zu Abhaltungen von **Hochzeiten, Festessen, Abend-Unterhaltungen,** sowie **Festlichkeiten aller Art** bestens empfohlen.

Otto Horz, 15313

„Hotel zum Hahn", Spiegelgasse 15.

Restaurant „Goldenes Ross"

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier."

Reine Weine erster Firmen.

Gute Küche. 14751

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 9911

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse I.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295

Es ladet höflichst ein **J. Pachinger.**

Nürnberger Lebkuchen

und

Aachener Printen

empfiehlt 16418

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Zum Confect-Backen:

Feinstes Confect- und Kuchenmehl,

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Puderzucker, Vanillezucker, Citronat, Orangeat, | **Backoblaten, Ammonium, Rosenwasser, Pottasche, Kardamom, Anis, reiner Bienenhonig,**

geriebene Mandeln und Haselnüsse, Vanille, Vanillin, Vanillekugeln, reine Vanillechocolade ꝛc.

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Fernsprecher 641.

Das passendste Weihnachtsgeschenk

sind **Confituren**

und sollte an **keinem** Weihnachtstisch **fehlen.**

in kleinen 5—10-Pfd.-**Kochtöpfen, Eimerchen,**

Luxusgläsern etc., gefüllt mit Gelées und Marmeladen von **1.50** an bis zu den feinsten nach **Conditorart** eingesottenen Qualitäten empfiehlt

C. Weiner,

I. Wiesbadener Geléefabrik, Mauergasse 17.

Neue Mandeln Pfd. Mk. 1.— und 1.10.
Ia neues Citronat u. Orangeat Pfd. 85 Pf.
Rosinen, Sultaninen, Corinthen in feinster Qualität.
Franz. Wallnüsse, italienische Haselnüsse Pfd. 40 Pf.
Para-Nüsse, feinste Tafel-Rosinen, Mandeln.
Datteln und Feigen, lose und in Cartons.
Vanillezucker, Pottasche, Zimmt, feiner Backzucker.
Nürnberger Lebkuchen, Aachener Printen.
Täglich frisch geriebene Mandeln und Haselnußkerne.
Dauermaronen, gesunde Frucht, 18 u. 20 Pf. 16737

H. Zimmermann,

Neugasse 15.

Zum Bäckerstreik!!

Nachdem während des Bäckerstreiks einige dunkle **Backstuben-Geheimnisse** an die Oeffentlichkeit gekommen sind, welche unserm **Berufe Schande** bereiten und das **Wohl der Gesammtheit gefährden,** sind wir es schuldig, in Folge der regen an uns ergehenden Anfragen, nachfolgend die Betriebe, wo unsere Forderungen für **recht** erkannt und **Besserungen** eingeführt sind, bekannt zu geben, und bitten das verehrte Publikum, **nur** aus diesen Geschäften den Bedarf ihrer Backwaaren zu decken! Dieselben liefern frei ins Haus.

Es sind dies folgende Bäckereien:

Wiesbaden:

Muth, Scharnhorststraße 15.
Maldaner, Marktstraße 25.
Maier, Moritzstraße 22.
Massing, Eleonorenstraße 5.
Machwirth, Hirschgraben 10.
Junior, Nerostraße 36.
Dienstbach, Schwalbacherstraße 51.
Schlosser, Ludwigstraße 7.
Götz, Oranienstraße 22.
Wenzel, Ludwigstraße 10.
Westenberger, Brodfabrik, Metzgergasse 22.
Werner, Kupfermühle.
Privat, Wörthstraße 10.
Rössler, Sedanstraße 2.
Uhrig, Dambachthal 2.
Käfer, Hartingstraße 5.
Pfaff, Schwalbacherstraße 19.
Schupp, Schwalbacherstraße 13.
Schick, Oranienstraße 3.
Lehr, Sedanstraße 14.
Engelsberger, Karlstraße.
Veith, Faulbrunnenstraße 10.
Rückrich & Comp., Brodfabrik, Yorkstraße 6.
Brugger, Helenenstraße 15.

Biebrich:

A. Beer, Mainzerstraße 19.
Fr. Wirth, Feldstraße 6, Mosbach.
H. Schneider, Armenruhmühle.

Dotzheim:

Schwalbach, Wiesbadenerstraße 2.
Gauff, Obergasse 10.
Schmelzer, Römergasse 5.
Beisiegel, Neugasse 36.
Rossel, Obergasse 27.

Schierstein:

Autor, Adolphstraße.
Arndts, Wilhelmstraße.

Sonnenberg:

Pfeiffer, Rambacherstraße.
J. Bingel, Mühlgasse 19.

NB. Gleichzeitig machen wir die verehrten Arbeitgeber auf unsern Arbeitsnachweis aufmerksam und bitten, schriftliche Aufträge an den **Arbeitsnachweis der Bäcker,** Central-Herberge, Gemeindebadgäßchen 6, zu adressiren. Persönliche Sprechstunden täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags daselbst.

Der Vorstand der Deutschen Bäcker-Vereinigung Wiesbadens und Umgegend.

Bitte dieses aufzubewahren!

Schutz-Marke. **Flaschenbier**

aus der

Mainzer Actien-Bierbrauerei

empfiehlt in der anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen Qualität in heller und dunkler Farbe

Wilh. Hohmann,

Wiesbaden,

Sedanstrasse 3. Telephon 564.

Das Bier ist in allen durch Plakate **kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu erhalten.** Weitere Verkaufsstellen werden gesucht, Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 14084

Das Publikum wird gebeten, genau auf obige Schutzmarke und die Bezeichnung **„Mainzer Actienbier"** zu achten, da in letzter Zeit häufig Täuschungen vorgekommen sind.

Man verlange

Scherer's

COGNAC

ärztlich empfohlen,

gilt unter Deutschen Cognacs als **feinste Marke,** übertrifft bei Preisgleichheit unstreitig französischen Cognac.

Garantie beim Einkauf da Preise auf den Etiquetten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich gut für Zuckerkranke und Genesende,

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac,

weil minderwerthige Nachahmungen, des grösseren Nutzens wegen, oft angeboten werden. 16173

Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co.,

Langen, Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.

Johannisbeerwein, Sanitäts- u. Dessertwein

von **H. Seibert, Griesheim.**

Alleinverkauf:

Drogerie Apotheker Otto Siebert,

Markt.

(Alkoholfreie Weine, Biere, Ross' Kraftbier u. s. w.) 16586

Butter, naturr., 6 Mk., Honig Mk. 4.50, Pflaumenmus 8 Mk., fette Gänse, Enten, fr. geschl., 5 Mk., je 10 Pfd. **Brecher, Tiuste 5/63,** via Breslau.

Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse,

täglich frisch,

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Citronat, Orangeat, Puderzucker, Vanillezucker, | **Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig und Syrup, Bunten Streuzucker,**

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl

empfiehlt billigst 16507

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 482.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

Anker-Chocolade. | Anker-Cacao.

Kronen-Chocolade. | F. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg. | Hafermaltose-Cacao.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

2813

8. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Wiesbadener Rundreisespiel.

Neues zeitgemässes Gesellschafts-Spiel.

Patentamtlich geschützt.

Ausgabe A . . . Preis Mk. 5.—
Ausgabe B . . . „ „ 3.—

Grosse Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren bei **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13, **gegründet 1859.**

Neu erschienen: **„All Heil“,** ein **Rad-Wettfahrer-Spiel** mit neuer Spielweise. 16420

Nur für Wiederverkäufer

Neujahrs- & Glückwunsch-Karten in grösster Auswahl (Neuheiten) zum billigsten Fabrikpreis. 14026

Papierwaaren-Fabrik & Druckerei
Joh. Altschaffner
Telephon 166. 28 Hermannstrasse 28.

Für Jung und Alt

große Auswahl **Jugendschriften, Bilderbücher, Klassiker** und sonstige gediegene Geschenkwerke in der

Schulbuchhandlung E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 16466

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Oelmalerei-Malkasten
Aquarell-Malkasten
Porzellan-Malkasten
Pastell-Malkasten
Brand-Apparate
Kerbschnitt-Apparate.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

14839

Ewald Stöcker,

Uhrmacher,
Wiesbaden,
52. Obere Webergasse 52.

Größtes Lager in **Uhren, Gold- und Silberwaaren, Trauringe,** sowie **Musikwerke** zu bekannt billigsten Preisen bei nur reeller Bedienung. 16513

Barchent-Hemden

nur waschächte Stoffe
vollkommen und solid gearbeitet
von Mk. 1.25 an. 13478

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Im Ausverkauf wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** neue und gebrauchte Pianos und Flügel billigst zu verkaufen. 14167
Anstalt für Pianofortebau Hugo Smith, Taunusstraße 55.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Diese Woche werden sämmtliche

Reste

zu jedem **annehmbaren** Preis abgegeben. 16868

Empfehle zu **bevorstehenden Weihnachten**

Gold- u. Silberwaaren

als: **Ringe, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Ketten** jeder Art etc.

Neuheiten!

Herren- u. Damen-Remontoirs
unter Garantie.
Regulateure, Wecker
(**solide** Fabrikate) in **reicher** Auswahl.
Nur reelle Bedienung.

Joh. Schneider,
Kein Laden. **Steingasse 18, I.** 16786

Weihnachts-Empfehlung.

Theodor Elsass,

Königl. Hofuhrmacher,
9. Kl. Burgstrasse 9.

16314

Haar-Uhrketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von **Mk. 6.— an.**

Bärenstrasse 1 — Bärenstrasse 1

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.) 15261

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 15898
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Zur Weihnachtszeit

bringe meine Specialitäten (frisch assortirt):
In- u. ausl. Schmuck- u. feine Lederwaaren
in bekannter Güte und zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
(Restbestände aus meinem früheren Lokal Wilhelmstr. 32 werden weiter mit 10 u. 5 % abgegeben.)

Ferdinand Mackeldey,
„Nassauer Hof“. Wilhelmstrasse 48.

15598

Chr. Klee, Juwelier,

13. Häfnergasse 13,
empfiehlt zu **Weihnachten** sein **Lager** in allen

Gold- u. Silberwaaren

zu den **billigsten Preisen.**

Anfertigung u. **Umarbeiten** von **Schmucksachen** und Reparaturen. **Eigene Werkstätte.**

Unentbehrlich für jeden Herrn.

Kragenschoner

mit Federmechanik

gleichzeitig **Halswärmer.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

16355

Ausverkauf wegen Umzug.

Alle noch am Lager habende **Herren-, Damen- u. Kinder-Hüte** werden zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft. 15989

H. Denoël, Kleine Burgstrasse 5.

Vom 1. April 1900 ab Webergasse 11.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu **äusserst billigen Preisen.**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Bitten unsere Ausstellungen bei elektr. Beleuchtung gütigst beachten zu wollen.

Gute Qualitäten. — Beste Bedienung.

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestrasse 3. 14684

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Schultranzen, selbstverfertigte, empfiehlt 16222
Ph. Mohr, Sattler, Delaspeestr. 2.

---

20 Verticows,
10 Kommoden,
20 Nähtische,
10 Sophas,
10 Divans
ganz besonders billig zum Verkauf offeriren
Joh. Weygand & Co., Marktstraße 26, 1. Et.

Bowlen, geschliff. u. decorirt, von 10—25 Mk.,
Bierservice von 3½—25 Mk.,
Likörservice „ 2—15 „
Wassersätze „ 1.80—4 „
Eisservice „ 10—15 „
Seidel mit Beschlag 1.80—10 Mk.,
Fingerschalen 40—90 Pf.,
Geschl. Krystall-Schalen auf Fuss und Teller dazu,
Gepresste Schalen auf Fuss u. Teller dazu,
Essig- und Oelmenagen von 2.50 Mk. an,
Servirbretter in Eichen-Holz oder Majolika-Einlage,
Römergläser Dtzd. 2.40—24 Mk.,
Weinkelche, glatt, geschliffen, gravirt, Dtzd. 1.80—15 Mk.
Tafelaufsätze von 3 Mk. an,
Blumenvasen etc. 16452

empfiehlt in reicher Auswahl und eleganter Ausstattung

Ludwig Holfeld,

Glas- und Porzellan-Handlung,
Bahnhofstrasse 16.

Müller's Palmitin-Seifenpulver

Bestes Reinigungsmittel von **unübertroffener Waschkraft,** macht die Wäsche **blendend weiß,** ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant:
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.
Packet à 15 Pfg. überall erhältlich.

Postkistchen per Stück 30 Pfennig Kl. Webergasse 13.

Trinken Sie

Marburg's Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter No. 12633.

Dieser Magenbitterliqueur ist **unerreicht** an Güte und Bekömmlichkeit, **unübertroffen** an Feinheit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg,

Wiesbaden,
Neugasse 1.

14223

AUGUST WERNER

Hübsche praktische
Weihnachts-Geschenke.

Herren-Oberhemden

(fertig und nach Maass) von **4 Mark** an.

Uniformhemden, Nachthemden.
Kragen und Manschetten.
Cravatten, Taschentücher.
Unterzeuge. 16521
Hosenträger.

Webergasse 30

Bei Bedarf von **Musikinstrumenten** und **Saiten** empfiehlt es sich auch die Preisliste von

A. Osmanek,

Markneukirchen i. S.

kostenlos senden zu lassen. (La 2413) F 108

Glas-

Christbaum-Schmuck.

Für **Mk. 4,80** bei vorheriger Kasse (Mk. 5.— per Nachn.) vers. **franco** eine reich sortirte Kiste, enthaltend 300 prächtige Sachen, als echt versilb. **Kugeln** und **Kier. Perlen,** übersponn. glänzende und bemalte **Phantasiesachen, Eisenpfen, Engel** mit **„Ehre sei Gott in der Höhe", Baumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Vögel, Luftballon, Sterne, Confecthalter** etc.

Als **Beigabe** enthält jede Kiste Engelshaar und einen m. Glasfrüchten **prachtvoll garnirten Fruchtkorb** (Grösse 20×15 cm). (Bw. 1218g) F 111

Für Wiederverkäufer!
Sortim. zu Mk. 10 bis 20 und mehr.

Elias Greiner Vetters Sohn,
Lauscha, Thüringen 222.
Gegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe.
Viele Anerkennungsschreiben.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken. Es existirt nichts Aehnliches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 26. F 175

Kinder-Kochherde

für Kohlen-, Gas- und Spiritus-Heizung in unübertroffener Auswahl,

Puppenküchen-Einrichtungen

(Alles zum wirklichen Gebrauch)
in nur gediegener einfacher und hochfeiner Ausführung empfiehlt als Specialität

M. Frorath,

Telephon 241. — Kirchgasse 10.
Magazin für Haus- und Kücheneinrichtungen.
16198

Moderne Glückw.-Karten z. n. Jahre, Visitenkarten
fertigt zu billigen Preisen

H. W. Zingel,

Hoflithogr., Buch- u. Steindruckerei,
2. Kleine Burgstrasse 2.
F. Monogramm-Papier 50/50 von **Mk. 1.50** an.
Frühzeitige Aufgabe erbeten.
16760

Weihnachten.

Herren-, Damen- und Jugend-Fahrräder offerire zu Weihnachten zu Preisen, welche dem **Einkaufspreis nahezu gleichkommen.** Sämmtliches Zubehör billigst. Bitte die Aufträge jetzt schon zu machen. 16720

Carl Grün, Friedrichstraße 44.

Wäschemangeln,
Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Plättbretter,
Plätteisen
empfiehlt zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie

Erich Stephan,

Grosse Burgstrasse 11, P. u. I. Et.
Telephon 236.
15782

Reibmaschinen

von **Mk. 2** an,

Kartoffel-Pressen

empfiehlt billigst 15726

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Nur bis Weihnachten.

Grosse Extra-Preisermässigung
für alle auf Lager befindenden

Möbel

in nur gediegener Ausführung;
darunter viele passende Geschenke.

D. Levitta,

Schützenhofstr. 3, I.
16845

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c. F 121

Rettungshaus.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** sind eingegangen: Von Ungenannt 3 Mk., Herrn Lehrer D. 1 Mk., Frau Gerichtsrath W. 2 Mk., Herrn Revisor D. 3 Mk., Herrn Kaufmann H. Lugenbühl 8¾ Mtr. Jackenstoff, Herrn Kaufmann J. Hertz 9 Mtr. wollene und 4,40 Mtr. Wasch-Kleiderstoff, Herrn Kaufmann Schwenk 3 Jacken, 6 Paar Socken, Herrn Kaufmann J. Stamm 4 Mtr. Unterrockstoff, 8 Mtr. Jackenstoff, Ungenannt 10 Mtr. Kleiderstoff, Herrn Kaufmann Heß 5 Corsetts, 2 Schulterkragen, 8 Cravatten, Herrn Gerstel und Israel 4 Kappen, 8 Hüte, Federn und Cravatten, Ungenannt 38 Schreibhefte, 10 Cartons mit Briefpapier, 1 Schachtel mit Griffel, 22 Federhalter, zwölf Bilderbüchlein, 2 Schachteln Stahlfedern, 4 Tintenfässer, verschiedene Modellirbogen und Notizbücher, Frau Rentner Seyd 6 wollene Knabenhemden, 2 Paar wollene Strümpfe, 1 Farbenkasten, 1 Nähkasten, Herrn Kaufmann J. Bormas 2 Nähkasten, 6 Mützen, 12 Hüte, 6 Cravatten, 4 Tücher, 4 Schürzen, 1 Paar Hosen, 6 Paar Handschuhe, 4 Paar Strümpfe, Herrn Seifenfabrikant Daub 2 Schachteln Christbaumschmuck, 3 Schachteln Seife, 6 Schachteln Lichter, eine Schachtel Christbaumschnee und Goldfäden; **durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt":** von Herrn G. D. Schmidt 3 Mk., Frau L. Wittmann 2 Mk., Frau A. S. 6 Mk., T. G. 5 Mk., Egual 5 Mk., X. Y. 8 Mk., T. A. 2 Mk., Frau Westermann 3 Mk., X. X. 5 Mk., L. 3 Mk., Frau G. 3 Mk., F. S. 20 Mk., A. J. 5 Mk., M. C. 2 Mk., J. S. 20 Mk., Herrn Emil Minlos 10 Mk., Herrn Rentner Struß 20 Mk., E. Z. 2.50 Mk., Frau Pfarrer R. 2 Mk., H. S. 5 Mk.; **durch Herrn Pfarrer Ziemendorff:** von Herrn Dr. Cöster 5 Mk., Ungenannt 6 Mk., Z. 5 Mk., Herrn Posamentier Gottschalk 1 Schachtel mit Litze, Einfaßband, Besatz, Kordel, Knöpfe, Haken und Oesen, Wandkalender, Herrn Hutmacher Jeschke 9 Kappen; **durch Herrn Lehrer König:** von Geschwister Wiener 4 Mk., Ungenannt 3 Mk. F 212

Den Empfang vorstehender Gaben bescheinigt mit herzlichstem Danke und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendung

Der Vorstand.

Blindenanstalt.

Für die Weihnachtsfeier erhalten: Durch Herrn **Kfm. Enders:** von Herrn Ludw. Heß 14 Kragen, 9 Shlipse, 3 Korsetts; durch Herrn **Rector Wickel:** von N. 1 Mk., W. 1 Mk.; durch Herrn Pfarrer **Grein:** von Frau Gustav Schulz 30 Mk.; durch Herrn **Inspector Claas:** von d. Herren Keul div. Spielsachen, L. Schwenk 6 woll. u. halbwoll. Unterjacken, Jean Martin 1 Sommerüberzieher, 2 Westen, 1 Jacket, 1 Paar Gamaschen, Lehrer König 1 Mk., G. H. Lugenbühl 5 Taschentücher, 6 Schürzen, 2 Kleider-Reste, J. Herz 7 Stoffreste, dem Stammtisch der Restauration **Poths** (Langgasse) 3 Mk., Ungenannt 20 Mk., Frau Leber, Wwe., 1 Mk., Frau Commerzienrath Simons 20 Mk., Frl. Marie Bader 3 Mk., Herrn Gottschalk Schnur, Litze, Knöpfe, Haken und Oesen, Herrn Wilhelm Reitz zwei Stoffreste für Kleider, Herrn Claes 6 Mädchenmützen, sechs Paar woll. Handschuhe, 8 Paar Socken, Herrn Wilh. Vietor Handschuhe, Knöpfe, Litze, Sicherheitsnadeln, Fräulein Th. Kling Strumpfstangen, Wolle, Handschuhe, Zwirn, Band, Herrn Dr. R. Goetz 1 Pelzmütze, 4 Hüte, 2 Pack. Lebkuchen, 12 Kragen, 1 Sommeranzug, 9 Bleistifte, N. N. 2 Mk., N. 0.60 Mk., Herrn Schweitzer div. Spielsachen, Herrn Bacharach 12 Stoffreste, Waarenhaus Julius Bormaß 6 Capotten, 13 Hüte, 7 Cravatten, vier Schürzen, 1 Paar Hosen, 7 Paar Handschuhe, Tapisserie und Rüschen, Herrn Nöll (Langgasse) 1 Taschenuhr, Frau Lehrer Leonhard 5 Mk., Herrn H. W. Daub (Saalgasse) 4 Schachteln Christbaumkerzen und Lametta, Frau Carl Burck, Wwe., 1 Korb Aepfel u. 3 Mk., Herrn Franz Schirg 18 Kragen, Hosenträger, 1 Shlips, 1 warme Mütze.

Mit herzlichem Danke allen gütigen Gebern und der Bitte um weitere Zuwendungen. F 398

Der Vorstand.

Auf die Weihnachtsbitte für's **Asyl Lindenhaus** gingen bisher ein: Freifrau v. Knoop 30 Mk., Hrn. Ritter 3 Mk., Frl. S. 3 Mk., Hrn. Minlos 5 Mk., Fr. Prinzeß Hohenlohe 50 Mk., Prinz. A. Hohenlohe 20 Mk., Frl. S. 10 Mk., Fr. Seyd 6 Mk., Fr. Wiesegans 20 Mk., Frl. Eib. 5 Mk., Frl. Herw. 5 Mk., Exc. Werner 10 Mk., Ungen. 15 Mk.; **Tagblatt-Verlag:** T. G. 5 Mk., Fr. E. P. 10 Mk., F. A. 2 Mk., H. B. 6 Mk., L. 2 Mk., F. S. 10 Mk., J. S. 50 Mk., Ungen. 3 Mk., P. S. 10 Mk., M. S. 10 Mk., Frl. H. 5 Mk., Frl. Fr. 3 Mk., Fr. Be. 3 Mk.; Fr. Valpius Kopftücher, kl. Shawl, Wolle u. s. w., Ungen. Stoffreste, Fr. v. D. Arbeitskästchen.

Mit herzlichem Dank allen freundlichen Gebern F 420

Fr. Pfr. **Ziemendorff,** Emserstraße 12. **A. v. Hahnenfeldt,** Emserstraße 12.

Schwester **Jo,** Walkmühlstraße 31.

Wer verlassen und allein,
Fern von seinen Lieben,
Wem von froher Weihnachtszeit
Wehmuth nur geblieben,
Freundlich laden wir ihn ein
In die Kaffeehalle;
Dorten brennt der **Weihnachtsbaum,**
Kaffee giebt's für Alle.
Kommt herein, wer ihr auch seid,
Braucht Nichts mitzubringen;
Wollen uns zusammen freun,
Weihnachtslieder singen.

Hiermit ist **jedes alleinstehende junge Mädchen** herzlich eingeladen zu einer Weihnachtsfeier am **zweiten Festtage,** Abends pünktlich um ½9 Uhr, in der

Kaffeehalle Marktstr. 13.

Auf die der heutigen Ausgabe d. Bl. beigefügte Sonder-Beilage der Firma **Carl Mertz,** Wilhelmstraße 18, betr. Preisliste über **Messmer's Thee,** wird hierdurch speciell aufmerksam gemacht. 16882

Zeitungslesen bringt Gewinn!

Jedermann, der eine sehr billige und dabei doch recht gute reichhaltige Zeitung lesen will, abonnire baldigst für

nur 1 Mark vierteljährlich

bei allen Postanstalten und Landbriefträgern auf die **täglich** in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt" mit fesselnden Erzählungen, sowie **nützlichen Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der **Haus-, Hof-** und **Gartenwirthschaft. Sprechsaal. Briefkasten.**

Die große Abonnentenzahl (ca. 125000 im Sommer) (ca. 150000 im Winter)

ist der beste Beweis, daß ihre **politische** Haltung und das Vielerlei, welches sie für **Haus** und **Familie** an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen Beifall findet. Im nächsten Quartal erscheint der vorzügliche Roman:

„Höhenluft" von Marie Stahl.

Probenummern **gratis** d. d. Exped. d. „Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.

Annoncen in dies. über ganz Deutschland am stärksten verbreiter. Blatte haben erfahrungsgemäß **colossalen Erfolg!**

(B à 18924/12) F 113

Frankfurt a/M. Neue Kräme No 20. **THEE HEINR. WILH. SCHMIDT** Gegründet 1730. Proben gratis.

No. 8 gelb Mk. 2.—,
„ 9 blau „ 2.50,
„ 10 braun „ 3.—,
„ 12 roth „ 4.—,
„ 17 grün „ 5.—
à ½ Pfd., auch in Pack. à ½ u. ¼ Pfd., Theeschmidt-Ceylon No. 7 gelb ⅟₁ Pfd. Mk. 2.60, ½ Pfd. Mk. 1.30, ¼ Pfd. Mk. 0.55. F 52

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar.

Die
Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26,
empfiehlt
Punsch-Essenzen
von der Firma 16582
H. J. Peters,
Cöln a. Rh.
Arrac. Rum. Cognac. Tafelliqueur.

Mel.: Die Musik kommt!

Herbei, herbei „Hurrah", **„es ist ja Alles da",**
Biscuits und Pfeffernüss', die schmecken fein gewiß,
Sind billig nebenbei, halb halb geschenkt, ei, ei.
Drum schnell zu mir hopp hopp, doch im Galopp,
Sonst sind die Pfeffernüss', 's ist klar,
Bald ausverkauft, wie jedes Jahr.
Doch jedes Kind will ohne Stuß,
Wann's Christkind kommt, sei Pfeffernuß.
Der Weihnachtsmann kommt bald „Halloh"
Und dann ist die Bescheerung froh, 16862
Wann Biscuits, wann Biscuits und Pfeffernüss' fin do.

Biscuits per Pfund (ca. 170 Stück) **40** Pfennig,
Pfeffernüsse „ „ 230 „ **40** „

Heinrich Zboralski,
2/4. Römerberg 2/4.

HAUSENER KORNBROD aus der Brod-Fabrik von **LAUTZ & HOFMANN** Hausen Frankfurt a/M.

Trockene Zimmerspäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Klees,** Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar,** Langgasse 30. **Karl Oriseifen,** Westendstr. 13, Hth. 2. 13161

Lambertz Printen

Henry Lambertz, Aachen.

NB. Printen, welche nicht in Packetchen mit obiger Firma verpackt sind, sind **niemals** ächte Aachener Lambertz-Printen. Wer's doch behauptet, betrügt Sie. 15414

Für Weihnachten!

Bisquitmehl per Pfd. 24, 10 Pfd. 2,20 Mk.,
Blüthenmehl per Pfd. 20, 10 Pfd. 1,80 Mk.,
Weizenmehl 0 per Pfd. 16, 10 Pfd. 1,50 Mk.,
Zucker, gemahlen, per Pfd. 28, 30 und 32 Pf., Abfall 25 Pf.,
Salatöl, fein, ½ Liter 40, 50, 60, **Tafelöl, ff.,** 70 Pf.,
Ia Schweineschmalz per Pfd. 45 und 50 Pf.,
Margarine I 60 Pf., **Süßrahm-Margarine** 80 und 90 Pf.,
Mandeln, große 100 Pf., extra ausgesuchte 1,10 Mk., bittere 1,20 Mk.,
Geriebene Mandeln 1,20, geschält und gerieben 1,40,
Haselnußkern 80 Pf., Citronat, Orangeat, Citronen, **Rosenwasser, Backobladen, bunten Streuzucker, Ammonium, Pottasche, Vanille, Vanillezucker, Zimmt** &c.,
Ia carab. Rosinen und Sultaninen 45, **Kinp carab.** 60 und 70 Pf.
Franz. Haselnüsse, ital. Wallnüsse, Feigen, Tafel- und Kranzfeigen,
Datteln, Almeriatrauben, Nürnberger Lebkuchen per Packet 10 Pf.,
Weihnachtsconfect von 40 Pf. an per Pfund, **Tafelmandeln,**
Christbaumlichter per Schachtel 24 und 30 Stück 35 Pf.,
Cacao, Thee, Chokolade von 80 Pf. an,
Gebrannten Kaffee 80, 100, 120 bis 170 per Pfund,
Cervelatwurst, Mettwurst, Salami, Zungenwurst, Rothwurst, Blockwurst &c. &c.

empfiehlt 16620

Hch. Eifert,
Marktstraße 19a.

Garantirt reine Honig-Lebkuchen

per Pfd. 60 u. 80 Pf., sowie alle Sorten **Anis-, Buttergebackenes** und **Macronen** empfiehlt

Brod- u. Feinbäckerei **Zimmermann,**
Moritzstraße 40.

Gänsefett

zu haben **Loesch's Weinstuben,** 4. Spiegelgasse 4.

Motor-Wagen-Vertretung.

Eine große Motor-Fahrzeug-Fabrik wünscht einer gut eingeführten und solventen Firma den Alleinverkauf ihrer Automobilen für westl. Theil von Hessen-Nassau auf feste Rechnung zu übertragen.

Sofortige Anschaffung eines Wagens Bedingung. (B. w. 17735) F 113

Offerten sub **J. K. 9109** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Versteigerungen.

Montag, den 18. Dezember cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Ca. 60 Paar Schuhe, Stiefel u. Pantoffel, 50 Havelocks für Herren und Jünglinge, Herren-Kleiderstoffe für Anzüge, Hosen, Paletots ꝛc., ca. 100 Bilder (Chromo, Aquarelldruck u. Kupferstiche, Jm.), Haussegen, Reliefkapellen mit u. ohne Musik, gr. Parthie Schreibmaterialen, Bijouterie- und Lederwaaren ꝛc. ꝛc.;

Dienstag, den 19. Dezember cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in demselben Lokale:

Garnirte u. ungarnirte Damen- u. Kinder-Winterhüte, Federn, Blumen, Schleier, Bänder, Schürzen, Cravatten, Kragen, Vorhemden ꝛc., goldene Herren-Uhr mit Kette, gold. Damen-Uhr mit Kette, gold. Vorsteckuadel mit ächter Perle, ein Paar Ohrringe mit Diamanten, neue Singer-Nähmaschine u. dergl. m.;

Mittwoch, den 20. Dezember cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in demselben Lokale:

Wollenwaaren aller Art, als: Strümpfe, Handschuhe, Mützen, Kapuzen, Kragen, Unterhosen, Jacken, Spitzentücher, Biber ꝛc., große Parthie Aluminium-Kochgeschirre und sonstige Gebrauchs-Artikel, Metalltische und Etagèren, Jardinièren, Kaffee-Service, Steh- und Ständer-Lampen, Schmucksachen aller Art, Weiß- u. Rothwein u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu

Weihnachts-Geschenken.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Cigarren und Cigaretten,

zu

Weihnachts-Geschenken

passend,

empfiehlt in grosser Auswahl zu allen Preisen (Packungen zu 25, 50 und 100 Stück)

W. Bickel,

Langgasse 20. Langgasse 20.

16817

Passende Weihnachts-Geschenke.

Tabakpfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Cigarren, Cigaretten, Tabake ꝛc. empfiehlt in **größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen**

Otto Unkelbach. Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Empfehle meine **edlen Harzer Kanarien** meines vielfach prämiirten Stammes von 10, 12, 15, 18, 20 Mk. und höher bei 8tägiger Probezeit.

Georg Nickel, Wellritzstraße 26, Hth. 2 St.

Ernst Schellenberg,

Pianoforte- und Musikalien-Handlung,

Grosse Burgstrasse 9,

empfiehlt zu **Weihnachtseinkäufen** sein reichhaltiges Lager in:

Polyphons, Herophons, Cornet à pistons, Signalhörnern, Violinen, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Accord-Zithern, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Noten-Etagéres, Clavi[illegible]stühle, Noten-Mappen, Clavier-Lampen etc.

Gebundene Musikalien.

16885

Schreibsessel, Schaukelsessel, Clavierstühle, Notenständer, Kleiderständer, Humpenbretter, Salonsäulen, Bücherständer u. Etagèren,

sowie

Rohrstühle jeder Art

empfiehlt billigst 16832

Stuhlmacherei A. May,

Mauergasse 8. Mauergasse 8.

Hohenzollern-Veilchen.

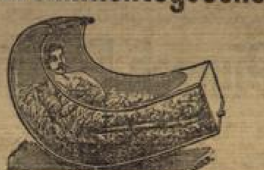
Vornehmstes Parfum.

J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoflief., Berlin, Markgrafenstr. 29.

Mk. 1.50, 2.50, 5.–, 10.–.

Vorräthig in allen Parfumerien. Ba. 18244 112

Ein Weihnachtsgeschenk



16855

zur Pflege der Gesundheit erfreut die ganze Familie. Die **Wellenbadschaukel** D. R.-P. vereint 5 Badewannen. Sie bietet ein Wellen-, Voll-, Kinder-, Sitz- und Schwitzbad.

Verkaufsstelle: **P. J. Fliegen,** Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mähler, Leipzig 41.

Visit- u. Glückwunschkarten

liefert rasch u. billig Druckerei **Münch,** Albrechtstraße 28.

Ein Wunder

aus der Schweiz.

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen Preis von

nur 2,30 Mk.

zollfrei 1 vorzügl. genau gehende 24 stündige

Uhr mit 3jähriger Garantie.

Außerdem erhält jed. Besteller derselb. 1 vergoldete, 1 passende **Uhrkette gratis** beigelegt. Sollte d. Uhr nicht konveniren, [illegible] gerne umgetauscht od. Betrag retournirt. Einz. u. allein zu bezieh. durch d.

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co., Basel VII. Schweiz.

Briefporto 20, Karten 10 Pfg.

Beste u. bill. **Bezugsquelle für Wiederverkäufer.** Hier einig. d. täglich einl. **Anerkennungsschreiben.**

Ich teile Ihnen mit, daß ich mit der Uhr sehr zufrieden bin. Ersuche Ihnen, mir noch 1 Uhr à Mk. 2.30 zu schicken. **F. Fantz. Kl. Kölzig.**

Bitte um Uebersendung noch 1 Uhr nebst Kette wie erhalten. **Zastrow,** Schuhmann, **Stettin.**

Im Besitze der Uhr ersuche Sie mir weitere 12 Stück zu senden. **Petersen. Hamburg.**

Bitte mir noch 1 Uhr und Kette zu senden und von denselben Zeilen noch 1 Dtz.

Heinze, Hauslehrer, **Berlin.**

Viele Tausende zu vollständiger Zufriedenheit verf. (E. B. 6597 F 151

Moderne

decorative Kunstgegenstände

in getriebenem Kupfer,

Kannen, Vasen, Jardinièren, Kühler,

zu Geschenken geeignet, empfiehlt

P. J. Fliegen, Kupferschmiederei, Ecke Gold- und Metzgergasse 37. 16856

Praktisches Weihnachts-Geschenk.

Für **Damen und Herren** empfehle ich

Simon's

Gesichts-Massage-Apparate,

verschiedene feine Parfümerien u. Toiletten-Crême.

Institut für Schönheitspflege Taunusstr. 38.

G. Fleischer.

„Veritas“ Nähmaschinen,

vor- u. rückwärts nähend,

die vollkommenste der Gegenwart!

empfiehlt unter **langjährigen Garantie,** sowie alle anderen **bewährten** Systeme, wie:

„Electra“, „Triplex“, „Meissen“, „Ringschiff“, „Vibrating shuttle“.

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telephon 520.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft **am Platze.** Gegr. 1867.

16888

Fremden-Verzeichniss vom 16. Dezember 1899.

Adler.
Berghaus, H., Ingen. Hamburg

Bahnhof-Hotel.
Meyer, Heinrich, Kfm. St. Goarshausen
Probst, Karl, Fabr. Grossaltdorf
Möller, Franziska, Frl. Frankfurt
Kilb, Louis, Kfm. Frankfurt

Einhorn.
Krieger, L., Kfm. Köln
Pietschmann, A., Kfm. Nürnberg
Richter, Kfm. Berlin
Baader, Ph. Kfm. Besancon

Dahlheim.
Wortmann, Fr., m. Sohn. Lausenne

Eisenbahn-Hotel.
Sauerbach, K., Kfm. Sauerschwabenheim
Hecht, Berthold. Berlin
Böttcher, Karl, Kfm. Kobur
Habel, C., Kfm. Frankfurt
Voigt, Max. Chemnitz

Erbprinz.
Holzgang, K., m. Fr. Köln
Leopold, Jul., Kfm. Holzhausen
Mansbach, Max, Inspect. Frankfurt
Gimbler, Herm. Frankfurt

Kaiserhof.
Lempert, Leonid, Rechtsanwalt, m. Fr. Odessa
Dietrich, Reg.-Assessor. Koblenz

Karpfen.
Reimann, Karl, Kfm., m. Fr. Darmstadt

Metropole.
Kahn, M. Magdeburg

Nassauer Hof.
Leovitt, M. H., Frl. Omaha

Sonnenhof.
Kissel, G., Kfm. Frankfurt
von Galick, F., Kfm. Hersel
Willstaedt, J., Kfm. Frankfurt

Oranien.
von Laska, Fr., m. Bed. Warschau
Kraszka, Frau, Gräfin. Polen

Pfälzer Hof.
Ziegler, D., m. Fr. Würzburg
Wieg, Kfm. Altona
Schäfer. Flacht
Müller, F., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Maurer, G., Kfm. Frankfurt
Schuster, Kfm. Darmstadt
Michel, J. W., Kfm., m. Fr. Mainz
Beck, A., Frl. Mainz

Quisisana.
Gerken, Charles. Haag

Rhein-Hotel.
Schrunder, W., Fabr. Graven
Beuth, W., Kfm. Koblenz
Klarnei, S., Fabr. Leipzig

Taunus-Hotel.
Spreti, Kgl. Bez.-Amtmann. Tirschenreuth
Feldhaus, Kfm. Dresden
von Stein, Frl. Berlin
Heubens, Kfm. Hamburg
Klaschkens, Kfm. Nürnberg
Lossberg, Kfm. Hannover

Union.
Meyer, Kfm. Hausen
Adler, Kfm. Flacht

Victoria.
Schlenk, C. Barnsdorf
Fischer, W., Ingen. Köln
von Edelheim. Budapest
Grausberg, F., m. Fr. Amsterdam
Hudig, J., m. Fr. Amsterdam

Vogel.
Albrecht, L., Kfm. Berlin
Sichel, H., Weinh. Bordeaux
Bourier, Rent., m. Fr. Paris
Ruback, M., Kfm. Dessau
Knopp, F., Kfm. Wetzlar
Schnike, L. Frl. Berlin

In Privathäusern:

Villa Frank.
Curtis, Fr., Rent., m. T. Amerika

Pension Mon-Repos.
Moeller, E. u. A., 2 Frl. Dresden

Nerostrasse 36, 1.
Brinkmann, C., Gutsbes. Petersburg

9. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden **auswärtigen** Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 27 ist die neu hergerichtete Villa ganz od. theilweise zu vermiethen; ev. auch zu verkaufen. Elektrische Beleuchtung und Kochanlage. Haltest. der elektr. Bahn. Näh. daselbst täglich von 12—1 Uhr. 7493

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 7098

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 per sofort auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

Villa sofort oder später zu vermiethen zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
J. Schlichting, Rheindahnstraße 3.

Geschäftslokale etc.

Der von der Firma **J. & F. Suth, Friedrichstraße 8,** innegehabte Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 6989

Ausstellungsräume,
7 Räume, für Weihnachtsartikel, per sofort zu vermiethen im Hause Friedrichstraße 35, Bel-Etage. Näheres Schützenstraße 10. **Max Hartmann.** 6806

Goethestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, P. 6990

Marktstraße 12 große **Entrefolräume** und 3 Keller zu vermiethen.

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer,** Michelsberg 5. 6975

Schillerplatz 3 Lagerraum im Souterrain auf gleich zu v. 6872

Webergasse 50 ein für jedes Geschäft passender schöner Laden mit Nebenraum auf 1. April oder früher zu vermiethen. 7539

Großer Laden
Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 6993

Geschäftslokal, hell, auch als Büreau passend, zu verm. Näh. Schillerplatz 3. 7478

Bäckerei zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7455

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu vm. Näh. bas. Part. 6995

Wohnungen von 7 Zimmern.

Gerichtsstraße 3, 2. Et., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. beim Hausherrn, Part. Einsichtnahme v. 3—5 Uhr Nachm. 7188

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung, **Bel-Etage,** 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6996

Victoriastraße 47, Villa,
sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 5980

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21 sehr schöne Bel-Etage-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. April, ev. auch 1. Februar 1900, zu vermiethen. Besichtigung Montag 11—12 u. Donnerstag 3—4 Uhr. 7318
Wilhelm Nicodemus.

Adelheidstraße 90 3. Etage mit 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Anzusehen 11—12 und 3—5 Uhr. — 7409

Adolphsallee 28, 3. Et., 6 gr. Zim., Balkon, Badezim., Kohlenaufzug und reichl. Zubehör per 1. April u. J. an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres daselbst. 7398

Kaiser-Friedrich-Ring 106a
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad 2c., per 1. April. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr. 7484

Nicolasstraße 26 elegante, neu hergerichtete 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf **sofort** od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 6397

Victoriastraße 33
ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör, **Centralheizung und elektrisches Licht,** per 1. Januar zu vermiethen. Näh. bei **Nicol. Kölsch,** Friedrichstr. 36. 6495

Wohnungen von 5 Zimmern.

Kirchgasse 43 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres Büreau Rheinstraße 30, Part. 6890

Moritzstraße 23 Wohnung, **5 große** Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermiethen. Näh. Parterre. 6109

Wohnungen von 4 Zimmern.

Friedrichstraße 47 schöne Eckwohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche 2c., per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. im Metzgerladen. Einzusehen von 1—5 Uhr. 7358

Luisenplatz 1, 2. Tr., Thoreingang, ist eine Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 7221

Oranienstraße 54, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, Zu- u. Abfluß f. Bad per 1. April z. vm. 7530

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Wohnungen von 3 Zimmern.

Karlstraße 5 eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 7542

Schornhorststraße 16, 1. Stock, große 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. allem Zubehör sofort od. später zu vermiethen. 6410

Wohnungen von 2 Zimmern.

Oranienstraße 16, Hth., ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermiethen. 7544

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21 (3 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Rub. Lage. 7169

Geisbergstraße 5 gut möb. Z., o. Wunsch m. Küche, zu v. 7001

Kapellenstraße 4 gut möblirte Wohnungen von 3 und 4 bis 8 Zimmern mit Küchen zu vermiethen. 6214

Nerobergstraße 7
eine schöne 1. Etage mit od. ohne Möbel, 5 Zimmer, auch einzelne Zimmer werden abgegeben.

Villa Alexandra,
Rößlerstraße 5, sind elegant möblirte Wohnungen für den Winter preiswerth zu vermiethen.

Möblirte Etagen
mit und ohne Küche für den Winter billig zu vermiethen. Erste Kurlage. Südseite. Näh. durch die Immobilien-Abt. des **Reisebüreau Schottenfels** hier, 36/37 Theater-Colonnade. 7178

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer billig zu v. 7527
Adelheidstr. 60, Part., 1—2 möbl. Z. m. od. o. Pension. 6186
Adlerstraße 4 kleines möbl. Zimmer zu vermiethen. 7448
Adlerstraße 63, Hth. 2 r., erh. rl. Arbeiter gutes Logis. 7441
Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6980
Albrechtstraße 28, P., gr. sep. Zimmer, möbl. od. unmöbl., z. v.
Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421
Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Gas. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6897
Albrechtstraße 39, P., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7504
Bertramstr. 18 1 sch. möbl. Part.-Z. an anst. D. zu vm. 7535
Bismarckring 31, 3 Tr. l., g. möbl. Z. m. Frühst. 20 Mk. 7258
Bleichstraße 8, 2, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7543
Bleichstr. 21, Hth. 3, erh. anst. Arb. o. Mädchen Schlafst. 7547
Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7203
Bleichstraße 33, Hth. Part. l., f. ein anst. ju. Mann bill. Logis.
Bücherstraße 18, 2 l., möbl. Zimmer an dess. H. zu vm. 6870
Dambachthal 4, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7332
Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173
Dotzheimerstr. 26, Hths. 2 l., ein frdl. möbl. Zimmer bill. zu vm. 7400
Dotzheimerstraße 33, Part., ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 7538
Elisabethenstr. 11 gut möbl. Z., event. mit Küchenbenutz. (Sonnens.).
Ellenbogengasse 11, Handarbeitsgeschäft, kann anständige Dame fein möblirtes Zimmer zu 15 Mk. oder gegen leichte Handarbeit bekommen. 7176
Emserstraße 19, Villa Friese, gut möbl. Zimmer, a. 23. mit Pens. 50—80 Mk. mit. Haltest. d. elektr. Bahn. Garten. 7146
Frankenstraße 2 f. mehr. Arb. Logis m. o. ohne Kost erh. 7394
Frankenstraße 3, 1. freundl. möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen Herrn per 1. Januar zu vermiethen. 7541
Frankenstraße 10, 1 l., erh. zwei saub. ju. Leute sch. Log. 7067
Frankenstraße 19, Hdh. P., erh. Arb. sch. L., Woche 1.50. 7526
Friedrichstr. 18, Ecke Schillerpl., 3. Et., Abschl. r., m. Z. 7516
Friedrichstraße 36, Gth. 2 l., möbl. Z. f. 15 Mk. zu vm. 7360
Friedrichstraße 43, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7300
Goethestraße 1 möbl. Part.-Z. (möchentl. 3 Mk.) zu verm. 7272
Häfnergasse 3, 2, erh. anst. l. M. K. u. L., 9 Mk. p. W. 7389
Häfnergasse 10, 1 r., fein möbl. Z. an d. Herrn a. 1. Jan. 7354
Hartingstraße 4, 2. Etage, schön möbl. Zimmer, 10—12 Mk. mit Kaffee monatlich, zu vermiethen. 7429
Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. freundl. gr. Zimmer an anst. Herrn billig zu vermiethen. 7201
Helenenstraße 12, Hdh. 1, ein freundl. möbl. Z. zu vm. 7288
Hellmundstraße 15, 2, möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu vm. 7411
Hellmundstraße 18, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7133
Hellmundstraße 36, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7228
Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6936
Hermannstr. 1, 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. v. 6566
Hermannstraße 8, 1, ein gr. sch. möbl. Z. b. ruh. Fam. z. vm.
Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. P. (W. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985
Hermannstr. 12, 2, sch. möbl. Zim. m. g. Pens. (W. 9). 7420
Hermannstr. 26, Hdh. 2 St. l., erhält ein ja. Mann Kost u. L.
Hermannstr. 28, 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389
Herrngartenstr. 19, 1. Et., Ecke Adolphsallee möbl. Zim. frei. 7048
Hirschgraben 24 l. solider Arbeiter g. b. Schlafstelle erh. 7451
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737
Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 7087
Karlstraße 23, P., schön möbl. Zimmer an e. Herrn zu v. 7545
Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an r. Herrn zu verm. 6961
Karlstr. 38, Hth. (Neub.) 1 St. r., ein möbl. Zim. zu vm. 6968

Kirchgasse 13, 2. Etage,
3 bis 4 sehr schöne und gut möbl. Zimmer zu vermiethen (auch einzeln). 7393
Kirchgasse 19, 1. Stock, mehrere schön möblirte Zimmer zu vermiethen auf 1. Januar. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 7414
Kirchgasse 23, 1 St., einfach möbl. Z. mit Pens. b. zu v. 7546
Kirchgasse 43 zwei hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 7100
Kirchgasse 51, 2, gut möbl. Z. zu 18 Mk. a. e. H. z. vm. 7212
Langgasse 6, 2, möbl. Zimmer m. g. Pension z. verm. 7475
Langgasse 19, 3, möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Luisenplatz 1, 1, möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu vermiethen.
Luisenplatz 2, 1, hübsch möbl. Zimmer an j. Mann zu v. 7489
Luisenplatz 2, 1, kleine möbl. Mansarde billig abzugeben. 7540
Luisenstr. 5, Gartenh. 3 r., schön möbl. Zim. bill. z. vm. 7403
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089
Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425
Mauergasse 3.5 gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Mauritiusstr. 9 sch. mbl. Z. b. z. v. N. Weißwarenlad. 7168
Michelsberg 12 ein möbl. Zimmer an ein Fräulein zu v. 7406
Michelsberg 26, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7183
Nerostraße 3, 2, schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu v.
Nerostraße 5 schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer pr. Woche 3 Mk. z. v. 7175
Nerothal 39 großes möbl. Balkonzim. pr. 1. Jan. zu vermiethen. 7406
Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 7002
Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887
Rheinstraße 26, Gth. 1 l., gut möblirtes Salon- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7299

Philippsbergstr. 25 ist ein schön möblirtes großes Zimmer mit zwei Betten billig zu vermiethen. Näh. daselbst Frontspitze r. 7312

Riehlstraße 10, 1 l., gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Riehlstraße 10, 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Röderallee 12, 2. St. r., per sofort ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm. *

Röderallee 18, Vdh. P., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Röderallee 26 ist ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 7514

Röderstraße 5, 1 r., erh. j. sauberer Mann schl. b. Logis. 7159

Roonstraße 15, 2. St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6738

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7090

Saalgasse 22 möblirte Zimmer mit od. ohne Kost zu vermiethen.

Saalgasse 22 möblirtes Zimmer mit heller Werkstätte zu verm.

Schulberg 19, 1 St., ist ein schön **möbl. Zimmer** mit voller Pension auf Januar zu vermiethen. 7531

Schwalbacherstraße 17, 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.

Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen, mit oder ohne Pension, event. mit 2 Betten.

Schwalbacherstraße 63, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235

Sedanplatz 9, 3 St. l., Ecke Weißenburgstr., möbl. Z. zu v. 6199

Sedanstraße 7, Hth. 1 St. r., erh. r. Arb. k. Logis. 7330

Sedanstraße 15, Part., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis. 7322

Stiftstraße 6, Bel-Etage, großes möbl. Zimmer dauernd zu vermiethen.

Stiftstraße 22, 1. Et., ein auch zwei sch. möbl. Z. zu verm. 7311

Walramstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917

Weberg. 51, 2 l., k. ein Herr a. g. möbl. Z. theilnehmen. 7135

Weilstraße 13 kleine möblirte Mansarde zu vermiethen.

Wellritzstraße 16, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7255

Wellritzstraße 31, 1, ein möbl. Zimmer mit Pens. b. zu v. 7492

Westendstraße 18, Hth. 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515

Wörthstraße 7, 3 St., ein gut möblirtes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermiethen. 6693

Wörthstr. 18, 1. Etage, 2 ineinandergehende, f. gut möbl. Zimmer (auch einzeln) oder eleg. Salon u. Schlafz. billig zu vermiethen. 6216

Yorkstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermiethen. 6887

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens.

E. sch. möbl. Z. zu vm. Näh. **Faulbrunnenstr. 13, 1.** 7321

E. junges Mädchen k. Kost u. Logis erh. Näh. Nerostraße 29, P.

Ein möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen. Näh. Saalgasse 30. 7345

El. möbl. Z. (1 St.) m. K. 23 Mk. p. M. N. Tagbl.-Verl. 7492

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 3, 2, großes leeres Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 32 heizb. Mans. an einz. Frau. Näh. P. 7363

Feldstraße 9/11 freundliche Mansarde an einzelne Person zum 1. Januar zu vermiethen. 7433

Frankenstraße 22 1 gr. leeres Zimmer zu verm. N. P. 7503

Hellmundstraße 27 Mansarde an einz. Person zu vermiethen.

Marktstraße 12, Hth. Part., großes einzelnes Zimmer zu vermiethen.

Neugasse 12 eine heizbare Mansarde an einzelne Person zu vm. Näh. im Laden das. 6923

Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen.

Römerberg 12, 1, Frontspitzzimmer auf 1. Jan. zu vermiethen.

Sedanstr. 10 hübsches Frtsp.-Z. m. Kochof. u. Kell. an einz. ruh. Pers. z. v. Näh. 1 r. 7452

Zwei große heizbare Mansardzimmer per sofort an kinderlose Eheleute zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 14, Büreau. 6945

Zwei mittelgroße sehr freundliche Südzimmer in gutem ruhigen Hause an einen Herrn der besseren Kreise zu vermiethen. 1. Etage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7587

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Weinkeller.

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des project. neuen Bahnhofes), ist ein großer **Weinkeller** (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum. Faßhalle und Packraum, Flaschenkeller, Büreauräumen ꝛc. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Wein-Geschäfts) eventuell mit herrschaftlicher **Hochparterre-Wohnung** von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermiethen oder das Object zu verkaufen. Näheres Riehlstraße 8, Part. 6108

Rheinstraße 40 Stallung für 1 Pferd zu vm. N. im Bierkeller

Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Miethgesuche

Für Pension wird eine kleine Villa oder eine Wohnung in 1. Etage in der Nähe des Kochbrunnens per sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **N. B. 35** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 8–9 Zimmern und Zubehör oder **Villa** zum Alleinbewohnen, mit Garten, nicht allzuweit von den Bahnhöfen gelegen, per April oder Juli auf eine längere Reihe von Jahren zu miethen gesucht. Ausführliche Anerbieten mit genauester Preisangabe unter **O. P. J. 198** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleine bessere Familie sucht Wohnung von 7 bis 8 Z., 2. St., in angen. centraler Stadtlage. Offerten mit Preis unter A. F. 25 hauptpostlagernd.

Von kleiner Familie (3 Damen) Wohnung von 5–6 Zimmern zum 1. April 1900 gesucht. Off. mit Preisangabe u. **P. H. B. 199** a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht für j. Ehepaar freundl. Wohnung von 4 Z. und allem Zubehör in 2. oder 3. Etage. Bevorzugt wird südl. oder südwestl. Stadttheil. Gefl. Offerten mit Angabe des Miethpreises ꝛc. nach Mainzerstraße 28.

Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Balkon von kinderlosem Ehepaar z. 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe Rheinstraße 20, 1.

Wohnung von 3–4 Zimmern im mittleren Stadttheile zum **1. April 1900** gesucht. Gefl. Offerten unter **C. V. 971** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7501

Wohnung von 3 großen, event. 4 mittelgroßen Zimmern mit Zubehör in sauberem Hause, mögl. im Kurviertel, von Ehepaar ohne Kinder auf dauernd bald oder 1. April zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. V. 970** an den Tagbl.-Verlag. 7499

Eine unabhängige Wittwe sucht zum 1. April 2 gr. oder 3 kl. Zimmer mit Zubehör im Preise von 300 Mk., möglichst Vorderhaus. Offerten unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wohnung von 3–4 Zimmern auf 1. Jan. ges. Off. mit Preisangabe unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung

v. 2 Zimmern u. Küche wird von jung. Eheleuten auf 1. Februar im Preise von 260–320 Mk. zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter Z. B. 44 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohn- und Schlafzimmer

mit 2 Betten, höchstens 1 Treppe, am liebsten mit Pension ohne Frühkaffee, von Januar bis Mai gewünscht. Offerten mit Preis incl. Bedienung, Heizung Gleisbergstraße 5, 1 links, Briefkasten.

Herr sucht größeres, reichlich möblirtes und leicht heizbares Zimmer ohne Bett bei stiller Familie und möglichst als einziger Abmiether bis 15. Januar oder früher für dauernd. Beköstigung nicht ausgeschlossen. Anerbieten mit Preis unter **V. C. 61** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anstdg. Dame f. saub. möbl. Zim. incl. Kaffee z. Pr. v. 24 M. z. 1. Januar. Offerten unter **D. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Laden in guter Lage für eine feinere Cigarren-Filiale per 1. April, event. auch früher. Offerten unter **O. C. 58** an den Tagbl.-Verlag.

Bleiche

mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten unter **M. B. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Eine in bestem Zustande befindliche **Gärtnerei** (2 Morgen 37 Rth.), nahe der Stadt, am Wasser gelegen, ist per sofort zu verpachten. **Reuss Söhne,** Friedrichstraße 14. 15897

Ca. 30 Morgen Grundstücke und Wiesen sind per sofort anderweit zu verpachten. **Reuss Söhne,** Friedrichstr. 14. 15896

Fremden-Pensions

Junge Frau mit 4-jährigem Kind sucht in feiner Villa

Pension.

Off. mit monatl. Preis erbitte u. **H. C. 54** an d. Tagbl.-Verlag.

„Familien-Pension Grandpair",

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6987

Villa Anita, Frankfurterstr. 10, sind für den Winter noch 3–4 schöne, sonnige, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben.

Pension Klose,

Geisbergstrasse 44, Villa (Südseite), nahe Kochbrunnen, Kurhaus und Theater. 6973

Pension Offent, Grünweg 4,

nahe d. Kurhause, Südzim. frei geworden. Electr. Licht, gute Oefen.

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.

Pension für **Schül.** u. Andere mit u. ohne **Arbeitsstunden,** vol. sub Unterricht. **Worbs,** wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.

Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Schön möblirtes Zimmer

incl. Frühstück für 20 Mk. monatl. zu verm. Seerobenstr. 6. 7534

Pension für alleinsteh. Herren, Freundl. Heim mit bester Verpflegung bei gebildeter Wittwe. Gefl. Offerten unter **O. T. 338** an den Tagbl.-Verlag. 6910

Bei einer hochangesehenen feinen

Familie findet eine gebildete Dame **Pension** mit event. Familienanschluß. Offerten unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Pensionat Worbs

für **Schüler** höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sämmtl. Lehr-Anstalten bis **Prima incl.** erhalten **Luisenstraße 43 Pension** mit u. ohne **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Prosp. u. Auskunft d. H. Worbs.

Persönlich ertheilt der Unterzeichnete **Privat-Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern, auch für **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch für Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen, Schul- und Militär-Examina** vor. **Worbs,** staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Erfolgreichen Privat-Unterricht

ertheilt academ. gebild. Lehrer. Beste Empfehl. seitens Eltern und Lehrern. 16911

Diesemann, Weilstraße 16.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstr. 4, 2, Sprechzeit täglich 3–4 Uhr, ausser Dienstag u. Freitag.

Italienischen **Unterricht** erth. Italienerin. 12216 **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15504

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.

Dieses seit 1834 überall bewährte u. am Meisten verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener 12-jähr. stenogr. Thätigkeit jederzeit **gründlich** in **Privat-Unterrichts-Kursen** 15401

M. Goetz, Stenogr. u. Buchh., **Röderallee 12, II.**

Maschinen-Schreib-Unterricht.

Unterricht

in der schwedischen (manuellen) Heilgymnastik und der Massage, verknüpft mit den nöthigen anatomischen Kenntnissen, nach der Methode, welche in der bevorstehenden staatlichen Prüfung in Anwendung kommt, ertheilt

Dr. Spormann, Specialarzt,

Kirchgasse 17, 2. Etage.

Unterr. i. Violinsp. e. Höpfner, K., Westendstr. 18, 1 l. 1607

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 15238

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämmtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt einfachster Methode, in 8–10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Vorzügl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Costüme werden zugeschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei 15887

Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
Bahnhofstraße 6, im **Adrian**'schen Hause.
Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St. l.

Extra-Tanz-Kursus.

Zeige hierdurch geehrten Damen und Herren höflichst an, dass ich am **4. Januar 1900** einen **Extra-Tanz-Kursus** eröffne, worin ich alle der Neuzeit entsprechende Tänze zum Unterricht bringen werde. Privat-Unterricht für einzelne, sowie für mehrere Personen zu jeder Zeit. Unterrichtslokal „Hotel Hahn".

Anmeldungen nehme freundl. entgegen Hermannstrasse 28, 1. Et., oder im Laden Michelsberg 4.

Hochachtungsvoll

Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst,
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Tanz-Lehrinstitut

von

H. Schwab, Tanzlehrer.

Beginn meines **2. Hauptkursus Montag, 8. Januar 1900.** Honorar 12 Mk. (Zahlbar in 3 Raten.) Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Römerberg 16 (Laden),** entgegen.

Unterrichtslokal: Marktstraße 26.

Zu meinem am **Montag, d. 8. Januar 1900,** beginnenden

Haupt-Tanz-Kursus

nehme ich von heute ab gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung, **Riehlstrasse 7,** frdl. entgegen.

Honorar mässig.

Anton Deller,
Tanzlehrer.

Verloren Gefunden

Portemonnaie mit **Inhalt,** annähernd 60 Mark, verloren. Abzugeben geg. Belohnung Sedanstraße 9, 2. St. links.

!!! Verloren !!!

Ein junger Kaufmann verlor gestern Vormittag von der Grabenstraße bis zum Vorschuß-Verein, Friedrichstr., **5 Coupons im Betrage von 38,50 Mk.** und wird der Finder ersucht, dieselben **Grabenstraße 3** im Laden abzugeben. Vor Verwerthung wird gewarnt, da ein genaues Verzeichniß hierüber vorliegt. 16980

Ein Mädchen

verlor Samstag Vormittag eine lange **Damen-Kette** auf dem Wege Burgstraße, Webergasse und Wilhelmstraße, welche demselben zur Besorgung übergeben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Abr im Tagbl.-Verlag. 16902

Verloren ein kleines ächtes **Spitzen-Taschentuch** mit Namen „Anna". Abzugeben gegen Belohnung bei **Frank,** Nicolasstraße 31, 2.

Am Freitag Abend 9½ Uhr ein dunkelbrauner Muff von Blumenthal bis zur Langgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16932

Ein Damen-Regenschirm,

welcher am Sonntag auf dem Ausflug des Herrn Tanzlehrers **Heidecker** (Hotel Bel-vue, Biebrich) vertauscht worden ist, kann Ellenbogengasse 15, 1, abgegeben werden.

„Flock", **grauer langhaariger Pinscher, entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung Geisbergstraße 23.**

Einfänger des jungen, schottischen Schäferhundes wird ersucht, denselben wiederzubringen, resp. laufen zu lassen. **Saalgasse 13.**

Ein braungrauer **Jagdhund** zugelaufen. Abzuholen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 4.

Verkäufe

Ein Cigarren- u. Schreibw.-Geschäft auf 1. Jan. 1900 bill. zu verk. Off. u. **Z. U. 98** an den Tagbl.-Verlag. 16482

Zu verkaufen.

Anderem Unternehmen halber verkaufe ich mein nachweislich gut gehendes **Spezerei-Geschäft,** verbunden mit **Obst-, Gemüse- und Kartoffel-Handlung.** Zur Uebernahme sind 1500 Mk. erforderlich. Antritt sofort. Gefl. Off. unter **H. C. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Papiergeschäft in bester Lage der Stadt, gut eingeführt. Umstände halber zu verk. Adressen unter **B. M. 109** hauptpostlagernd.

Zwei Doppelpony,

Schimmel, fehlerfrei, flotte Gänger, preiswerth zu verkaufen Bierstadterstraße 25. 15893

Ein Doppel-Pony zu verkaufen (von zweien die Wahl) Waldstraße 26. 15428

Rehpinscher, kl. R., f. Damenhündch., abz. Friedrichstr. 44, H. 5.

Schottische Schäferhunde: Ich habe 2 ganz ächte Collie-Rüde u. 1 Hündin, 6 Monate alt, zu verkaufen, das Stück zu 25 Mk. **Anton Eschborn**, Bahnbeamter, Heidesheim, Kreis Bingen.

Prachtvolle Ulmer Dogge, einjähr., hellgelb, kinderfromm, 80 cm hoch, **zu verkaufen.** F 57
Joh. Bapt. Hirschmann, Eltville a/Rh., Rheinischer Hof.

Billig abzugeben e. **Leonberger,** 1½ Jahr, sehr **wachsam.** Näh. Heinrichsberg 3.

Ein schwarzes Zwerg-Spitzchen, Männchen, ¾ **Jahr alt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 16763

Schöner wachsamer **Spitzhund** billig zu verkaufen; auf Wunsch führe denselben vor. **H. Kümmel,** m. Bleiche 35, **Mainz.**

Eichhörnchen billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7, 3.

Gut sprechender Graupapagei

und 3 **Wellensittige** zu verkaufen Luisenstraße 5, **Contor.**

Ein fingerzahmer sprechender schöner **Papagei,** namentlich zu Damen u. Kindern zutraulich, bill. z. vk. Geisbergstr. 16, 1. 16731

Harzer Kanarien, edle Sänger, billig zu verk. Bellritzstraße 23, Schuhladen. 16718

Kanarienhähne à 4.50 Mk. zu verk. Philippsbergstr. 37, P.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 15216

Kanarienhähne à 4 Mk. Blücherstraße 7, Part.

Edle Harzer Kanarienhähne (eig. Züchterei) zu verk. Schwalbacherstraße 17.

Kanarienvögel zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, 3 St.

Junge Kanarienhähne zu verkaufen, à Stück 5 Mark, Hellmundstraße 31, 2 St. rechts.

Feine Harzer Roller und Weibchen billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Frontsp.

Zu verkaufen:

Pelzrad, Muffs, Boas, Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider, Kinder-Wäsche, Damen-Mäntel, 1 Pianino (schwarz) von Mand, nebst Stuhl, fast neu, Bücherschrank, innen u. außen polirt, Gläserschrank, polirt, nebst feinen Weingläsern (vollst. Service), 6 Eichen-Eßzimmerstühle, 1 französ. Pendule mit 2 Kerzenleuchtern (Paris), Bronze-Figuren, 1 ächt silb. Tafel-Aufsatz, Nippsachen, 2 schwarz gerahmte sehr große Bilder von Rom, 1 Decimal-Waage, 1 Copirpresse, große Koffer, Mantelofen u. Altmann's Ofen. Die Sachen sind alle vorzüglich erhalten. Näh. Karlstraße 17, 3. Etage links.

Fast n. Winterüberzieh. f. gel. Fig. z. vk. Nerostr. 15 b. Horter.

Sehr w. Winter-Ueberzieher, 1 Rock u. Weste (Kammgarn), neue feine Herren-Hemden bill. zu verk. Kapellenstraße 8, 2 Tr.

Herren-Paletots und Anzüge, für große starke Figur passend, billig zu verkaufen Rheinstraße 26, Gths. 1 l. 16754

Ein **Winter-Paletot** für mittelst. Fig., sowie ein Knaben-Paletot billig zu verkaufen Metzgergasse 2, 2 links.

Winter-Ueberzieher, Frack und Weste, gut erhalten, bill. zu verkaufen Friedrichstraße 46, Schneiderladen. 16567

Ein ganz neuer Anzug für gesetzte Figur für 15 Mark zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16429

Gelegenheitskauf. Zwei **H.-Paletots** (mittlere Fig.) zu verkaufen Häfnergasse 5, 2. 15473

Ein gut erhaltener Herren-Ueberzieher und verschiedene getragene Damen-Kleider, darunter ein seidenes, sind billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 16840

Ein fast neuer **Ueberzieher** und **Sacco-Anzug** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 17, 2. St.

Ein getragener gut erhaltener **Herren-Winter-Ueberzieher,** zwei schöne gut erhaltene Damen-Jaquetts, ein neues warmes Morgenkleid billig zu verkaufen Oranienstraße 35, 3 l.

Pelerine-Mantel, getr., für j. Mann, b. z. vk. Kirchg. 60, 4.

Ein **grauer Mantel** m. gr. Pelerine und ein Anzug für mittelgr. Herrn zu verkaufen Kirchgasse 54, 2. 16828

Fast neuer eleganter **Winter-Ueberzieher,** sowie gute **Sommer-Kleider u. Jaquets** für Damen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1673[illegible]

Wenig getragener feiner Herren-Pelzrock zu verkaufen bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. Telephon No. 59.

Ein gut erh. Gehrock-Anzug, Jaquet u. Weste, bill. zu verk. Günst. Gelegenh. f. Tanzschüler. Carl Baum, Hellmundstr. 2. 15384

Pelzmantel und mehrere Capes billig zu verkaufen Helenenstraße 2, 2. 16851

Damen-Pelzmantel zu verkaufen Karlstraße 39, 1 links.

G. Damenpelz zu vk. Schwalbacherstr. 47, 3 r., Vorm. 11—12.

Herren-Reise-Pelz billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 4, Hutladen. 1686[illegible]

Militär-Rock u. -Mantel b. Einj. zu verk. Jahnstraße 12.

Knab.-Anz., 12 J., Costüm, Jaquet z. vk. Adelheidstr. 11, 2 Tr.

Ein noch ganz wenig getragener **H.-Schlafrock** für starke Figur zu verkaufen Goethestraße 18, 3.

Gesellschaftskleid, Seide u. Wolle, 20 Mk., Paletot m. Pelz 10 Mk. u. Verschiedenes zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16846

Karlstraße 37, 2 r., schw. gut erhaltenes **Damenjacket** für schlanke Figur für 4 Mk. abzugeben.

Kaufgesuche

Fritz Reuter's sämmtliche Werke oder **„Verlorene Handschrift"** von **Gustav Freitag** zu kaufen ges. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 15146

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager ꝛc.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber ꝛc.** u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Ankauf

von gut erhaltenen gebrauchten Möbeln, sowie ganzen Einrichtungen. Vermittler erhalten Provision.

Ferd. Müller, Langgasse 9.

Eine gut erh., gepolsterte **Vorthüre** zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Haush.-Herd mit Kupferschiff — Rauch ev. links — u. ein **Reg.-Füllofen** zum Kochen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **O. B. 36** an den Tagbl.-Verlag.

Ein mittelgroßer **Füllofen** zu kaufen ges. Geisbergstraße 18.

Gebr. Petrol.-Ofen zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. D. 68** an den Tagbl.-Verl.

Eine Krone mit Kerzen gesucht. Off. mit Preisangabe sub **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Kupfer, Messing und Zink kauft stets **Friedr. Dörr,** Gelbgießer, Adlerstr. 29. 15595

Hübscher Dachshund (Männchen)

für Zimmer gesucht (nicht Jagd), schwarzbraun bevorzugt, nicht alt, womöglich aber nicht jünger als 1 Jahr. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **S. S. 555** an den Tagbl.-Verlag.

Ein weißer **Spitzhund** reiner Rasse zu kaufen gesucht. Stallmeister **Syben,** Biebricherstraße 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezerei-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15386

Etagenhaus, nächst dem Kurhaus, auch f. Pension geeignet, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Parkstrasse.

Elegant ausgestattete Villa mit 12 Zimmern wegen Wegzugs zu verkaufen. Preis 115,000 Mk. 14251
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Rheinstraße 54

ist mein Haus mit großem Saal zu verkaufen oder zu vermiethen. Dasselbe ist besonders geeignet für ärztliches Unternehmen, Pension, Lehranstalt oder gewerbliche Zwecke. Es kann jederzeit angesehen werden. Schlüssel daselbst im 2. Stock. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, oder der Besitzer **Albert Fuchs, Dresden,** Struvestraße 27. 15891

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter **Höhenlage,** unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15388

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, z. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234

Schöne Villa in frdl. Städtchen a. Rh., Bahn- u. Dampfsch.-St., mit electr. Licht, Centralh. — kurz allem Comfort versehen, große **Garten, Wein- u. Parkanl.** über **4 Morgen — 350** fste. Obstbäume — Stallungen, Treibhäuser ꝛc., **sehr preisw.** zu verk. od. geg. **hiesige Besitzung** zu verk. Das Grundstück läßt sich auch **theilen.** 16224
Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Schönes Haus mit Thorfahrt, für jeden **Geschäftsmann** passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Kapital kann sämmtlich à 4 % fest stehen bleiben.
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 14062

Victoriastraße 45

ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 12519

Zu verkaufen: Hochherrschaftl., neu erbaute

Villa Sonnenbergerstraße 26,

in vornehmster Lage Wiesbadens, 15 Zimmer und Salons ꝛc., Centralheizung, electr. Beleuchtung, großer, schön angelegter Garten am Kurpark, mit vielen alten Bäumen, Gartenhaus und Terrassen. 15928
P. A. Jacobi, Architekt.

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa Bierstadter Höhe 32,

8 Zimmer und Küche, 4 Mansarden ꝛc., schön eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14686
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Mein am Römerberg bel., vor 3 Jahren neu erbautes Wohn- und Geschäftshaus — für Tüncher, Schlosser, Schreiner, Küfer ꝛc. sehr geeignet, mit kl. Anzahl. für 50,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter V. V. 965 an den Tagbl.-Verlag. 16223

Kleinere hochmoderne Villa

in feinstem ebenem Villen-Viertel, 3 Minuten von den Warmen Damm-Anlagen, mit allem neuen Comfort ausgestattet. Verhältnisse halber zu dem festen Preis von 66 Mille verkäuflich. Zuschriften unter **S. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

Droschkenbesitzer. Haus mit schöner Stallung, 4—5 Pferde, u. reichlichem Zubehör zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16204

Einige der Neuzeit entsprechende **Villen** im Preise v. 45- bis 85,000 Mk. sind per 1. April oder früher preiswerth verkäufl.
P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 16894

Kleine Villa, 8 Zimmer und Zubehör, hübsches **Gärtchen, Nähe des Kurhauses, preisw.** zu verkaufen.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 16542

Ein der **Neuzeit** entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstrasse, auch zum **Möblirt**vermiethen pass., aus **erster** Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagenwohnung. **P. G. Rück,** Bahnhofstrasse 20. 16892

Villa zum Alleinbewohnen.

Walkmühlstraße 1,
8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Victoriastraße 33, Part. 16416

Grössere herrschaftliche Villa

an der Humboldtstrasse, mit schönem Garten, ferner herrschaftl. Villa, event. mit Stallung, an den Dambachthal-Anlagen, für **Kuranstalt,** für einen Arzt etc. passend, beste Wald- und Wiesenluft, preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen, event. wird auch ein anderes Object in Zahlung genommen. 16898
P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Haus zu verkaufen.

Wegzugs halber verkaufe ich mein neues, solid gebautes Haus im westl. Stadttheil, mit gr. Hof, Werkstatt u. Laden, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen im Stock, rentirt Laden nebst Wohnung frei u. 1400 Mk. Ueberschuß. 2 Hypotheken stehen mit 4 % auf lange Zeit fest. Gefl. Offerten unter R. R. 544 an den Tagbl.-Verl.

Die Villa Sonnenbergerstr. 27,

circa 70 Ruthen gr., mit 15 Räumen u. Zubehör, Stallung, Remise und Kutscherwohnung, schönem alten Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
Immobilien-Agentur **A. H. Dörner,** Kirchgasse 43.

Herrschaftliche Villa,

romantische Lage am Walde, 8 Fischweiher, schöner Garten, Nähe Sonnenbergs, projectirte elektr. Bahn, sowie Doppel-Villa, für eine oder zwei Familien passend, herrliche Aussicht auf den Rhein und Taunus, elegant eingerichtet, kl. Gärtchen, beide Villen neu, gesundeste Luft, Nähe d. Dampfbahn, ruhige Lage, preiswerth zu verkaufen oder vertauschen. Off. unter **R. K. 97** hauptpostl.

Eltville, am Bahnhof, Gast- u. Logirhaus „Traube", mit Metzgerei-Einricht., Stallungen, gr. Hof, Gartenwirthschaft, günstig zu verk. **A. L. Fink,** Oranienstraße 6.

Schönes Gut, 203 Morgen, im Industriebez. a/Rh., **sehr günstig** belegen, mit schönen Oekonomiegeb. ꝛc., **preisw.** zu verk. oder gegen **hiesiges Object** zu vertauschen.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 16925

Wiesbaden.
Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Lessing- und Martinstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen.
Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 14695

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Reitscher,** Saalgasse 1. 15235

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 15402

Ziegelei-Terrain, pa. pa. Boden, in guter Lage, mit **Ringofen-Concession,** preisw. zu verk. 16539
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa nahe Dambachthal oder Idstr. Weg gegen baar zu kaufen ges. Gefl. Off. u. **S. Deichmüller** postlagernd Schützenhofstraße.

Zu kaufen gesucht

für sofort an gute Reflectanten:
4 Häuser mit 3-Zimmer-Wohnungen,
2 Häuser mit 4—6-Zimmer-Wohnungen,
1 Haus mit gutem Geschäft.
Off. mit genauen Angaben der Rentabilität ꝛc. ꝛc. wolle man gefl. senden an 16875
Carl Wagner, Hartingstraße 5.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 15503

Capitalien

an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilhelmstraße 5.

Bau-Capitalien. Anzahlung ⅓ vom Werthe. **G. Heidmann.**

Hypothekengelder an erster Stelle sind abzugeben. Offerten unter **A. V. 969** an den Tagbl.-Verlag. 16532

Hypothekengeld.

Anträge auf erststellige Bank-Darlehen mit Auszahlung per Januar 1900 nehme entgegen. 16504
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft, Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4.

Hypotheken-Capitalien

in guter Stadtlage zu 4½ % Zinsen, 60 % der feldgerichtlichen Taxe, auf 10 Jahre unkündbar, auszuleihen.
G. Reidmann.

20,000 Mk. werden à 5 % auf zweite Hypothek ausgeliehen. **Meyer Solzberger, Langgasse 3.** 16492

20,000 Mark auf 1. April zu billigem Zinsfuß auszuleihen. Offerten bitte unter **W. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. 16901
M. Linz, Mauergasse 12.

10,000 Mk. für 1. Januar oder später an 2. Stelle auszul. Off. mit näh. Angaben unter **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mark zweite Hypothek auf gutes Object gesucht (ohne Agent). Näh. im Tagbl.-Verlag. 16364

Von Reellsten pünktlichen Eheleuten werden **3000 M.** gegen 500 M. jährliche Abzahlung und gute Hypothek zu leihen gesucht. Gütige Angebote unter **D. V. 972** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16755

Mk. 50—55,000 erste Hyp. — doppelte Sicherheit à 4½ %, auf mein in allerbester Lage beleg. Grundstück hier aufzun. ges. Nur Off. von **Selbstdarleihern** sind erb. u. **P. R. 345** an d. Tagbl.-Verlag.

Weinhändler.

25,000 Mk. gegen gute hypothekarische Sicherheit auf ein Vergnügungslokal nebst Theater in Westphalen gesucht, wofür die Alleinlieferung von 12,000 Flaschen Wein im Jahre übertragen wird. Näh. **D. Kahn**, Kapellenstraße 6, 1.

10,000 Mk. 2. Hypothek nach d. Landesb. auf gutes Object im Centrum der Stadt gesucht. **L. Seglein**, Oranienstraße 3.

30,000, sowie 45- bis 50,000 als erste Hypothek, 18,000 als zweite Hypothek auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **P. T. 929** an den Tagbl.-Verlag. 14819

22—25,000 Mark suche ich für mein neues Haus als höhere zweite Hypothek und bitte Angebote nebst Bedingungen an mich zu richten. **Chr. Klee, Zuwetter**, Häfnergasse 13.

Für Capitalsanlage.

Suche auf mein Besitzthum **Mk. 25,000 erste Hypoth.** bei **3facher** Sicherheit per **Anf. Jan.** aufzunehmen. Off. erb. unter **X. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark

gegen hohe Zinsen (6-fache Sicherheit) vom Selbstdarleiher p. sofort auf circa 3 Monate zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **G. R. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Auf beste hiesige Objecte gesucht 1. u. 2. Hypotheken von **Mk. 4000, 6000, 7—10,000, 12—15,000, 18—25,000, 30,000, 32,000, 45—55,000, 60- bis 70,000, 80,000** und höhere Posten. Gefl. Offerten an **C. Wagner**, Hartingstraße 5. 16374

Bitte Staniol, Cigarrenabschnitte und Briefmarken für das Diakonissenhaus **Paulinenstift.** **sammeln!**

Alle **Trauer-Drucksachen** fertigt in kürzester Zeit die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Wiesbaden Kontor: Langgasse 27.

Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier, stets großes Lager in allen Preislagen. **Gerstel & Israel, Langgasse 33.** Auswahl-Sendungen nach außerhalb bereitwilligst. 14515

Beerdigungsanstalt „Friede"

Gegründet 1865. Telephon No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 15273

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8884
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs**, Moritzstr. 12.

Beerdigungsanstalt Pietaet

20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Telephon 234. Telephon 234.

Großes Lager aller **Holz- u. Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 11778

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker,
Saalgasse 24/26, Wiesbaden, Saalgasse 24/26.

Großes Lager in **Holz- und Metallsärgen aller Arten,** sowie **complette Ausstattungen** derselben prompt und billig. 15563

Sarg-Magazin

56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärge. 15591
Karl Roßbach, Schreinermeister.

Sarg-Magazin

21. Stiftstraße 21.

Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu billigen Preisen. 12589
Philipp Kilb, Schreiner.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Ludwig Braun, Wwe.,

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bierstadt, 16. Dezember 1899.

Die Beerdigung findet am Montag Mittag um 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser einziges, liebes Töchterchen,

Elly,

nach kurzem Kranksein Freitag Mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern:
Carl Ruhl und **Frau**, geb. **Ely.**

Freitag Nacht entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tochter,

Frau Wilhelmine Lenz,

geb. **Pabbach.**

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Lenz.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag um 3 Uhr vom Trauerhause, Platterstraße 24, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter und Tante,

Frau Caroline Stritter, Wwe.,

geb. **Burkardt,**

gestern früh sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. Dezember, Nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Röderstraße 30, aus statt.

16994

10. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Insertionspreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Die Gesellschaft „Floria" veranstaltet heute Sonntag, den 17. Dezember, von Nachmittags 4 Uhr ab, eine Unterhaltung mit Tanz im Saale „Zum Burggraf", an der Waldstraße. Freunde und Gönner sind willkommen.

* Montag, den 18. d. M., Abends 8½ Uhr, findet im Lokale „Zu den drei Königen" eine öffentliche Schneider-Versammlung statt, welche sich mit der Einführung der Innungskrankenkassen beschäftigt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Bei der jüngsten Aufführung von „Hans Heiling" im Königl. Hof-Theater herrschte im 2. Rang eine ganz unglaubliche Hitze. Beim Herantreten ins Foyer während der Zwischenpause bemerkte ich auf dem dort angebrachten Thermometer, daß dort eine Temperatur von 15° Wärme verzeichnet war. Der Wärmeunterschied zwischen Zuschauerraum und Foyer war so groß, daß es im Foyer fast kalt erschien, daraus folgere ich, daß im ersteren mindestens 20° waren. Auf Befragen des Logenschließers, ob nicht die Thüren während der Zwischenpausen geöffnet bleiben könnten, erfuhr ich, daß dies verboten sei. Ich erlaube mir der verehrlichen Intendanz die Bitte auszusprechen, Anordnung zu treffen, daß im Zuschauerraum nicht wieder solche Hitze herrscht. Wenn in dieser Beziehung keine Abhilfe geschaffen wird, ist es mir und vielen Anderen ganz unmöglich, das Theater wieder zu besuchen.

Ein eifriger Theater-Besucher.

* Leise Anfrage an die betreffende Behörde, ob die jetzt geschorenen Schmutzhaufen der Rheinstraßen-Allee von der Ringkirche bis zur Moritzstraße, die nach dem fertigen Aufbrauch-Markt herrühren, bis zu einem Thauwetter liegen bleiben sollen? Der sonst so schöne Weg ist in diesem trostlosen Zustande für ältere Leute kaum zu begehen und es wird dringend um Abhülfe gebeten. Einer für viele Bewohner des Kaiser-Friedrich-Ring.

* Sonnenberg. Die Bürgermeisterwahl vom 12. Dez. schlägt hier nachträglich immer noch ihre Wellen und fördert nicht bloß klares Wasser zu Tage. Neben mancher Erinnerung aus früheren Zeiten wirbelt sie auch eine gewisse Erregung empor, theilweise mit Recht. Sie wendet sich aber in gewisser Beziehung an eine falsche Adresse. Nicht Jeder kann und muß die kernige Eigenart unserer deutschen Eiche besitzen, der es gleichgiltig ist, von wannen der Wind weht. Die Wahl ist vorbei. Wir heißen den neuen Bürgermeister willkommen und wollen in ehrlicher Arbeit Mühen und Sorgen ihm tragen helfen. Nicht immer wird sein Pfad mit Rosen bekränzt sein. In Bezug auf die Wahl selbst sei uns übrigens ein freies Wort gestattet. Eine offene Kritik kann nicht schaden, zumal auch hier den Meisten schon längst der Grundsatz eingeimpft ist: Jackele geh Du voran, Du hast ja lange Stiefe an. In Bezug auf Ehrenhaftigkeit und Tüchtigkeit der Person selbst war gegen keinen der aufgestellten Candidaten von hier und von auswärts etwas einzuwenden. Man konnte also, natürlich bei jeder Wahl nur ein frommer Wunsch, möglichst unparteiisch vorgehen. Zunächst war die Frage zu entscheiden: Hiesiger oder Auswärtiger? War diese nun einmal in dem Sinne gelöst, keinen Bürgermeister von „hie" zu nehmen, gut, dann wenigstens, und hier setzt unser Vorwurf ein, konnte man eine völlige Unparteilichkeit walten lassen. Es war nicht der Fall. Leider spielten Beweggründe mit, die besser weggeblieben wären und die ihren Vätern keine Lorbeeren einbringen werden. Wie sagte unser Altreichskanzler? Quieta non movere. Man warf die Religionsfrage auf. War das nöthig? Anfangs bestanden ja bei Aufstellung dieser Frage Unterströmungen, denen vielleicht einige Berechtigung nicht abzusprechen war, aber immerhin blieb es ein Mittel höchst zweifelhafter Natur. Zum Schluß fielen diese hinweg und doch blieb die Wirkung bestehen. So Mancher verkündete vor der Wahl mit finger Miene: Die Religion gehört nicht ins Rathhaus, die Politik nicht in die Kirche. Und das Resultat? Wie leicht und schön geht es sich doch am Gängelbande der Kirche! Jawohl. Auch wir sagen: Für rein religiöse Fragen ist der Pfarrer da. Mag er doch dafür sorgen. Das ist sein Beruf. Kein Mensch wird es ihm streitig machen. Kommen aber, setzen wir hinzu, Fragen anderer Art dazu, so wird gerade ein anderer gläubiger Bürgermeister, wenn er nur einigen Takt besitzt, eher zu viel als zu wenig entgegenkommend sein und im Großen und Ganzen schadet auch ein gewisses Gegengewicht nicht. Ist zudem der Bürgermeister die letzte Instanz? Hat er keine weitere Behörde über sich? Uebrigens hat der Candidat, den wir meinen, in seiner früheren Stelle als Bürgermeistereiverwalter die volle Zufriedenheit auch der evangelischen Einwohner sich erworben. Haben überhaupt die hiesigen Katholiken auch nur den leisesten Wunsch in Bezug auf die Wahl geäußert? Warum diesen Leuten unnöthiger Weise so grob vor den Kopf stoßen? Und sollte es unter ihnen wirklich einige Kampfhähne geben (es giebt aber keine), dann bereite in die Schranken mit diesen beiderseitigen tapferen Helden, stark im Glauben und in der Unduldsamkeit. Gerne wollen wir übrigen Unbetheiligten dem edlen Turney zuschauen und uns redlich ihrer scharfen Liebe freuen. Die Sache hat aber auch einen sehr unter allen Hintergrund. Die Aufnerfung dieser Frage kostet die Gemeinde jährlich 600 Mk. mehr. Der Gehalt für den neuen Bürgermeister war auf 2000 Mk. festgesetzt. Im Handumdrehen werden daraus wieder 2400 Mk. Der Candidat, der, sollen wir sagen, das Unglück hat katholisch zu sein, lebt von seinen Renten und war mit Rücksicht auf unseren nicht allzu fetten Gemeindesäckel und nach Rücksprache bereit, sich mit 1800 Mk. zu begnügen. Ferner wurde seiner Zeit für den früheren Bürgermeister einstimmig (jetzt nach jahrem Erwachen mancher Manche von Formfehler) Pensionsberechtigung, etwa 1200 Mk. beschlossen. Bei dem jetzigen müssen die bisherigen Dienstjahre billiger Weise mit übernommen werden und auch hier wird Pensionsberechtigung eintreten. Sollte auch diese — Alles ist möglich — ev. bald, wogegen unser lieber Herrgott sein möge, fällig werden, wollen wir dann nicht auch den Gemeindesäckel selbst in eine Pensionskasse aufnehmen lassen? Die galoppirende Schwindsucht wird nicht aufzuhalten sein. Oder zählen vielleicht die Verfasser der famosen Schrift und ihre Hintermänner, nachdem ihr Wille geschehen, diese Mehrausgabe aus eigener Tasche? Wenn nicht, warum und mit welchem Recht laden sie uns diese auf die gemeinsamen Schultern und die Drachensaat des kirchlichen Unfriedens dazu? Glücklicher Weise wird diese bei dem gesunden Sinne der weitaus größten Mehrzahl unserer Mitbürger nicht aufgehen. Wir schreiben nun bald 1900 und sollten doch die Erinnerung an die düsteren Tage des finsteren Mittelalters nicht mehr wachrufen. Platz, meine verehrten Herren, für etwas mehr Geistesfreiheit, die sich nicht mehr in starre, orthodoxe oder jesuitische Fesseln legen läßt. Dem milden versöhnlichen Geiste des edlen Stifters unserer Religion entsprechen solche kleinlichen Zänkereien gewiß nicht. Ein katholischer und ein evangelischer Steuerzahler.

* Eingemeindung Sonnenbergs. Auf die vielen Eingesandt sei nur kurz entgegnet: 1. Der Geruch des Rambachs, auf den die Stadtverordneten-Versammlung am 1. Dezember zuerst öffentlich aufmerksam gemacht hat, scheint sodald noch nicht verschwinden zu sollen. Er beschäftigt eine Reihe von Einsendern, die ganz eigenthümliche Ansichten entwickeln. Ein Einsender von Sonnenberg will diesen Geruch fortschaffen lassen, indem er ihn theils ableugnet, theils ihn zu beschränken sucht, was ihm aber nicht besonders gelungen ist. Ein anderer Einsender von Wiesbaden will einen Sammelweiher an der Grenze, in der Nähe der Dietenmühle anlegen, überlegt aber dabei nicht, wie wenig glänzend die bisherigen Einrichtungen zu gleichem Zwecke sich bewährt haben. Ein Einsender von Bierstadt preist sich glücklich, daß man dort keinen Rambach hat und möchte die Wiesbadener nach Bierstadt locken, indem man ihnen dort statt des hochromantischen Sonnenberger Thales großes und weites Bauterrain verheißt. Wir bleiben allen diesen Eingesandt gegenüber auf unserem Standpunkt fest stehen, daß nur durch Canalisation, resp. Eingemeindung, diese Uebelstände beseitigt und das schöne Thal für Kurinteressen weiter nutzbar gemacht werden kann. — 2. Es ist höchst bedauerlich, daß nicht nur in der Stadtverordneten-Sitzung und später von einem Einsender aus Sonnenberg und zuletzt von einem Einsender aus Wiesbaden immer wieder die „familäre" Frage in den Vordergrund gerückt wurde, wodurch die allgemeine Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand besonders gelenkt wird. Bedenken die Herren denn gar nicht, daß es viele Kurstädte giebt, die mit Lust solche Dinge aufgreifen, tüchtig ausbeuten und dieselben zum großen Nachtheile von Wiesbaden und Umgegend zu verwerthen suchen?! — 3. Was aber für Sonnenberg allein außerordentlich empfindlich ist, ist das, was man schon in der Stadtverordneten-Versammlung besprochen und im letzten Eingesandt weiter ausgeführt hat, daß man es als eine Nothwendigkeit für Sonnenberg hinstellt, sich weiter zu entwickeln und auszubilden, damit es nach vollständiger Häutung und Läuterung für würdig befunden werden könne, mit Wiesbaden eine Verbindung einzugehen. Ist das nicht eine Beleidigung den vielen höheren Offizieren, Beamten und hochgebildeten Rentiers und deren Familien und Wittwen gegenüber, die in unserem Dorfe dauernden Wohnsitz gewonnen haben und schlägt man den übrigen Ortsbewohnern, die vielleich eine Reihe von Verwandten in Wiesbaden besitzen und oft sogar denselben Namen führen und deren Denken, Fühlen und Lebensgewohnheiten ganz die nämlichen sind, durch solche Mißachtung nicht geradezu ins Gesicht?? Ein hochverehrter Landtagsabgeordneter, der verstorbene Landgerichtsrath Wirmann, hat bei einer Gelegenheit öffentlich die Erklärung abgegeben, welcher nicht widersprochen wurde, daß die Bewohner Sonnenbergs auf gleichem Bildungsstand mit den Wiesbadenern stünden. Ein solcher Kenner von Land und Leuten in Nassau ist uns mit seinen Ansichten maßgebender, als die gelegentlichen Aeußerungen in der Stadtverordneten-Versammlung und in den Eingesandt.

Ein Sonnenberger.

Briefkasten.

Ein gutes Mittel gegen Frostbeulen ist ferner Folgendes: Quittenkerne über Nacht in Wasser einweichen und dann die Frostbeulen damit einreiben.

Lehmann Strauss

Hoflieferant in- und ausländischer Höfe,

Webergasse 5. Geschäftsgründung 1849. Webergasse 5.

Grosses Lager

direct bezogener

Havana-Importen

aller renommirten Marken.

Inländische Fabrikate und Cigaretten

aller Façons, Packungen und Preislagen.

Für Festgeschenke besonders passend:

Sortiments-Kistchen zu 100 Stück à Mk. 15.—, 10.30 u. 8.10.

Elegant ausgestattete Kistchen zu 50 Stück à Mk. 2.25, 2.50, 3.—, 3.25, 4.—, 4.50, 5.— etc. etc.

Meine

1849 * **Jubiläus-Preisliste** * 1899

steht gratis und franco zu Diensten.

16896

Bedingungen

für die Aufnahme eines Anlehens der Stadt Wiesbaden von 977,900 Mk. zu städtischen Neubauten.

Nachdem der Bezirksausschuß durch Beschluß vom 16. August d. J. die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe zu Neubauten von 977,900 Mk. ertheilt hat, werden hierfür folgende Bedingungen festgesetzt:

1.

Die Anleihe soll zum 1. November d. J. aufgenommen und vorher zur Zeichnung aufgelegt werden.

Für den Fall der Ueberzeichnung behält sich der Magistrat die Vertheilung vor.

2.

Die Aufnahme erfolgt gegen auf Namen auszufertigende Schuldscheine in beliebigen durch 1000 theilbaren Beträgen.

Beiträge unter 1000 Mark sind von der Betheiligung ausgeschlossen.

3.

Die Schuldscheine sind vom 1. Oktober 1902 an beiderseits mit dreimonatiger Kündigungsfrist kündbar.

4.

Die Ausgabe und die Rückzahlung der Schuldscheine erfolgt zum Nennwerthe.

5.

Die Schuldscheine werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt und können cedirt werden. Solche Cessionen sind von den Betheiligten unter Vorlage der betreffenden Schuldscheine dem Magistrat anzuzeigen, der die Vermerkung der Cession in dem Stammhefte und Controlbuche veranlaßt.

6.

Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine werden aus einem stets in Verwahrung des Magistrats verbleibenden Stammhefte ausgetrennt und enthalten:

a) die laufende Nummer des Stammheftes,
b) den Namen des Darleihers,
c) den Betrag des Darlehens,
d) das Datum der Einzahlung des dargeliehenen Capitals. Sie werden von dem Oberbürgermeister oder dessen gesetzlichen Stellvertreter und einem weiteren Mitgliede des Magistrats unter Beidrückung des Stadtsiegels unterzeichnet.

Vor der Aushändigung der Schuldscheine erfolgt deren Eintrag in ein von dem Stadtrechner zu führendes Controlbuch.

Der erfolgte Eintrag wird unter Beifügung der betreffenden Nummer des Controlbuchs von dem Stadtrechner durch Gegenzeichnung des Schuldscheins bestätigt.

7.

Die Verzinsung der Anleihe erfolgt mit vier vom Hundert (4 %) aus der Stadtkasse postnumerando am ersten April und ersten Oktober jeden Jahres.

Zur Erhebung der Zinsen werden dem Inhaber der Schuldscheine Quittungsformulare behändigt, welcher bei Verfall von Demjenigen, der in dem Stammhefte und Controlbuche als ursprünglicher Gläubiger oder Cessionar eingetragen ist, entsprechend auszufüllen und zu unterzeichnen und der Stadtkasse zur Einlösung einzureichen sind.

Die Stadtkasse ist **berechtigt aber nicht verpflichtet**, die Aechtheit der Zinsquittungen und die Legitimation des Vorzeigers derselben zu prüfen.

8.

Die Rückzahlung des Capitals erfolgt gegen Rückgabe des quittirten Schuldscheins an den in dem Stammhefte und dem Controlbuche eingetragenen Gläubiger oder dessen sich legitimirenden Rechtsnachfolger oder Bevollmächtigten.

9.

Bei der Zinszahlung oder der Capitalrückzahlung in der Prüfung der Aechtheit der Quittung oder der Legitimation des Empfängers etwa vorgefallene Irrthümer hat die Stadtgemeinde nicht zu vertreten.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1899.

Der Magistrat.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Auf Grund der vorstehenden Bedingungen sollen gemäß Magistratsbeschluß vom 7. Oktober d. J. auf die vorbezeichnete Anleihe noch weitere Zeichnungen **im Rathhause, Zimmer No. 23,** entgegengenommen werden.

Die Einzahlung der gezeichneten Capitalbeträge kann während der Monate Januar und Februar 1900 bei der Stadtkasse erfolgen. Ueber die eingezahlten Capitalbeträge ertheilt die Stadtkasse zunächst Quittungen, welche später gegen die ausgefertigten Schuldscheine ausgetauscht werden.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899. F433

Der Magistrat.
v. Ibell.

Achtung! Käufer

werden aufmerksam gemacht auf die an den Straßen-Ecken angebrachten „Oeffentliche Geschäfts- und Empfehlungs-Tafeln" verzeichneten Firmen.

Das erfreuendste

Weihnachts-Geschenk für Herren

ist unstreitig ein

Kistchen guter Havana-Cigarren.

Kistchen in eleganter Verpackung von 25 Stück 1.50 Mk., 50 Stück 2.80 Mk., 100 Stück 4.80 Mk.

Havana-Haus von J. Heim,
17. Schwalbacherstraße 17.

Gleichzeitig empfehle ich mein **Weinlager** in **jeder Preislage.**

Passende Weihnachts-Geschenke:

Pelzwaaren.
Selbstverfertigte Müffe, Kragen, Capes, Colliers
Baretts, Vorlagen, Fusssäcke, Schlittendecken.
Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Hüte.
Filzhüte für Herren und Knaben.
Deutsche, Wiener, englische u. italienische Fabrikate.
Lodenhüte, Damen-Reisehüte, Seidenhüte und Claques.

Schirme.
Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.
In Seide, Halbseide etc. in gediegenen Qualitäten.
Elegante Ausstattungen.

Mützen.
Jagd-, Sport-, Reise- und Haus-Mützen
Mädchen- und Kinder-Mützen

empfiehlt in grösster Auswahl

Jacob Müller, Langgasse 6.

Wegen demnächst vorzunehmender baulicher Veränderung und Geschäftsvergrösserung von jetzt ab bei Baar-Einkäufen **10 % Rabatt** auf sämmtliche Artikel.

16898

Bekanntmachung der Bäcker-Innung.

Da der 24. Dezember, an welchem Tage unsere werthe Kundschaft in der Regel ihre Kuchen backt, in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, wird dieselbe gebeten, ihre Kuchenbackerei womöglichst in den vorhergehenden Tagen zu erledigen.

Der Vorstand. Y339

Kassenschränke — Cassetten

feuer- und diebessicher.

Gas-Heizapparate. Kamine. Kochapparate.

Bade-Einrichtungen jeder Art.

Kochherde in jeder Ausstattung.

Maschinenfabrik Wiesbaden
W. Philippi & C. Kalkbrenner.
Verkaufs-Lager: Friedrichstrasse 12.

16387

Jul. Mössinger, Langgasse 5,

vormals C. Fleischmann.

Reichhaltigstes Lager in Uhren jeder Art

in nur guten Qualitäten.

Taschenuhren von 8 Mk., in Gold von 22 Mk. an.

Reellste Bedienung. **Allerbilligste Preise.**
Mehrjährige, weitgehendste Garantie. 16919

Jacob Zingel Wwe.

Königl. Hoflieferant

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse No. 2.

Weihnachts-Ausstellung 1ter Stock.

Pariser Fächer. **Neuheiten in** Bronzen, Leder- und Portefeuille-Waaren. Papeterie.

Gebrauchs- und Decorations-Gegenstände.

Lampen, elektrische Beleuchtungs-Artikel. 16889

Reise-Artikel, Photographie- und Postkarten-Albums.

Sehr vortheilhafte Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Gelegenheits-Käufe

für

Billig. **Weihnachtsgeschenke.** Gut.

Möbel — Betten,

Spiegelschränke, Verticows, Kleiderschränke, Consolchen, Pfeilerspiegel, Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Kippstische, Nähtische, Garnituren, Sophas, Kommoden, Büffets, Sophatische u. dgl. m.

Gold- u. Silberwaaren,

goldene u. silb. Herren- und Damen-Uhren, dito Ketten, Brochen, Ohrringe, Vorstecknadeln, Herren- und Damen-Ringe, ächte Silber-Rippsachen, Zuckerdosen, desgleichen ein prachtvoller silb. Humpen, ca. 700 Gramm schwer, Regulateure u. dgl. m.

Ich verkaufe sämmtliche Gegenstände unter jeder Garantie zu jedem anständigen Gebot.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12. 16860

Epochemachend!!

Salta.
Salta.
Salta.
Salta.
Salta.
Salta.
Salta.
Salta.

Das Spiel des neuen Jahrhunderts!

3 Mk., feiner 7 Mk.

Kaufhaus Führer,
48. Kirchgasse 48.
16801

Der heutigen Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" liegt eine Empfehlung der **Pfaff**-Nähmaschinen (Vertreter: **Karl Kreidel**, Ecke Bahnhofstraße und Schillerplatz), bei, welche besonderer Beachtung empfohlen wird. 16883

Feinstes Confectmehl,

Ia gemahl. Zucker,	Orangen,
Pouderzucker,	Haselnüsse,
Rosinen,	Wallnüsse,
Corinthen,	Oblaten,
Sultaninen,	Rosenwasser,
Mandeln,	Ammonium,
Haselnusskerne,	Pottasche,
Orangeat,	Wachs,
Citronat, Citronen,	sämmtl. Gewürze

in nur Ia Waare
empfiehlt 16921

Hch. Maus,
Moritzstrasse 64.

Goldne Medaille

errungen auf der am 9. d. M. stattgefundenen **Kanarien- und Vogelschutz-Ausstellung wiederum**

Praetorius'sche
gef. gesch.
Vogelfutter-Specialitäten.

Nur ächt wenn mit Schutzmarke: **Wappen J. P. 1861** versehen.
Achten Sie nur auf **meine Carton-Packungen** und weisen Sie **Beutelpackungen** anstandslos retour. 16881

J. Praetorius,
Samenhaus,
Kirchgasse 28.

Ich warne vor minderwerthigen Nachahmungen!

Noble Sect-Marke.

Mk. 3 p. Flasche, im Dtzd. bill.

Diese feine Champagner-Marke ist **nur ächt** unter vorstehendem, **gesetzlich geschütztem** Etiquette. 16925

J. Rapp, Herz. Sächs. Hoflieferant,
Weinbau u. Weingrosshandlung,
Moritzstrasse 31 und
Neugasse 18/20, nahe der Marktstrasse.

Andere Seckt-Marken in grosser Auswahl zu Engros-Preisen.

Zu Weihnachten

empfehle

Pommer. Gänsebrüste, Gänseleber-Pasteten, feinsten Kronenhummer, Sardines à l'huile, Delikatesshäringe, Aal und Lachs in Gelee, Zungen und Corned Beef.

Pr. Caviar.

Grosse Wallnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Tafelmandeln, Tafelrosinen, Datteln, Feigen, Orangen und Mandarinen.

Nürnberger Lebkuchen
p. Packet von 10 Pfg. an.

Chocolade und Cacao
in grosser Auswahl.

Delikatess-Körbe
werden in jeder gewünschten Preislage geschmackvoll arrangirt. 16906

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Der Kinder Lieblingsspeise ist
Vogeley-Pudding.
Vogeley-Puddingpulver in Päckchen à 20, 15 und 10 Pfg. überall erhältlich.
Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.
Engros bei **M. Bentz,** Neugasse 2. F 151

Aepfel, Nüsse, Apfelsinen, Citronen, Haselnüsse, Rothkohl, Weißkohl, Maus-, Gelbe engl. u. Magnum bonum-Kartoffeln, Meerrettich u. s. w. empfiehlt billigst
W. Hohmann, Sedanstraße 3.
Telephon 564. 16912

„FEUERIO"
KOHLEN-ANZÜNDER
Ein Stück entzündet jede Kohle direkt, ohne jede Zugabe anderes Brennmaterial.
Zuverlässig, sauber, sparsam im Gebrauch.
Bequemstes u. praktischstes Anfeuerungsmittel.
Ein Versuch überzeugt.
Josef Hlubek & Co. Mannheim.

Zu haben bei: **Ernst Kocks,** Drog. z. rothen Kreuz, Sedanplatz 1, **Wilh. Linnenkohl,** Kohlenhdlg., Ellenbogengasse, **Th. Schweissguth,** Kohlenh., Nerostr., **W. A. Schmidt,** Kohlenhdlg., Moritzstrasse. F 57

Walhalla-Theater.

Sonntag, d. 17. Dezember, Vormittags 11½ Uhr:

Grosses Frühschoppen-Concert

unter Mitwirkung von Kunstkräften.

Nachmittags 4 Uhr:

Familien- und Kinder-Vorstellung

bei ermässigten Preisen.

Parterre und Entree Mk. 0.30, Parquet Mk. 0.50, Logen Mk. 1.—

Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Aurora-Truppe.

3 Syrenen. Robert und Bertram. Nivens urkomische Affen, Pepita & Rosita etc. etc. etc.

Nach der Vorstellung:

Concert der Theater-Capelle

im Theatersaal

bei freiem Eintritt.

Es wird auf die theilweise Herabsetzung der Eintrittspreise aufmerksam gemacht.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur **Weihnachtsbescheerung** sind uns weiter zugegangen: Durch Herrn Verwaltungsgerichts-Director **von Reichenau** von Ungen. 50 Mk.; durch Herrn Stadtrath **Wilh. Beckel** von E. Freund 5 Mk., von L. L. 2 Mk., von W. B. 3 Mk., von Herrn O. K. 5 Mk.; durch Herrn **A. Dresler** per Postanweisung von Herrn Chr. Föcker 5 Mk.; durch Frau **Eichhorn** von Fräulein Bender 6 Schirme, von Fr. Karl Schramm 6 Paar wollene Strümpfe, von H. A. Körwer eine Parthie Kragen und Besatzlitze, von Frau K. Schramm, Wwe., 3 Mk., von Fr. Christoph 3 Mk., von Fr. P. S. 5 Mk., von H. Ph. G. 10 Mk.; durch Frau Landgerichtsrath **Keim** von Fräulein Scheitlin 3 Paar Bieberhosen, 1 Paar wollene Strümpfe, 1 Paar Stauchen, 1 Puppe, 1 Bilderbuch; durch Frau Professor **Borgmann** von Frl. Hed. G. 10 Mk., von Frl. Kling Beinlänge, Handschuhe, Unterröckchen, Litze, Wolle, Nähgarn und Taillenband, von Frau Dr. L. Roser 20 Mk., von Frau Dr. Loffen 10 Mk.; durch Fräulein **Seelgen** von Frl. Reppert Knöpfe, Nähgarn, Kapuzen, Halstücher und Gamaschen; durch Fräulein **Bickel** von Ungen. 4 Paar Strümpfe und 1 Unterröckchen, von Herrn Friedr. Ritter 3 Mk.; in der **Anstalt** abgegeben von Fr. v. H. S. 12 Unterröcke, Herrn Simon Meyer eine Parthie Hosen und Kinderschuhe, von Frau Karl Burk, Ww., 3 Mk. und 1 Korb Aepfel, H. L. Wintermeyer 1 Korb Aepfel, H. Hutmacher Kling 6 Mützen, H. Kfm. Istel Cravatten, Hüte, Broschen, Unterröcke, Kleidchen und Unterwamms, H. Seifensieder Horn Christbaumschmuck, H. Buchhdlr. Joseph Scholz in Mainz eine große Anzahl Bilder und Bilderbücher, H. Kfm. Hutter eine große Parthie Schulutensilien, Nähkästchen mit Inhalt, Tintenfässer und Bilderbücher, Frau Lehr Butter und Eier, H. Kfm. C. Groll Lebkuchen, Nüsse, Griffelkasten, Schreibutensilien, 1 Federständer, Ueberzieher und Jacket, H. Kfm. Gerstel & Israel Hüte, Mützen, Schürzen, Shlipse, H. Kfm. C. Linnenkohl Kreisel, Kaffee, Zucker, Dörrobst, Suppeneinlage, Bisquit, Griffel, Wichs, Feuerzeug, H. Kfm. Bormaß Nähkasten, Hüte, Mützen, Cravatten, Tücher, Schürzen, Hosen, Handschuhe, Tapisserie und Rüschen, H. Kfm. Alexi Puppen und Spielsachen, H. Kfm. Schardt Kinderkragen, Bändchen, Fingerhüte, Strümpfe, Rüschen, H. Büdingen eine Anzahl Kalender, H. Seifensieder Daub Christbaumschmuck, Lichter und Parfümerie, H. Schuhm. Becker 1 Paar Stiefel; durch den **Tagbl.-Verlag** von G. D. Schmidt 3 Mk., Frau L. Wittmann 2 Mk., T. G. 5 Mk., Frau A. S. 6 Mk., X. Y. 3 Mk., F. A. 2 Mk., H. B. 6 Mk., Frau Westermann 3 Mk., C. Dillmann 3 Mk., X. X. 5 Mk., F. S. 20 Mk., A. Z. 3 Mk., Emil Minlos 10 Mk., Rentner Struß 20 Mk., M. B. 3 Mk., Gustav 1 Mk., Fräulein Zeihse 20 Mk., H. R. 10 Mk., H. S. 10 Mk., Finkennest 5 Mk., F. G. 3 Mk., B. B. 2 Mk., A. St. 10 Mk., E. v. M. 3 Mk., Z. 3 Mk., Oberstleutnant W. 3 Mk., Frau E. B. 5 Mk., Frau Dr. D. G. 3 Mk., Herrn Bürgermeister a. D. Schäfer 5 Mk. Zus. 177,00 Mk.

Den Empfang vorstehender Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen F 208

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Für die Weihnachtsfeier ferner erhalten: Durch Herrn Rentner Fr. Knauer von Frau Charlotte Johanny 100 Mk.; Fr. K. 5 Mk.; durch Herrn Rentner Abegg von Herrn Rehorst 10 Mk.; Herrn Gottlob Kurz 3 Mk.; durch Herrn Landesrath Krekel von P. B. 10 Mk.; durch Herrn Koch Filius von Ph. G. 10 Mk.; durch Herrn Prälat Dr. Keller von Frl. Ricker 3 Mk.; Frau Bibon 3 Mk.; durch Herrn Inspector Claas 80 Mk.; durch Herrn P. Enders von Herrn Lehrer Meurer 2 Mk.; Ungenannt 4 Mk.; J. F. 50 Pf.; durch das Blindenheim von Ungenannt 3 Mk.; durch den Tagbl.-Verlag von P. S. 10 Mk.; O. K. 10 Mk.; Frau H. B. 5 Mk.; C. R. 2 Mk.; Frau E. 1 Mk.; Karl S. 1 Mk.; M. S. 10 Mk.; A. G. 2 Mk.; F. G. 3 Mk.; B. B. 3 Mk.; Ungenannt 10 Mk.; A. St. 10 Mk.; T. 3 Mk.; Herrn Oberstleutnant W. 3 Mk.; J. H. 5 Mk.; Frau Dr. D. G. 3 Mk.; Frau H. 10 Mk.; C. K. 2 Mk.; C. K. 3 Mk.; Herrn General v. Lynker 6 Mk.; Herrn Bürgermeister a. D. Schäfer 5 Mk.

Wir danken für obige Gaben herzlich und bitten um weitere gütige Zuwendung. F 398

Der Vorstand.

Albrechtstraße 30 billigster Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Ratenzahlung. 16966

Tuchhandlung Ernst Schestowitz,

grosse Burgstrasse 6.

Einige Hundert Tuch-Reste

zu **Anzügen** und **Hosen** passend

aussergewöhnlich billig.

16903

100 seid. Regenschirme

für Herren und Damen, sowie

vorgezeichnete Handarbeiten

in weiß und grau Leinen, Tuch und Filz,

Fächer, darunter ächte Straussfedernfächer,

Pelz-Muffe u. dgl. m.

versteigere ich zufolge Auftrags

kommenden Dienstag,

den 19. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 225

Waaren-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 19. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Bunte Frauen-Hemden, dito in weiß m. Stickerei, H.- u. Knaben-Hemden in Bieber u. engl. Flanell, Unterhosen und Unterjacken für Herren, Battist-Taschentücher, Hosenträger, Steh- u. Umlegkragen, Manschetten, Korsetts, ferner 2 St. Hemdentuch, 2 St. Bettuchleinen, 1 St. Leinen-Damast, 3 St. Gerstekorn-Handtuchstoff, 300 Meter Bieber in Resten, 100 Mtr. Herrenstoff in Resten zu einzelnen Hosen, Anzügen und Ueberziehern.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 225

Telephon 690

Fahrräder

für **Damen** und **Herren** giebt zu Weihnachten

aussergewöhnlich billig

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,

Generalvertreter von Dürkopp's „Diana"-Fahrrädern und anderer bewährter Marken! 16916

Fahrunterricht gratis in eigener grosser Fahrschule.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Als Nachfeier unseres Balles **heute Mittag 4 Uhr:**

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz,

im Saale **„Zum Jägerhaus",** Schierstein erstraße 16,

wozu wir unsere verehrlichen Gäste u. Freunde ergebenst einladen.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt Fräulein **Elsass** hier gelegentlich der **Silberwaaren-Versteigerung**

nächsten Dienstag,

den 19. Dezember cr., und den folgenden Tag, jedesmal Morgens 10 u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auctionssaale

3. Adolphstraße 3

den Restbestand ihrer Meerschaum-, Bernstein-, Elfenbein- ꝛc. Waaren, als:

Cigarren-, Cigarettenspitzen, Pfeifen und Pfeifenköpfe in Meerschaum und Bernstein, Elfenbeingegenstände, als: Nadelbüchsen, Döschen, Cigarren-Etuis, Kästchen, Schreibtischutensilien, Uhrbehälter, Feuerzeughalter, Aschenbecher, Dirigentenstab, Fächer, Becher, Handschuhweiter, Markenkästchen, Eierlöffel, Salatbestecke, alle Arten Nippsachen, Schachbretter mit Figuren, Damen-Spiele und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Ferner kommen zum Ausgebot eine **Parthie sehr guter eleganter Damenstiefel, gebrannter Kaffee, Korsetten, Herrenkragen, Herren- u. Damenstoffreste, Cigaretten, Rothwein und mehrere Körbe Aepfel.** F 220

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Wegen Geschäftsaufgabe

eines **hiesigen** Laden-Geschäfts versteigere ich zufolge Auftrags **nächsten Dienstag, den 19. d. M., Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, im Saale

„Zu den 3 Kronen",

23. Kirchgasse 23,

ca. 100 Dtzd. Messer, Gabeln und Löffel, 50 hochfeine Steh- und Hängelampen, emaillirte Töpfe, Käfige, Koch-Geschirre, Waschgarnituren, Salonlampen,

sowie **diverse, in dieses Fach einschlagende Artikel** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney,

Moritzstraße 9. Auctionator und Taxator.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticaus, Kommoden, Spiegel, kümmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 15219

Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Anschauungs-Bilderbücher,

Strawwelpeter, Märchen, Spiel-Bücher, Naturgeschichten, Robinsonaden, Indianergeschichten, Erzählungen für Knaben und Mädchen verschiedenen Alters, Klassiker, moderne Romane, Prachtwerke alter und neuerer Richtung in grösster Auswahl bei 16922

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,

10. Wilhelmstrasse 10. — Telephon 643.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Weihnachts-Gebäcke.

Braunschweiger Pfefferkuchen. Diese werden stets mit Syrup gebacken, das heißt ohne Honig. Man kocht den Syrup eine Viertelstunde, thut Citronat, Orangenschale und Mandeln nach Belieben daran und verwendet zu ½ Kilo Syrup 1½ Loth aufgelöste Pottasche. ½ Kilo Mehl wird in eine Schüssel geschüttet und der Syrup mit Ingredienzien kochend darauf. Alles gut durchgeknetet muß der Teig 8 bis 14 Tage kalt stehen, worauf die Kuchen gebacken werden.

Braune Pfeffernüsse. Zu ½ Kilo Syrup nimmt man ½ Kilo Mehl und einen Löffel Gänseschmalz, für 10 Pf. Kardamom und für 3 Pf. Ingwer, nebst 1 Loth gereinigte, in Rum aufgelöste Pottasche. Der Syrup wird erwärmt, dann Alles hineingethan, wenn etwas abgekühlt, das Mehl hinzugeschüttet und so lange geknetet, bis es zu einer festen Kugel geworden, aus der dann die Nüßchen geformt werden. Gut ist es, wenn der Teig 8 bis 14 Tage steht, wodurch die Nüsse mürbe und locker werden.

Baseler Leckerli. 280 Gramm Honig werden aufgekocht, abgeschäumt, vom Feuer genommen und, wenn er noch lauwarm ist, werden 550 Gramm Mehl darunter gerührt, 500 Gramm rohe gewiegte Mandeln, 140 Gramm gewiegte, überzuckerte Pomeranzenschalen, 17 Gramm fein gestoßener Zimmet, 17 Gramm gewiegter Fenchel, 2 Stück gewiegte Citronenschalen, 280 Gramm Zucker, 17 Gramm gestoßener Koriander, 10 Gramm Pottasche und zwei Gläschen Rum werden zusammen zu einem Teig verarbeitet und in kleine längliche, zwei Messerrücken starke Stückchen geschnitten. Diese werden auf einem mit Butter bestrichenen und stark mit Mehl bestäubten Blech bei mittelmäßigem Feuer gebacken und erkaltet mit einer Zuckerglasur glasirt.

Weiße Honigkuchen. ½ Kilo Honig wird aufgekocht und nach warm Mehl darunter gerührt. Zu 1 Kilo Honigteig werden 140 Gramm Zucker mit 6 Eidottern, 8 Gramm gestoßenen Fenchel, 8 Gramm gestoßenen Anis und 5 gestoßenen Nelken schaumig gerührt, 20 Gramm Ammoniak mit Zucker gestoßen und nebst der geriebenen Schale einer Citrone darunter gerührt. Mit Mehl wird ein halbfester Teig gemacht, messerrückenstark ausgerollt, in beliebige Stücke geschnitten, mit Eiweißglasur überzogen und heiß gebacken.

Thorner Pfefferkuchen. Man läutert 1 Kilo Honig und 1 Kilo Farinzucker, kocht beides mit einander bis zum Flug und läßt es stehen. Wenn es so weit erkaltet ist, daß man den Finger darin leiden kann, so thut man 1 Kilo geschnittene Mandeln, 30 Gramm in Wasser aufgelöste Pottasche, gestoßenen Zimmet, Nelken, Muskatnuß, Kardamom und etwas weißen Pfeffer dazu, wirkt so viel Mehl hinein, daß die Masse ausgewirkt werden kann, arbeitet sie gut durcheinander, läßt sie eine Stunde in der Wärme stehen und den anderen Tag und eine Nacht im Kühlen. Man treibt die Masse aus, drückt sie in Formen und läßt sie bei mäßigem Feuer backen. Wenn die Kuchen aus dem Ofen kommen, so bestreicht man sie mit Eiweißschnee und läßt sie trocknen.

Nürnberger Pfefferkuchen. Man rührt 500 Gramm Zucker mit 8 ganzen Eiern eine Stunde, mischt 500 Gramm feingebackte, im Ofen getrocknete Mandeln, 500 Gramm Mehl, etwas feingestoßenen und gesiebten Anis, Nelken, Kardamom und Zimmet, 40 Gramm feinwürfelig geschnittene und gequckerte Orangeschale und ebenso viel Citronat darunter, rollt den Teich etwa thalerdick aus, schneidet ihn in beliebig große, länglich viereckige Stücke oder sticht ihn zu runden Plätzchen aus, legt diese auf mit Mehl bestäubtes Papier und bäckt sie in mäßiger Hitze. Nach Belieben kann man den Teig auf Oblate streichen.

Christ-Stolle. Von 1 Kilo Mehl, 250 Gramm Butter, mit Milch verrührter Hefe, 4 Eiern, etwas Salz und Zucker wird ein schöner Hefenteig gemacht, wenn er aufgegangen ist, mit 250 Gramm Rosinen, 250 Gramm Korinthen, 250 Gramm feingeschnittenen Mandeln, etwas Zimmet, feinem Citronat und Orangeat durchgemengt, dann läßt man den Teig nochmals gehen und formt davon Stollen auf ein Backblech.

Weihnachts-Strudel. Aus 250 Gramm guter Butter, 375 Gramm Mehl, 4 Eigelb, 1 Stück Hefe, 2 Eßlöffel Wein, 2 Löffel süßem Rahm, 1 Prise Salz wird ein Hefenteig geschlagen, und wenn er gut aufgegangen ist, ausgerollt, stark messerrückendick, mit Fülle bestrichen und als „Strudel" zusammengerollt, in eine bestrichene Kuchenform rund gelegt, gebacken. Zur Fülle rührt man 110 Gramm Zucker mit 1 Ei und 2 Eigelb ¼ Stunde, mischt darunter 110 Gramm abgeschälte, geriebene Mandeln.

Mohnkuchen. Man rührt 120 Gramm Butter mit 5 Eiern schaumig, 120 Gramm Zucker dazu, 250 Gramm weißen Mohn, der abgebrüht, abgetropft, mit Milch fein gestoßen wird, etwas Mehl noch darunter gemischt. Diese Masse wird auf einen Zuckerteigboden gestrichen und so fertig gebacken.

Makronen-Torte. 500 Gramm geschälte, abgetrocknete Mandeln werden mit 1 Eiweiß gestoßen, mit 500 Gramm Zucker und so viel Eiweiß vermischt, daß es eine schwerflüssige Masse ist, die auf einen Boden von Oblaten gestrichen wird, in Form einer Torte. Etwas von der Masse behält man erst zurück und macht davon, wenn die Torte halb gebacken ist, einen hübschen Rand und Gitter. Ganz fertig gebacken und erkaltet, wird die Torte mit feinen eingemachten Früchten belegt.

Weihnachts-Mohnstollen. Man mache einen abgekneteten Hefenteig, rolle ihn messerrückendick und viereckig auf, bestreiche ihn mit Butter und gebe folgende Mohnmasse darauf: Blauer oder weißer Mohn wird abgebrüht und dann mit etwas Zucker und Butter recht fein gerieben oder gestampft. Nun läßt man 60 Gramm Butter in einer Kasserolle zergehen, thut den nöthigen Mohn hinein, sowie 3 bis 4 Eier, etwas Rosenwasser, reichlich Zucker, Citronenschale, geriebene Mandeln und Zimmet dazu und läßt die Masse aufkochen. Verkühlt, streicht man sie ziemlich dick auf den Kuchen, rollt diesen zusammen, indem man immer wieder Butter zwischen streicht und giebt dem Stollen eine ansehnliche Form. Da Mohn leicht auseinanderläuft, backe man ihn in einem länglichen Blechkästchen oder in einer Tortenform. In letztere werden Teig- und Mohnmasse schichtweise hineingelegt, ersterer zu dünnen Platten ausgerollt. Den Stollen bestreiche man mit Eiweiß und streue Zucker darauf. Er muß sehr vorsichtig gebacken werden. Damit er sich besser aus der Form nehmen läßt, lege man ein mit Butter bestrichenes Papier unter.

Altdeutscher Weihnachts-Napfkuchen. 250 Gramm Butter rührt man zu Schaum und mischt nach und nach unter fortgesetztem Rühren 330 Gramm feines Weizenmehl darunter. Gleichzeitig läßt man 250 Gramm Zucker mit 10 Gramm süßen und 20 Gramm bitteren, mit etwas Eiweiß sehr fein gestoßenen Mandeln und mit 8 Eigelb recht dick und schaumig rühren, mischt alsdann beide Massen untereinander, fügt die auf Zucker abgeriebene und fein geschabte Schale einer Citrone, ein wenig Muskatblüthe und ein wenig fein gepulverte Kardamome hinzu, zieht den sehr steifen Schnee von 8 Eiweiß unter die Masse, füllt diese in eine mit Butter ausgestrichene und mit geriebener Semmel ausgestreute Form und bäckt den Kuchen in einem mäßig heißen Ofen etwa eine reichliche Stunde.

Feiner Weihnachts-Pudding. 75 Gramm Reis wird, nachdem er gereinigt und gebrüht ist, in ¼ Liter süßen Rahm weich gekocht. Hierauf läßt man den Reis abkühlen, rührt 25 Gramm Butter zu Sahne, vermischt diese mit dem Reis, 50 Gramm feinem Zucker, 35 Gramm fein geschnittener Pommeranzenschale, der abgeriebenen Schale einer Pommeranze, 25 Gramm gewiegtem Rindsnierenfett, 35 Gramm großen Rosinen, 6 Eidottern, dem Schnee von 4 Eiweiß, 55 Gramm zerbrochenen Pitterpatzeln und 4 Löffeln Arrak. Dies Alles wird tüchtig durcheinander gerührt und eine Stunde au bain marie in einer gut ausgestrichenen Form gekocht. Wenn der Pudding umgestürzt ist, begießt man ihn mit Arrak und bestreut ihn mit Zimmet und Zucker.

Mohnstriezel. Nachdem man auf den Mohn kaltes Wasser gegossen, ihn gut umgerührt und das Wasser wieder abgegossen hat, läßt man ihn 10—12 Stunden in neuem kalten Wasser stehen. Dann gießt man kochendes Wasser darauf, läßt ihn auf einem Sieb abtropfen und reibt ihn mittels einer Reibekeule in einem Reibenapfe fein. Dabei nimmt man, bei großen Portionen, immer nur einen Theil Mohn nach dem anderen, weil es so viel schneller geht, als wenn man den ganzen Mohn auf einmal reibt. Nachdem der Mohn etwas weich gerieben, giebt man ab und zu während des Rührens ein wenig lauwarme Milch oder Sahne (Rahm) hinzu, Zucker soviel, daß er angenehm süß schmeckt, Zimmet, ein wenig Salz und nach Belieben einige abgezogene, geriebene bittere Mandeln und etwas Rosen- oder Orangenblüthenwasser. Zuletzt fügt man noch würfelartig geschnittenes, in Milch aufgeweichtes Weißbrod hinzu und rührt die Masse damit gut durch, darauf fügt man einige Löffel sauber gereinigte, gebrühte Korinthen hinzu und rührt das Ganze tüchtig um. Es muß ein dicker, lockerer Brei werden. Nach längerem Stehen quillt der Mohn nach, man giebt dann noch ein wenig Milch oder Sahne hinzu. Mandeln, Rosen- oder Orangenblüthen können auch ganz fortbleiben.

Geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.

Die grosse Weihnachtsnummer
der
„Wäschbitt"
erscheint im Laufe der nächsten Woche. Diese Nummer enthält für die Abonnenten als Gratis-Beilage ein mehrfarbiges Bild: **„Die nassauischen Truppen"**, sowie ferner die Artikel und Bilder: „Weihnachten in Alt-Wiesbaden", „Der Brand am Neroberg", „England hot sei' Schläh' krieht", „Der Summericher Borjemaaster" etc. etc.
Abonnements und Inserate nimmt entgegen
Franz Bossong,
Verlagsbuchhandlung, Buch- u. Steindruckerei,
21 Bertramstrasse 21. 16918

Zu Weihnachten
empfehle:
Ringe, Ketten, Halsketten, Brochen, Medaillons, **Manschetten-Knöpfe** etc.
in grosser Auswahl. 16920
J. Mössinger,
Langgasse 5.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.
Verkaufe von heute an sämmtliche **Weihnachts-Artikel**, als: **Bauern-, Näh-, Servir- und Prunktische, Etagèren, Paneelbretter, Palmenständer, Brillant-, Schaukel- und Teppichstühle, Verticows** etc. in großartiger Auswahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** 16886
B. Schmitt, Friedrichstraße 34,
gegenüber der Neugasse.

Günstig! 10% Rabatt Günstig!
auf alle Artikel von 5 Mk. an, nur bis Weihnachten. 16928
Näheres verweise auf die Hauptannonce im Abendblatt.
F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9.

Passende Fest-Geschenke.
Aechte Wiener Meerschaum-
und
Bernstein-Waaren,
als:
Cigarren- und Cigaretten-Spitzen, Tabaks-Pfeifen etc. etc., Spazierstöcke für Damen und Herren
in grossartiger Auswahl. 16915
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

Neu! Neu!
Ideal
wetterfester Hut
nur Mk. 3.50
bei 16931
Wilh. Killian,
2. Michelsberg 2.
Neu! Neu!

Reichshallen-Theater.

Direction: **H. Söllner.**

Wiesbaden. Stiftstrasse 16.

Programm vom 16. bis 31. Dezember:

Gretchen Reimann, Soubrette. **Alois Schwarz,** Humorist.

Gebrüder Albertus, Sächs. Carricaturen-Duo.

Majono, Matrose am schwebenden Mast.

Prolongirt. Prolongirt.

Brothers Unicono, Doppeltrapez.

Prolongirt Prolongirt Prolongirt Prolongirt **The Uessem's** Parterre-Mélange-Act in höchster Vollendung. Prolongirt Prolongirt Prolongirt Prolongirt

Paula Serbitz, Verwandlungs-Soubrette.

Burton & Majo, Original-Excentrics am Doppel-Reck.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonn- und Feiertag Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.

Preise der Plätze:

2. Platz 40 Pf., 1. Platz 75 Pf., Sperrsitz Mk. 1.25, Seiten-Loge Mk. 1.50, Balkon-Loge Mk. 2.—

Sonntag Nachmittag 1 Kind frei in Begleitung Erwachsener.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, werden im Rheinischen Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse dahier:

1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in engl. Styl, crême lackirt, mit blauen Ausfassungen, bestehend aus: 1 zweithürigen Spiegelschrank, 1 Damen-Toilette, 1 Waschtisch, Nachttischen, 1 hochfeine engl. Messing-Bettstelle mit Matratzen ꝛc. ꝛc., 1 compl. Speisezimmer in Renaissance, Eichen, antik, mit Lederstühlen, 1 compl. Herrenzimmer in Gothik, Eichen, antik, mit prachtvollen Schnitzereien, 1 compl. Küchen-Einrichtung;

ferner:

Div. Teppiche, Vorhänge, Decorations-Gegenstände, 2 vollst. Dienstboten-Betten, 1 große engl. Vorplatz-Garderobe, div. Bett- und Weißzeug, Porzellan, Gläser u. and. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die sämmtlichen Gegenstände sich in noch fast neuem Zustande befinden und wenig gebraucht sind. F 243

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

NB. Anzusehen am Versteigerungstage von 8 Uhr Morgens ab.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag,

Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem Hause

23 Kirchgasse 23

folgende **Möbel und Hausgeräthe,** als:

3 komplette **Betten,** polirt und lackirt, Kleiderschränke, Sopha und 2 Sessel, Divan, Vertikow, Waschkommoden und Nachttische, ovale und viereckige Tische, Kipptische, Nähtisch, Kommoden und Console, Deckbetten und Kissen, Kinderbett, Regulator, Spiegel und Bilder, Oelgemälde und Stahlstichbilder, Waschtisch, Küchenschrank, Anrichte, Stühle, Schreibpult, großer Küchentisch, Waschmaschine, einzelne Sophas, Kleider und Weißzeug, Wirthschafts-Porzellan, Untersätze und noch viele zum Haushalt gehörige Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
Hellmundstraße 29, pt. Auctionator und Taxator.

Hefe!!!

Ich empfehle meine **prima Hefe** auf die Feiertage.
Fr. Paul, Metzgergasse 3, Part.

Von meinem Fabrikanten wurde mir eine **Musterkollektion**

Corsetten

zur Verfügung gestellt, die ich **zu jedem annehmbaren Preise** verkaufe.

Corsettenhaus Martha Gassmann,

Kirchgasse 1. Ecke der Rheinstrasse.

Kinderhort.

Für Weihnachten erhielten wir von Frl. Mathilde Jung 20 Mk., Fr. Gustav Sutorius 5 Mk., Fr. Hartmann 5 Mk., Fr. Klara Peters 20 Mk., Nerobergstraße 8 Kleiderstoffe. **Einmalige Beiträge** von Frl. Reusch 40 Mk., durch Frl. Ottilie Herz von Herrn Dr. ph. Getz-Bonn 2 Mk., Frl. L. Weil 5 Mk., Frl. Th. Kämpfer 2 Mk. **Jährliche Beiträge zeichneten:** Frau Kaufmann Ph. Alsen 5 Mk., Frau Dr. F. Cuntz 5 Mk., Frau W. Arntz 5 Mk., Frau Leoni 10 Mk., Frau Justizrath Bergas 5 Mk., Frau Meyer 5 Mk., Frau J. Berlé 5 Mk., Fräulein H. Berlé 5 Mk., Frl. L. Weil 3 Mk.

Herzlichsten Dank allen freundlichen Gebern und der Bitte um weitere gütige Gaben. F 420

Der Vorstand.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** sind uns für unsere **armen Augenkranken** weiter gütigst zugewandt worden: Durch Herrn Oberstleutnant **Wilhelmi** von Herrn Lehrer W. Göbel in Niederneisen 3 Mk. und Frau von Kreckwitz 20 P. Strümpfe, 4 P. Handschuhe, 3 Hosen, 4 Blousen, 4 Unterhosen, 1 Hemd, 1 Jacke, 1 P. Stiefel u. 1 P. Schuhe. **In der Anstalt abgegeben:** Von Frau von Reichenau-Krauskopf 20 Mk., Herrn Fr. Marburg 10 Mk., Frau Burk 3 Mk. u. 1 Korb Aepfel, Herrn Th. Werner 6 Hemden, 6 Schürzen, 12 Taschentücher, Stoff, 30 Kragen u. 6 P. Manschetten, von Ungenannt Confect, Herren Gerstel & Israel 5 Hüte, 3 Kindermützen, 1 Kinderschürze u. 1 Rüsche, Herrn H. W. Daub Seife, Lichte u. Christbaumschmuck, Frl. C. P. 1 Kleid u. 4 Hemden, vom Thierschutz-Verein 50 Kalender, Herrn Istel 2 Hüte, 3 Brochen, 1 Nachtkittel, 1 Kinderhose, 10 Schleifen und 1 Kopfhülle u. v. Herrn Karl Groll Tabak, Lebkuchen, Kalender u. Schreibutensilien f. Kinder; durch den **Verlag des „Wiesbadener Tagblatt":** von C. G. 5 Mk., Herrn C. Dillmann 3 Mk., X. X. 5 Mk., Herrn F. Weyrauch 3 Mk., F. S. 20 Mk., A. Z. 5 Mk., Herrn Rentner Struß 20 Mk., Gustav 1 Mk., Fräul. Zehse 10 Mk., H. R. 10 Mk., H. S. 5 Mk., P. S. 10 Mk., O. K. 10 Mk., Frau H. B. 5 Mk., Karl L. 1 Mk., M. S. 10 Mk., F. G. 3 Mk., Ungenannt 10 Mk., A. St. 10 Mk., Herrn Oberstleutnant W. 3 Mk., J. H. 5 Mk. u. Frau Leonhard 1 Mk. F 208

Den Empfang dieser Liebesgaben bescheinigt mit herzlichstem Dank u. der Bitte um gütige weitere Zuwendungen

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899.

Die Verwaltungs-Commission.

Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Heute Sonntag, Abends 8½ Uhr:

Große Extra-Versammlung.

Capitän **Böhm** spricht über das Thema:

„Ein seltsames Gericht."

NB. Montag Abend 8½ Uhr ebenfalls daselbst eine besondere Versammlung. Redner spricht über den „Unbekannten Gott".

Jedermann herzlich eingeladen. **Eintritt 10 Pf.**

Metzgerclub Wiesbaden.

Sonntag, den 17. Dezember cr., Abends 8 Uhr, findet in den Räumen des Katholischen Gesellenhauses, Dotzheimerstr. 24 hierselbst, unser

II. Stiftungsfest,

verbunden mit **Ball und Verloosung,** statt.

Wir laden hierzu die geehrten Herren Meister, sowie Freunde und Gönner nochmals höflichst ein.

Wiesbaden, im Dezember 1899.

Der Vorstand.

Silber- ꝛc. Waaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 19. Dezember cr., und den folgenden Tag, jedesmal Morgens 10 u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionssaale

3. Adolphstraße 3

eine große Parthie **ächt silberner, versilberter u. vernickelter Gebrauchs-Gegenstände,** als:

Tisch-, Dessert- und Beilagebestecke, Messer, Gabeln, Löffel, Kaffee-, Mocca-, Eis-, Saucen- u. Eierlöffel, Butter-, Käs-, Salat- und Fischbestecke, Obstmesser, Fleischgabeln, Zuckerzangen, Nußknacker, Theesiebe, Serviettenringe, Spargel-, Confect-, Pasteten- und Tortenheber, Huilliers, einz. Dessert- u. Tafelbestecke in Etuis, Spazierstöcke, Wein-, Sect- u. Bierbecher, Theekessel, Osterschüssel, Spiegel, Tabletts, Kaffee- u. Milchkannen, Brodkörbe, Weinkannen, Leuchter, Champagnerflaschen, Salatière, Füllhorn, Caviar-, Zucker-, Bisquit- u. Butterdosen, Obstmessergarnitur, Keulenhalter, Saucièren, Messerbänkchen, Feuerzeugständer, Theegläser, Tintenfässer u. sonst noch Vieles

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 220

Sämmtliche Sachen passen sehr gut zu hübschen **Weihnachts-Geschenken.**

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla".

Lieder und Vorträge zu unserer am 1. Januar 1900 stattfindenden ersten großen carnevalistischen **Volks-Damen-Sitzung** mit **Ball** sind bis spätestens Dienstag, den 26. Dezember 1899, bei unserem 1. Präsidenten, Herrn **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2 einzureichen.

Der kleine Rath.

NB. Anmeldung neuer Mitglieder ebendaselbst. F 243

In reicher Auswahl

sind die als **„hervorragend preiswerth"** bekannten

J. Rapp'schen Weiss- und Roth-Weine

zu **Originalpreisen** bei mir zu haben. 16899

Jac. Minor,
Schwalbacherstrasse 33, Ecke Mauritiusstrasse.
Colonialwaaren,
Delicatessen, Conserven, Weine.

Die Schönste

und beliebteste Uhr der Welt ist unstreitig unsere, durch zahllose Anerkennungen ausgezeichnete, echte

Gold-Plated-Cavalieruhr

Remont.-Sav.-(Sprungdeckel) mit 3 hochf. echten Gold-Plated-Kapseln, f. Präcis.-Werk auf die Sekunde regulirt u. 3 jähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen, elegant. Ausführung u. wunderbar. kunstvoll. Guillochirung (auch glatt vorräthig) v. einer echt goldenen Uhr nicht zu unterscheiden ist, i. massiv Gold mindestens M. 200.— kosten würde, ist, wie allgem. anerkannt, ein wahres Meisterstück schweiz. Uhrenfabrikation und kostet pro Stück **nur Mk. 15.—** porto- u. zollfrei. (Nicht zu verwechsl. mit den billigen vergold. Uhren.) Damenuhren Mk. 20.—. Hierzu passende elegant. Herren- oder Damenketten Mk. 2.—4.— p. Stck. Diese Uhren erfreuen sich n. nur bei Denjenigen, welche e. ganz genau gehende Uhr brauchen, sondern auch b. Denjenigen, welche e. vollkommenen Ersatz für eine goldene Uhr wünschen, d. allgem. Anerkennung u. Bewunderung. Versand geg. Nachn. Nichtgefällig. [illegible]

Etablissement d'horlogerie Basel. F. Graf (Schweiz)
Kommandit-Gesellschaft. Lieferanten der allerhöchsten Kreise.

(E. B. 6594) F 151

Bis Weihnachten enorm billig.

im Ausverkauf der Victor'schen Kunstanstalt, Taunusstraße 13, Geschenk-Gegenstände aller Art,
Stickereien, Schnitzereien, Lederpunzarbeiten, Malereien, Ofenschirme, Paravents 2c., **Papierkörbe** und **Mappen** in **Lederschnitt** u. s. f. 16895

Leo Braun & Co.

Briefpapiere in feinen Cassetten
in grosser Auswahl.
Weihnachtskarten. Neujahrskarten.
Jugendschriften. Bilderbücher.
Leo Braun & Co., Rheinstr. 15.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.
So lange der Vorrath reicht, verkaufe ich die auf Lager habenden nur vorzüglich gearbeiteten Möbel, als Herren- und Damenschreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Verticows, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, **Kameltaschensophas in großer Auswahl,** eine hochfeine Salongarnitur (in Gobelin), compl. Betten, einzelne Bettstellen, Tische und Stühle aller Art, gr. und kl. Spiegel, Trümeaux, Näh-, Servier- und Bauerntische 2c., **sowie einige prachtvolle Stahlstichbilder** und Oelgemälde **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Ph. Seibel. Möbellager, Bleichstraße 24.

C. Bender & Co.,
Weinhandlung,
Oranienstr. 56. Oranienstr. 56.
Empfehlen unser reichhaltiges Lager in:
Rhein-, Mosel- und Haardtweine, Bordeaux, Burgunder,
sämmtliche **Südweine** in allen Preislagen.
Franz. Cognac. Jam.-Rum. Batavia-Arrac. 16920

Blumenhandlung Heinrich Roth,
5 Bahnhofstrasse 5,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen in allen in das Fach einschlagenden Artikeln. Billige Preisberechnung. Lieferungen von Ballbouquets von 25 an. Täglich frische Schnittblumen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll 16897
Heinrich Roth, Blumenhandlung,
5 Bahnhofstrasse 5.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe.
Georg Singer, Adlerstr. 37.

Friedrichstrasse 35.
Comptoir im Hofe.
Poths'sche Punsche.
Arrak- und Rum-Punsch-Essenz à Mk. 2.40
Ananas- u. Rothwein- do. „ „ 2.80
sowie sämmtliche andere **Liqueure** und **Spirituosen** empfiehlt in vorzüglichster Qualität
August Poths,
Liqueurfabrik,
gegr. 1861. 16929
Friedrichstrasse 35.

Zu den Weihnachts-Feiertagen
empfiehlt **ff. Bockbier (Brauereigesellschaft Wiesbaden), Böhmisch Doppelbier (Actienb. Mainz), Kulmb. Reichelbräu,** sowie **alle Sorten Mineralwasser** 16907
Ferd. Knapp,
Jahnstraße 4.

Cigarren und Cigaretten
in eleganten Packungen zu 25, 50, 100 und 200 Stück in allen Preislagen, ebenso
Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke 2c.
zu
Weihnachts-Geschenken
empfiehlt 16990
Fritz Engel, 13. Faulbrunnenstr. 13.

Medicinal-Leberthran
in Flaschen und ausgewogen. 16988
Hch. Maus,
Moritzstraße 64.

Verkäufe

ff. Teckelrüde, Perkéo, schwarzroth, kurzhaarig, ½ Jahr alt, Vater ist „Hundesports Satan“, T. St. B. 2864, höchste Auszeichnungen, 8 erste, 2 zweite, 6 Ehrenpreise und 2 für die besten Dachshunde, Mutter ist „Lotte“, und erhielt in Düsseldorf 2. Preis 90, fester Preis 150 Mk., **ff. Teckelhündin, Hexe,** hirschroth, rauhhaarig, über 4 Monate alt, Vater ist „Dachs-Forst“ eingetr., 9 I. Schönheits- und 10 I. Schliefenpreise, Mutter ist Ruth-Erdmannsheim eingetr. i. T. St. B. No. 3356, fester Preis 60 Mk., sind zu verkaufen bei
R. W. Sehr,
Castellstraße 1, 1. St.

Sprechender Papagei mit Käfig, sowie eine neue **Zither** billig zu verkaufen Dorstraße 3, 1 r.

Zwei Alexanderpapageien,
junge kräftige und lebhafte Thiere, sprechen lernend, für den billigen Preis von 14 Mk. zu verkaufen, desgl. **Papageikäfig,** Prachtstück, sehr massiv, 1,50 hoch, 0,80 breit, kaum gebraucht, Ankauf 48 Mk., für den Preis von 18 Mk. zu verkaufen. Näheres bei **Franz Zwipf, Oestrich,** Landstraße 47. 16872

Harzer Roller zu verk. Friedrichstraße 45, Sth. r. Part.

Kanarienhähne, Harzer, sowie 1 Hecke, 1 zweiräd. Karren mit Kasten zu verkaufen Schulberg 15, Gartenhaus 3 St.

Gut singende Kanarienvögel bill. zu verk. Lehrstraße 1, Frtsp.

Harzer Edelroller, feine Sänger, zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2. **Geiselhart.**

Kanarienvögel,
50 Stück j. Hähne, edle Sänger, sowie 50 Zuchtweibchen **meines** prämiirten Stammes sind **sehr preiswürdig abzugeben Marktstraße 1, 1 Tr.**

Edle Harzer Kanarien (Nachtschläger) und Weibchen zu verk. Neugasse 4, Schubladen. 16927

Winter-Ueberzieher u. Hosen bill. zu verkaufen Jahnstraße 12.

W. getr. W.-Ueberz. (Mittel) für 9 Mk z. v. Röderstr. 5, 1 r.

Zwei Winterjacken, Pelz und Muff billig abzugeben Kapellenstraße 9, 3. St.

Gut erh. braunes **Winterjacket mit Krimmerbesatz** für 6 Mk. zu verk. Näh. Seerobenstr. 16, P. r., Vorm.

Gut erh. grün. **Jacket** mit schw. Pelzkragen bill. zu verk., desgl. Laubsägemaschine Oranienstraße 42, 2.

Pompadour, antique Stickerei auf Gold- und Silbergrund, apartes Prachtstück, als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16847

Ein **Fußsack** und ein **Mantel** für mittlere Gr. zu verkaufen Riehlstraße 4, Sth. 1 r.

Ein noch neues rundes **Luftkissen** (Preis 11 Mk.) zu 5 Mk. zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 20, 1.

Passend für Weihnachts-Geschenke.
Prachtvolle **Häkelarbeiten,** als: Schoner, Einsätze, Spitzen, Läufer, Bettdecken und noch vieles Andere mehr billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Seitenbau Mans.

Münzen- und Medaillen-Sammlung,
circa 1000 Stück, jede anders. Darunter die größten Seltenheiten, 40 Thaler, 70 Römer, 26 Goldst. und circa 100 aus dem Mittelalter. Desgleichen eine große **Briefmarkensammlung** in Prachtalbum mit 40 Raritäten und 5 großen Raritäten billig zu verkaufen bei
D. Roos, Mainz, Deutschhausgasse 1.

Große prachtvolle **Marmor-Pendule,** vorzügl. Werk, preisw. zu verk. Seerobenstraße 6, 3. 16867

Für nur 10 und 12 Mark verkaufe ich, so lange Vorrath, neue silberne
Herren-Uhren.
Meyer Sulzberger. Neugasse 3, 1. St. 16776

Goldene Herrn- u. Damen-Uhr,
beide mit Sprungdeckel, goldene Herrn- u. Damen-Kette, 2 Brillant-Ringe, große Steine, sofort zu verk. Riehlstraße 4, 1 St. r. 15938

Neue goldene und silberne Uhren, Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig 16898
Meyer Sulzberger. Neug. 3, 1.
Sprechzeit 2–4 Uhr Nachm.

Thee-Service, Reisetasche m. Einricht., Schlittschuhe, Spieluhr, 30 Bl. **Reise-Necessaire** b. z. v. Adelheidstr. 11, 2 Tr.

Doré's Prachtbibel zu verkaufen Karlstraße 44, 1.

Bücher v. **Brehm's Thierleben** billig zu verkaufen Schillerplatz 3, Hth. rechts. **Spengler.**

Oelgemälde
verstorbener namhafter Künstler, sind zu verkaufen, darunter Copieen nach alten Meistern. Zu sehen von 10–12 und 3–5 Uhr Adolfsallee 30 Part.

Zwei Oelgemälde,
prachtvolle Landschaften darstellend, **billig zu verkaufen** Albrechtstraße 24. 15634

Passend für Weihnachtsgeschenk! Einige prachtvolle Stahlstich-Bilder billig zu verkaufen Röderstraße 5, 1 r. 16618

Schreibmaschine Remington-Standart, gut erh., billig zu verkaufen. Offerten unter **F. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Photogr. Hand-Camera, 9 : 12, hochfeines Objektiv, wenig gebraucht, für 90 Mark zu verkaufen Taunusstraße 13, im Uhrgeschäft. 16814

Hand-Camera, 9×12, **Goerz Lynx,** Anschaffungspreis 165, zu 80 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 11, 1 l.

Blüthner-Flügel,
älterer, sehr billig abzugeben Friedrichstrasse 48, 3. 15605

Pianinos, gebrauchte, gute Fabr., sehr billig von 220 Mk. ab. Neue kreuzsait. zu 450 Mk. 16307
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Pianino (Nußb.), 3 Mon. gebr., Verhältn. h. im Auftrag zu verk. Näh. Scharnhorststr. 20, Part. 16203

Pianinos, neu, kreuzsaitig, vorzügliches Fabrikat, billig zu verk. Albrechtstraße 33, 2.

Stutzflügel,
gut erhalten, wegen Raummangel billig zu verkaufen. Auch geeignet für Gesangvereine. Näh. Frankfurterstraße 16.

Geigen, einige alte deutsche gute Instr. (dar. vorz. Damen-Instr.), preiswerth Friedrichstr. 48, 3. 15463

Eine **Geige** zu verkaufen Walramstraße 27, Sth.

Für Musiker!
Ein fast neues **Waldhorn** billig zu verk. Feldstr. 17, 1 St. r.

Gelegenheitskauf.
Ein Piano-Orchestrion, patentirt, mit Motorbetrieb, ist billig zu verkaufen. **Ferd. Müller, Langgasse 9,** vis-à-vis der Schützenhofs.

Musikwerk (6 Stücke spielend) für 25 Mark zu verkaufen Schwalbacherstraße 45a, 3 links.

Zither, gebr., sehr billig zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 25, 3.

Zither, neu, f. billig zu verk. Schwalbacherstr. 79, 1. 16541

Ein großes **Polyphon** (Musik-Instr.) billig zu verkaufen Taunusstraße 18, im Uhrgeschäft. 16813

Pass. für Weihnachtsgeschenk. Kl. Symphonion m. 20 Platt., gut spielend, billig zu verkaufen Adlerstraße 9, Hth. 3.

Eine kl. **Drehorgel** mit 10 Einlegeplatten u. mehr. Kanarienhähne u. 2 Stockfinken billig zu verkaufen Adlerstraße 15, 1 links.

Einige ächte **Japaner Teppiche** in diversen Größen billig zu verkaufen Kleine Burgstraße 5, 2. Etage.

Mehrere gebr. Teppiche, 2 Mantelöfen u. 2 Plattöfen mit und ohne Kasten, sowie ein Kohlenkarren sehr billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Gartenh. Part.

Zwanzig bis 30 Mtr. Bastläufer, ca. 100 Mtr. Strohläufer für Teppichunterlage, Läufer, sowie 3 Fensterkissen für Balkon und 1 für Fenster, 2 in oliv. Seidenplüsch und 2 in roth. Wollenplüsch billig zu verk. Näh. Friedrichstr. 12 bei H. Scheid. 16547

Betten von 20 Mk., Sekretär 48, Nußbaum- und Eichen-Büffet 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Weißzeugschränke, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmer-Einricht., reich geschnitzt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 14033

Gut gearb. Möbel, meist Handarb., weg. Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen: Vollst. Betten 50–100, Bettst. 18–30, Kleiderschr. m. Aufsatz 21–45, Kommoden 24–30, Küchenschr., best. Sorte, 28–32, Verticows 34–56, Sprungr. 18–25, Matratzen in Seegr., Wolle, Afrik u. Haar 10–50, Deckb. 12–25, best. Sophas 40–45, Divan u. Ottom. 25–65, pol. Sophatische 15–22 Mk., Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. Frankenstraße 19, H. P. u. B. P.

Vollst. nußbaum-polirtes Muschelbett mit 3-th. prima Roßhaarmatratze, 2 Federkissen 95 Mk., Nähmaschine (Hand- und Fußb.) 36 Mk., Regulator 12 Mk., 3 Sitz-Divans 25 Mk. sofort zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. r. 16789

Möbel-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.
Da am 1. Januar geräumt muß sein, so gebe die noch am Lager habenden Möbel zum und unterm Einkaufspreis ab, als: pol. und lack. Betten, pol. und lack. Kleiderschränke, Küchenschränke Verticows, Waschkommoden und Nachttische, lack. und pol. Tische, 1 Anrichte, 1 Büffet in Mahagoni, 1 Damen- und 1 Diplomaten-Schreibtisch, Näh- u. Nipptische, Etagèren, Garnituren in Moquet u. Kameltaschen, einz. Sophas, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Stühle von 2.50 bis 7.50, einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen, Kleiderständer, Handtuchhalter, Plüsche 3.50, Moquet, 130 breit, 7 Mk., 3 Ctr. Haare à Ctr. 75 Mk., Drelle von 1 Mk. an, ferner ist die compl. Gasleitung als Röhr, Lyras, Reflectors u. s. w. billig zu verkaufen **Marktstraße 12, Entresol,** gegenüber dem Rathskeller.

Gelegenheitskauf.
Eine Garnitur, Sopha und 4 Sessel mit Seidenbezug, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. 16321
Jean Meinecke,
Möbelgeschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellritzstraße.

Ein gebrauchtes **Sopha,** 1 neues Taschensopha u. Sessel billig zu verkaufen. **Matratzen** in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647
Georg Hilllesheimer, Oranienstraße 31.

Ein **Sopha** für 10 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstr. 79, 1.

N. überpolst. Sopha 60 Mk. Gemeindebadegäßchen 9. 16854

Kleines Sopha und Sessel mit blauem Seidenbezug, größerer Eisschrank, Tafelservice (Porzellan mit blauem Rand) zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16913

Ein neues Taschen-Sopha, sowie eine Ottomane billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 23, Tapezirerwerkstatt.

Ein **Plüsch-Canape** (grau) 28 Mk., eine **Ottomane** mit Decke 26 Mk., ein **Halbbarock-Canape** sehr billig zu verkaufen Römerberg 16, Part.

Zweisitzige Kissensophas sind billig zu verkaufen Mauergasse 15, 1. St. rechts. 16866

Kameltaschen-Divan
und 2 Sessel oder einzelner Divan, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 13, 2 St. 16835

Passende Weihnachtsgeschenke, als: 2-sitz. Divans v. 40 Mk. an, Vertikows von 40 Mk. an, Schreibsessel, Clavierstuhl, Nähtisch 2c. zu sehr bill. Preise zu verkaufen. 16926
Neumann, Ecke der Bleich- und Helenenstr. 1.

Neuer bequemer Sessel billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 13, im Laden.

Ein **sch. Eichen-Büffet,** auch für **Jagdliebhaber** oder **Restaurant** sehr geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen Seerobenstraße 3, Werkstätte.

Gebr. gr. Wasch- u. Auszichtisch, Wasch- u. andere Kommoden, Bett, gr. Canape, großer Glasschrank für Wirthschaft, Stehschreibpult mit Hocker, Alles sehr bill. zu verk. Helenenstr. 1, P. r. 16793

Aus einem Nachlaß

sind noch folgende Möbel: 1 Nußb.-Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Antionetten-Tisch, 1 Mahagoni-Damen-Schreibtisch, 1 großer Regulator, 1 Sopha und 1 Kleiderständer billig abzugeben Adelhaidstraße 48, im Hof. 16672

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische rc., billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 15896

Schränke, Betten, Sopha, Büffet, Verticow, K. u. Waschkom., **Stühle**, Kinderstühle u. Tische b. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 16213

Billig zu verkaufen: 1 pol. Kleiderschr., 1 Küchenschr., 1 pol. **Kommode**, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 einth. Kleiderschr., 1 ovaler u. 1 Salontisch, 1 br. Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), **Spiegel**, Bilder und Uhren Jahnstraße 17, Gth. Part.

Neuer **lack** zwei- u. einthür. Kleiderschrank, Küchenschr., Tisch, **Bettstelle**, versch. Stühle b. zu verkaufen Frankenstraße 26.

Zwei Nußb.-Kleiderschränke, 3 Verticows, 1 Büffet, 1 Divan, 2 Schreibtische sehr billig zu verkaufen Marktstraße 26, 1. Etage.

Kassaschrank, für Vereine und Geschäftsleute passend, wie neu, 1 ft., zugleich Stehpult, sofort billig abzugeben **Biebrich**, Wiesbadenerstraße 47.

Schreibtisch (pol.), Console mit Aufsatz, Kleider- u. Küchenschr., Canape, Tische, Stühle billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, P. l.

Passendes Weihnachts-Geschenk! Neuer Nußb.-Schreibtisch und Nähtisch b. zu verkaufen Frankenstraße 26.

Lehrstraße 7, 1 St., w. Wegz. billig zu verk.: **Runder interes.,** 8-fach verstellb. **Tisch, Teppiche, Zeitungshalter, Goldspiegel, Stühle, gr. Eck-Etagère** rc. 16600

Weihnachtsgeschenk.

Eine **Waschtoilette mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz** in Nußbaum billigst. Schreinerwerkstätte Sedanstraße 13. 16825

Neues pol. Nähtischchen, neuer Tisch, Verticow, Console, gut gearb., billig zu verk. Serrobenstr. 9, 2, Hth. 2 r.

Singer-Nähmaschine (Hand- und Fußbetrieb) billig zu verkaufen Helenenstraße 17, 2 l.

Eine fast neue **Hand-** u. **Fuß-Singer-Nähmaschine,** zwei fast neue Papageikäfige billig zu verk. Näh. Goldgasse 10. 15990

N. Nähmasch. (Singer), a. F., b. z. vk. Karlstr. 33, 2 l. 15861

Schneider-Ringschiffmaschine, wie neu, b. zu verk. Jahnstr. 12.

Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) unter Garantie sehr billig zu verkaufen Riehlstraße 5, Vorderhs. 2. Stock links. 16527

Eine fast noch neue **Colonialwaaren-Einrichtung** zu verkaufen Karlstraße 41.

Schöne Knaben-Spielsachen, als: Laterna magica, Steinbaukasten, Soldaten, Unterhaltungsbücher, Locomotive mit Dampfbetrieb nebst Geleisen rc. zu verk. Rheinstraße 26, Gth 1 l. 16755

Fein. Wettrennspiel, Staffelei, Kaffeemaschine, Theemaschine, Clavierlampen bill. zu verk. Adelheidstr. 11, 2.

Ein fast neues **Schaukelpferd,** großer Damen-Koffer und mehrere Plattöfen billig zu verkaufen Platterstraße 58, 1. 16669

Ein bronz. Puppenhimmelbettchen zu verk. Adlerstr. 5. 16608

Puppenstube u. -Küche à Stck. 3 Mk. zu verk. Goethestr. 4, 1 r.

Puppenstube, möbl. Küche und Kaufladen zu verkaufen Michelsberg 20, Hth. 1 St.

Eine **Armbrust mit Zielscheibe (Fuchs)** und ein großes **Kegelspiel** Alles in sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen Kirchgasse 4, Hutgeschäft. 16728

Eleg. Zweisp.-Schlitten billig zu verk. Weilstraße 10. 16848

Schlitten, Zweispänner, sehr gut erhalten billig zu verkaufen Sedanstraße 11.

Schlitten, ein- und zweispännig, zu verkaufen Kirchgasse 56.

Ein noch fast neuer Kinderschlitten, Puppenstube, Puppenküche mit großem Herd billig zu verkaufen Wellritzstraße 20, Hth. 1.

Ein eiserner Kinderschlitten zu verkaufen Rheinstr. 91, 2.

Ein fast ganz neuer **Lastschlitten** (ein- und zweispännig) zu verkaufen. Näh im Tagbl.-Verlag. 16599

Eine neue **Federrolle** mit Patent-Achsen und neuer **Metzgerwagen** zu verkaufen Helenenstraße 12. 14821

Ein neuer **Schneppkarrn** zu verkaufen Steingasse 25. 16214

Mehr. gebr. Handk. m. u. o. Fed. b. z. vk. Hermannstr. 23, 3 r.

Ein fast neuer **Sportwagen** und eine **Zither** (neu) billig zu verkaufen Frankenstraße 28, 3 St. l. 16578

Gr. Kinder-Sportwagen und 1 Puppen-Korb-Wiege, fast neu, billig zu verkaufen Dambachthal 14, Gth. 3.

Kinder-Sportwagen, neu, zu verk. Kapellenstraße 4.

Nieder- und Hoch-Kinderstuhl, Puppenwagen billig zu verkaufen Adlerstraße 16a, 2 l.

Ein elegantes **Fahrrad** billig zu verkaufen Luisenstraße 16.

D.-Fahrrad, wenig gef., b. zu vk. Walramstr. 12, 1 r. 16891

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab **Becker**, Michgasse 11. 15217

Ein **Amerikaner Ofen** mit Rohr zu vk. Rheinbahnstr. 5, 3.

Ein schöner, fast neuer **Säulen-Regulir-Füllofen** für groß. Raum billig zu verkaufen Adolphsallee 32, 3. 16018

Oefen, Fenster, Thüren zu verkaufen Schlachthausstraße 17.

Ein **Siemens-Gasheizofen,** gebraucht, für größere Räumlichkeiten geeignet, sehr billig zu verkaufen. 16850
Georg Steiger, Installation, Marktstr. 6, Laden.

Fast neuer emaill. Tafelherd,

56/85, billig abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 33, 2.

Werkzeuge für **Schlosser** oder **Mechaniker:** Drehbänke, Bohrmaschinen, Ventilator, 2-pf. Gasmotor und sonstiges Schlosserwerkzeug zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 14, Vdh. 1 Tr. 16336

Dotzheimerstraße 12 3 gr. **Schirmlampen** zu verk. 16774

Ein Lustre für Petroleum-Beleuchtung, noch neu, billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 18, Hth. Part. 16893

Gaslüstre (3-fl.), eleg., neuer Styl. **Wegner,** Wilhelmstraße 44. 16794

Zwölf Vorfenster, 178 hoch, 110 breit, zus. oder einzeln abzugeben, per Stück 6 Mk., Saalgasse 40, 3. Etage.

Zwei neue pneumatische **Thürschließer** für mittelschwere Thüren, einschließl. befestigen, preisw. zu verk. Adlerstr. 88. 16607

Zwei Erkerscheiben mit Rollläden, 1,87×2,30, billig zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 22, 1. 16752

Ein hübsches gemaltes **Treppenhausfenster,** 3,03 Mtr. hoch und 1,81 Mtr. breit, zu verkaufen Alexandrastraße 10. 16650

Philippsbergstr. 41, 1 l., mehr. leere leichte Holzkisten abzug.

Einige Hundert gebrauchte Holzkistchen für kleinere Postcollis billig zu verkaufen Webergasse 3 Cond. 16489

Pianinokiste zu verkaufen Adelheidstraße 78, Part.

Feldbacksteine, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870

Zimmerspäne zu haben. Näh. Schlachthausstraße 23. **Biron.**

Ein **Brand sehr schöner Backsteine** an guter Abfahrt zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 11. 15709

Verschiedenes

Poliren, Beizen, Reparat., Neuanfert. aller Schreinerarb. **Karb,** Dotzheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27. 15894

Opernsänger (Bariton) sucht an Gesellschaftsabenden geg. geringe Vergütung zu singen. Offerten unter Chiffre **P. A. 15** an den Tagbl.-Verl.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden,
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Frau Dr. Eisner Ww.,

Dentiste.
Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.
Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise.
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Außer den andern langwierigen Leiden heile ich auch die

Hautkrankheiten,

sogar angeborene.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woitke, Kaiser-Friedrich-Ring 20, nahe der Ringkirche.

Leidenden

Mitmenschen theile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen **Magen-** u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodaß ich mich noch jetzt und ungeachtet meines hohen Alters von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.
F. Koch, Königlicher pens. Förster, Pölden (Westfalen).

Für Wiesbaden u. Umgegend

ist ein seltenes lukratives, concurrenzloses, durch Reichspatent geschütztes Geschäfts-Unternehmen, welches ohne jegliches Risiko und ohne Branchekenntniß mit einer Anzahlung von 300 Mark zu betreiben, an einen soliden Herrn zu übertragen. **Nachweislich sicherer Verdienst mindestens 2—300 Mark monatlich.** Vertrieb ist sehr leicht und erfordert nur einige Stunden bequeme Arbeitszeit täglich. — Außergewöhnlich günstige Gelegenheit zur Selbstständigmachung. Angebote unter **M. C. 56** an den Tagbl.-Verlag. 16864

Reit- und Wagenpferde

werden in **Pension** genommen. 16179
J. Ph. Feix,
Droschkenbesitzer, Saalgasse 28.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieherin,

franz. sprech., musik., nach Belgien, eine Wirthschafterin, gebildet, in Kuranstalt (vorz. Stelle), ein perf. tücht. Zimmermädch. in Badehaus z. 10—15. Jan., zwei bess. Hausmädch., perf. u. fein b. Köch. sofort u. Januar, mehrere Aushülfsmädchen in Herrschaftshäuser für 2—4 Wochen, gut bezahlt.
Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.

Modes.

Erste Verkäuferin für Putz, mit der Branche vollständig vertraut, möglichst sprachkundig, für 1. Januar oder später gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschriften unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16908

Arbeiterinnen für dauernd verlangt
Damenschneiderei Taunusstraße 26.

Eine **tüchtige Taillenarbeiterin** sofort für dauernd oder auch zur Aushülfe gesucht Hermannstraße 28, Vdh. 3.

Lehrmädchen für Kleidermachen gel. Hellmundstr. 8, 1. 15866

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.

Gesucht Köchinnen für Hotel, Restaurant u. Privat, Haushälterinnen, Zimmermädch., Büffetfräul., Kellnerinnen und einfache Landmädchen

von **Placirungs-Anstalt Georg Rüdchen,**
Mainz, Zanggasse 9½,
langj. Hotel-Portier. F 151

Ein durchaus braves **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, findet angenehme Stellung bei gutem Lohn. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden berücksichtigt.
Frau **Luise Feuser,** Nerothal 4.

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Riehlstraße 8, P. 15741

Ein tüchtiges braves **Mädchen** wird auf sofort oder auch später gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden. 16565

Ein jüngeres Mädchen für leichtere häusliche Arbeiten gesucht Friedrichstraße 8, 1. Etage. 16658

Ein braves Mädchen für sofort gesucht Schwalbacherstr. 45, Laden.

Gesucht nach **Kiel** ein Mädchen für Küche und Hausarbeit; nur sehr gut Empfohlene wollen sich melden. Näheres Tagblatt-Verlag. 16779

Tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht.
Offizier-Casino, Dotzheimerstraße 3.

Einfaches ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Dotzheimerstraße 11, Part.

Tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Clarenthal 12.

Ein **ordentliches Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt gesucht. Näh. bei **Geschwister Strauss,** Webergasse 1.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. I,

ein tücht. Alleinmädchen, welches selbstst. g. b. kochen kann, zu einzelner Dame nach Frankfurt für gleich oder Januar.

Suche per 1. Jan. ein **tüchtiges solides Alleinmädchen,** das selbstständig kocht, bei hohem Lohn Kapellenstraße 6, 1.

Ein junges **Mädchen** gesucht Luisenstraße 14, Hth. Part. 16668

Junge Mädchen

für **lohnende Beschäftigung gesucht.** 16666
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Marstraße 3.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen Serrobenstraße 9, Mtb. 1 r. 12756

Gesucht wird dreimal wöchentlich vom 1. Januar ab Vormittags eine **saubere zuverlässige Putzfrau** Frankfurterstraße 44.

Gesucht eine tüchtige **Waschfrau.** Meld. 9—12 Uhr Adolphsallee 25, 3. 16857

Eine tüchtige ehrliche Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Neugasse 15, Laden.

Ein braves **Monatsmädchen oder -Frau** f. g. Tag gesucht Gustav-Adolfstraße 13. **Klauer.**

Ordentliches Monatsmädchen oder Frau für sofort.
Fischer, Oranienstraße 49, 3.

Eine reinliche **Monatsfrau** gesucht Nerostraße 33, 2 r.

Eine **reinliche ehrliche Monatsfrau** wird für sogleich gesucht Grabenstraße 1, 2.

Monatsfrau sofort gesucht Kirchgasse 7, 2 Tr. 16878

Monatsfrau oder -Mädchen für Vormittags auf sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, 3 r.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer,

welche perfect Kleidermachen und frisiren kann, sucht Stellung pr. 1. Januar. Off. unter Chiffre **U. C. 63** an den Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht Stellung als Kindergärtnerin od. als Stütze der Hausfrau. Offerten unt. **J. E.** postl. Langenschwalbach. 16722

Pflegerin sucht Stelle bei ält. Dame oder Herrn. Lehrstraße 11.

Ein **zuverlässiges fleißiges Mädchen** sucht zum 1. Januar Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Kirchgasse 22, 2 l.

Anständiges **Mädchen** sucht sofort Stelle zur Aushülfe oder für ganz. Kl. Schwalbacherstraße 4, Dach.

Junge Wittwe sucht Besch. (Waschen u. Putzen). Schachtstr. 8, 2 r.

Jg. Frau s. Beschäft. (Waschen u. Putzen). Schachtstr. 5, B. H. r.

Jg. Frau sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Adlerstraße 9, 2 r.

Eine anst. **Frau** sucht Beschäft. Näh. Webergasse 50, Hth. 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell und **billigst Stellung** will, verlange per Postkarte die **„Deutsche Vakanzen-Post"** in Eßlingen. F 122

Weinhandlung u. Likörfabrik

sucht für hier und Umgebung einen **Agenten,** der mit der Wirthekundschaft vertraut ist. Offerten unter **A. B. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht allerorts resp. Herren z. Verk. uns. **Cigarren** an Wirthe, Händl. rc. Vergüt. b. **M. 250.**— pr. Mon. F 154
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Tüchtiger junger Mann, der im **Ofen- und Herdgeschäft** bewandert ist, für Comptoirarbeit Anfang 1900 gesucht. Gefl. Offerten sub **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Technischer höherer Beamter a. D.

zur Vornahme einer genauen Aufnahme und Taxation eines größeren Fabrik-Etablissements gegen gute Vergütung gesucht. Gefl. Offerten unter **W. C. 65** bef. der Tagbl.-Verl. 16909

Tüchtige Reisende für neuen Zweck sofort gesucht Sedanstraße 13, Hth. 2 l.

Zwei tüchtige Maschinenschlosser

und **zwei geübte Rohrleger** bei gutem Lohn für dauernd gesucht. 16807
Chemische Werke, vorm. H. & E. Albert,
Biebrich a. Rh.

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dampfschreinerei Dotzheimerstraße 60. 16917

Ein **Schreinergeselle** ges. bei **Zeiger,** Oranienstraße 16. 16890

Tüchtige

Möbel-Schreiner

gesucht. (No. 33546) F 84
H. Rauch, Möbelfabrik, **Mainz.**

Ein tüchtiger Graveur

oder Mechaniker zum sofortigen Eintritt gesucht. 16837
Beyenbach's Metallfabrik,
Gravir- u. Münzanstalt,
Kellerstraße 17.

Ein junger Conditorgehülfe gesucht Taunusstraße 40.

Tücht. Rockschneider zur Aushülfe gesucht. 16914
Reininger, Mauergasse 14, Part. r.

Zu Ostern oder womöglich früher wird von einer hiesigen

Weingroßhandlung

unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Es wird Gelegenheit geboten, alle Zweige des Comptoirwesens gründlich kennen zu lernen. Selbstgeschriebene Offerten sub **M. B. 24** an den Tagbl.-Verlag. 16799

Lehrling für Spenglerei und Installation unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 9. 16531

Lehrling ges. Kunstglaserei **A. Martin,** Oranienstr. 54. 16904

Ein junger Mann ab 4 Uhr Nachmittags zum Austragen gesucht. **K. Wagner,** Sedanplatz 9.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht Frankfurterstraße 46.

Tüchtiger solider **Fuhrknecht und Taglöhner** gesucht Moritzstraße 7, Stb. Büreau. 16884

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jg. Kaufmann, seither Krankheit halber außer Stellung, sucht Beschäftigung als Verkäufer oder Buchhalter. Offerten unter **E. D. 71** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erzogener junger Mann, 14 J. alt, mit schöner Handschrift, sucht per April Lehrstelle in Weinhandlung oder Engros-Geschäft. Offerten unter **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag.

Aerztlich geprüfter Masseur und Bademeister

sucht per 1. Januar Stellung. Gute Zeugnisse. Offerten unter **C. L. 10** postlagernd Bendorf a/Rh.

Junger Mann, krankheitshalber nach 9-jähriger Dienstzeit als Invalide abgegangen, aber wieder hergestellt, sucht Stelle als Aufseher, Verwalter oder dgl. Offerten unter **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsdiener sucht zu sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 589. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Dezember. **47. Jahrgang. 1899.**

Wiesbadener Kronen-Brauerei Actien-Gesellschaft.

Bilanz am 30. September 1899.

Activa.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
An Immobilien:				
a) Grundstück-Konto			187,209	70
b) Gebäude-Konto	844,955	38		
½ % Abschreibung	4,224	78	840,730	60
c) Neue Brunnen-Anlage-Konto	29,944	64		
10 % Abschreibung	2,994	46		
	26,950	18		
Vergrößerung	4,133	26	31,083	44
d) Grundstück- und Gebäude-Konto St. Goarshausen	21,163	72		
1 % Abschreibung	211	64	20,952	08
" Mobilien:				
a) Maschinen-Konto	86,566	96		
10 % Abschreibung	8,656	70		
	77,910	26		
Neuanschaffung	2,143	50	80,053	76
b) Eismaschinen- und Kühlanlage-Konto	69,975	67		
8 % Abschreibung	5,598	05		
	64,377	62		
Neuanschaffung	66	73	64,444	35
c) Elektrische Anlagen-Konto	15,640	84		
15 % Abschreibung	2,346	13	13,294	71
d) Lagerfaß- und Gärbottiche-Konto	49,555	73		
5 % Abschreibung	2,477	79	47,077	94
e) Versandtfaß-Konto	16,289	76		
10 % Abschreibung	1,628	98		
	14,660	78		
Neuanschaffung	3,537	43	18,198	21
f) Mobilien- und Brauerei-Geräthe-Konto	42,252	94		
10 % Abschreibung	4,225	29		
	38,027	65		
Neuanschaffung	3,625	64	41,653	29
g) Wirthschafts-Geräthe-Konto	49,676	88		
10 % Abschreibung	4,967	69		
	44,709	19		
Neuanschaffung	9,730	13	54,439	32
h) Bierflaschen-Conto	46,001	17		
Neuanschaffung	23,220	10		
	69,221	27		
Abschreibung	25,721	27	43,500	—
i) Flaschenbier-Geräthe-Konto	16,936	17		
10 % Abschreibung	1,692	62		
	15,233	55		
Neuanschaffung	3,852	29	19,085	84
k) Fuhrpark-Konto	57,244	09		
15 % Abschreibung	8,586	61		
	48,657	48		
Neuanschaffung	10,815	15	59,472	63
l) Rückkühlanlage-Konto	13,103	81		
10 % Abschreibung	1,310	38	11,793	43
			1,732,989	30
" Vorräthe:				
a) Bier	175,068	—		
b) Verschiedene	52,191	11	227,259	11
" Debitoren:				
Effekten	4,804	45		
Kasse	14,360	85		
Wechsel	17,015	31		
Außenstände an Bier-Kunden	109,075	34		
Bankguthaben	50,285	28		
Konto-Korrent-Außenstände	3,485	10		
Darlehen-Guthaben	222,942	71		
Vorausbezahlte Versicherungen	6,245	36	428,214	40
			2,388,462	81

Passiva.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Per Prioritäts-Aktien-Kapital-Konto			1,400,000	—
" Obligationen-Kapital-Konto	700,000	—		
davon amortisirt	108,000	—	592,000	—
" Schuldverschreibungs-Kapital-Konto	250,000	—		
davon unbegeben	85,000	—	165,000	—
" Hypotheken-Konto St. Goarshausen			10,000	—
" Unerhobene Obligationen-Zinsen-Konto			13,590	—
" " Dividenden-Konto			150	—
" " Schuldverschreibungen-Zinsen-Konto			2,913	75
" Konto-Korrent-Kreditoren	87,834	75		
" Guthaben von Bierkunden	367	06	88,201	81
" Reservefonds-Konto			25,876	65
" Brutto-Gewinn in 1898/99	165,372	99		
abzüglich Abschreibungen	74,642	39		
Reingewinn			90,730	60
Vertheilung:				
5% Reservefonds aus 90,425 Mk. 13 Pf.	4,521	26		
Tantièmen für den Aufsichtsrath und Gratificationen für die Direction und das Personal	14,878	95		
5% Dividenden auf das Aktien-Kapital	70,000	—		
Uebertrag aufs neue Jahr	1,330	39		
	90,730	60	2,388,462	81

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. September 1899.

Verlust.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
An Bau-Reparatur-Konto	3,802	56		
" Maschinen-Reparatur- und Unterhaltungs-Konto	8,588	14		
" Verwaltungs-Unkosten-Konto	44,021	22		
" Krankenpflege-Konto	3,469	30		
" Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Konto	798	22	60,179	44
" Obligations-Zinsen- und Agio-Konto			27,487	50
" Schuldverschreibungen-Zinsen-Konto			5,568	75
" Abschreibungen			74,642	39
" Reingewinn			90,730	60
			258,558	68

Gewinn.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag aus 1897/98			305	47
" Verjährte Dividenden-Konto	100	—		
" " Obligations-Zinsen-Konto	22	50	122	50
" Spezial-Reservefonds-Konto			1,717	10
" Bier-Konto			250,834	80
" Zinsen- und Agio-Konto, abzüglich Mk. 104.— für Kursdifferenz auf Effekten			5,578	81
			258,558	68

Der Aufsichtsrath: F. Michaëlis, Vorsitzender.

Die Direktion: Fr. Strasburger.

Die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 1898/99 auf **5%** für die **Prioritäts-Aktien** festgesetzten Dividende erfolgt gegen Einlieferung des Dividendenscheins No. 7 unserer Prioritäts-Aktien mit Mk. 50.— vom **15. Dezember a. c.** ab bei **unserer Gesellschaftskasse in Wiesbaden** und bei dem Bankhause **Julius Samelson, Berlin,** Unter den Linden 33.

Die Direction. F 154

Verschiedenes

Der Inhaber eines hiesigen gut gehenden Geschäfts sucht, um dasselbe mehr ausdehnen zu können, ein Darlehen von ca. 10,000 Mk. Der betreffende Darleiher kann eventuell als stiller Theilhaber unter Garantie eines lohnenden Nutzens in das Geschäft aufgenommen werden. Gefl. Anerbieten unter Chiffre B. A. 2 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Filiale irgend welcher Branche sucht **Küchenchef,** cautionsfähig. Gefl. Offerten unter Chiffre **E. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Wer liefert Eichen-Astholz für Kamin-Feuerung? Offerten mit Preis unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag. 16852

Clavierspieler **F. Kordina** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen 2c. Wohnung: Leberberg 10. 12014

Reparaturen an Musikwerken, Automaten, Blechinstrumenten, Orgeln, Pianos, Abstimmungen u. s. w. werden prompt und billig ausgeführt. **Ad. Rumpf.** Mechaniker, Saalgasse 16.

Reparaturen an **Nähmaschinen** aller **Systeme** prompt und billig. **Ad. Rumpf.** Mechaniker, Saalgasse 16.

Rohrstühle, sow. Körbe w. b. geflochten. W. Petry, Kirchg. 56.

Billig! Billig! Billig! werden auf Weihnachten **Stühle** rep., geflochten und polirt in der Stuhlmacherei von 16659 **Ph. Steiger, Helenenstraße 6.**

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 15227

Alle Tapezirerarbeiten werden schnell und billig ausgeführt in und außer dem Hause. Helenenstraße 6. P.

Tapezirer-Arbeiten jeder Art übernimmt bei bill. Berech. **W. Klein Wwe.,** Albrechtstr. 30. 16100

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Hosen** 3.50 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider** ger. u. reparirt bei **H. Kleber.** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 16201

Ein guter **Schneider,** der englisch u. französisch spricht, sucht Arbeit, Herren- und Damen-Kleider auszubessern und zu ändern. **Weiland,** Langgasse 30.

Suche eine **tüchtige Schneiderin** auf einige Wochen ins Haus zum Umarbeiten eleganter Damen-Garderobe. Offerten unter **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Costüme werden von 8 Mk. an unter Garantie gut sitzend angefertigt, **Hauskleider** 2,50 Mk. Näh. Bertramstr. 8, Bel-Et. l.

Costüme 6 Mk., Hauskleider von **3 Mk.** an, sowie außer dem Hause empfiehlt sich Schulberg 9, Part.

Zum Anfertigen von **Costümen,** sowie **Haus- u. Kinderkleidern** empf. sich Frau **J. Müller,** Blücherstr. 11, 1 r. 14384

Weißzeug-, u. Monogr. w. u. ang. u. b. bef. Blücherstr. 4, 1.

Weiß-, Bunt- u. Goldstick. w. schnell u. bill. bef., 2 Buchst. v. 6 Pf., Monogr. v. 15 Pf. an. Hellmundstraße **51,** Hths. 3 l.

Weiß-, Bunt- u. Goldstick. w. schn. u. b. bef. Steing. 32, 1 r.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken w. bill. bei Kl. Webergasse 9.

Goldmonogramme werden gestickt Bleichstraße 9, 1.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 15889

Bettfedern w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 15637

Friseuse sucht Kunden. Näh. Nerostraße 20, 3.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** ger. **Kirchgasse 38.** 15212

Gardinen-Spannerei Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstr. 15, Hth. Part. 15392

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei Römerberg 38.

Neugasse 22, 1 St., werden Gardinen gewaschen und gespannt.

Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 15398 **Noll-Hussong,** Oranienstraße 25.

Alle Haararbeiten werden billig angefertigt, sowie alle Haare angekauft Metzgergasse 2, Friseurladen. 16392

Friseuse f. u. Damen in u. auß. d. H. Schwalbacherstr. 7, 3.

Hühneraugen, schmerzhafte Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Mauritiusstr. 8.** Allseitige Anerkennungen. 3653

Geheime Niederkunft, Pension Privat-Entbindungs-Anstalt Berlin, Wollinerstr. 46, 1.

Manicure.

Fräulein empf. f. in Hand- u. Nagelpflege, **Hühneraugenschneiden.** Gefl. Bestell. Büreau **Warlies,** Saalgasse 38, 2.

Damen finden **discr.** freundl. Aufnahme. **Kein Heimbericht.** F 57 Frau **M. Rieger, Stuttgart,** Silberburgstraße 55.

Welch' edeldenkende Herrschaft bereitet vier armen Kindern, wovon das älteste immer krank ist, eine **Weihnachtsfreude?** Näh. im Tagbl.-Verlag. 16905

Wer leiht jungem Mann gegen Sicherheit und Bürgen a. 10—12 Monate **1500 Mk.** zu 6% od. wer vermittelt diese Summe, ev. geg. entspr. Provision? Gefl. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht Jemand 400 Mk. gegen Sicherh. u. hohe Zinsen. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Offerten unter **L. B. 32** an den Tagbl.-Verlag.

200 Mark zu leihen gesucht. Doppelte Sicherheit. Offerten unter **W. L. hauptpostlagernd.**

Distinguirte alleinstehende Dame in guten Verhältnissen sucht Darlehen von 500 Mark gegen 6 Prozent Zinsen, monatlich kleinere, halbjährlich größere Abzahlungen, event. 100 Mk. Extra-Vergütung. Offerten u. **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Frau bittet um ein Darlehen von **50 Mark** auf ihre Möbel. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. 350 Damen m. gr. Vermögen w. Heirath. Prosp. umf. Journal, Charlottenburg 2.

Heirath.

Fräulein, Waise, gebildet u. schön, 150,000 Mk. Vermögen, 25 Jahre alt, sucht sich zu verh. Näh. d. **P. Clees, Diekirch-Luxemburg.** Brief kostet 20 Pf. Porto. (Bw. 9744 cpt.) F 113

Reelles Heirathsgesuch.

Vermögender Kaufmann aus guter Familie, 34 J. alt, ev., **von angenehmem Aeuß., gutem Ruf u. Character,** welcher per April 1900 in Wiesbaden ein größeres hochrentables Fabrikationsgeschäft eröffnet, sucht die Bekanntschaft **einer jung. Dame mit Vermögen betr. späterer Heirath.** Bessere Verkäuferin nicht ausgeschlossen. Nur **ernstgemeinte Off. mit Angabe der Verhältnisse,** wenn mögl. mit Photogr., werden berücksichtigt. **Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Vermittlung verbeten. Off. u. Kb. 4554 bef. Rudolf Mosse, Coblenz.** (Cobl. 4554) F 113

Heirathspartien

jeden Standes vermittelt discret und reell F 57
Frau Sohl. Frankfurt a. M., Schopenhauerstr. 7, 1. St.

Heirath.

Ingenieur, 40 Jahre alt, Wittwer mit 7-jähr. Töchterchen, evangelisch, jugendlich frische Erscheinung, in gesicherter Lebensstell., mit 5000 Mk. jährl. Einkommen, wünscht mit gebildeter hübscher, häuslich erzogener junger Dame oder kinderloser Wittwe gleicher Confession, mit größerem Vermögen und nicht über 30 Jahre alt, behufs baldiger Verheirathung in Verbindung zu treten. Gefällige ernstgemeinte Offerten mit Photographie und genauer Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verbeten. 16873

Herr

von ang. Aeußern, hier fremd, sucht bessere ansehnliche Dame mit guten Eigenschaften, mit 8—10,000 Mk. baar, zwecks b. Heirath kennen zu l. Bild erwünscht; nur Ernstes findet Berücksichtigung. Anonym zwecklos. Kath. bevorzugt. Off. u. **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag.

Mariage.

Eine chice liebenswürdige junge Dame sucht Bekanntschaft mit einem älteren gut situirten Herrn. Off. erbeten unter **C. D. 48** an den Tagbl.-Verlag.

Frage nicht nach Brauch und Sitten,
Frag' Dein und mein Herz allein!
Höre nicht auf jenen Dritten,
Kehr' zurück — eh' Alles — „Schaum".

Rechts ausweichen!
Rechts gehen!

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 17. Dezember.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstr.
Königliche Schauspiele. Nachm. 3 Uhr: Der Mennonit. Abends 7 Uhr: Die Stumme von Portici.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Dorf und Stadt. Abends ½8 Uhr: Der Probecandidat.
Walhalla-Theater. Vorm. 11½ Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Hierauf: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietétheater zum Bürgersaal, Emserstr. 40. Vorm. 11½ Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Extra-Versammlung der Heilsarmee Abends 8½ Uhr im Hause Frankenstraße 13.

Montag, den 18. Dezember.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Fremde.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Probecandidat.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Varietétheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ringkirche. Abends 7 Uhr: Weihnachts-Wohlthätigkeits-Concert.
Extra-Versammlung der Heilsarmee Abends 8½ Uhr im Hause Frankenstraße 13.
Große öffentliche Schneider-Versammlung Abends 8½ Uhr im Saale „Zu den drei Königen", Marktstraße 26.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 17. Dezember.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Floria. Nachm. 4 Uhr: Gem. Unterhaltung.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Projections-Vortrag.
Metzger-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 18. Dezember.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. 7 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Gesang.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung: Schule Schulberg 10.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Eng-Schnell, System Stenotachygraphie. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Männer-Gesangverein Union. 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9½ Uhr: Probe.
Turn-Verein (Gesangriege). 9½ Uhr: General-Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 18. Dezember.

Versteigerung von Schuhwaaren, Havelocks x. im Auctionslocale Friedrichstraße 47, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 589, S. 36.)
Versteigerung von alten Holzschwellen im Rheinbahnhof zu Biebrich, Vormittags 9½ Uhr, sowie an der Curve um 10½ Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 12", S. 3.)
Versteigerung von altem Aktenpapier x. im Landgerichtsgebäude, Gerichtsstr. 2, Vorm. 10 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 7", S. 2.)
Verloosung der Marktplätze zur Aufstellung von Christbäumchen auf dem Weihnachts-Wochenmarkt, Vorm. 10 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 8", S. 2.)
Versteigerung der diesjährigen Eisnutzung auf dem Weiher im Fasanerie-Parke, im Geschäftszimmer der Oberförsterei Wiesbaden zu Fasanerie, Vorm. 10 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 12", S. 3.)
Holz-Versteigerung im städt. Walddistrict Grisheck (oberhalb der Klostermühle), Vorm. 10 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 12", S. 2.)
Versteigerung von alten Gegenständen (Möbel, Betten x.) in der Königl. Bade-Anstalt zu Lg.-Schwalbach, Vormittags 10 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 12", S. 3.)
Versteigerung von Mobilien x. im Hause Kirchgasse 23, Nachm. 2½ Uhr. (S. Tagbl. 589, S. 46.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

15. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	46.9	48.6	51.0	48.8
Thermometer C.	— 10.6	— 4.3	— 3.8	— 5.6
Dunstspannung (mm)	1.7	2.6	2.9	2.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	79	84	83
Windrichtung	NNO.	still.	still.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. — 3.7. Niedrigste Temperatur C. — 11.7.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. Dezember: feuchtkalt, meist trübe, Nebel, Niederschläge, windig.
18. Dezember: wolkig mit Sonnenschein, mäßig kalt, vielfach Nebel, strichweise Niederschläge.
19. Dezember: wolkig mit Sonnenschein, Nebel, mäßig kalt, strichweise Niederschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 Dezember.	☉ im Süden Uhr Min.	☉ Aufgang Uhr Min.	☉ Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	☾ Untergang Uhr Min.
18.	12 24	8 24	4 24	6 3 N.	9 14 V.*)
19.	12 24	8 24	4 24	7 10 N.	9 47 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater Concerte

Residenz-Theater.
Sonntag, 17. Dezember.
Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen u. 5 Akten mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Ch. Birch-Pfeiffer.
Regie: **Hans Manussi.**
Erste Abtheilung: **Das Lorle.**
Personen:

Reinhard, ein Maler	Otto Kienscherf.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstl. Bibliothek	Friedr. Schuhmann.
Der Lindenwirth	Hans Manussi.
Lorle, seine Tochter	Else Tillmann.
Bärbel, seine Base	Clara Krause.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Albert Rosenow.
Martin, ein Knecht	Richard Krone.
Ein Bauer	Carl Richter.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.
Zweite Abtheilung: **Leonore.**
Personen:

Der Fürst	Ludwig Widmann.
Präsident Graf von Felseck	Hans Sturm.
Ida von Felseck, seine Nichte	Gusti Kollendt.
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Margarethe Frieda.
Baron Arthur von Belgern, ihr Verwandter	Hermann Kunz.
Lieutnant von Werden, Kammerjunker	Max Wieske.
Reinhard	Otto Kienscherf.
Leonore	Else Tillmann.
Bärbel	Clara Krause.
Stephan Reichenmeyer	Friedr. Schuhmann.
Christoph Balder	Albert Rosenow.
Diener der Gräfin	Georg Albrl.

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.
Nach der 1. Abtheilung findet die größere Pause statt.
Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends ½8 Uhr.
105. Abonnements-Vorstellung.
Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung auf Loge und I. Sperrsitz à 1 Mk., II. Sperrsitz à 50 Pf., Balkon à 25 Pf.

Der Probecandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**
Personen:

Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium	Ludwig Widmann.
Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer, } seine Eltern	Otto Kienscherf.
Luise Heitmann, Inhaberin eines Putzgeschäftes, } seine Eltern	Clara Krause.
Marie von Geisler, Volksschullehrerin, Verwandte des Hauses	Gusti Kollendt.
Präpositus Dr. theol. von Korff, } Mitglieder des Schul-Curatoriums	Friedr. Schuhmann.
Brockelmann, Hofmaurermeister und Ziegeleibesitzer, } Mitglieder des Schul-Curatoriums	Gustav Schulze.
Frau Brockelmann	Minna Agte.
Gertrud Brockelmann, Fritz Heitmann's Verlobte	Else Tillmann.
Dr. Eberhard, Director des Realgymnasiums	Hans Sturm.
Professor Dr. Holzer, } Lehrer am Realgymnasium	Albuin Unger.
Professor Vollmüller, } Lehrer am Realgymnasium	Albert Rosenow.
Oberlehrer Störmer, } Lehrer am Realgymnasium	Hans Manussi.
Oberlehrer Dr. Balduin, } Lehrer am Realgymnasium	Hermann Kunz.
Paul Beneseld, wissenschaftlicher Hülfslehrer, } Lehrer am Realgymnasium	Max Wieske.
Hirsekorn, Schuldiener	Richard Krone.
Hans Dewitz, Quintaner	Käthe Erlholz.

Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium, Oberprimaner.
Spielt in einem norddeutschen Kleinstaat.
Nach dem 1. und 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Montag, 18. Dezember.
106. Abonnements-Vorstellung.
Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung auf Loge und I. Sperrsitz à 1 Mk., II. Sperrsitz à 50 Pf., Balkon à 25 Pf.

Der Probecandidat.

Dienstag, den 19. Dezember. Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung. **Der Probecandidat.** Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.
Mittwoch: Gastspiel „La Roulotte".
Donnerstag: Gastspiel „La Roulotte".
Freitag: Gastspiel „La Roulotte".

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. Dezember.
278. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
1. Volks- und Schüler-Vorstellung.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Mennonit.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Regie: Herr **Köchy.**
Personen:

Waldemar, Aeltester e. Mennoniten-Gemeinde	Herr Köchy.
Marie, seine Tochter	Frl. Scholz.
Reinhold, sein Pflegesohn	Herr Rodius.
Mathias, } Mitglieder der Mennoniten-Gemeinde	Herr Schreiner.
Justus, } Mitglieder der Mennoniten-Gemeinde	Herr Neumann.
Josef, } Mitglieder der Mennoniten-Gemeinde	Herr Gros.
Hieronymus, } Mitglieder der Mennoniten-Gemeinde	Herr Spieß.
Tissot, } Hauptleute der französischen Garnison in Danzig	Herr Schwab.
Despréaux, } Hauptleute der französischen Garnison in Danzig	Herr Zimmermann.
Hennecker, ein westphälischer Bauer	Herr Leffler.
Ein Knabe	K. Gothe.

Mennoniten und französische Soldaten.
Ort der Handlung: ein Dorf bei Danzig.
Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 3 Uhr. Ende 5¼ Uhr. Ermäßigte Preise.

Abends 7 Uhr.
279. Vorstellung. 18. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Stumme von Portici.

Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen. Musik von Auber.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**
Personen:

Alphonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Graf von Arcos	Herr Dupont.
Elvira, seine Verlobte, eine spanische Prinzessin	Frl. Kaufmann.
Lorenzo, Alphonso's Vertrauter	Herr Schuh.
Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Krauß.
Fenella, seine Schwester	Frl. Willig.
Selva, Offizier der Leibwache des Vicekönigs	Herr Frank.
Pietro, } neapolitanische Fischer	Herr Ruffeni.
Borella, } neapolitanische Fischer	Herr Engelmann.
Morena, } neapolitanische Fischer	Herr Baumann.
Eine Ehrendame der Prinzessin	Frau Baumann.

Hofdamen aus Elvira's Gefolge. Edle. Spanier. Neapolitaner und Neapolitanerinnen. Offiziere. Pagen. Magistratspersonen von Neapel. Fischer u. Fischerinnen. Volk u. spanische Soldaten.
Vorkommende Tänze:
Akt 1: Guaracho, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von Fräul. Quaironi und dem Corps de ballet.
Akt 3: Tarantella, ausgeführt von Frl. Quaironi, Salzmann und dem Corps de ballet.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. u. 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¾ Uhr. — Mittlere Preise.

Montag, 18. Dezember.
280. Vorstellung. 18. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Fremde.

Schauspiel in 5 Akten von A. Dumas. Deutsch von Paul Lin[dau].
Regie: Herr **Köchy.**
Personen:

Herzog von Septmonts	Herr Schwab.
Katharina, seine Frau	Frl. Lutz.
Mauriceau, deren Vater	Herr Schreiner.
Prof. Dr. Remonin, Mitglied der Akademie	Herr Ballentin.
Marquise von Rumières	Frl. Doppelbauer.
Gerard, Ingenieur	Herr Rodius.
Clarkson	Herr Leffler.
Mistreß Noëmi Clarkson	Frl. Willig.
Gui des Haltes	Herr Zimmermann.
Baron d'Ermelines	Herr Gros.
Baronin d'Ermelines	Frl. Steble.
Calmeron	Herr Neumann.
Frau Calmeron	Frl. Schwartz.
Ein Polizeicommissar	Herr Rohrmann.
Diener bei dem Herzog von Septmonts	Herr Martin.
Diener bei Mistreß Clarkson	Herr Spieß.

Polizisten. Diener.
Ort der Handlung: Paris; im 1., 2., 4. u. 5. Akt bei dem Herzog von Septmonts, im 3. Akt bei Mistreß Clarkson.
Zeit der Handlung: Gegenwart.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Längere Pausen finden nach dem 2. u. 3. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 19. Dezember. 19. Vorstellung im Abonnement **B.** **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.) Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Mittwoch: Der Schönheitsmarkt. Des Löwen Erwachen.
Donnerstag: Das Glöckchen des Eremiten.
Freitag (zum ersten Male): Das Gastrecht. Tartüffe.
Samstag. Nachm. 3 Uhr: Der Schönheitsmarkt. Hänsel u. Grethel. Abends 7 Uhr: Der Wildschütz.
Sonntag: Geschlossen.
Montag: Aida.
Dienstag: Der Eisenzahn.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Varietétheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Sonntag: Tannhäuser.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 17. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

1. Symphonie No. 2 in D-dur	Beethoven.
2. Concert in D-moll für Flöte mit Orchester. Herr Danneberg.	Molique.
3. Thema mit Variationen aus dem D-dur-Divertissemento No. 17 f. Streich-Instrumente und Hörner	Mozart.
4. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum"	Mendelssohn.

menschlichen Krebs. Beim Krebs der Fichte z. B. geht das Holzgewebe in Wucherung über, die Rinde fällt ab und eine höckerige Oberfläche breitet sich allmählich über den Stamm aus, die Krankheit dringt in die Tiefe, zerfetzt das Holz, hindert mit der Zeit immer mehr die Ernährung der Pflanzentheile und führt schließlich in den meisten Fällen den Tod des Baumes herbei. Auch die Behandlung des Baumkrebses entspricht der des menschlichen Krebses; die kranken Zweige werden abgeschnitten und die bösartigen Geschwülste wie beim Menschen fortoperirt. Dr. Fleissinger erinnert sich übrigens eines Falles, der die Ansteckung eines Menschen durch den Baumkrebs zu beweisen scheint. Ein Obstzüchter, der einen krebskranken Apfelbaum beschnitt, verwundete sich mit dem Garteumesser an der Lippe, und nicht lange darauf erschien auf der verwundeten Stelle eine Krebsgeschwulst, ein Epitheliom. Durch diese Thatsache kann freilich an sich noch nichts als sicher festgestellt gelten, da der Krebs sehr oft an der Stelle einer Verwundung seinen Ausgangspunkt nimmt. Immerhin ist die Beobachtung von Dr. Fleissinger bemerkenswerth, wenn man sie mit den Erfahrungen an der sogenannten Actinomycose (Strahlenpilzkrankheit) vergleicht, einer ziemlich schweren Krankheit, die sich zuweilen von Getreidepflanzen auf den Menschen überträgt. Auf den Zusammenhang zwischen Baumkrebs und Menschenkrebs verweisen ganz besonders auch die Aufsehen erregenden Untersuchungen von Dr. Bra, von denen wir früher berichtet haben, und die zur Entdeckung eines als Krebserreger betrachteten Keimes geführt haben, der einem in den Krebsgeschwülsten der Bäume gefundenen Organismus (Nectaria ditissima) in allen Punkten ähnelt. In der That hat die Einimpfung der Nectaria auf Thiere zur Erzeugung eines krebsartigen Geschwürs an der Impfungsstelle geführt, das sich allmählich umwandelt und zu einer echten Krebsgeschwulst wird. Wenn man umgekehrt die Produkte einer Kultur des menschlichen oder thierischen Krebses einem Baum unter die Rinde impft, so entstehen an diesem sehr oft die als Baumkrebs bekannten Wucherungen, in denen sich auch die Keime der Nectaria finden lassen. Noch sind freilich auch durch diese Forschungen die über der Krebskrankheit schwebenden Räthsel nicht gelöst, aber es gewinnt doch den Anschein, als ob man das sehnlichst herbeigewünschte Ziel der Erkenntniß nach dieser Richtung hin in absehbarer Zeit wird erreichen können.

Inhalts-Verzeichniß des Jahrgangs 1899.

Alkohol, eine beachtenswerthe Rede gegen den, S. 4.
Apfelwein als Bakterienfeind, der, S. 16.
Archiv für Biomagnetismus, S. 8.
Arzt als Hausfreund, der, S. 8 und 20.
Asthmatiker, für, S. 26.
Athemhaltung als Stärkungsmittel der Lunge, S. 14.
Athmen nach dem Tode, S. 8.
Augenpflege, zur, S. 28.
Augen-Untersuchungen, ärztliche, S. 4.
„Baby", Zeitschrift für Mütter, S. 12.
Bandwurm, ein bewährtes Mittel, um den B. abzutreiben, S. 32.
Blähsucht, gegen, S. 36.
Brandsalbe, Herstellung einer guten, S. 24.
Brennnessel als Heilmittel bei Blutarmuth, die, S. 12.
Das Ende der Dicken, S. 4.
Das Weib als Gattin, S. 40.
Der menschliche Fuß und seine Bekleidung, S. 40.
Die menschl. Zunge als Krankheitsverräther, S. 19.
Die schlechten Zähne der Engländer, S. 36.
Dürfen Herzkranke heirathen? S. 4.
Diphtheriebelibut für den Keuchhusten, S. 32 und 39.
Eben unter tauben Personen, die, S. 36.
Einfluß der Civilisation auf die menschliche Lebensdauer, S. 47.
Einfluß des Sonnenscheins auf die Gesundheit, S. 22.
Einflüsse des Wetters auf den menschlichen Geist, S. 39.
Ein gezähltes Herz, S. 28.
Ein Mensch mit einer schwarzen Zunge, S. 4.
Ein moderner Kronos, S. 15.
Entfettungskuren, S. 36.
Entstehung und Verhütung der Seekrankheit bei Rauchern und Trinkern, S. 6.
Entstehung, Verhütung u. Heilung der Frauenkrankheiten, S. 8.
Erhalte Dein Augenlicht! S. 44.
Erholung und Kräftigung unserer Augen, S. 38.
Farbige Gläser für Nachtlampen, S. 40.
Fasten als Heilmittel, S. 44.
Fehler der Ernährung, über, S. 1.
Fremdkörper im Ohr, S. 18.
Fremdkörper in der Lunge, S. 16.
Frostsalbe, S. 47.
Fußschweiß, gegen, S. 28.
Gefälschte Krankheiten, S. 35.
Gegen das Schlecken, S. 16.
Gegen die Pest gefeit, S. 15.
Gegen habituelle Schweiße, S. 21.
Gegen rothe Nasen, S. 32.
Gegen schweißige Hände, S. 28.
Gehirnlicht, S. 27.
Geisteskrankheiten, wieviel G. es giebt, S. 27.
Genesis, S. 16 und 24.
Geruchsvermögen bei Männern und Frauen, das, S. 31.
Gesundheitsgefährl. Papier, S. 20.
Gesundheitspflege im Winter, S. 42.
Gesundheitsregeln für den Herbst, S. 39.
Gicht, Behandlung derselben mit Elektricität, S. 43.
Gicht, die chronische, S. 16.
Giebt es eingebildete Krankheiten? S. 34.
Giftigkeit des menschl. Schweißes, über die, S. 32.
Glänzendes Gesicht, S. 36.
Grundzüge einer allgemeinen Hygiene, S. 44.
Hals- und Brustkatarrhe, Heiserkeit und Husten, S. 40.
Hausarzt für gebild. Stände, S. 20.
Hautausschläge und Vergiftungen durch gefärbte Kleiderstoffe, S. 14.
Hautfarbe des Urmenschen, die, S. 31.
Hautjucken, gegen, S. 28.
Heilkraft der Natur, die, S. 2.
Heilmittel geg. Influenza u. akuten Rheumatismus, zwei neue, S. 19.
Heilverfahren für eingewachsene Fußnägel, S. 20.
Herzenswürmer, S. 32.
Hexfieber, S. 23.
Honig, die Bedeutung dess. als Nährmittel, S. 22.
Hornissengift gegen Schlangengift, S. 30.
Husten, der, S. 46.
Hustenpulver, S. 44.
Hygiene der Jagd, die, S. 35.
Hygiene der Schule und Schularbeiten, S. 9.
Hygienische Winke über Wassertrinken, S. 34.
Influenza als Epidemie unseres Zeitalters, die, S. 7.
Kehlkopf, ein künstlicher, S. 31.
Knötchenbildung an den Barthaaren, die, S. 28.
Kochgeschirre, gesundheitsschädliche, S. 37.
Krankheit, eine räthselhafte, S. 43.
Krankheits-Uebertragung durch Hunde, S. 44.
Krebskrankheit, über die Zunahme der, S. 24.
Krebskrankheit, Zusammenhang der K. bei Menschen u. Bäumen, S. 47.
Künstliche Nerven, S. 30.
Künstliche Träume, S. 29.
Kupfernase, die geheilte, S. 46.
Küssen auf den Mund, S. 44.
Lebensregeln für Neurasthenikker, S. 44.
Leichenverbrennung in Japan, über die, S. 12.
Linderung der Schmerzen bei Hämorrhoiden, zur, S. 32.
Lungenschwindsucht im deutschen Reiche, die, S. 23.
Lungenschwindsucht, zur Bekämpfg. der, S. 36.
Lungenspeise — Lebensspeise, S. 11.
Malaria, zur Erforschung der, S. 7.
Man esse kein frischgebackenes Brod, S. 44.
Massage-Erlaß, ein, S. 8.
Mittagsschläfchen, vom, S. 44.
Mittel geg. aufgesprungene Hände, S. 47.
Mittel gegen lästiges Niesen, S. 12.
Mittel gegen wunde Brustwarzen, ein bewährtes, S. 12.
Mittel zur Linderung von Hustenreiz bei Schwindsucht, S. 4.
Mundwasser, ein gutes, S. 36.
Nahrungsmittel, eisenhaltige, S. 45.
Naturheilmethode bei Asthma- und Herzleiden, die, S. 40.
Nervosität, die Ursachen der, S. 8.
Neurasthenie und ihre Behandlung, die, S. 28.
Nutzen des Rauchens, S. 2.
Ohr und seine Pflege, das, S. 5.
Pflege des kindlichen Knochensystems, S. 10.
Pharmacentisches Lexikon, S. 32.
Pikrinsäure in der Heilkunde, S. 12.
Rathschläge für Herz und Mund des Radfahrers, S. 3.
Reform der Kneipp'schen Wasserheilmethode, die, S. 24.
Röntgen'schen Strahlen, die fortschreitende Bedeutung ders. in der Heilkunde, S. 26.
Röntgen-Strahlen, neue Erfahrungen mit dens. gegen Haut-Tuberkulose, S. 4.
„Salbenköche" des Mittelalters, die, S. 16.
Schlafen bei offenem Fenster, S. 20.
Schönheit der Frau, die, S. 38.
Schwindsuchtsgefahr d. Kanarienvögel, S. 31.
Seekrankheit, die Wirkung des, S. 25.
Selterser-Kur als einfaches Mittel gegen Gicht ꝛc., die, S. 28.
Sind Friedhöfe für ihre Umgebung gesundheitsschädlich? S. 19.
Sodbrennen, S. 40.
Sommersprossenmittel, S. 24.
Sonnen- und Sandbäder im Alterthum, über, S. 11.
Statistik des Pasteur-Instituts in Paris, S. 40.
Statistik des Reichs-Medizinal-Kalenders, S. 3.
Süße Molken für Kranke, S. 36.
Temperenzanstalten und Volksheilstätten für Nervenkranke, S. 20.
Tod durch Benzinvergiftung, S. 27.
Todesfälle aus Trunkenheit, S. 23.
Tollwuth auf den Philippinen, über die, S. 4.
Trepenkrankheit, eine neue afrikanische, S. 24.
Typhus, der, S. 41.
Ueber neue chemische Produkte als Arzneimittel, S. 7.
Uebertragung von Tuberkulose durch alte Kleider, S. 35.
Um die Haut der Hände frisch und geschmeidig zu erhalten, S. 32.
Ursache der Erstarrung der Leichen, die, S. 21.
Verbreitung von Krankheiten durch Kleider, S. 7.
Vergiftungen, erste Hilfe bei, S. 20.
Verschlimmerung der Papageienkrankheit in Italien, S. 8.
Volks- u. Hausmittel, unsere, S. 28.
Vorsichtsmaßregeln in bakteriolog. Versuchsanstalten, S. 12.
Warum verspüren wir Appetit? S. 43.
Was ist Russischer Spiritus? S. 8.
Was kann man gegen Rungeln und Falten des Gesichts anwenden? S. 13.
Wie die chinesischen Aerzte die Diphtheritis heilen, S. 36.
Wie groß soll Körperlänge und -Umfang der Kinder sein? S. 14.
Wie pflegt und erziehst Du Dein Kind? S. 8.
Wie stärkt man die Gesundheit der Kinder? S. 17.
Wie werde ich meine Nervosität los? S. 28.
Winterleiden, kleine, S. 47.
Wirkung verschied. Anstrichfarben auf Bakterien, über die, S. 32.
Zähne, am besten reinigt man die, S. 24.
Zähne, zum Reinigen der, S. 28.
Zahnheilkunde, üb. die Anwendung neuer Schmerzstiller in der, S. 16.
Zahnputzwasser, S. 28.
Zwiebeln als Heilmittel, S. 20.

Rotationstiefdruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

No. 12. 1899.

Aerztliches Hausbuch
... des ...
Wiesbadener Tagblatts.

Eisenhaltige Nahrungsmittel.

(Nachdruck verboten.)

Von Dr. Hans Fröhlich.

Während man früher eisenhaltige Substanzen nur als Heilmittel gegen Blutarmuth (Bleichsucht) anwandte, hat die neuere Physiologie bewiesen, daß Jedermann eine beständige Zufuhr von Eisen für die normale Beschaffenheit seines Blutes nöthig hat, daß also das Eisen ebenso gut zu unseren Nahrungsmitteln gehört wie Eiweiß, Kohlehydrate und Fette. Beträgt doch bei einem erwachsenen Menschen die Ausscheidung an Eisen täglich mindestens 20 Milligramm. Außerdem wird es auch noch vielfach im Körper abgelagert, namentlich in Leber, Milz und Knochenmark, von wo dann in Zeiten der Noth, z. B. während einer längeren Krankheit, das Blut seinen Eisenbedarf zu decken sucht. Daher muß schon der gesunde, ausgewachsene Mensch täglich eine verhältnißmäßig beträchtliche Menge zu sich nehmen. Diese muß aber noch bedeutend gesteigert werden bei Kindern, Jünglingen und Jungfrauen, die im Wachsthum begriffen sind, bei denen sonst aus Mangel an Eisen Bleichsucht entsteht. Sehr wichtig ist die Zufuhr von Eisen besonders auch bei Rekonvalescenten, bei Säuglingen blutarmer Mütter, skrophulösen oder rhachitischen Kindern, Leuten mit häufigen Blutverlusten und bei Lungenkranken. Nun glaubte man früher, daß der Mensch mit der Nahrung seinem Körper schon genügend Eisen zuführe. Dies ist aber nicht der Fall. Denn es geht von dem in der Nahrung enthaltenen Eisen immer nur ein ganz außerordentlich kleiner Theil in das Blut über, sodaß nach den neuesten Berechnungen des Professors Kobert der Mensch täglich mindestens 50 Milligramm zu sich nehmen muß, um seinen Eisenbedarf hinreichend zu decken, d. h. um nicht blutarm zu werden. Diese beträchtliche Menge ist aber keineswegs in jeder beliebig zusammengesetzten Nahrung vorhanden, sondern muß durch besondere Auswahl dem Körper verschafft werden. Unterziehen wir daraufhin die eisenhaltigen Nahrungsmittel einer genaueren Betrachtung.

Von den Pflanzen haben:

100 Gr. (wasserfreie Substanz)		weiße Bohnen .	8,8	Gr.	Eisen
100 „	„	„ Erdbeeren . .	9	„	„
100 „	„	„ Linsen . . .	9,5	„	„
100 „	„	„ Aepfel . . .	13,2	„	„
100 „	„	„ Spinat . . .	36	„	„

Von den hierher gehörigen Flüssigkeiten enthalten:

1 Liter	Weißwein . . .	1,4	Milligramm Eisen
1 „	Rothwein . . .	2,3	„ „
1 „	Apfelwein . . .	20,6	„ „

Wir sehen also, daß manche Pflanzen (Spinat) und Getränke (Apfelwein) einen ganz bedeutenden Eisengehalt aufweisen. Daher unterliegt es keinem Zweifel, daß der gesunde, erwachsene Mensch mit richtig gewählten Vegetabilien seinen Eisenstoffwechsel decken kann. Dies beweisen ja auch täglich von Neuem die Vegetarianer. Ob aber bei Krankheiten das vegetabilische Eisen leicht genug vom Blute aufgenommen (resorbirt) wird, ist nach den bisherigen Erfahrungen sehr unwahrscheinlich. Deshalb kommt es auch bei Blutarmuth nicht zur Verwendung. Nur von den Tartaren berichtet Sljunim, daß sie gegen Bleichsucht eine pflanzliche Substanz gebrauchen, nämlich die Wassernuß (Trapa natans), deren Asche 20 bis 30 pCt. Eisenoxyd enthält.

Von den thierischen Gebilden kommen als stärker eisenhaltig nur vier in Betracht, nämlich Milch, Eier, Leber und Blut. Die Milch hat nicht so viel Eisen, als man gewöhnlich glaubt, in 1000 Gramm nur 3 bis 6 Milligramm. Zur Deckung des Eisenbedarfs eines bleichsüchtigen Patienten genügt also die Milch nicht. Auch ist festgestellt worden, daß der das Eisen enthaltende Eiweißbestandtheil der Milch nur äußerst schwer von den Verdauungssäften angegriffen wird, also fast ganz unverdaut und unverwerthet den Körper wieder verläßt. Das Volk pflegt daher in Rußland und Deutschland den Eisengehalt der für Bleichsüchtige bestimmten Milch vielfach dadurch zu „verbessern", daß es rostige Nägel hineinwirft und die Milch dann sauer werden läßt. Dabei bildet sich allerdings Milcheisen, welches aber keineswegs die Eiweißstoffe der Milch mit Eisen bereichert.

Als ein in dieser Beziehung sehr werthvolles Nahrungsmittel glaubte man das Eidotter ansehen zu müssen, da ja das sich bildende Hühnchen seinen ganzen Bedarf hieraus allein bezieht. Theoretisch ist das auch ganz richtig, für die praktische Ausnützung aber stellt sich ein großes Hinderniß in den Weg. Diese Eisenverbindung des Eidotters, Hämatogen genannt, gelangt nämlich nur selten zur Aufnahme in das Blut, weil sie durch Schwefelwasserstoff, welcher sich im Darmkanal meist in erheblichen Mengen vorfindet, sehr leicht zersetzt wird.

Viel günstiger verhält es sich mit den aus Leber bereiteten Gerichten. Vorhin wurde schon erwähnt, daß sich das Eisen in einigen Organen, namentlich in der Leber, ablagert. Natürlich ist dies nicht nur beim Menschen, sondern auch bei den Thieren der Fall. Dieses Lebereisen nun, von Professor Zaleski als Hepatin bezeichnet, geht bei der Verdauung zum weitaus größten Theil in unsern Körper über. Daher sind alle Arten von Leberspeisen für Blutarme, Bleichsüchtige, Rekonvaleszenten ꝛc. sehr zu empfehlen.

Bei Weitem am günstigsten aber, sowohl was die Menge als die Resorbirbarkeit betrifft, steht es mit den Eisenverbindungen des Blutes. Hiermit sind schon von jeher Versuche, und zwar meist mit Erfolg, an Bleichsüchtigen gemacht worden. Man hat sie große Quantitäten Blut trinken oder rohes, blutiges Fleisch essen lassen, auch noch mit Blutklystiren nachgeholfen. Eine solche „Raubthierkur" dürfte aber nicht nach Jedermanns Geschmack sein. Deshalb sind mehr zu empfehlen die bluthaltigen Gerichte, wie Blutsuppe, Blutwurst und Blutkuchen, welche man in den Ostseeprovinzen Palten nennt, und welche, falls sie mit Hülfe von Grütze bereitet sind, als große Delikatesse betrachtet werden. Während heutzutage die Roth- oder Blutwurst ein Nahrungsmittel ist, welches seiner Billigkeit wegen namentlich von den ärmeren

Klassen massenhaft genossen und von Niemand verdammt wird, hat diese Wurst früher zu den aufregendsten Scenen Anlaß gegeben. Der morgenländische Kaiser Leo IV. (886—911) sah sich veranlaßt, gegen dieselbe folgende Verordnung zu erlassen: „Wir haben in Erfahrung gebracht, daß die Menschen so toll geworden sind, theils des Gewinnes, theils der Leckerei willen, Blut in eßbare Speisen zu verwandeln! Es ist uns zu Ohren gekommen, daß man Blut in Eingeweide wie in Röcke eingepackt und so als ein gewöhnliches Gericht dem Magen zuschickt. Wir können dies nicht länger dulden und nicht zugeben, daß die Ehre unseres Staates durch eine so frevelhafte Erfindung bloß aus Schlemmerei freßlustiger Menschen geschändet werde. Wer Blut zu Speisen umschafft, — er mag nun dergleichen kaufen oder verkaufen — der werde hart gegeißelt und zum Zeichen der Ehrlosigkeit bis auf die Haut geschoren. Auch die Obrigkeiten der betreffenden Städte sind wir nicht gesonnen, frei ausgehen zu lassen, denn hätten sie ihr Amt mit mehr Wachsamkeit geführt, so hätte eine solche Unthat nicht begangen werden können. Sie sollen ihre Nachlässigkeit mit zehn Pfund Goldes büßen!" Gott sei Dank, daß heutzutage wir alle, Blutarme und Blutreiche, ungestraft Rothwurst essen dürfen! Ein großer Fehler wird bei der Herstellung dieser Wurst häufig dadurch begangen, daß man sie zu stark räuchert, wobei die Eisenverbindung (Hämatin) unter Einwirkung der Rauchsubstanzen zu steinharten Klumpen verkleht, welche völlig unverändert und unverdaut wieder abgehen. In England und Amerika, wo die Blutwurst nicht dieselbe Popularität genießt, deren sie sich in Deutschland erfreut, hat man aus Blut die verschiedensten „Patentmedizinen" nach meist geheim gehaltenen Methoden hergestellt. Bei uns aber wird stets Blutwurst, ebenso Leber und Apfelwein zu den besten, erfolgreichsten Nahrungsmitteln für alle Blutarme gehören!

Auf die überaus zahlreichen, künstlich dargestellten Eisenpräparate in Verbindung mit Nahrungs- und Genußmitteln, wie Eisenchokolade, Eisenkakao, -Bier, -Bisquit, wollen wir nicht näher eingehen, denn dabei spielt die geschäftliche Reklame eine sehr große Rolle. Ob einzelnen dieser Präparate wirklich ein heilkräftiger Werth innewohnt, darüber befrage man jedesmal vor dem Einkauf den Arzt, sonst wird man sein Geld vielfach ganz unnütz ausgeben.

(Nachdruck verboten.)

Der Husten.

uo. Zu keiner Zeit wird mehr gehustet wie im Herbste und Winter. Das beruht darauf, daß diese Jahreszeiten mit ihren rauhen Winden, der feuchten Kälte, dem schroffen Temperaturwechsel ꝛc. reicher an Erkältungen sind als der Frühling und Sommer.

Der Husten ist nun nicht, wie Viele glauben, eine Krankheit für sich, sondern nur eine Krankheitserscheinung und zeigt sich besonders bei Katarrhen der Athmungswege, namentlich des Kehlkopfes, der Luftröhren und der Lungen. Der Husten ist aber nicht nur eine Folge von Erkältungskatarrhen, sondern er kommt auch bei anderen Leiden vor, z. B. dem Krupp der Kinder oder bei der Lungenschwindsucht oder er tritt als nervöse Erscheinung auf.

Es ist leicht begreiflich, daß der Husten bei diesen verschiedenen Krankheitsformen auch verschieden zu behandeln sein wird, und dies wird stets Sache des Arztes sein. Die Behandlung des Hustens wird dann natürlich jedesmal mit der Behandlung der betreffenden Krankheiten zusammenfallen.

Immerhin lassen sich für den Husten im Allgemeinen, namentlich für denjenigen, der bei Erkältungskatarrhen auftritt, gewisse allgemeine Vorschriften zur Linderung geben und zur schnelleren Beseitigung des Hustens.

Hustenleidende mögen rauchige, dunstige, staubige Räume vermeiden (auch der Staub der Straße und der freien Plätze) und mögen schroffen Temperaturwechsel vermeiden, namentlich den raschen Uebergang aus einem warmen in einen kalten Raum oder aus der Stubenwärme auf die kalte, windige Straße. Wo sich dies nicht vermeiden läßt, mögen sie wenigstens ein Tuch vor Mund und Nase halten. Auch mögen sie sich vor längerem und lautem Sprechen, sowie vor anhaltendem Lachen hüten.

Da kalte Füße einen Husten leicht verstärken, so mögen Hustenleidende langes Sitzen im Zimmer vermeiden, mögen sich bei schöner Witterung und, wenn der Arzt es gestattet, reichlich Bewegung in frischer Luft machen, mögen wollene Strümpfe tragen und für passendes, bequemes Schuhwerk sorgen. Feuchtgewordene Strümpfe und Schuhe, wie überhaupt feuchte Kleider, sind baldmöglichst zu wechseln.

Das Schlafzimmer Hustenleidender sei mäßig warm, sodaß in ihm eine Temperatur von 10—13° R. (12—16° C.) vorhanden ist; es werde also im Winter mäßig geheizt. Man sorge für frische, reine, gute Luft, auch wenn möglich während der Nacht.

Die Tages- und Schlafräume des Patienten müssen trocken, wenn es möglich ist nach Süden gelegen, geräumig, hell, nicht zu niedrig sein, reinlich gehalten und thunlichst gelüftet werden (gute Ventilation); man lasse im Zimmer nicht zu viel staubfabrizirende Teppiche, Vorhänge und dergleichen, auch soll im Zimmer nicht gerauscht werden.

Die Luft im Zimmer soll auch nicht zu trocken, der Feuchtigkeitsgehalt nicht unter 50 pCt. sein. Nöthigenfalls sorge man durch Verdampfung von Wasser oder durch einen Zerstäubungsapparat für ein richtiges Feuchtigkeitsverhältniß, wozu auch das Aufstellen von Topfpflanzen im Zimmer und das Bespritzen derselben mit Wasser beiträgt. Die Schleimhaut im Mund und Hals darf eben nicht zu trocken werden.

Dabei soll der Kranke selber darauf bedacht sein, recht tiefe Athemzüge zu machen, damit alle Theile der Lunge durchlüftet werden; doch soll das Einathmen nur durch die Nase geschehen, damit die eingeathmete Luft vorgewärmt und von Staub und sonstigen Verunreinigungen befreit wird. Auch wird beim Athmen durch die Nase die trockene Luft angefeuchtet. Für den Hustenleidenden gilt der Mahnruf: Mund zu! aber auch nach Möglichkeit für das Sprechen.

Bei solchen Kranken, die besonders während des Nachts von Hustenanfällen geplagt werden, ist es ein gutes Mittel, das Bett erwärmen zu lassen, und zwar nicht nur an einer Stelle, sondern ganz und gar, was man dadurch erreicht, daß man den Bettwärmer von Platz zu Platz rückt und erst herausnimmt, wenn der Patient ins Bett steigt.

Für Hustenkranke ist es gewöhnlich eine Erleichterung, wenn sie hoch im Bette liegen; dies wird erreicht durch Unterlegen mehrerer Kopfkissen in halb sitzender Stellung des Kranken.

Zuweilen ist es vortheilhaft, dem Kranken während des Schlafes wollene Strümpfe tragen zu lassen, die jedoch beim Erwachen auszuziehen sind.

Ein Hustender muß es streng vermeiden, sich im ganz kalten Zimmer oder im Bereiche eines Luftzuges auszuziehen, weil die eintretende Abkühlung des Körpers den Husten verstärkt.

Es empfiehlt sich sehr, daß Hustenleidende öfters etwas warmes Getränk nehmen, sei es einfaches warmes Wasser mit wenig Zucker (Kandis oder Gerstenzucker), sei es Milch, Haferschleim und dergleichen mehr. Auch Roggenmehlsuppe wirkt vielfach hustenlindernd, ebenso Eiweiß mit Zucker zu Schnee geschlagen.

In der Nahrung müssen solche Dinge vermieden werden, welche zum Husten reizen, also besonders stark gepfefferte Speisen, kalte Getränke und dergleichen. Alle sonstigen Anordnungen zur Linderung und Beseitigung des Hustens müssen in jedem einzelnen Falle dem Arzte überlassen bleiben. Dr. S.

Die geheilte Kupfernase.

Es giebt wenige Krankheitszustände, gegen die so viele und so unnütze Heilmittel angeboten werden, als gegen die rothen Nasen. Ein Vergnügen muß es allerdings nicht sein, eine solche zu besitzen, da allgemein der Glaube besteht, daß über den damit Behafteten der Gott Bacchus eine gerechte Strafe verhängt habe. Abgesehen von der Beeinträchtigung der Schönheit trägt der Betreffende daher fast immer noch eine nicht endenwollende Summe von Spott davon. Wie die „Deutsche Medicinal-Ztg." berichtet, hat nun ein Arzt Namens Bloebaum in Köln Versuche mit einem neuen Verfahren gemacht, das sich ausgezeichnet bewährt haben soll. Nach seiner Aussage ist die rothe Nase immer heilbar, und als Beweis für diese Behauptung bringt er das Material von 60 erfolgreich behandelten Fällen bei. Aus der Erfahrung dieses Arztes geht übrigens hervor, was man schon so oft im Leben bestätigt gesehen hat, daß die Kupfernase, die heilläufig in der Wissenschaft den wohltönenden Namen Acne rosacea führt, durchaus nicht immer durch übermäßiges Trinken erworben wird. Unter den 60 Patienten v. Bloebaums war kein einziger Trinker, auch zeigte sich bei ihnen keine Krankheit innerer Organe. Bei den meisten von ihnen war eine oberflächliche Lage der Blutgefäße festzustellen, die vielfach auch auf den Wangen hervortrat, und dieser Umstand war auch die Ursache der Nasenröthe. In einem Falle war die Erblichkeit des Leidens zu ermitteln, nämlich an einer jungen Lehrerstrau und deren drei kleinen Töchtern, die sämmtlich an auffallender Röthe an der Nase und den beiden Backen litten. Die neue Heilmethode ist fast schmerzlos, geht beinahe ohne Blutverlust und ohne auffallende Narbenbildung von Statten und ist im Erfolg sicher. Sie besteht hauptsächlich in der Anwendung eines von Bloebaum konstruirten Instrumentes, einer galvanokaustischen Glühnadel, die aus Platiniridium besteht und eine so feine Spitze besitzt, daß sie nur einen sehr feinen Stich und infolge dessen auch eine möglichst kleine Narbe hinterläßt. Es ist nur zu hoffen, daß der Erfolg dieses Instrumentes allseitige Bestätigung findet, denn, wie schon angedeutet, hat sich gerade mit Bezug auf die Beseitigung der Kupfernasen ein unerhörtes Kurpfuscherthum breit gemacht. Daher hat sich auch bei den meisten Besitzern eines solchen unseligen Naturgeschenkes großes Mißtrauen gegen jede Behandlung eingestellt. Die Patienten von Dr. Bloebaum machten die merkwürdigsten Angaben über ihre früheren Erfahrungen. Einer von ihnen hatte sich u. A. an einen Magnetopathen gewandt und erzählte seine Begegnung mit diesem Manne folgendermaßen: Nachdem er in einen mit vielen Spiegeln

ausgestatteten Raum geführt war und sich niedergesetzt hatte, näherte sich ihm der „Arzt" mit entblößtem Unterarm, und begann mit der flachen Hand über die rothe Nase nach allen Richtungen hin zu fahren, um durch sein magnetisches Fluidum die Krankheit in seine Hand zu ziehen und, damit er nicht selbst davon angesteckt würde, die Krankheit hinter sich in einen Spiegel zu werfen. So geschehen am Ende des 19. Jahrhunderts! — — Auch die Behandlung der wissenschaftlichen Aerzte war bisher in mehrerer Beziehung unzulänglich. Meist erfolgte eine starke Blutung, die für einige Tage ein Erblassen der Nase nach sich zog, aber die Röthe pflegte danach noch stärker als vorher wieder zu kehren. Auch die Beseitigung der Pusteln durch Aetzmittel läßt entstellende Narben zurück und bleibt schließlich ebenfalls nutzlos. Dr. T.

Ueber den Einfluß der Civilisation auf die menschliche Lebensdauer

hielt der Professor für klinische Medizin, Dr. Camillo Bozzolo, zu Anfang dieses Monats bei der Eröffnungsfeier des Winterhalbjahres an der Universität Turin einen Vortrag, der wegen der Vollendung seiner Form und seines Inhalts in wissenschaftlichen Kreisen bedeutendes Aufsehen erregt hat. Das Interesse, so sagte der Gelehrte, das von allen Volksklassen heute den sozialen Fragen entgegengebracht wird, während es früher auf die gebildeten Kreise beschränkt war, wurde durch die beständig wiederkehrende Frage lebendig erhalten, inwieweit der moderne Mensch hinsichtlich seiner körperlichen, sittlichen und Lebens-Energie, sowie mit Bezug auf die Lebensdauer, die von diesen Kräften abhängig ist, einen Vergleich mit seinen mittelalterlichen oder alterthümlichen Vorfahren verträgt. Gewiß unterstützt der leichte und schnelle Verkehr zwischen den verschiedenen Völkern heute die Ausbreitung exotischer Krankheiten, während andere Leiden in unserer Heimath selbst durch die moderne Industrie und durch moderne Laster, wie den Alkoholismus, hervorgerufen werden. Diesen ungünstigen Bedingungen des modernen Lebens kann man füglich das unselige Schicksal der Gemeinden des Mittelalters und Alterthums entgegensetzen, die in kurzen Zwischenräumen von Kriegen, Hungersnöthen und Seuchen heimgesucht wurden, ein Unheil, das oft noch durch Vorurtheil und Aberglauben, sowie durch die phantastischen, medizinischen Theorieen jener Zeiten, durch die Unvollkommenheit der Krankenverpflegung und durch den Mangel jeder Vorsicht und jeder Hülfsbereitschaft vermehrt wurde. In dieser Hinsicht steht die Neuzeit in lebhaftestem und bestem Gegensatz zu der Vergangenheit, indem der Aufschwung der Heilkunde und der Hygieine die Verbreitung der Krankheiten beschränkt und die Widerstandskraft der Menschen erhöht hat. An die Spitze der großen Segnungen des modernen Zeitalters setzte Professor Bozzolo die sichtliche Verminderung der Pocken durch die Jennersche Schutzimpfung, eine Verminderung, die geradezu überall zu einer Vernichtung der Krankheit geführt hat, wo das System der doppelten Impfung zwangsweise und planmäßig durchgeführt worden ist. Darauf ging der Vortragende zu den Beweisen über, daß die Sterblichkeit in den Kulturländern ständig herabgeht, in Italien z. B. waren, obgleich in den letzten Jahren die Bevölkerung um fünf Millionen zugenommen hat, im Jahre 1897 152 Todesfälle weniger als 1872. In der Stadt Turin sank die Sterblichkeitsziffer im letztvergangenen Vierteljahrhundert um einen Bruchtheil von mehr als 11 vom 1000. In allen Ländern finden wir überdies, daß die Verhältnißzahl der Todesfälle für jede Altersstufe bis zum Greisenalter sich vermindert und danach dem Einzelnen eine größere Wahrscheinlichkeit für ein langes Leben giebt. Diese Thatsache tritt umso stärker hervor, je höher der Stand der Kultur für ein bestimmtes Land gestiegen ist, in Italien z. B., das doch gewiß nicht gerade an erster Stelle unter den civilisirten Ländern Europas steht, hat die mittlere Lebensdauer für die gesammte Bevölkerung in den 2 Jahrzehnten von 1872 bis 1891 um etwa 7 Jahre zugenommen. Die Civilisation hat also die Spanne des Menschenlebens verlängert, und je weiter sie fortschreitet, desto mehr wird die Zahl der Menschen abnehmen, die vor Erreichung ihrer natürlichen Lebensgrenze sterben. Indessen ist, wie schon angedeutet, der menschliche Fortschritt auch für die Entwickelung, wenn nicht geradezu für die Erzeugung einer gewissen Zahl von Krankheiten verantwortlich zu machen. Außer dem Alkoholismus muß man in dieser Beziehung den Selbstmord nennen, dessen Opfer stets ständig vermehren, sei es als direkte Folge des Alkoholismus, sei es durch die Beförderung krankhafter Neigungen oder Leidenschaften. Wenn indeß die Nervenkrankheiten eine Zunahme zu zeigen scheinen, so muß dabei auch berücksichtigt werden, daß Dank des wissenschaftlichen Fortschritts heute viele Formen nervöser Leiden beobachtet, erkannt und behandelt werden, die früher ganz unbeachtet geblieben sind. Seit langer Zeit haben sich Staatsmänner, Philantropen und Hygieniker bemüht, die Sterblichkeit in den verschiedenen socialen Schichten zu bestimmen und die vorhandenen Differenzen festzustellen. Die Statistiker haben ohne Rücksicht auf irgend ein politisches oder sociales Interesse solche Untersuchungen neuerdings in die Hand genommen und den Nachweis erbracht, daß die Sterblichkeit unter den Armen überall fast doppelt so groß ist, als unter den Wohlhabenden. Wie ist nun diesem ernsten und schmählichen Gegensatz zwischen den beiden Klassen zu begegnen? — — — Es müßte als eine Hauptaufgabe, als eine drückende Pflicht der zunehmenden Civilisation erachtet werden, diesen Gegensatz immer mehr zu verringern und schließlich zu beseitigen. Eine solche Pflicht sollte, wie der italienische Professor ausführte, nicht durch demagogische Künste erfüllt werden, die Klasse gegen Klasse hetzen und die Kluft zwischen ihnen erweitern, anstatt sie zu verkleinern, sondern durch die Stärkung der Wissenschaft, der Wissenschaft im Laboratorium und in ihrem klinischen Dienst, als einer Vorbedingung für die Reform, durch die allein eine gesunde und dauernde Verbesserung in der Lebenslage des Einzelnen und der Masse erzielt werden kann. „Diese Wissenschaft, die das Meer unterworfen, die Berge durchbohrt und ihre Gipfel überwunden hat, die die Welle des Gedankens über Meere und Kontinente streut, sie in einem kleinen Apparat verdichtet und wiederum in den Raum nach jeder beliebigen Richtung hinaussenden kann, diese Wissenschaft, die gleich einem neuen Titan die Bahn der Sterne erforscht hat und gegen den Himmel Krieg führt, Wolken zerreißt und Ungewitter zähmt, die durch das Studium des unendlich Kleinen im organischen Leben die Menschlichkeit vor den Krankheiten, die diese unmeßbaren Wesen bringen, schützt und durch Ueberwindung der Krankheit das Leben dem Tode entringt . . „ diese Wissenschaft wird nicht verfehlen, ihre Segnungen auf alle Menschen ohne Unterschied der Person und der Klasse auszubreiten. Sie hat noch niemals versagt und kann auch niemals versagen, weil sie die Herberge der Wahrheit und mit dieser gleichbedeutend ist. Daher studirt und arbeitet, weil das Studium der Erzeuger der Wahrheit und weil das Ziel der Arbeit die Gesundheit und das Glück der Menschen ist!" Dr. T.

Verschiedenes.

Kleine Winterleiden. Wieder hat nun der Winter seinen Einzug gehalten und mit ihm all' die kleinen Leiden, welche sein ungetrennliches Gefolge bilden, sodaß es gilt, wohl gerüstet und gewappnet zu sein, um nicht dem Feind zu unterliegen, der gegen uns manövrirt mit allen seinen Waffen. Da giebt es wieder alle Arten von Erkältungen, infolge dessen ein ganzes Heer von Krankheiten, bald von leichterer, bald von schwerer Art. Es wird darum nicht ganz am unrechten Ort sein und nicht minder zu nichts weniger, als unrechter Zeit einige Fingerzeige zu geben, wie man möglichst alle Beeinträchtigung und Schädigung der Gesundheit des Körpers verhüten und meidet, respektive heilt und vertreibt. So hat man zur Heilung durch Kälte und Frost verursachter rother Nasen, denen man im Winter so häufig begegnet, eine recht zweckmäßige Salbe oder Pasta, deren Anfertigung in folgender Weise geschieht: Man mischt 20 gr Zinksalbe, 5 gr Reisstärke und 2 gr fein pulverisirten Schwefel zu einer Salbe. Diese Salbe wird in der Weise benutzt, daß man beim Schlafengehen die Nase damit bestreicht, die nur erst wieder am folgenden Morgen durch Waschen mit lauwarmem Wasser gesäubert wird. Zur Entfernung noch etwa vorhandener Feuchtigkeit pudere man die Nase mit feinem Reismehl, wie es denn überhaupt angerathen ist, vor dem Ausgehen ins Freie das Gesicht mit Pudermehl abzureiben. Eine andere Unannehmlichkeit im Gefolge des Winters sind ferner die rothen Hände. Auch hier läßt sich leicht Abhülfe schaffen und vorbauen durch Einreibung derselben von Glycerin, welches man etwas erwärmt und damit vor dem Schlafengehen einreibt. Auch ist es sehr zu empfehlen, die Hände nie am Tage vor dem Ausgehen zu waschen und schon garnicht in warmem Wasser. So wie die Hände in Acht genommen werden müssen, so muß dies auch mit den Füßen geschehen. Zu diesem Behufe sind die Füße häufig zu waschen mit nicht zu kaltem, aber auch nicht zu warmem oder gewärmtem Wasser. Zeigen sich an ihnen Anschwellungen, außergewöhnliche Röthe und wohl gar noch ein Wundwerden, so sind sehr zu empfehlen mit heißem Ammoniak zubereitete Bäder, die Abends vor dem Schlafengehen genommen werden müssen.

Frostsalbe. Man kocht ungegohrenes Bier sirupmäßig ein und bestreicht damit das erfrorene Glied, legt lockere Baumwolle darüber und verbindet es mit Leinwand. Das Mittel heilt alle Frostbeulen, gleichviel ob sie offen oder nicht offen sind. Es muß aber jeden Abend frisch aufgelegt werden. Die auf der Wunde verhärtete Salbe muß mit warmem Wasser erweicht und abgelöst werden. Je älter die Salbe ist, desto wirksamer ist sie, es muß ihr nur zum Weichwerden etwas frisches ungegohrenes Bier zugesetzt werden.

Mittel gegen aufgesprungene Hände. Dieses Uebel wird beseitigt durch ein Honigwasser, bereitet aus 1 Eßlöffel voll Honig in Mischung mit 1 Liter Wasser und macht überdies auch die Haut milde und geschmeidig. Man kann auch noch einen Eßlöffel voll Glycerin dazu thun, aber es muß nur gutes dazu genommen werden, und die Wirkung wird noch eher erreicht, doch geht es auch ohne Zusatz desselben.

Dr. T. **Ueber den Zusammenhang der Krebskrankheit bei Menschen und Bäumen** liegen nach einer Mittheilung an die „Allg. Wiss. Ber." neue Forschungen von Dr. Fleisinger vor, die von besonderem Interesse sind. Der Gelehrte hat, wie schon andere vor ihm, die Beobachtung gemacht, daß der weitverbreitete Baumkrebs mehr als eine Aehnlichkeit mit den bösartigen Geschwülsten aufweist, die gerade in unserem Zeitalter zu einer der schlimmsten Plagen des Menschengeschlechts geworden sind. Der Krebs entwickelt sich besonders an erwachsenen Bäumen im Anschluß an eine Verwundung durch den Blitz, durch Hagelschlag durch eine Verletzung der Rinde, und, wie die Forstleute seit Langem wissen, scheinen diese Krebsgeschwülste ansteckender Natur zu sein. Man findet sie in den Wäldern nicht an einzelnen Bäumen, sondern immer an Baumgruppen, die gleichsam Krankheitsinseln in dem gesunden Bestande des Waldes bilden. Die Ausbreitung und das Aussehen der Baumgeschwülste gleichen ganz dem